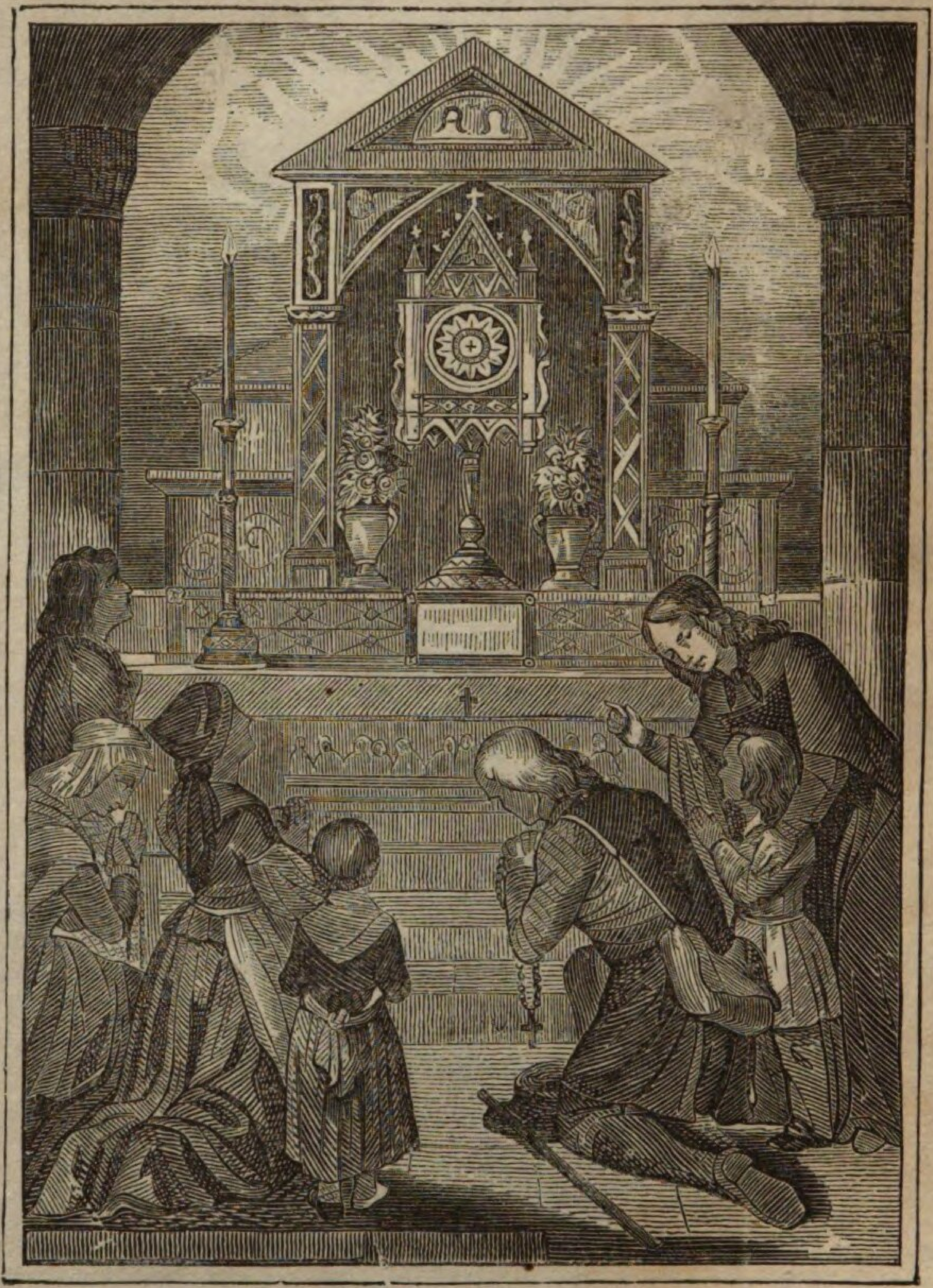
Staatl. Bibliothek
Regensburg

Asc. 1609



Gelobt sei das allerheiligste Sakrament des Altars.

Matthäus Vogel's
vollständiges geistreiches
Gebethbuch
für
katholische Christen.

Sechste, verbesserte, mit Statuten und Andachts-Uebungen der Bruderschaft des unbefleckten Herzens Mariä vermehrte Auflage

von

Franz Seraph Riederer,
Pfarrer zu Regen.

Mit Bewilligung der Obern.

Mit einem Titelkupfer.

Regensburg, 1847.
Verlag von Georg Joseph Manz.

678/1940

Gutheißung.

Da dieses Gebetbüchlein für die Jugend nicht nur keinen Verstoß wider Glauben oder gute Sitten, sondern kräftige, zur wahren Andacht erregende, und Geist und Herz des Betenden ergreifende Gebete enthält, so wird demselben hiermit die diesseitige Approbation ertheilt.

Augsburg, den 27. Febr. 1828.

Das Bischöfliche Ordinariat.

In legaler Verhinderung des Vorstandes.

Aloys Tischer, Domkapitular.

Jos. Ant. Ried,
G. V. Sekretär.

Staatl.
Regensbu

Vorrede
zur fünften Auflage.

Der eifrige Jugendfreund P. Matthäus Vogel gab in der Mitte des verflossenen Jahrhunderts nebst andern geistvollen Belehrungs- und Erbauungs-Schriften auch ein katholisches Lehr- und Gebet-Büchlein für die Jugend heraus. Die erste Abtheilung enthält zwölf höchst nothwendige und nützliche Lektionen, die zweite zwölf Theile verschiedener Andachtsübungen, wovon 1768 zu Mannheim in der akad. Buchhandlung die dritte Auflage erschien. Seit langer Zeit war diese Schrift im Buchhandel nicht mehr zu haben, und somit auch vergessen.

Im Jahre 1828 bearbeitete ich, aufgefordert und unterstützt von einigen würdigen Seelsorgern, welche diese geistreiche und salbungsvolle Schrift neuerdings unter die

Jugend zu verbreiten wünschten, die vierte, in Rücksicht der Sprache verbesserte und mit zeitgemässen Zusätzen vermehrte Auflage beider Abtheilungen unter den Titeln: „Schule der Unschuld, Weisheit und Tugend für das blühende Alter," und: „Geistreiches Gebetbüchlein für die katholische Jugend."

Beide Schriften fanden guten Abgang, so daß die gegenwärtige fünfte Auflage nothwendig wurde. Was ich über die neue Bearbeitung in der Vorrede zur Schule der Unschuld rc. sagte, die eben in der Krüll'schen Universitäts-Buchhandlung zu Landshut erschien, gilt auch von dem Gebetbüchlein für die Jugend, und ich habe nichts mehr beizusetzen als den herzlichen Wunsch: Gott wolle diese Schrift segnen, damit sie zu seiner Ehre etwas beitragen, und das Seelenheil der Jugend befördern möge.

Der Herausgeber.

Vorwort
zur sechsten Auflage.

Schon vor drei Jahren schrieb mir der Herr Verleger: „Vogels Gebetbuch ist nun zu Ende, und ich wünsche, daß Sie so gefällig seyn möchten, die neue Auflage, die in jeder Beziehung schön ausgestattet werden soll, zum Drucke vorzubereiten.“ Allein ungeachtet der öftern Wiederholung dieses Wunsches konnte ich wegen meiner mißlichen Gesundheits-Umstände und dringender Berufsgeschäfte mit der gewünschten Revision erst jetzt zu Ende kommen.

Ein vorzügliches Hinderniß der frühern Vollendung war die Vermehrung mit „Statuten und Andachtsübungen der Bruderschaft des unbefleckten Herzens Mariä;“ weil diese erst angefertigt, vom Bischöflichen Ordinariate Passau genehmigt und dann nach dessen

Censur=Bemerkungen erst in's Reine geschrieben werden mußten.

Diese Vermehrung kann gewiß eine zeitgemäße genannt werden, und wird dem wegen seines innern Werthes viel verbreiteten Gebetbuche Vogels ohne Zweifel eine große Zahl neuer Freunde verschaffen. Denn die Bruderschaft des Herzens Mariä ist bereits in unzähligen Pfarreien eingeführt, und ihre Einführung noch im Wachsen begriffen. Die Statuten und Andachtsübungen sind auf eine Art abgefaßt, daß sie für jede Pfarrei passen, und somit die Seelsorger der Mühe überheben, eigene anzufertigen und drucken zu lassen.

Möge auch diese neue vermehrte Auflage unter dem Einfluße der göttlichen Gnade die Ehre Gottes und das Heil unsterblicher Seelen befördern helfen! Dieses wünscht aus ganzem Herzen

Regen am Feste des hl. Thomas von Aquin 1847.

Der Herausgeber.

Kirchenkalender,

worin die beweglichen und unbeweglichen, in der römischen Kirche gewöhnlichen Fest-, Fast- und Heiligen-Tage angezeigt werden.

Die beweglichen Feste, d. i. solche, die auf keinen gewissen Monatstag fallen, müssen aus der gleichfolgenden Zeittafel genommen werden, und richten sich alle nach dem Osterfeste, so daß, wenn man weiß, auf welchen Monatstag Ostern fällt, man auch leichterdings alle andern beweglichen Feste wissen kann, wenn man nur auf die Sonntagsbuchstaben Acht gibt, welche im zweiten Fache stehen und allemal von dem Jahre, dem sie gegenüber stehen, den Sonntag anzeigen. Wenn zwei Buchstaben beisammen stehen, so ist es ein Schaltjahr; und alsdann zeigt der erste davon bis auf Matthiastag, nach diesem aber der andere die Sonntage an. Die im Kalender mit besonderm Drucke unterschiedenen Tage sind Feiertage. Das † Zeichen zeigt einen gebotenen Fasttag an. Die Quatember-Fasttage, weil sie beweglich sind, können in diesem Kalender nicht bemerkt werden. Es sind aber die Mittwoche, Freitage und Samstage, die nach dem dritten Sonntage im Advent, nach dem ersten Sonntage in der Fasten, nach dem Pfingstfeste und nach heil. Kreuz-Erhöhung folgen, und leicht können aus der Zeittafel abgenommen werden.

Zeittafel
der beweglichen Feste.

Jahr.	Sonntags-Buchstabe.	Ascher-Mittwoch.	Ostern.	Pfingsten.	Advent.
1847	C	17. Febr.	4. April	23. Mai	28. Nov.
1848	BA	8. März	23. April	11. Juni	3. Dez.
1849	G	21. Febr.	8. April	27. Mai	2. Dez.
1850	F	13. Febr.	31. März	19. Mai	1. Dez.
1851	E	5. März	20. April	8. Juni	30. Nov.
1852	DC	25. Febr.	11. April	30. Mai	28. Nov.
1853	B	9. Febr.	27. März	15. Mai	27. Nov.
1854	A	1. März	16. April	4. Juni	3. Dez.
1855	G	21. Febr.	8. April	27. Mai	2. Dez.
1856	FE	6. Febr.	23. März	11. Mai	30. Nov.
1857	D	25. Febr.	12. April	31. Mai	29. Nov.
1858	C	17. Febr.	4. April	23. Mai	28. Nov.
1859	B	9. März	24. April	12. Juni	27. Nov.
1860	AG	22. Febr.	8. April	27. Mai	2. Dez.
1861	F	13. Febr.	31. März	19. Mai	1. Dez.
1862	E	5. März	20. April	8. Juni	30. Nov.
1863	D	18. Febr.	5. April	24. Mai	29. Nov.
1864	CB	10. Febr.	27. März	15. Mai	27. Nov.
1865	A	1. März	16. April	4. Juni	3. Dez.
1866	G	14. Febr.	1. April	20. Mai	2. Dez.
1867	F	6. März	21. April	9. Juni	1. Dez.
1868	ED	26. Febr.	12. April	31. Mai	29. Nov.
1869	C	10. Febr.	28. März	16. Mai	28. Nov.
1870	B	2. März	17. April	5. Juni	27. Nov.

Januarius.	Februarius.
1 a Beschneid. Christi.	1 d Ignatius, B. u. M.
2 b Makarius v. Alex.	2 e Mariä Lichtmeß.
3 c Genovefa, Jungf.	3 f Blasius, Bisch., M.
4 d Titus, Bischof.	4 g Andreas Corf., B.
5 e Simeon Stilites, E.	5 a Agatha, Igfr. u. M.
6 f HH. 3 Könige.*)	6 b Dorothea, Igf. M.
7 g Valentin, Bischof.	7 c Romuald, O. St.
8 a Severin, Abt.	8 d Joh. v. Math., O. St.
9 b Julian und Basilissa.	9 e Apollonia, Igf. M.
10 c Paulus, Einsiedler.	10 f Scholastica, Jungfr.
11 d Hyginus, Papst, M.	11 g Euphrosina, Jungf.
12 e Johann Almosg. B.	12 a Eulalia, Igfr. M.
13 f Felix v. Nola, Pr.	13 b Katharina de Ricci.
14 g Hilarius, Bischof.	14 c Ildephons, Erzbisch.
15 a Maurus, Abt.	15 d Faustin u. Jovita, M.
16 b Marcellus, Papst.	16 e Juliana, Igfr. M.
17 c Antonius, Eins., A.	17 f Flavianus, Erzbisch.
18 d Petri Stuhlf. zu R.	18 g Simeon, B. v. Jerus.
19 e Kanut, König, M.	19 a Mansuetus, Bischof.
20 f Fabian u. Seb., M.	20 b Eleutherius, Bisch.
21 g Agnes, Jungfr. M.	21 c Petrus Dam., Kard.
22 a Vincenz u. Anast., M.	22 d Margarita v. Cort.
23 b Mariä Vermählung.	23 e Serenus, Gärtner.
24 c Timotheus, Bischof.	24 f Matthias, Apost. *)
25 d Pauli Bekehrung.	25 g Walburg, Igf. Abt.
26 e Polykarp, Bisch. M.	26 a Dionys, B. z. Agsb.
27 f Joh. Chrys., Kirchl.	27 b Julian u. Besus, M.
28 g Karl d. Große, Kais.	28 c Romanus, Abt.
29 a Franz v. Sales, B.	
30 b Adelgund., Igf. Abt.	
31 c Petr. Nolasc., O. St.	

*) Im Schaltjahr hat der Februar 29 Tage, u. Matthias wird am 25. gefeiert.

*) Am 2. Sonntag nach Erscheinung ist das Namen=Jesu=Fest.

März.

1 d Gregor v. Nyssa, B.
2 e Suitbert, Bischof.
3 f Cunegund, Kaiserin.
4 g Casimir, poln. Prnz.
5 a Colcta, Ordensstift.
6 b Fridolin, Abt.
7 c Thomas v. Aquin.
8 d Joh. v. Gott, Ordst.
9 e Franziska Rom., W.
10 f Vierzig Martyrer.
11 g Cyrill u. Method, B.
12 a Gregor d. Große, P.
13 b Rosina, Jungfrau.
14 c Mathild, Kaiserin.
15 d Longinus, Martyr.
16 e Zacharias, Papst.
17 f Gertraud, Jgf. Abt.
18 g Cyrill, Bisch. z. Jerus.
19a Joseph, Nährv. Chr.
20 b Joachim, Vater Mar.
21 c Benedikt, Abt u. Ost.
22 d Nikolaus v. Flue, E.
23 e Theodorich, Pr. M.
24 f † Gabriel, Erzengel.
25 g Mariä Verkündig.*)
26 a Ludgerus, Bischof.
27 b Rupert, B. z. Salzb.
28 c Guntram, König.
29 d Amand, Bischof.
30 e Johann Climak, Abt.
31 f Balbina, Jungfr.

April.

1 g Hugo, Bischof.
2 a Franz v. Paula.
3 b Richard, Bischof.
4 c Isidor v. Sevilla, B.
5 d Vinc. Ferrer, Pr.
6 e Sixtus, Papst, M.
7 f Hermann Jos., Pr.
8 g Victerp, B. z. Augsb.
9 a Maria aus Egypten.
10 b Mechtild, J. Abtissin.
11 c Leo der Große, Papst.
12 d Sabas, Martyrer.
13 e Hermenegild, Mart.
14 f Lydwina, Jungfrau.
15 g Wilhelm, Einsiedler.
16 a Calixt, Martyrer.
17 b Anicet, Papst.
18 c Alexander Sauli, B.
19 d Gerold, Herzog.
20 e Agnes v. Montepulz.
21 f Anselm, Erzbischof.
22 g Soter u. Cajus, P.
23 a Fidelis v. Sigm., M.
24 b Georgius, Martyr.
25 c Markus, Evangelist.
26 d Adalbert, Erzb. M.
27 e Zitta, Dienstmagd.
28 f Vital u. Valeria, M.
29 g Robert, Cisterz. Abt.
30 a Kathar. v. Siena, J.

*) Am Freitag vor dem Palmsonntag ist das Fest der 7 Schmerzen Mariä.

Mai.	Juni.
1 b Philipp u. Jakob, A.	1 e Simeon, M. z. Trier.
2 c Athanasius, Bischof.	2 f Erasmus, Bisch. M.
3 d Hl. Kreuz Erfindung.	3 g Clotild, Königin.
4 e Monika, Wittib.	4 a Quirin, Bisch. u. M.
5 f Pius V., Papst.	5 b Bonifaz, Erzb. M.
6 g Joh. v. d. lat. Pforte.	6 c Norbert, Erzb. Ost.
7 a Stanislaus, B. M.	7 d Landelin, Abt.
8 b Michaelis Erscheing.	8 e Medardus, Bischof.
9 c Gregor v. Naz., B.	9 f Primus u. Felician.
10 d Antonin, Erzbisch.	10 g Margaretha, König.
11 e Mamertus, Bischof.	11 a Barnabas, Apostel.
12 f Pancratius, Mart.	12 b Onuphrius, Einsied.
13 g Joh. der Stillschw.	13 c Anton von Padua.
14 a Bonifazius, Mart.	14 d Basilius der Große.
15 b Isidor, Bauersmann.	15 e Veit, Modest, Cresc.
16 c Joh. v. Nepom., M.	16 f Benno, Bischof.
17 d Pascalis Baylon, F.	17 g Montanus, Soldat.
18 e Felix v. Cantalicio.	18 a Franz Regis, d. G. J.
19 f Peter Cölestin, P.	19 b Gervas. u. Prot., M.
20 g Bernhardin v. Sien.	20 c Sylverius, P. M.
21 a Constantin, Kaiser.	21 d Aloys v. Gonz., J.
22 b Julia, Jungf. u. M.	22 e Paulin. v. Nola, B.
23 c Desiderius, B. M.	23 f † Ediltrud, k. Prinz.
24 d Johanna, Jungfrau.	24 g Johann der Täufer.
25 e Magdal. v. Pazzis, J.	25 a Prosper, Bischof.
26 f Philipp Nerius, O.	26 b Joh. u. Paul, MM.
27 g Beda, der Ehrwürd.	27 c Sieben Schläfer, M.
28 a Sigismund, König.	28 d † Irenäus, B. M.
29 b Johannes v. Damas.	29 e Peter u. Paul, Ap.
30 c Ferdinand, König.	30 f Martialis, B. M.
31 d Petronilla, Jungfr.	

Juli.	August.
1 g Theobald, Einsiedlr.	1 c Fides, Spes, Charit.
2 a Mariä Heimsuchung.	2 d Portiunkula Ablaß.
3 b Phokas, Gärtn., M.	3 e Radegund, Königin.
4 c Ulrich, B. z. Augsb.	4 f Dominikus, O. St.
5 d Petr. v. Luxemb. Kd.	5 g Maria vom Schnee.
6 e Goar, Pr. Einsiedl.	6 a Verklärung Christi.
7 f Wilibald, Bischof.	7 b Afra, M. zu Augsb.
8 g Kilian, Bischof.	8 c Cyriacus u. Ges., M.
9 a Elisabeth, Königin.	9 d Afer u. Ges., Mart.
10 b Felizitas mit 7 Söh.	10 e Laurentius, Mart.
11 c Marcianus, Mart.	11 f Susanna, Jgf. M.
12 d Joh. Gualbert, Abt.	12 g Clara, Jgf. O. St.
13 e Margareth, Jgf. M.	13 a Hyppolitus, Mart.
14 f Bonaventura, Kard.	14 b † Eusebius, Pr. M.
15 g Heinrich, Kaiser.	15 c Mariä Himmelf.
16 a Camill v. Lellis, Ost.	16 d Rochus, Beichtiger.
17 b Alexius, Beichtiger.	17 e Hyacinth, Pred. Or.
18 c Friedrich, Bisch. M.	18 f Helena, Kaiserin.
19 d Vincenz v. Paul, Ost.	19 g Sebald, Einsiedler.
20 e Hieronymus Aemil.	20 a Bernhard, Abt.
21 f Victor, Soldat, M.	21 b Franciska v. Chant.
22 g Maria Magdal., B.	22 c Symphorian, Mart.
23 a Liborius, Bisch. M.	23 d Philipp, Benit., B.
24 b Christina, Jgf. M.	24 e Bartholomäus, Ap.
25 c Jakob d. Große, Ap.	25 f Ludwig, König v. F.
26 d Anna, Mutter Mar.	26 g Zephyrin, Pabst, M.
27 e Pantaleon, Arzt, M.	27 a Jos. v. Calas., O. St.
28 f Nazarius u. Celsus.	28 b Augustin, Kirchenl.
29 g Martha, Jungfrau.	29 c Sabina, Marthyrin.
30 a Abdon u. Senen, M.	30 d Rosa v. Lima, Jgf.
31 b Ignaz v. Lojola, Ost.	31 e Raymund Non., B.

September.

1 f Aegydius, Abt.
2 g Stephan, K. v. Ung.
3 a Remaclus, Bischof.
4 b Rosalia, Jungfrau.
5 c Laurent. Justin. P.
6 d Magnus, Abt.
7 e Regina, Jgf. Mart.
8 f Mariä Geburt. *)
9 g Corbinian, Bischof.
10 a Nicolaus v. Tolent.
11 b Pulcheria, Kaiserin.
12 c Guido, Beichtiger.
13 d Maternus, Bischof.
14 e Heil. Kreuz Erhöh.
15 f Nicomedes, Martyr.
16 g Ludmilla, Hrzg., M.
17 a Hildegard, Jgf. Abt.
18 b Thomas v. Vill., B.
19 c Januarius, B., M.
20 d Eustachius, Mart.
21 e Matthäus, Ap. Ev.
22 f Mauritius u. th. Leg.
23 g Thekla, Jgf. Mart.
24 a Gebhard, Bisch. M.
25 b Emmeram, B. M.
26 c Cyprian u. Just., M.
27 d Cosmas u. Dam., M.
28 e Wenzeslaus, Hz. M.
29 f Michael, Erzengel.
30 g Hieronymus, Kirchl.

*) Den Sonntag darauf das Namensfest Mariä.

Oktober.

1 a Remigius, Bischof.
2 b Schutzengel-Fest.
3 c Dionys, d. Areopag.
4 d Franz Seraph, Ost.
5 e Placidus, Abt, M.
6 f Bruno, Ord. Stift.
7 g Pelagia, Büßerin.
8 a Brigitta, Wittwe.
9 b Adalbero u. Nidgar.
10 c Franz Borg., d. G. J.
11 d Ludw. Bertr., P. O.
12 e Maximilian, B. M.
13 f Simbert, B. z. Agsb.
14 g Calixt, Papst, Mart.
15 a Theresia, Jgf. O. St.
16 b Gallus, Abt.
17 c Hedwig, Herzogin.
18 d Lukas, Evangelist.
19 e Petrus v. Alcant., F.
20 f Wendelin, Abt.
21 g Ursula u. Gesells. M.
22 a Cordula, Jgfr. M.
23 b Joh. v Capistran, F.
24 c Raphael, Erzengel.
25 d Crispin u. Crisp. ꝛc.
26 e Evarist, Papst, M.
27 f Ivo, Beichtiger.
28 g Simon u. Judas, A.
29 a Narcissus, Bisch. M.
30 b Nothburg, Dienstm.
31 c † Wolfgang, Bischof.

November.	Dezember.
1 d Fest aller Heil.	1 f Eligius, Bischof.
2 e Gedächtn. aller Seel.	2 g Petr. Chrysolog., B.
3 f Hubert, Bischof.	3 a Fr. v. Xavier, Jes.
4 g Karl Borrom., Erzb.	4 b Barbara, Jgf. Mart.
5 a Emerich, k. Prinz.	5 c Sabbas, Abt.
6 b Leonhard, Abt.	6 d Nicolaus, Bischof.
7 c Willibrord, Bischof.	7 e †Ambrosius, Kirchl.
8 d Godefried, Bischof.	8 f Mariä Empfängn.
9 e Theodor, Sold., M.	9 g Leocadia, Jgf. Mart.
10 f Andreas Avell., B.	10 a Melchiades, P. M.
11 g Martinus, Bischof.	11 b Damasus, Papst, M.
12 a Martinus, P. M.	12 c Vicelin, reg. Chorh.
13 b Stanislaus Kost., J.	13 d Othilia, Jgf. Abtiss.
14 c Albert der Große, B.	14 e Nicasius, Bisch. M.
15 d Leopold, Markgraf.	15 f Christiana, Dienstm.
16 e Othmarus, Abt.	16 g Adelheid, Kaiserin.
17 f Gregor d. Wunderth.	17 a Lazarus, Bischof.
18 g Odo, Abt zu Cluny.	18 b Gratianus, Bischof.
19 a Elisabeth, Landgräf.	19 c Wunibald, Abt.
20 b Felix v. Valois, Pr.	20 d Urban V., Papst.
21 c Mariä Opferung.	21 e Thomas, Apostel.
22 d Cäcilia, Jgf. Mart.	22 f Flavianus, Martyr.
23 e Clemens, Papst, M.	23 g Victoria, Jgf. Mart.
24 f Joh. v. Kreuz, Karm.	24 a † Adam und Eva.
25 g Katharina, Jgf. M.	25 b Geburt Christi.
26 a Conrad, Bischof.	26 c Stephanus, Erzm.
27 b Virgilius, Bischof.	27 d Johannes, Ap. u. Ev.
28 c Jakob v. Marchia, F.	28 e Unschuldige Kinder.
29 d Saturnin, Bisch. M.	29 f Thomas v. Cantelb.
30 e Andreas, Apostel.	30 g David, König.
	31 a Sylvester, Papst.

Gute Meinung vor dem Gebete.

Eröffne, o Herr! meinen Mund, Deinen heil. Namen zu preisen; reinige auch mein Herz von allen eiteln, verkehrten und ausschweifenden Gedanken; erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, damit ich dieses Gebet würdig, aufmerksam und andächtig verrichten möge, und damit ich verdiene, vor Deinem göttlichen Angesichte erhöret zu werden, durch Christus unsern Herrn. Amen.

Herr Jesus Christus! in Vereinigung mit jener göttlichen Meinung, mit welcher Du auf Erde Gott Deinem himmlischen Vater das Lobopfer entrichtet hast, will ich nun dieses Gebet verrichten.

Aufopferung nach dem Gebete.

Der allerheiligsten und unzertheilten Dreifaltigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten

Herrn Jesus Christus, der fruchtbaren Reinigkeit der allerseligsten und glorwürdigsten Jungfrau Maria, der Versammlung aller Heiligen sei ewiges Lob, Ehre, Kraft und Herrlichkeit, und uns Verzeihung aller Sünden zu ewigen Zeiten. Amen.

Morgengebet.

Sobald du gewecket wirst, oder selbst erwachest, soll dein erster Gedanke seyn: „Herr, mein Gott! zu Dir erwache ich." Dann bezeichne dich mit dem heil. Kreuzzeichen, und sprich mit Andacht:

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi steh' ich auf, der mich mit seinem kostbaren Blute erlöset hat. Derselbe wolle mich vor allem Uebel des Leibs und der Seele behüten, und bewahren, in allem Guten befördern und bestätigen, und zum ewigen Leben führen. Amen.

Jetzt stehe hurtig auf, kleide dich ehrbar an, ehe du unter die Leute gehest, und verrichte dann knieend folgendes Gebet:

Allmächtiger, ewiger Gott! ich bete Dich an in tiefster Demuth, und sage Dir von Herzen Dank für alle Wohlthaten, welche Du mir

bis auf diese Stunde erwiesen hast. Aus unendlicher Güte hast Du mich den heutigen Tag erleben lassen; stehe mir mit Deiner kräftigen Gnade bei, damit ich denselben zu Deiner Ehre und zu meinem Heile anwende.

Wahrer und wahrhaftiger Gott! ich glaube Alles, was Du geoffenbaret hast. Unendlich mächtiger und getreuer Gott! ich hoffe Alles, was Du versprochen hast. Aller Ehre und Liebe würdigster Gott! ich liebe Dich über Alles, und verlange immer mehr und mehr Dich wegen Deiner selbst zu lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen meinen Kräften. Allwissender und gerechter Gott! ich fürchte Dich und Deine strenge Gerechtigkeit. Allerhöchster und weisester Gott! ich unterwerfe mich Dir gänzlich und ergebe mich in Deinen heiligsten Willen. Gütigster und freigebigster Gott! ich bitte Dich inständigst um Alles, was Du zu meinem Heile als nothwendig oder ersprießlich erkennest. Starker und heiliger Gott! ich empfehle Dir meinen Leib und meine Seele. Du Herr meines Lebens und Todes! leite und regiere mich im Leben, verlaß mich nicht im Tode; sei mein Trost und

meine Hilfe in der Zeit, mein Gott und Alles in der Ewigkeit.

Aus Liebe zu Dir, o Gott! bereue ich von Herzen alle Sünden, womit ich Dich bisher so oft beleidiget habe. Mein ernstlicher Vorsatz ist, Dich in Zukunft auch mit der geringsten Sünde nicht mehr bedachtsam zu beleidigen; besonders will ich mich hüten vor dieser Sünde N. N. Ich widersage allen Versuchungen des bösen Geistes; lieber will ich sterben, als in dieselben einwilligen. Verleih' mir hierzu Deine Gnade, o Gott! ohne welche ich nichts kann und vermag.

Alles, was ich heute denken, reden, thun oder etwa auch leiden werde, opfere ich Dir auf, o Gott! in Vereinigung dessen, was Jesus, mein liebster Heiland gedacht, geredet, gethan und gelitten hat. Ich opfere Dir zugleich auf alle jene Werke, welche in der ganzen Welt heute Dir zu Ehren geschehen; ich verlange aller Verdienste derselben theilhaftig zu werden; so wie aller Ablässe, die ich gewinnen kann. Nimm all' dieses auf, o liebster Gott! zu Deinem Lobe und zu Deiner Ehre; zur Danksagung für alle Gnaden, welche Du mir erwiesen hast;

zur Genugthuung für alle Sünden, welche ich begangen habe; zur Erlangung aller Gnaden, um welche ich Dich vertrauensvoll bitte; zum Trost und Heil aller Lebendigen und Abgestorbenen, vorzüglich derjenigen, für welche ich besonders zu beten schuldig bin.

Heiligste Maria, du Mutter der Gnaden, du Mutter der Barmherzigkeit! mit ganz kindlichem Vertrauen nehme ich meine Zuflucht zu dir und bitte dich um deinen mächtigen Schutz in all' meinen Anliegen, in allen Gefahren und Versuchungen, im Leben und im Tode. Ach wende deine barmherzigen Augen zu mir; erzeige dich heut und allzeit gegen mich als eine mächtige und gütige Mutter. Bitte insbesondere für mich, daß ich heute deinen liebsten Sohn auch mit der geringsten Sünde nicht beleidige.

Durch deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, o reinste Jungfrau Maria! reinige mein Herz, Leib und Seele, im Namen Gottes des Vaters †, und des Sohnes †, und des heiligen Geistes †. Amen.

Heiliger Schutzengel mein, laß mich dir empfohlen seyn. In allen Nöthen steh' mir bei, und halte mich von Sünden frei. An diesem

Tag, ich bitte dich, erleucht', beschütz', regiere mich!

Alle Heilige Gottes, bittet für mich; besonders du heiliger Joseph, mein heiliger Namenspatron und ihr meine andern heiligen Patronen! erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihm heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube an Gott ꝛc.

Tugendübungen unter Tags.

Jeder gute Christ soll sich schon in der Jugend angewöhnen, öfter im Tage sein Gemüth zu Gott zu erheben, und hierzu alle schicklichen Gelegenheiten benützen.

Gute Meinung,

den Tag hindurch öfter zu erneuern.

Mein Gott! Alles Dir zu Lieb, Alles soll zu Deiner größern Ehre gereichen.

Mein Jesus! ich opfere Dir auf alle Athemzüge, alle Schritte und Tritte; Alles soll mit Deinem heiligsten Leiden vereiniget seyn.

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze mich vor dem Feinde, und nimm mich in der Todesstunde gnädig auf.

Heiliger Schutzengel, heiliger Joseph und alle lieben Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich allzeit auf dem Wege der göttlichen Gebote wandeln möge.

Alle meine guten Werke und Verdienste

sollen zu Hilf' und zu Trost der armen Seelen im Fegfeuer gereichen; laß sie, o Herr! bald zu Deiner Anschauung gelangen, damit sie Dich auch anstatt meiner loben und preisen.

Wann man Weihwasser nimmt.

Herr Jesus Christus! durch dieses geweihte Wasser reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe zu Dir von Herzen bereue.

Wann die Uhr schlägt.

Ich bete dich an, o mein Gott! und sage Dir Dank für alle Gnaden, welche ich in dieser Stunde von Dir empfangen habe. Gib mir Gnade, daß ich die folgende Stunde nur zu Deinem Wohlgefallen zubringe, und Dich von Herzen liebe.

Wann man eine Kirche sieht, oder daran vorbeigeht.

Gelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altars. O mein Jesus! alle Kniee sollen sich vor Dir beugen, alle Engel und Heilige sollen Dich anbeten, und alle Herzen sollen Dich lieben.

Wenn man ein Crucifix sieht zu Hause, in der Kirche, oder auf dem Wege.

Du bist mein Retter, Herr und Gott;
Du wirst dereinst mein Richter seyn.
Dein Leiden und Dein Kreuzestod,
Ach! wasche mich von Sünden rein.

In einer Versuchung zur Sünde.

Ich will lieber sterben, o Gott! als Dich beleidigen! Stärke mich mit Deiner Gnade. O Gott merke auf meine Hilfe: eile, Herr! mir beizustehen. Weiche von mir böse Lust und Versucher! (Jak. I, 14; I. Petr. V, 8.)

Vor der Arbeit.

Nach Deinem göttlichen Willen, o Herr! fange ich diese Arbeit an, und bitte Dich um Deinen Beistand, damit ich sie allein in der reinen Absicht, um Dir nach meinem Berufe zu dienen, und auf eine Dir gefällige Weise verrichte, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Nach der Arbeit.

Ich opfere Dir, o Gott! in Vereinigung mit den Verdiensten Jesu Christi diese meine Arbeit auf, damit dieselbe, so wie ich sie in

Deinem heiligsten Namen angefangen habe, vor Dir vollendet zu Deiner höchsten Ehre und zu meinem Heile gereichen möge, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vor dem Essen.

Aller Augen warten auf Dich, o Herr! und Du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Du thust deine milde Hand auf, und erfüllest mit Segen Alles, was da lebt. Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie im Anfang, jetzt und allzeit und in Ewigkeit. Amen.

Herr, erbarme Dich unser. Christus, erbarme Dich unser. Herr, erbarme Dich unser. Vater unser. Ave Maria.

Herr, segne uns und diese Deine Gaben, die wir von Deiner Freigebigkeit empfangen werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Nach dem Essen.

Wir sagen Dir Dank, allmächtiger Gott! für alle Wohlthaten, die wir von Deiner Güte empfangen haben.

Herr, erbarme Dich unser. Christus, er-

barme Dich unser. Herr, erbarme dich unser. Vater unser. Ave Maria.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest allen unsern Wohlthätern um Deines Namens willen das ewige Leben geben.

Die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen. Amen.

Wann man den englischen Gruß läutet.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing von dem heiligen Geiste. Gegrüßt seist du Maria 2c.

Maria sprach: Sieh' ich bin eine Dienerin des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort. Gegrüßt seist du Maria 2c.

Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt. Selig ist der Leib, der dich getragen hat; selig sind die Brüste, die du gesogen hast. Gegrüßt seist du Maria 2c.

Abends betet man noch ein Vater unser und Ave Maria für die Abgestorbenen und setzet am Schlusse bei: „Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. „Herr! laß sie ruhen im Frieden. Amen.“

Nachtgebet.

Hast du den Tag gut zugebracht, so mußt du billig Gott dafür danken, warest du aber lau und nachlässig, so hast du alle Ursache, es zu bereuen und dich noch vor dem Schlafe mit Gott auszusöhnen.

Großer Gott, Du König Himmels und der Erde! aus Begierde, Dich nach allen meinen Kräften zu ehren und zu loben, erscheine ich mit gebogenen Knieen vor Deiner unendlichen Majestät. Du bist mein einziger und wahrer Gott: deßwegen bete ich Dich demüthigst an. Du bist mein allerhöchster und gebietender Herr: deßwegen unterwerfe ich mich Dir. Du bist der wahrhafte und unfehlbare Gott: deßwegen glaube ich an Dich. Du bist der unendlich mächtige und getreue Gott: deßwegen hoffe ich auf Dich. Du bist das einzige und höchste Gut: deßwegen liebe ich Dich. Du bist der unendlich gütige und freigebige Gott: deßwegen

sage ich Dir Dank. Ja innigsten Dank sage ich Dir für alle und jede Wohlthaten, welche Du mir Zeit meines Lebens, und besonders am heutigen Tage erwiesen hast; und zur Bezeigung meiner Dankbarkeit opfere ich Dir all' Dasjenige, was heute in der ganzen Welt zu Deiner Ehre geschehen ist, und diese Nacht hindurch geschehen wird.

Gütigster Gott! Du hast Dich heute unendlich barmherzig gegen mich erzeigt, wie hab' ich mich aber gegen Dich verhalten? Ach, erleuchte meinen Verstand, damit ich recht erkenne, womit ich Dich beleidigt habe; rühre zugleich mein Herz durch die heilsame Bewegung Deiner Gnade, damit ich meine Sünden bereue und verabscheue. Um dieß bitte ich durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen.

Nun erforsche kürzlich dein Gewissen, wie du dich diesen Tag verhalten habest? was du gesündiget wider Gott? . . . wider den Nächsten? . . . wider dich selbst? . . . mit Gedanken? . . . Worten? . . . und Werken? ꝛc. ꝛc. Alsdann sprich bedachtsam:

Gütigster Gott! ich erkenne, daß ich Dir auch am heutigen Tage nicht nach Schuldig-

keit gedienet, sondern oft und mehrmal Dich beleidiget habe. Es reuen mich aber alle und jede Sünden meines ganzen Lebens, vorzüglich jene, die ich heute begangen habe, weil ich mich dadurch gegen Dich, meinen Gott und Herrn, meinen Schöpfer und Erlöser, meinen größten Gutthäter und gerechten Richter ungehorsam und undankbar bewiesen und strafwürdig gemacht habe. Vor Allem aber, ja ganz allein deßwegen reuen mich meine Sünden, weil ich dadurch Dich, das allerhöchste, allerbeste und liebenswürdigste Gut beleidiget habe. Du, o Gott! bist wegen Deiner selbst würdig, über Alles geehrt und geliebt zu werden. Deßwegen liebe ich Dich: und deßwegen ist's mir von Herzen leid, daß ich Dich jemal beleidiget habe. Eben deßwegen nehme ich mir ernstlich vor, Dich nicht mehr zu beleidigen. Durch das Blut Jesu Christi bitte ich Dich, verzeih mir meine Sünden, und verleih mir die kräftige Gnade, Dir künftig eifriger zu dienen. Beschütze mich auch diese Nacht vor allem Uebel des Leibs und der Seele.

Allerseligste Jungfrau Maria! ich sage dir Dank, daß du mir durch deine Fürbitte am

heutigen Tage so viele Gnade von Gott erhalten, und so viele Uebel von mir abgewendet hast! Bewahre mich, ich bitte dich, auch diese Nacht hindurch vor Allem, was mir an Leib und Seele könnte schädlich seyn. Maria, liebste Mutter mein, laß mich dir empfohlen seyn!

Durch deine heilige Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß, o reinste Jungfrau Maria! reinige mein Herz, Leib und Seele, im Namen Gottes † des Vaters, † des Sohnes, und † des heiligen Geistes. Amen.

Auch dir, o mein heiliger Schutzengel! sage ich Dank für alle Liebe und Sorgfalt, die du heute für mich getragen hast! laß sie mir noch ferner bei Tag und Nacht, im Leben und Sterben angedeihen.

Heiliger Joseph, heiliger Namenspatron, ihr meine andern heiligen Patrone, und Heilige Gottes insgesammt! bittet für mich; lobet und preiset Gott statt meiner, da ich schlafe, bis ich mit euch ewig vereiniget werde.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube an Gott rc.

Unter dem Auskleiden kannst du an das Leiden Christi denken, oder etwas für die armen Seelen beten. Dann lege dich zu Bett, und sprich:

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi will ich jetzt schlafen und ruhen, damit ich morgen wieder meinem Gott dienen möge. Jesus von Nazareth, ein König der Juden! Dieser siegreiche Titel behüte und bewahre mich diese Nacht vor dem gähen und unglückseligen Tode. Jesus! Maria! Joseph! in eure Hände empfehle ich meinen Geist.

Nach diesem gewöhne dich, in guten Gedanken oder im wirklichen Gebete einzuschlafen. Wenn du etwa zu Nachts erwachest, so sprich:

Mein Herr und mein Gott, zu Dir wache ich; zu Deiner Ehre will ich schlafen. Dir will ich leben; Dir will ich sterben; Dein will ich seyn, todt und lebendig.

Meßgebete.

Das heilige Meßopfer ist nichts anders, als die fortwährende unblutige Erneuerung des großen Opfers, welches Jesus Christus am Kreuze dem himmlischen Vater für unsere Sünden dargebracht hat. Wir sollen also dessen Andenken dankbar begehen und demselben mit aller möglichen Aufmerksamkeit und Andacht beiwohnen.

Vorbereitungsgebet.

Liebster Jesus! Du hast aus unendlicher Liebe gegen uns Menschen das heilige Meßopfer eingesetzt, damit wir ein beständiges Andenken an jenes allerheiligste Opfer haben, welches Du am heiligen Kreuze für uns entrichtet hast, und zugleich ein Mittel, uns der Verdienste desselben theilhaftig zu machen. Ich will jetzt mit möglichster Andacht dieser heil. Messe beiwohnen, und sie der allerheiligsten

Dreifaltigkeit aufopfern, zum Lobe und zur Ehre der göttlichen Majestät; zur Erinnerung und Verehrung Deines bittern Leidens und Sterbens; zur Danksagung für alle mir erwiesenen Gutthaten; zur Genugthuung für meine Sünden; zur Erlangung aller Gnaden, welche mir zum Heile meiner Seele nothwendig oder nützlich sind; zum Troste und zur Hilfe aller Lebendigen und Abgestorbenen; besonders aber in dieser Meinung N.N. Verleihe mir Deine Gnade, dieses so zu verrichten, damit ich das liebreiche Ziel und Ende Deiner Einsetzung erreichen möge.

O allerseligste Jungfrau und Mutter Maria! die du auf dem Kalvarienberge unter dem Kreuze standst, da mein Erlöser sich an demselben für das Heil der Welt aufgeopfert hat; bitte für mich, damit ich dieser heiligen Messe, worin Er sich abermal, wiewohl auf eine unblutige Weise, seinem himmlischen Vater aufopfert, mit schuldiger Ehrerbietigkeit beiwohne, zur Ehre Gottes, und zu meinem ewigen Heile. Amen.

Gebete
während der heiligen Messe.

Der Priester geht an den Altar. — Christus geht mit seinen Jüngern an den Oelberg.

Gütigster Jesus! Du gingst aus Liebe zu mir freiwillig an den Oelberg, um da Dein heiliges Leiden anzufangen. Aus Liebe zu mir wurdest Du traurig bis in den Tod. O verzeih mir meine Sünden, welche Ursache Deiner Traurigkeit und Deines bittern Leidens waren. Ich bereue dieselben vom Herzen, weil sie Beleidigung Deiner allerhöchsten Majestät sind.

Der Priester betet am Fuße des Altares. — Christus betet am Oelberge, und schwitzet Blut.

Jesus Christus! dreimal betest Du am Oelberge zu Deinem himmlischen Vater; Du ergibst Dich vollkommen in Seinen heiligen Willen Du; schwitzest häufiges Blut zur Abwaschung meiner Sünden; Dein Vater schicket Dir einen Engel, der Dich tröstet und stärket. Liebster Jesus! gib mir Gnade, recht zu beten, und mich vollkommen Deinem heiligen Willen zu ergeben. Gib mir wahre Reue über meine Sünden; laß Dein ver-

gossenes heiliges Blut an mir nicht verloren seyn; sende mir Deinen heiligen Engel vom Himmel herab, der mich in meiner Traurigkeit tröste und in jeder Versuchung stärke.

Der Priester küßt den Altar, geht auf die Epistelseite und betet. — Christus wird mit einem Kusse verrathen, gefangen, gebunden, und zu dem hohen Priester Annas geführt, wo Er einen Backenstreich empfängt.

Mir zu Liebe, o Jesus! ließest Du Dich mit einem Kusse verrathen, gefangen nehmen, binden und zu dem gottlosen Annas führen; — mir zu Liebe empfingst Du da einen schmählichen Backenstreich. Ich danke Dir für die wunderbare Geduld, die Du mir zum Beispiele bei so vielen, Dir zugefügten, entsetzlichen Unbilden übtest. Gib mir Gnade, Dir von nun an mit allem Eifer nachzufolgen.

Der Priester geht in die Mitte und betet das Kyrie eleison, dann das Gloria. — Christus wird zu Kaiphas geführt, von Petrus verläugnet, von den Juden verspottet und gelästert.

Weit öfter, als Petrus, habe ich Dich, o Jesus! wo nicht mit Worten, doch mit Werken

verläugnet, indem ich mich vor der Welt Deiner Lehre und Deines Dienstes schämte, — und boshafter als die Juden habe ich Dich verspottet und gelästert durch meine mancherlei Sünden. Von nun an aber will ich Dich mit Worten und Werken bekennen; niemal will ich mich Deines Dienstes schämen; öffentlich und ohne Scheue will ich Dich loben und preisen; nimmer soll Eigenliebe und Gottlosigkeit, falsche Scham und Menschenfurcht mich, wie bisher, verleiten, Dich durch mein Thun und Lassen zu verachten und zu beleidigen.

Der Priester wendet sich zum Volke und sagt: Dominus vobiscum. — Christus wendet sich zum Petrus und bewegt ihn zur Buße.

Ich habe mit Petrus gesündiget, o Jesus! Wende Deine barmherzigen Augen zu mir, wie Du sie zu Petrus gewendet hast, und gib mir Deine göttliche Gnade, daß ich auch mit ihm meine Sünden bereue und nicht mehr begehe.

Der Priester geht zur Epistelseite und betet. — Christus wird zu Pilatus geführt und angeklagt.

Es wird die Zeit kommen, o Jesus! daß ich vor Deinem Richterstuhle erscheinen muß, um

Rechenschaft zu geben über mein ganzes Leben. Da wird mich anklagen Dein allsehendes Auge, vor dem ich Böses that und dachte; anklagen mein Gewissen, meine Eltern und Vorgesetzten, denen ich nicht gehorchte; anklagen die heiligen Engel, von denen ich mich nicht leiten ließ; anklagen diejenigen, die durch mein Wort und Beispiel geärgert — zum Bösen verführt wurden; und entsetzlich anklagen die bösen Geister. Liebster Jesus! durch deine schmähliche Führung zu Pilatus und durch die von Dir erduldete falsche Anklage Deiner Feinde bitte ich Dich, gib mir Gnade, so zu leben und zu sterben, daß ich an Dir einen gnädigen Richter finde, und keine Ankläger zu fürchten habe.

Der Priester geht in die Mitte des Altares, betet daselbst, geht dann auf die andere Seite und liest das Evangelium. — Christus wird von Pilatus zu Herodes geschickt; von diesem aber verlacht und verspottet.

Man führet Dich, o Jesus! von einem Richter zum andern, und verspottet Dich wie einen Narren mit einem weißen Kleide; Du aber schweigst still bei allen diesen Unbilden. Soll

ich nun nicht auch Dir zu Liebe etwas mit Stillschweigen und Geduld übertragen können? Ich kann es mit Deiner Gnade, o Jesus! und will es in Zukunft auch thun. Heute besonders will ich Dir zu Liebe in Allem, was mir Widriges begegnen wird, recht geduldig seyn.

Der Priester geht wieder in die Mitte des Altars und betet entweder das Credo (wobei du das apostolische Glaubensbekenntniß betest) oder wendet sich sogleich zum Volke und spricht: Dominus vobiscum. — Christus wird von Herodes wieder zu Pilatus geschickt, bei ihm falsch angeklagt, und dem Mörder Barrabas nachgesetzt.

Ich danke Dir, liebster Jesus! für so viele bittere Schritte und Tritte, die Du meinetwegen in Deinem Leiden gethan; — ich danke Dir für die Geduld, die Du unter so vielen falschen Anklagen und Unbilden geübt hast, besonders da Dir der gottlose Barrabas vorgezogen wurde. Laß nicht zu, daß ich Dir jemal etwas Erschaffenes vorziehe; denn Du verdienst über Alles geschätzt und geliebt zu werden.

Der Priester deckt den Kelch ab, und opfert Brod und Wein. — Christus wird seiner Kleider be-

raubt, an eine Säule gebunden und grausam gegeißelt.

Christus Jesus! durch die unmenschliche Geißlung, welche Du mir zu Liebe ausgestanden hast; durch die vielen tausend damal vergossenen heiligen Blutstropfen bitte ich Dich: gib mir die Gnade, alle jene Geißelstreiche, die Deine väterliche Hand durch Widerwärtigkeiten und Verfolgungen mich empfinden läßt, mit Geduld und kindlicher Ergebung anzunehmen und zu leiden. Hier züchtige, geißle, strafe mich; aber verschone mich nur in der Ewigkeit.

Der Priester deckt den Kelch zu. — Christus wird mit Dörnern gekrönt.

O Jesus! welche Schmerzen, welche Unbilden erträgst Du in Deiner grausamen Krönung! Ach verzeih' mir meinen Hochmuth, meine Härte gegen meine Mitchristen, meine freventlichen Urtheile, mein sinnliches, Lust und Genuß suchendes Leben und andere Sünden, welche die einzige Ursache jener unerhörten Peinigung waren. Hinsehend auf deine Dornenkrone, will ich mich der Demuth befleißen, alle Menschen mit christlicher Schonung und Liebe behandeln, meine

Begierden bezähmen, und gerecht, mäßig, keusch und gottselig in dieser Welt leben, um so, unter dem Einfluße Deiner Gnade, der Krone des ewigen Lebens würdig zu werden.

Der Priester wäscht die Hände. — Christus wird durch die Händewaschung des Pilatus für unschuldig erklärt.

Ja, mein Jesus! Du bist unschuldig; ich aber, ich bin der Schuldige. Ich habe gesündiget — ich habe die Strafen verdient, die Du ausgestanden O! laß mir die Verdienste Deines unschuldigen Leidens zu Theil werden! Wasche mich mehr und mehr von meinen Sünden und reinige mich von meiner Bosheit; denn ich weiß, daß nichts Unreines in den Himmel eingehen kann.

Der Priester spricht: Orate Fratres. — Christus wird dem Volke vorgestellt, mit den Worten: Sieh, ein Mensch!

Himmlischer Vater! sieh, ein Mensch! Sieh Denjenigen, der mir zu Liebe ein Mensch geworden ist. Sieh an sein mit Dörnern gekröntes Haupt! Sieh an sein mit Speichel und Backenstreichen verunstaltetes Angesicht! Sieh

an seinen ganz verwundeten und zerfleischten Leib! Sieh! Alles dieses hat Er mir zu Liebe gelitten. Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich meiner! und Du Gott Sohn, Du Erlöser der Welt, erbarme Dich meiner! besonders, wann ich Deinem göttlichen Richterstuhle werde vorgestellt werden, wo es heißen wird: Sieh, der Mensch, und dessen Werke! Da, da erbarme Dich meiner, o Jesus! und verwirf mich nicht auf ewig von Deinem heiligsten Angesichte.

Der Priester betet die Präfation bis zum Sanctus. — Christus wird unschuldig zum Tode verdammt.

Unendlichen Dank sage ich Dir, Christus Jesus! daß Du, die Unschuld selbst, die Verurtheilung zum schmählichen Tode für mich bereitwillig und gerne anzuhören Dich würdigtest. Ach! verleihe mir Licht und Kraft, mein Leben so einzurichten, daß ich einst nicht den Ausspruch der ewigen Verdammniß wegen meiner Sünden anhören muß. Wann Du kommen wirst, mich zu richten, so verdamme mich nicht, sondern zähle mich zu denjenigen, die Du durch einen erfreulichen Ausspruch zu Dir in die ewige Seligkeit rufen wirst.

Der Priester betet nach dem Sanktus in der Stille. — Christus trägt sein Kreuz bis auf den Berg Kalvarie.

Christus Jesus! Du hast gesagt: „Wer nach Mir kommen will, der verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich, und folge Mir nach.“ Ich sehe, wie Du dein schweres Kreuz umfangest, und bis auf den Berg Kalvarie unter unaussprechlichen Schmerzen und Verspottungen, ohne Murren und Klagen in größter Liebe und Geduld forttragest. Liebster Heiland! mein ernstlicher Wille ist, Dir nachzufolgen. Ich nehme deßwegen das Kreuz, welches Du mir auflegtest, oder noch auflegen wirst, bereitwillig an, und will es tragen, so lange es Dir gefällig ist, ohne Murren und Klagen; Dir zu Liebe und in Vereinigung Deiner schmerzlichen Kreuztragung will ich Alles gerne leiden. Stärke mich nur mit Deiner Gnade; denn mein Geist ist zwar willig und bereitet, aber mein Fleisch ist schwach. Außer Dir kann ich nichts; in Dir kann ich Alles. Kreuztragender Jesus! erbarme Dich meiner. Erbarme Dich über Alle, für welche zu beten ich mir vornahm.

Gib ihnen und mir die Gnade: fromm zu leben und glückselig zu sterben.

Der Priester segnet Brod und Wein. — Christus wird an das Kreuz genagelt.

Christus Jesus! durch die unaussprechlich großen Schmerzen, die Du erduldetest, als man Dir auf dem Kalvarienberge Deine Kleider mit Gewalt von dem verwundeten Leibe herabriß, und Deine heiligen Hände und Füße mit eisernen Nägeln grausam an das Kreuz heftete, — durch das dabei vergossene, kostbare, heilige Blut bitte ich Dich, verzeih' mir alle Sünden, die ich durch Eitelkeit und Schamlosigkeit im Gebrauche der Kleider, und durch Mißbrauch meiner Hände und Füße zu grausamen, diebischen, ungerechten, unreinen Handlungen jemals beging, und gib mir Gnade, dieselben in Zukunft nur zu Deiner Ehre, zu meinem Heile und zur Wohlfahrt meiner Mitmenschen zu gebrauchen.

Der Priester hebt die heilige Hostie in die Höhe. — Christus wird an dem Kreuze hangend erhöhet und dem Volke gezeigt.

O Jesus, ich glaube an Dich! o Jesus,

ich hoffe auf Dich! o Jesus, ich liebe Dich von Herzen! Du mein Heiland! der Du einst mir zu Liebe am Kreuze Dich erhöhen, und dem Volke zeigen ließest, Du bist hier am Altare mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit zugegen. Ich bete Dich an mit tiefster Demuth als meinen Herrn und Gott. Sei mir armen Sünder gnädig und barmherzig.

Der Priester erhöhet den heiligen Kelch. — Christus vergießt sein heiligstes Blut.

Mein Jesus! an Dich glaube ich. Auf Dich hoffe ich, mein Jesus! Dich liebe ich vom Herzen. O Jesus! Dein heiligstes Blut, welches Du einst für mich vergossen hast, ist hier wahrhaftig zugegen. Ich bete Es demüthigst an, und bitte Dich, laß Es mir armen Sünder nicht verloren seyn.

Der Priester betet nach der Wandlung. — Christus hängt drei Stunden lang am Kreuze.

Drei Stunden lang, o Jesus! hängst Du am Kreuze in größten Schmerzen und Qualen, — drei Stunden lang ringst Du mit dem Tode. Ach, erbarme Dich meiner in allen Schmerzen, die ich etwa noch zu leiden haben werde! Er-

barme Dich meiner zu jener Zeit, da ich mit dem Tode werde ringen müssen! Erbarme Dich auch aller abgestorbenen Christgläubigen, besonders N. N. Gib ihnen die ewige Ruhe, mir armen Sünder aber jetzt vollkommene Verzeihung meiner Sünden und einst einen glückseligen Tod.

Der Priester betet das Vater unser. — Christus spricht die sieben Worte.

Dir zu Liebe, mein Jesus! der Du am heiligen Kreuze für deine Feinde gebetet hast, verzeihe ich Allen, die mich jemals beleidigten. — Gib mir, wie dem büßenden Schächer, Gnade, wahre Buße zu thun, und nimm mich auf in das Paradies. — Ich verlange zu leben und zu sterben unter dem Schutze Mariens, die Du mir, wie Deinem Jünger Johannes, zu einer liebreichen Mutter gegeben hast. — Durch Dein schmerzliches Gefühl der Verlassenheit am heiligen Kreuze bitte ich, verlaß mich nicht in meiner letzten Stunde. — Durch Deinen bittern Durst bitte ich, gib mir eine wahre Begierde, Alles Dir zu Liebe zu thun und zu leiden. — Ich verlange Alles zu vollziehen, was Du, mein Jesus! von mir be-

gehrest, und wie Du den Willen deines himmlischen Vaters vollzogen und vollbracht hast. — Jetzt spreche ich und auch in meiner letzten Stunde möchte ich voll Zuversicht sprechen: Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. — Vater unser 2c.

Der Priester zertheilt die heilige Hostie. — Christus stirbt.

Wie groß ist deine Liebe gegen mich, o Jesus! Du stirbst am heiligen Kreuze aus Liebe zu mir. Ich sage Dir unendlichen Dank, und will mich mit Deiner Gnade auf alle Weise bemühen, in Zukunft nicht anders zu leben, nicht anders zu leiden, nicht anders zu sterben, als aus Liebe zu Dir.

Der Priester klopft auf die Brust und spricht: — Agnus Dei 2c. — Viele bekehren sich bei dem Tode Christi. Christus läßt seine hl. Seite öffnen.

Jesus, Du Gott meines Herzens! durch das heilige Blut und Wasser, welches aus deiner heiligen Seite floß, bitte ich Dich, wasche und reinige mein Herz vor allen meinen Sünden, und gib mir ein demüthiges, zerknirschtes, Dir wohlgefälliges Herz. Deßwegen klopfe ich

auf meine sündhafte Brust, und spreche voll Reue und Vertrauen: O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich meiner! O Du Lamm Gottes ꝛc.

Der Priester kommunizirt. — Christus wird begraben.

Liebster Jesus! der Du nach Deinem Tode Deinen heiligsten Leichnam durch Joseph und Nikodemus vom Kreuze abnehmen, salben, in eine Leinwand wickeln und in ein neues Grab legen ließest, — wie glückselig wäre ich, wenn ich, so gerecht und gut und so liebevoll gegen Dich, wie Joseph von Arimathea und Nikodemus, voll guten Geruches der Gottseligkeit und reinen Tugend, allem Bösen abgestorben und so jetzt würdig wäre, Dich mit dem Priester leiblich und wesentlich zu empfangen! Ich bin aber nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach. Dennoch verlange ich nach Dir, o Jesus! ich glaube an Dich, o Jesus! ich hoffe auf Dich, o Jesus! ich liebe Dich vom Herzen, o Geliebter meines Herzens! O wann wird die selige Stunde kommen, in der Du Dich würdigest, bei mir einzukehren! Ich bitte demüthigst, reinige mein Herz von Allem, was Dir

mißfällt; denn ich bereue es aus Liebe gegen Dich. Bereite Dir in demselben eine Deiner Majestät angenehme Wohnung. Komm meiner Schwachheit zu Hilfe, daß ich Dich nie anders als mit möglichster Andacht und Ehrerbietigkeit empfange. Laß nicht zu, daß ich, ohne Dich zur Stärkung auf die Reise in die Ewigkeit würdig empfangen zu haben, aus diesem Leben scheide. —

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leib Christi errette mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seite Christi wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O gütiger Jesu! erhöre mich,
In Deine Wunden verschließe mich,
Von Dir laß nicht scheiden mich,
In der Stunde des Todes rufe mich,
Laß zu Dir kommen mich,
Daß ich mit Deinen Heiligen lobe Dich
In alle Ewigkeit. Amen.

Der Priester betet die letzte Collekte. — Christus steht von den Todten auf, erscheint den Seinigen und bleibt 40 Tage lang bei ihnen.

Du stehst glorwürdig von den Todten auf,

o Jesus! Du erscheinst Deiner liebsten Mutter, Deinen Aposteln und Jüngern; Du bleibst noch 40 Tage lang bei ihnen, sie zu trösten und zu unterweisen. Ich bitte Dich, bleibe bei mir mit Deinem Troste, mit Deiner Lehre und Gnade bis zum Ende meines Lebens. Gib mir Gnade, so zu leben, daß ich einst glorwürdig auferstehen, und Dich im Himmel mit Deiner heiligsten Mutter und allen Heiligen ewig anschauen kann.

Der Priester gibt den Segen und liest das letzte Evangelium. — Christus fährt in den Himmel und sendet den heiligen Geist.

Durch Deine wunderbare Himmelfahrt, o Jesus! erbarme Dich meiner. Gib mir jetzt Deinen heiligen Segen. Segne alle meine Gedanken, Begierden, Worte und Werke, alle Schritte und Tritte, all mein Thun und Lassen, damit ich immer und überall nach Deinem Gesetze und Deinen Geboten wandle. Segne mein Leben und meinen Tod.

Durch die Sendung des heiligen Geistes, o Jesus, erbarme Dich meiner, und laß mich nach Deiner Güte seiner Gaben theilhaftig werden. Und Du, o heiliger Geist! erbarme Dich meiner. Sei und bleibe heute bei mir, heute stärke

mich in allen Trübsalen, lehre und führe mich in allen Zweifeln und Gefahren, muntere mich auf in dem göttlichen Dienste, entzünde mein Herz mit wahrer Liebe gegen Gott und den Nächsten, damit ich heute aus Liebe zu Gott das Böse und jede Gelegenheit zum Bösen ernstlich meide, im Guten mich sorgfältig übe, und dieses durch Wort und Beispiel auch unter meinen Mitmenschen verbreite, alles Widerwärtige geduldig leide, und endlich einst dahin gelange, wo ich Dich mit dem Vater und dem Sohne ewig lieben, loben und preisen kann. Amen.

Danksagung
nach der heiligen Messe.

Nimm auf, o himmlischer Vater! dieses heilige Meßopfer in Vereinigung desjenigen Opfers, welches dein geliebtester Sohn, mein Erlöser Jesus Christus, auf dem Altare des heiligen Kreuzes für das Heil der ganzen Welt vor Zeiten verrichtet hat. Verzeihe mir alle Fehler, welche ich jemals in Anhörung der heiligen Messe begangen habe, und lasse mir zu Theil werden jene Gnaden, welche Du reichlich mittheilest denen, die diesem heiligen Opfer andächtig beiwohnen.

Christus Jesus! durch die unendlichen Verdienste deines blutigen Opfers am Kreuze bitte ich Dich demüthig um kräftige Gnade in meinem Leben und Sterben. Alles, was ich heute denken, reden, thun oder leiden werde, soll zu Deiner Ehre gereichen. Alles Dir zu lieb! Ehre sei dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste; als Er war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. — Amen.

Durch deine Hände, o seligste Jungfrau! opfere ich der heiligsten Dreïfaltigkeit dieses heilige Meßopfer auf, mit allen denjenigen, welche heute in der ganzen Welt werden verrichtet werden. In Ansehung derselben erwirb mir von Gott die Gnade, mein noch übriges Leben allein zur Ehre Gottes und zum Heile meiner Seele anzuwenden.

Alle Heilige Gottes! bittet für mich, damit ich mich vor aller Sünde sorgfältig hüte, und in der Gnade Gottes lebe und sterbe. Amen.

Hier kann man zum Schlusse 5 Vater unser und 5 Ave Maria zu Ehren der heiligen fünf Wunden unsers Heilandes Jesu Christi beten.

Kürzere Meßgebete.

Diese kann man gebrauchen, wenn man unter der heiligen Messe den Rosenkranz oder andere Gebete beten will.

Vor der heiligen Messe.

Du aller Ehre, Liebe und Anbetung würdigster Gott! ich bin zwar wegen meiner Sünden nicht würdig zu erscheinen vor Deinem heiligsten Angesichte; aber sieh, ich bereue es vom Herzen, daß ich Dich bisher so oft beleidiget habe, ich will künftig die Sünde sorgfältig meiden, und wünsche ernstlich, Dich als das höchste Gut aus allen Kräften zu lieben. Ich weiß, daß Du einen betrübten Geist und ein zerknirschtes, demüthiges Herz nicht verschmähest; und so will ich jetzt im Vertrauen auf Deine große Barmherzigkeit dem heiligen Meßopfer beiwohnen, um dadurch auf die vortrefflichste Weise Deine allerhöchste Majestät zu loben und zu

ehren; um Deine vollkommene Gewalt über mich und alle Menschen, wie auch meine tiefste Unterwerfung gegen Dich, allmächtiger Herr, zu bekennen; um für alle mir erwiesenen Wohlthaten schuldigen Dank zu sagen; um für meine Sünden genug zu thun, und verschiedene Gnaden zu erlangen durch die unendlichen Verdienste deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, Der dieses heilige Opfer beim letzten Abendmahle eingesetzt, ehe Er sich am heiligen Kreuze zum Versöhnopfer für unsre Sünden dargegeben hat. Himmlischer Vater! wirf Deine Augen auf das Angesicht Deines geliebtesten Sohnes, und erbarme Dich desjenigen, für welchen Er sich einst am heiligen Kreuze aufgeopfert hat, und auch jetzt noch täglich durch die Hände des Priesters in der heiligen Messe sich opfert.

Liebster Jesus! zur dankbaren Erinnerung an Dein bitteres Leiden und Sterben, zu Deiner Ehre und zum Heil meiner Seele will ich jetzt dieser heiligen Messe beiwohnen. Verleihe mir die Gnade, daß ich dabei so andächtig, aufmerksam und ehrerbietig bin, wie Du es von mir verlangst; damit meine Beiwohnung Deiner

liebreichen Majestät angenehm und wohlgefällig, mir aber nützlich und heilsam sei.

Zur Epistel.

O Gott! der Du mich vor so vielen andern Menschen, die noch in den Finsternissen der Unwissenheit leben, zur Erkenntniß Deines heiligen Gesetzes berufen hast; ich danke Dir demüthig für diese unverdiente Gnade, und nehme dieß Dein heiliges Gesetz, mit dem bereitwilligsten Gehorsam, als die einzige Richtschnur meines Lebens und Verhaltens an. Ich merke daher mit tiefster Ehrfurcht auf die Lehren und Vorschriften, die Du uns durch den Mund Deiner Diener, der Propheten und Apostel, geoffenbaret hast. Ich verehre dieselben, als Deine eigenen göttlichen Aussprüche, und erfreue mich vom Herzen, daß Alles erfüllt ist, was sie uns in Deinem Namen vorher verkündet und geweissaget haben.

Möchte ich doch mit eben so unschuldigem, gläubigen Herzen vor Dir wandeln, wie einst die Patriarchen; eben so für Deine Ehre eifern, wie vormals die Propheten; möchte ich doch eben so inbrünstig Dich lieben, wie die heiligen

Apostel Dich geliebt haben! Ich wünsche es, o Gott! verleihe mir, daß dieser mein Wunsch That und Wirklichkeit werde.

Zum Evangelium.

Es war Deiner Barmherzigkeit nicht genug, o mein Gott! uns vermittelst Deiner Propheten unterrichtet zu haben. Du wolltest uns noch durch Deinen eigenen göttlichen Sohn unterweisen, um uns desto größere Achtung und Liebe gegen Dein heiliges Gesetz einzuflößen. O Jesus! ich glaube, daß Du der von Gott uns gegebene Sündentilger und Lehrer der Gerechtigkeit und des Heiles bist. Ich verehre Dich, als das Heil und Licht der Welt, als den Weg, die Wahrheit und das Leben. Aber was wird es mich einst nützen, an Dich geglaubt zu haben, wenn ich nicht nach meinem Glauben lebe? Was wird es mich einst nützen, mich zu Deinem heiligen Evangelium bekannt zu haben, wenn ich die Heiligkeit desselben durch ein unheiliges Leben schände? Richte mich nicht, o Jesus! nach dem Widerspruche meines Wandels mit meinem Bekenntnisse. Ich bereue wiederholt und aufrichtig mein seitheriges

Betragen; ich will dasselbe bessern, und nehme mir deßhalb fest vor, den Glauben, den ich in meinem Herzen trage, und mit dem Munde ausspreche, von nun an auch im Werke auszuüben. Aber hiezu bedarf ich Deines göttlichen Beistandes, besonders in meiner Jugend und Unerfahrenheit, der so viele innere und äußere Gefahren drohen. O verleihe mir ihn, diesen deinen mächtigen Beistand, damit mein ganzes Leben ein lebendiger Abdruck deines heiligen Evangeliums werde, das Du uns durch Wort und Beispiel verkündiget hast, und noch immer verkündigen läßt.

Bei der Aufopferung.

Christus Jesus! in Vereinigung mit demjenigen Opfer, welches Du einst als wahrer Priester nach der Ordnung Melchisedechs verrichtet hast, und noch jetzt durch den Priester Deinem himmlischen Vater darstellest, — opfere ich Dir meinen Leib und meine Seele und Alles, was ich bin und was ich habe. Von Dir habe ich Alles dieses empfangen; zu Deinem Dienste und Wohlgefallen allein will ich es in Zukunft anwenden. Ich opfere Dir alle

meine Gedanken, Worte und Werke. Nur Deine Ehre sollen sie zum Ziele haben. Ich will nichts denken, reden und thun, was nicht zu Deiner Ehre gereicht. Ich opfere Dir alle Augenblicke meines Lebens. Nach deinem Willen allein will ich sie gebrauchen und zubringen. Jeder Athemzug und Pulsschlag soll mich an diesen heiligen Vorsatz erinnern. Ich opfere Dir mein, zwar laues, aber dennoch Dir künftig eifrig zu dienen begieriges Herz mit allen seinen Wünschen und Begierden, und bitte Dich demüthigst, Du wollest, gleichwie Du durch den Priester Brod und Wein in Deinen Leib und Dein Blut verwandeln wirst, also auch mein Herz in ein ganz anderes, Dich beständig auf das Eifrigste liebendes Herz durch deine Allmacht verändern.

Nach dem Sanktus.

Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott! Du Herr des Himmels und der Erde. Himmel und Erde sind voll deiner Majestät und Herrlichkeit. O daß ich Dich mit allen Menschen recht erkännte, ehrte und liebte, wie Dich Deine Heiligen im Himmel erkennen, ehren und lie-

ben! Durch die Kraft und die Verdienste jenes hochheiligen blutigen Opfers, welches mein Heiland am Kreuze entrichtet hat, bitte ich Dich, gütigster Vater! erbarme Dich meiner, und verleihe mir die Gnade, mein Leben so einzurichten, daß ich würdig werde, Dich einst in dem Himmel in alle Ewigkeit zu loben und zu preisen. Erbarme Dich auch aller Lebenden auf Erden, besonders derjenigen, für welche ich zu beten schuldig bin. Gib allen Ungläubigen und Irrgläubigen die Gnade, sich zu Deiner allein wahren Religion und Kirche zu bekehren; allen katholischen Christen aber die Gnade, in und nach dem wahren Glauben beständig zu leben, d. i. alle Offenbarungen Gottes, an der Hand der Kirche Gottes, immer besser kennen zu lernen, daran unerschütterlich fest zu halten, und sich nicht durch Werke der Ungläubigen zu brandmarken, sondern allem Guten nachzustreben, damit sie der wahren Kirche und ihrer Lehre keine Schmach zuziehen, und nicht selbst durch ein sündhaftes Leben manchen irrenden Bruder von der Rückkehr zur katholischen Kirche abschrecken. Gib allen Sündern die Gnade, wahre Buße zu wirken; allen Gerechten die

Beharrlichkeit im Guten. Gib allen Kranken und Leidenden christliche Geduld; allen Betrübten Trost und Stärke; allen Sterbenden ein glückseliges Ende. Gib meinen Eltern, Verwandten und Freunden Alles, was ihnen zur Seligkeit nothwendig und nützlich ist. Laß Allen die gnadenreiche Wirkung Deines Sohnes, unsers lieben Heilandes zu Theil werden.

Bei der Wandlung.

Mein Herr und mein Gott! ich glaube, daß Du unter den Gestalten des Brodes persönlich gegenwärtig bist mit Gottheit und Menschheit, wie im Himmel. Ich bete Dich in tiefster Demuth an, und danke Dir für Dein bitteres Leiden und Sterben am Kreuze. Verleihe, daß ich durch die Verdienste desselben getreu in Deiner Liebe verharre. Jesus, Dir lebe ich! Jesus, Dir sterbe ich! Jesus, Dein will ich seyn im Leben und Sterben.

Mein Jesus! reinige mich von meinen Sünden durch die Verdienste Deines Blutes, das Du für mich am Kreuze vergossen hast. Laß es an mir armen Sünder nicht verloren seyn. Heiliges Blut, reinige mich von meinen

Sünden! Kräftiges Blut lösche aus die wohlverdienten Strafen! Kostbares Blut, erlange mir alle nöthigen und nützlichen Gnaden!

Nach der Wandlung.

Himmlischer Vater! sieh herab vom Himmel, nicht auf meine Sünden, sondern auf das Angesicht Deines hier wahrhaftig gegenwärtigen geliebtesten Sohnes. Sieh an seinen heiligsten Leib, welcher einst mit Stricken und Ketten gebunden, mit Geißeln zerfleischt, an allen Gliedern grausam verwundet und an das harte Kreuz angeheftet worden ist. Sieh an sein kostbares heiligstes Blut, das Er bei der Geißelung, Krönung und Kreuzigung so häufig vergoß. Sieh auf Alles dieses, und erbarme Dich meiner. Erbarme Dich auch über Alle, welche in Deiner Gnade aus diesem Leben abgeschieden sind, aber noch im Reinigungsorte Strafen wegen ihrer auf dieser Welt begangenen und nicht genug abgebüßten Sünden auszustehen haben, und dort bis zur vollkommenen Reinigung aufbehalten werden. Erlöse sie von ihren Peinen, und nimm sie auf zur beseligenden Anschauung Deines heiligsten An-

gesichtes, damit sie Dich mit allen Heiligen in alle Ewigkeit loben und preisen mögen. Diese Gnade — ich bitte Dich demüthigst darum — ertheile besonders denjenigen, welche mir am nächsten verwandt sind, oder für welche ich vor Andern zu beten schuldig bin, und für welche Du willst, daß ich beten soll.

Bei dem Agnus Dei.

Liebvollster Jesus! der Du Dich aus Liebe zu unsrer Seelenspeise hingibst, ich glaube festiglich, daß Du jetzt in dem heiligsten Sakramente des Altars wahrhaftig zugegen bist mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit; deßwegen bete ich Dich voll Demuth an als meinen Herrn und Gott. Von Dir, o Jesus! hoffe ich Verzeihung meiner Sünden und die ewige Seligkeit. Dich, o Jesus! liebe ich von ganzem Herzen als das höchste beste Gut. Es reuet mich herzlich, daß ich Dich, meinen so lieben Gott als das vollkommenste, unendliche Gut jemals beleidiget habe. Ach, könnte ich Dich jetzt wahrhaftig und wesentlich empfangen, und mich mit Dir vollkommen vereinigen! Ich wage es jetzt wegen meiner Un-

würdigkeit nicht, dieses zu thun. Aber ich bitte Dich mit aller Inbrunst und Demuth: Komme geistlicher Weise durch Deine Gnade zu mir; vermehre in mir den Glauben, stärke die Hoffnung und entzünde mein Herz mit glühender Liebe zu Dir. Komm und würdige Dich, in demselben durch Deine Gnade und Liebe so lange zu wohnen, bis mir das große Glück zu Theil wird, Dich in der nächsten heiligen Kommunion wahrhaftig und wesentlich zu empfangen. *) Ich bin nicht würdig, daß Du jetzt eingehest unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seele gesund. Die Seele Christi heilige mich, u. s. w. (wie in der ersten Meßandacht).

Nach der heiligen Messe.

Nimm auf, o himmlischer Vater! dieses allerheiligste Opfer, in welchem dein geliebte-

*) Ich kann hier nicht unterlassen, Alle, welche würdig kommunizieren wollen, auf „Silbert's Communionbuch" und „Rauch's Anweisung zum öftern, ehrerbietigen und heilsamen Empfange des hochheiligen Altarssakramentes — ein Christenlehr-Geschenk — Ingolstadt bei Attenkover," aufmerksam zu machen.

ster Sohn Dir jetzt aufgeopfert wurde. Verzeihe mir meine Lauigkeit, womit ich demselben beiwohnte. Laß mir alle Gnaden zu Theil werden, um welche ich Dich jetzt gebeten habe.

Christus Jesus! ich danke Dir demüthigst, daß Du mir Gelegenheit gabst, dem heiligsten Meßopfer beizuwohnen. Laß mich heute und immerhin die Früchte desselben zu Deiner größern Ehre und zum Heil meiner Seele empfinden.

Jungfräuliche Gottesgebärerin Maria! heiliger Schutzengel und alle Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich, durch göttlichen Beistand gestärket, meinen liebsten Gott heute auch nicht im Geringsten beleidige, Alles aus Liebe zu ihm verrichte, in seiner Gnade lebe, und in derselben am Ende meines Lebens glückselig sterbe. Amen. *)

*) Eine, besonders für die Jugend passende, Meßandacht findet sich auch in „Stipperger's Gebet- und Gesangbuch für die Jugend, zweite, verbesserte und vermehrte Auflage von Fr. S. Riederer." Landshut 1833, bei Krüll (Manz).

Beichtgebete.

Gott hat seine Güte gegen uns arme und gebrechliche Menschen besonders dadurch gezeigt, daß Er das heilige Sakrament der Buße eingesetzet hat. Er verlangt nicht mehr, als daß man seine bewußten Sünden aufrichtig und reumüthig beichte, mit dem festen Vorsatze, die Sünde zu meiden und genug zu thun. Mit dieser Bedingniß nimmt Gott einen jeden Sünder gnädig auf, und läßt ihm alle seine Verbrechen nach.

Damit du nun das heilige Bußsakrament auf die rechte Weise zum Heile deiner Seele gebrauchest, wird es sehr nützlich seyn, wenn du in dem Werke des nämlichen Hrn. Verfassers, betitelt: „Die Schule der Unschuld, Weisheit und Tugend ꝛc.“ im I. Bande die achte Lektion öfters nachliesest, weil du darin gründliche Anleitung dazu findest.

Gebete vor der heiligen Beicht.

1. Sage Gott Dank.

Allerheiligste Dreieinigkeit! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! wahrer und einziger Gott! ich armer Sünder werfe mich nieder vor dem Throne Deiner unermeßlichen Barmherzigkeit, die nicht den Tod des Sünders will, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ich danke aus ganzem Herzen Deiner namenlosen Barmherzigkeit für die unzähligen Wohlthaten, die Du mir bis auf diese Stunde erwiesen hast. Ich danke Dir, daß Du mich erschaffen, erlöset, geheiliget, ohne mein Verdienst in den Schooß Deiner wahren, alleinseligmachenden katholischen Kirche gesetzet, bisher nicht gestraft und ewig verdammt hast. Wie viele Andere, welche etwa nicht so schwer, nicht so oft gesündiget haben, als ich, werden schon in ihren Sünden gestorben und ewig verloren seyn? — Du hast also mir aus unendlicher, unverdienter Güte vor vielen Andern Zeit gegeben, ernstliche Buße zu thun, und kraft der heiligen Beicht mich mit Dir wieder zu versöhnen.

Zur Dankbarkeit für diese unschätzbare Gnade opfere ich Dir im Gefühle meiner Unwürdigkeit, die Seufzer, Thränen und das Blut Deines göttlichen Sohnes, meines Herrn und Heilandes Jesus, das Er aus unendlicher Liebe in seinem bittern Leiden und Tode für meine Sünden vergossen hat.

2. Bitte um Gnade, deine Sünden recht zu erkennen, zu bereuen, zu beichten, und besser zu werden.

Gütigster Jesus! Du hast das heilige Sakrament der Buße in Deiner wahren Kirche eingesetzt, damit wir arme Sünder durch rechten Gebrauch desselben ein kräftiges, unfehlbares Mittel haben, Verzeihung unserer Sünden zu erlangen. Durch jene unbegreifliche Liebe und Güte, welche Dich hierzu bewog, bitte ich in tiefster Demuth, verleihe mir kräftige Gnade, damit ich dieses kostbare Mittel recht gebrauche. Jesus, Du wahres Licht der Welt! erleuchte mein Gedächtniß und meinen Verstand, damit ich recht erkenne, worin ich mich bisher versündiget habe. Jesus, Du Gott meines Herzens! rühre mein Herz, damit ich

alle meine Sünden recht bereue. Jesus, Du ewiges Wort des himmlischen Vaters! regiere meine Zunge, damit ich meine Sünden aufrichtig beichte, und durch das heilige Sakrament der Buße und durch deine unendlichen Verdienste vollkommene Verzeihung derselben und Kraft zum Guten erhalte.

Göttlicher, heiliger Geist! erleuchte und erwärme alle Tiefen dieser sündlichen Seele, daß ich meine vielfache Untreue gegen Gott, meinen liebevollen Herrn, erkenne, schmerzlich bereue, in dem Versöhnungs-Quell der Buße reinige, in Reinheit lebe, und im Frieden sterbe.

Heilige Maria, du Zuflucht der Sünder! bitte jetzt für mich. Erwirb mir durch deine mächtige Fürbitte jene göttliche Gnade, die mir nothwendig ist, meine Sünden recht zu erkennen, recht zu bereuen und zu beichten. Alle Heilige Gottes, besonders diejenigen, die durch eifrige Uebungen der Buße selig wurden, bittet für mich, damit ich in euere Fußstapfen treten und wahre Buße wirken möge.

3. Erforsche dein Gewissen.

Die Gewissenserforschung oder ernstliche Selbstprüfung fordert der Welt-Apostel, und, nach seinem Ausspruche, die heilige Kirche von Allen, die beichten, oder das heilige Sakrament des Altars zum Heile ihrer Seele empfangen wollen. Die Selbstprüfung muß alle Gedanken, Begierden, Worte, Werke und Unterlassungen umfassen, wodurch wir seit unserer letzten Beicht uns gegen Gott, den Nächsten und uns selbst versündiget haben;*) in wie fern wir nämlich, nach sorgfältiger Erforschung, dessen uns erinnern; denn nichts Unmögliches fordert Gott von dem Menschen. Mit großem und aufrichtigem Ernste müssen zumal jene dieser heiligen Handlung sich befleißen, die seltner zur heiligen Beicht gehen; da eine ungültige Beicht eine sehr große Sünde, und die Kommunion nach einer solchen unwürdigen Beicht eine schreckliche Gotteslästerung, und wie die Gottesgelehrten sich ausdrücken, das Siegel der Verdammniß ist.

---

*) Bei der ersten Beicht mußt du dich darüber besinnen von dem ersten Gebrauche deiner Vernunft an.

Jene Seelen dagegen, die, nach dem Wunsche der heiligen Kirche und aller frommen, erleuchteten Seelenhirten, sich oftmals in dem Quell der Buße reinigen, und durch Gottes Gnade keine schweren Sünden begehen, sollen vorzüglich erwägen, in wie fern sie, seit ihrer letzten Beicht, ihren heiligen Vorsätzen treu geblieben; ob sie öftere Siege über ihre gewöhnlichen Fehler, bösen Gewohnheiten und Neigungen errungen haben, oder ob ihr Bewußtsein sie im Gegentheil größerer Untreue gegen die göttlichen Einsprechungen beschuldiget; und ob sie vorsätzlich, aus Lauigkeit, oder aus überraschender menschlicher Schwäche gefallen sind.

Prüfe dich also, aufblühender Sohn! aufblühende Tochter! genau, wie du die verschiedenen Pflichten deines Alters, Standes und Berufes erfüllt hast. Prüfe dich auch über die Hauptlaster und Hauptttugenden der Jugend; ob du jene sorgfältig vermieden, und diese eifrig ausgeübt hast oder nicht.

Jene Hauptlaster aber sind: a) die Wohllust, welche durch das sogenannte Tanzen, nächtliche Herumschwärmen, schlechte Gesellschaften und Zusammenkünfte in gewissenlosen

Häusern noch mehr genährt und unterhalten wird; b) die Trink- und Spiellust, welche gewöhnlich vom Müssiggange und Entheiligung der Feiertage, oft auch vom Betrug und Bestehlung der Eltern und Dienstherren begleitet ist; c) die Scheltlust, die sich durch das gottlose Fluchen und Sakramentiren an den Tag gibt, und d) der Ungehorsam gegen die Eltern, die Verstockung gegen alle freundschaftlichen Warnungen, wenn jene Leidenschaften einmal den Damm der Ordnung durchbrochen haben. —

Die Haupttugenden der Jugend hingegen heißen: a) Keuschheit, die holde Schamhaftigkeit, welche alle unlautern Gesellschaften und Häuser, alle unerlaubten Gespräche und Lieder, alle vorwitzigen Blicke und unreinen Gedanken und Regungen der Natur verabscheuet und flieht; b) Mäßigkeit im Essen und Trinken — ein Bewahrungsmittel des reinen Sinnes und Wandels; c) guter Gebrauch der Zeit und Liebe zur Arbeit, zum Lernen, wodurch viel Böses verhindert wird; d) Liebe zum Stillschweigen, die lieber höret, als redet, indem Viel-Reden Unbescheidenheit verräth, und

selten ohne Sünde ist; e) Liebe zum Gebete und zum fleißigen Besuche des öffentlichen Gottesdienstes und Unterrichtes; f) Gehorsam gegen die Eltern und Vorgesetzten, der sich durch pünktliche, freudige Erfüllung ihres Willens erweiset; g) Bekanntschaft mit Jesus Christus, Hunger und Durst nach dem Reiche Gottes, und eben darum auch oftmaliger Empfang der heiligen Sakramente und Liebe zur Lesung geistlicher Bücher, die uns mit Jesus, dem himmlischen Vater und seinem Reiche bekannter, vertrauter machen, und mit stillem Heimweh, mit Sehnsucht nach dem himmlischen Vaterlande erfüllen.

„Das ist das ewige Leben, daß wir den himmlischen Vater und seinen Gesandten Jesus Christus liebend erkennen.“ Ach! wie Viele werden eben darum wegen ihrer selbstverschuldeten Unwissenheit und Gefühllosigkeit in Sachen der Religion, wegen ihrer Unbekanntschaft mit Christus, seinen Lehren und Anstalten des Heils — des ewigen Todes sterben!! —

Prüfe dich also über Alles, was du Böses gethan und Gutes unterlassen hast. Aber du mußt dich nicht bloß auf die Sünden, sondern

auch, besonders bei schweren Sünden, auf die Zahl und die Umstände derselben besinnen, welche die Sünde vergrößern, oder sogar die Gattung derselben verändern. — Laß dich bei diesem so wichtigen Heils-Geschäfte durch deine bösartige Eigenliebe, die vor sich und Andern immer gern besser scheinen möchte, als sie ist, nicht blenden. Dein Gewissen muß frei reden. Wage es nicht, diese oder jene Sünde, die es dir vorhält, zu entschuldigen; denn wer Vertheidiger seiner Sünden wird, liebt diese Sünden gewöhnlich noch im Herzen und hat Lust, sie wieder zu begehen. —

Um dir, liebe Jugend! das so wichtige Geschäft der Gewissenserforschung oder Selbstprüfung noch mehr zu erleichtern, und auch Diejenigen, die dich zu unterweisen haben, aufmerksam zu machen, vor welchen Sünden sie dich vorzüglich warnen und abhalten sollen, will ich hier einen sogenannten

Beichtspiegel

beifügen, dessen du dich bei der Gewissenserforschung bedienen kannst. Merke aber dabei: 1) Der Beichtspiegel ist nicht die Gewissens-

erforschung selbst. Diese mußt du selbst mit großem Fleiße vornehmen. Du mußt selbst nachdenken, worin, wie oft und wie du gefehlt hast. Er ist nur ein Hilfsmittel, dich auf einige Sünden, welche besonders die Jugend öfter zu begehen pflegt, aufmerksam zu machen. Wenn du ihn nach Anrufung des heiligen Geistes aufmerksam durchliesest, so fallen dir die Sünden, die du wirklich begangen, leichter ein. 2) Du mußt also nur deine wirklich begangenen Sünden beichten; aber nicht den ganzen Beichtspiegel, wie er hier folgt, dem Beichtvater nach der Ordnung hersagen.

Beichtspiegel

einiger Sünden wider die Gebote Gottes und der Kirche.

Wider das erste Gebot.

Ich war faul und träge im Dienste Gottes; — nachlässig in Erweckung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe gegen Gott. Ich erinnerte mich selten oder gar nicht an die Heilswahrheiten; glaubte den eigenen Einfällen und den Meinungen anderer Leute mehr, als dem

Worte Gottes, z. B. dieses und jenes sei nicht so Sünde, wie die Prediger und Beichtväter sagen. — Ich zweifelte freiwillig in Glaubenssachen. — Ich las glaubenswidrige Bücher, Gesänge und Gebete; hörte irrgläubige Predigten; suchte ohne Noth Dienste, häufigen Umgang oder eheliche Verbindung, wodurch ich in Gefahr bin, im wahren Glauben lau oder irre zu werden, oder wohl gar schon geworden bin. — Ich trieb Aberglauben in Krankheiten oder andern Umständen durch Wahrsagerei, Kartenschlagen, Traumdeuterei, durch Gebrauch abergläubischer Mittel, Sprüche und von der Kirche nicht gut geheißener Gebete. —

Ich hatte kein lebendiges Verlangen nach den himmlischen Gütern, nach Gott und seiner Gnade; kein festes Vertrauen auf Gott, sondern entweder ein vermessenes Vertrauen auf seine Barmherzigkeit, und sündigte darauf, oder hatte Mißtrauen gegen Ihn, und verzweifelte an seiner Gnade; ich verließ mich mehr auf mich selbst oder andere Geschöpfe, als auf Gott. —

Ich hatte keine Freude, kein Wohlgefallen an Gott und göttlichen Dingen, an seinen Geboten und Anordnungen; dachte gar nicht oder

doch nur selten an den lieben Gott, sondern viel öfter und lieber an die eiteln Dinge, Freuden und Vergnügungen der gottesvergessenen Welt. — Ich lernte nicht fleißig und bei Zeiten, was ich als katholischer Christ lernen und wissen soll; — vernachlässigte seit der letzten Beicht zwei- bis dreimal die Predigt und Christenlehre; war dabei nicht aufmerksam, — schlief darunter, und suchte auch nicht durch gute Bücher oder fromme, unterrichtete Christen den dreieinigen Gott, seine Eigenschaften und seinen Willen kennen zu lernen. —

Ich betete nicht gern; ließ das Morgen-, Tisch- und Abendgebet ganz aus; betete ohne Andacht und Aufmerksamkeit; war im Gebete freiwillig zerstreut; störte Andere darin. Ich war in der Kirche unehrerbietig; stand, da ich knien sollte, z. B. bei der Wandlung, beim Segen; sah vorwitzig herum; tändelte, schwätzte, lachte in der Kirche, und reizte auch Andere dazu. —

Wider das zweite Gebot.

Ich sprach den Namen Gottes, Jesus, Sakrament unnützer Weise ohne Andacht und

Ehrfurcht aus, mißbrauchte den Namen des heiligen Kreuzes und des Himmels zum Fluchen im Zorne; — lästerte Gott, oder seine Heiligen; — murrte wider Gott, wenn etwas nicht nach meinem Sinne war. — Ich habe ohne Noth, d. i. ohne gerichtliche Aufforderung oder wohl gar falsch geschworen. — Ich verunehrte heilige, oder geweihte Sachen. — Ich hielt mein Gelübde nicht. — Ich empfing eines oder mehrere heilige Sakramente unwürdig, z. B. ich ließ mich in einer schweren Sünde firmen; — ich bereitete mich nicht gehörig vor zur letzten heiligen Beicht, — rief dazu den heiligen Geist nicht mit Eifer an, — erforschte nicht fleißig mein Gewissen, — erweckte keine wahre Reue und Leid, oder machte keinen ernstlichen Vorsatz mich zu bessern und die nächste Gelegenheit zur Sünde zu meiden; — hielt meine Vorsätze und Versprechen nur zum Theil oder gar nicht. — Ich verschwieg in der letzten Beicht, oder schon in mehreren Beichten wissentlich eine schwere Sünde; — verkleinerte oder bemäntelte meine Sünden, oder gab mit Fleiß die Zahl geringer an. — Ich kommunizirte wissentlich in einer schweren Sünde. — Ich übereilte das Beichten

und Kommunizíren, — wendete zu wenig Zeit und Fleiß dazu an.

Wider das dritte Gebot.

Ich verrichtete ohne Noth oder Erlaubniß an einem Sonn- oder Feiertage knechtliche Arbeit. — Ich vernachläßigte die christliche Lehre, Predigt, die heilige Messe und andere Gottesdienste, kam zu spät in dieselben, oder hielt auch andere davon ab; und verwendete überhaupt die Sonn- und Feiertage nicht zur Ehre Gottes und zu meinem Seelenheile, sondern meistentheils zum Spielen, Tanzen, Trinken, Jahrmarktlaufen u. dgl.

Wider das vierte Gebot.

Ich war den Eltern, Geistlichen, Lehrern, Vormündern, oder andern Vorgesetzten ungehorsam; — brachte sie zum Zorne, zur Betrübniß, wohl gar zum Weinen; — lachte und spottete über sie; — murrte und klagte über sie; — gab ihnen in ihrer Gegenwart oder hinter ihrem Rücken allerhand Nachnamen, oder wünschte ihnen gar etwas Böses. — Ich begab mich wider ihren Willen in verschiedene gefähr-

liche Gelegenheiten, Häuser, Kameradschaften; ließ mich mit Personen des andern Geschlechtes in Bekanntschaften ein, und kam mit ihnen heimlich zusammen. — Ich redete von Eltern und andern Vorgesetzten bei Andern verächtlich.

Wider das fünfte Gebot.

Ich raufte mit Andern, warf, schlug, oder verwundete sie gar und verursachte ihnen einen Schaden an Gesundheit oder Leben. — Ich wünschte Andern Böses, oder fluchte über sie. — Ich hatte Haß und Feindschaft gegen Andere — zwei, drei Tage, oder Wochen lang; — ja ich wollte mich sogar an ihnen rächen, Schaden und Verdruß zufügen. — Ich zankte mit Andern, oder verursachte Zank und Zwietracht bei ihnen. Ich schalt Andere, oder gab ihnen allerhand Nachnamen. — Ich war ungeduldig, redete ungeduldige Worte. — Ich war neidig oder mißgünstig, zornig, oder reizte Andere zum Zorn. — Ich aß und trank zu viel — zum Schaden der Gesundheit, der Seele und des Leibes. — Ich gab Andern Aergerniß durch Worte oder Werke, oder reizte Andere zur Sünde an, rieth ihnen zur Sünde, befahl ihnen

etwas Böses zu thun, half zur Sünde mit, oder schwieg dazu still, da ich sie doch hätte offenbaren und verhindern können und sollen.

Wider das sechste und neunte Gebot.

Ich hielt mich in unreinen Gedanken freiwillig mit Wohlgefallen auf. — Ich willigte in unreine Gedanken ein, oder hatte eine freiwillige Begierde etwas Unreines zu begehen. — Ich führte unkeusche Reden; erzählte unkeusche Geschichten; befleckte meine Zunge mit unkeuschen Zotten und Possen; ich sang oder lehrte Andern unkeusche oder verliebte Lieder. — Ich sah gern unkeusche Bilder, oder andere unreine Sachen. — Ich las verführerische und verliebte Bücher, oder gab sie Andern zum Lesen. Ich wohnte unehrbaren Komödien oder andern öffentlichen sittenlosen Gaukelspielen bei. Ich trieb unkeusche Spiele, oder reizte Andere dazu an. Ich versündigte mich durch Küssen, durch unsittliches Antasten, durch ärgerliches Kleiden, Entblößen, Baden; oder durch andere heimliche Dinge, worüber man sich schämen muß, wenn es Eltern, Lehrer oder

andere Vorgesetzte inne werden. — Ich ging um mit bösen Kameraden; in verdächtige Häuser; ließ mich in unnöthigen freien Umgang mit dem andern Geschlechte ein; besuchte gern freche Tänze. Ich half zu unreinen Lastern durch Herbeirufen, Brieftragen, Stillschweigen oder auf andere Weise.

Wider das siebente und zehnte Gebot.

Ich stahl oder veruntreute Obst, — Kräuterwerk, — Geld oder andere Sachen oder wollte es wenigstens thun. — Reizte Andere zum Stehlen an, half dazu oder schwieg dazu still. Ich trug etwas ohne Erlaubniß aus dem Hause, nahm Eßwaaren heimlich hinweg und verzehrte sie allein, oder mit Andern, in oder außer dem Hause. — Ich kaufte oder erhielt gestohlene Sachen zum Geschenke. — Ich betrog im Kauf oder Verkaufe, oder auf andere Weise. — Ich fügte Jemanden Schaden zu an seinem Vieh, in Gärten, Feldern, Wiesen, im Zehent, in der Arbeit u. dgl. — Ich machte Schulden ohne Aussicht, sie bezahlen zu können, oder läugnete die Schuld ganz ab. — Ich gab gefundene Sachen nicht zurück, oder ver-

heimlichte sie, anstatt nachzufragen, wem sie gehören.

Wider das achte Gebot.

Ich gab falsches Zeugniß wider den Nächsten; — ich log mit oder ohne Schaden desselben; — ich log meinen Eltern und Vorgesetzten oder andern Leuten vor. — Ich machte durch kostbare Kleidung, oder prahlende Reden zu viel aus mir; verachtete, verspottete und verlachte Andere, oder suchte sie durch freches Schänden und Schmähen ins Angesicht verächtlich zu machen. — Ich argwohnte und urtheilte freventlich über den Nächsten. — Ich gab mich mit Ohrenblasen und Schwätzereien ab, und stiftete dadurch Feindschaft und Uneinigkeit, — im eigenen Hause, oder in der Nachbarschaft. — Ich schob meine Schuld auf Andere; — klagte Andere falsch an; ich schnitt den Leuten die Ehre ab; redete ihnen Böses nach, was nicht wahr, oder wenigstens noch unbekannt war; oder erzählte ihr wirklich begangenes Böse bei Leuten, die es nichts angeht, und die das Böse nicht hindern können und wollen. Ich hörte Ehrabschneidungen gerne

an, oder gab durch meine vorwitzigen Fragen Anlaß dazu.

Wider die Gebote der Kirche.

(Ueber das erste und zweite Kirchengebot sieh das dritte Gebot Gottes.)

Ich aß, obgleich schon über sieben Jahre alt, an einem Freitage oder andern Fasttage wissentlich Fleischspeisen. — Ich aß mich an einem gebotenen Fasttage zweimal satt, obgleich ich schon einundzwanzig Jahre alt, gesund und durch nichts vom Fastengebote entschuldiget bin. — Ich unterließ die jährliche Beicht, oder österliche Kommunion, oder verrichtete sie ungültig. — Ich wohnte zu verbotenen Zeiten dem Tanze oder andern Lustbarkeiten bei, oder veranstaltete dieselben sogar selbst.

Gebet

nach beendigter Gewissenserforschung.

Ich bin mit mir selbst zu Gericht gegangen, o Gott! Ich habe mein Gewissen und die geheimsten Falten desselben mit Fleiß und Aufrichtigkeit, wie ich glaube, durchforschet. Darf ich mir aber deßwegen schmeicheln, Alles ent-

deckt zu haben, was sündhaft in mir ist, und mich Deiner Gerechtigkeit verantwortlich macht? Das Herz des Menschen ist ein Abgrund! Wer anders durchblicket es, als Du o Herr! der Du Herzen und Nieren durchforschest? Wie sehr fürchte ich, daß in dem meinigen noch Vieles verborgen liege, das Dir mißfällt, und das eine unglückselige, geheime Eigenliebe mich vielleicht zu erkennen hindert oder entschuldiget. O Gott! Du bist lauter Liebe und Gnade. Bedecke, ich bitte Dich, durch Deine gränzenlose Barmherzigkeit Alles, was strafwürdig in mir ist. Reinige mich von den Sünden, die ich nicht dafür erkenne, und verzeihe mir diejenigen, die ich vielleicht aus dem Gedächtnisse verloren habe.

Der Mangel einer vollständigen Erkenntniß meiner Sünden beunruhiget mich jedoch weniger, o Gott! als der Kaltsinn, die Gleichgültigkeit meines Herzens bei dem Anblicke der vielfältigen Vergehungen, die ich wirklich in mir entdeckt und erkannt habe. Diesen Kaltsinn, diese Gleichgültigkeit, womit will ich sie entschuldigen? O Gott! der Du aus harten Felsen, wenn es Dir gefällt, Quellen lebendigen

Wassers hervorrufest; — Du allein kannst auch dieses, gegen dich so kaltsinnige, gefühllose Herz erweichen und zu Thränen einer aufrichtigen Reue bewegen. Alle unsere Vermögenheit kommt von Dir her; und ich bekenne es zur Ehre deines allerheiligsten Namens, daß kein Mensch, wer er auch immer seyn mag, aus sich selbst und ohne besondern Beistand Deiner Gnade zu seinem Heile sich betrüben, und seine Sünden aus Liebe zu Dir bereuen könne. So verleihe mir denn diese heilige Traurigkeit, diese übernatürliche Reue. Rühre, bewege, erweiche mein Herz. Durchbohre dasselbe mit heilsamer Furcht vor Deinen Gerichten, oder vielmehr, entflamme es ganz mit dem Feuer Deiner heiligen Liebe, daß es seine Sünden aufrichtig beweine und verabscheue, und dadurch zur unschätzbaren Gnade der Versöhnung mit Dir gelange und darin verharre.

4. Erwecke eine ernstliche Reue und Leid über alle deine Sünden und über jede schwere und deine Lieblingssünde insbesondere.

Allmächtiger, ewiger Gott! Vater der Barmherzigkeit! ich armer, elender Sünder unterstehe

mich zu erscheinen vor deinem göttlichen Angesichte, von dessen glückseliger Anschauung Jeder, der eine schwere Sünde begeht, ewig ausgeschlossen zu werden verdient. Was soll ich Dir sagen? Verstummen muß ich Sünder bei dem Anblick meiner Vergehungen, die ich, trotz der ernstlichen Verheißungen, die ich Dir, meinem Gott und Herrn, schon bei der heiligen Taufe und seitdem öfter gegeben hatte, abermal so undankbar und boshaft wiederholte. Ja, ich bin nicht würdig, auch nur meine Augen jetzt zu Dir zu erheben, weil ich, wie der verlorne Sohn, gegen den Himmel und wider Dich, o Herr des Himmels! gesündiget habe. Wo soll ich aber hinfliehen, als zu Dir, o mein, zwar beleidigter, dennoch barmherziger Vater! —

Wahr ist es, ich fürchte mich, ich zittere, wenn ich deine strenge Gerechtigkeit betrachte, die ich durch meine Sünden so oft zur Strafe gegen mich gleichsam aufgefordert habe. Aber ich stelle mir zugleich vor und umfange mit beiden Armen — mit Vertrauen und Liebe — deine unbegränzte Barmherzigkeit. Ich weiß, Du verlangest nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ich

weiß, Du, der Allmächtige, der Allerbarmer, kannst und willst mir meine Sünden verzeihen; Du verstoßest Keinen, der mit zerknirschtem Herzen zu Dir kommt. Sieh! ich verlange und seufze nach einem zerknirschten Herzen. Ich komme, ich bekehre mich zu Dir, o mein Gott! Wirf, ach wirf Deine barmherzigen Augen auf mich — verstoß' mich nicht, — nimm mich wieder auf in Deine Gnade; so wird dann meine Seele wahrhaftig leben, und Dich, ihren gütigsten Vater, lieben und loben in Ewigkeit.

O allwissender und allweiser Gott! der Du die Wahrheit selber bist, ich glaube, ich halte für gewiß und unfehlbar Alles, was Du geoffenbaret hast. Ich glaube fest und unerschütterlich, daß Du seiest der gerechteste, barmherzigste, allmächtige und getreueste Gott, Belohner des Guten und Bestrafer des Bösen. Ich glaube, daß Du seiest das allerhöchste Gut, das letzte Ziel und Ende der Menschen. Ich glaube, daß Dir nichts mißfälliger sei, als die Sünde, welche dennoch durch das heilige Sakrament der Buße nachgelassen werde. Dieses und alles Andere, was Du mir durch deine wahre Kirche zu glauben vorstellest, glaube und

halte ich für gewiß, weil Du, o ewige Weisheit und unfehlbare Wahrheit! es geoffenbaret hast.

O gerechtester Gott! ich bekenne vor Dir und allen Bewohnern des Himmels, daß ich durch meine vielen Sünden oft schwere Züchtigung von Deiner Gerechtigkeit verdient habe. Ich habe verdient, von Dir auf das Entsetzlichste gestraft, (und auf ewig verstoßen *) zu werden. Aber dennoch hoffe ich, durch das heilige Sakrament der Buße, durch die Verdienste meines Heilandes, gnädige Verzeihung meiner Sünden und die ewige Seligkeit, zu welcher Du mich erschaffen hast. Ich hoffe alles dasjenige, was mir zur Erhaltung derselben nothwendig oder nützlich ist; denn Du, allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott! hast mir alles dieses verheißen. Auf Dich hoffe ich; ich werde nicht zu Schanden werden.

O gütigster, allerhöchster, allerheiligster, aller Liebe und aller Ehre würdigster Gott! Dich liebe ich vom Grunde meines Herzens über Alles, weil Du das unendliche und vollkom-

*) Wenn du nämlich eine schwere Sünde begangen hast.

menste Gut bist. Ich erfreue mich, weil deine Majestät, Vollkommenheit und Liebenswürdigkeit an sich selbst, ohne Rücksicht auf mein Wohl oder Wehe, so groß, unermeßlich und unendlich ist. Ich wünsche von Herzen, daß ich und alle Menschen Dich erkennen, ehren und lieben. Aus gebietendem Wohlgefallen an Dir, aus reiner Liebe zu Dir, wenn auch keine Hölle, kein Himmel, keine Strafe, keine Belohnung wäre, bin ich bereit, Deine heiligen Gebote und Gesetze zu halten bis an das Ende meines Lebens, und in Allem nach Deinem heiligsten Willen allein zu leben. Ach, hätte ich Dich doch allzeit geliebt! Ach, liebte ich Dich doch wenigstens jetzt auf jene Weise, wie Du geliebt zu werden verdienest! O, gib mir die Liebe und den Schmerz der heiligen Büßerin Magdalena, — des in Thränen und Reuegefühl zerflossenen heiligen Petrus — und des zwar unschuldigen, aber dennoch strenge büßenden heiligen Aloysius!

Barmherzigster Gott! ach, wie habe ich gefehlet! Mein Herr und mein Gott, was habe ich gethan! — Ach, Dir allein habe ich gesündiget, und vor Dir habe ich Böses gethan!

O hätte ich dieses niemal gethan! wäre ich eher gestorben, als daß ich Dich beleidiget habe! O könnte ich das Geschehene ungeschehen machen, und mit meinem Blute meine vielfältigen Sünden und Fehler abwaschen, vertilgen! Großer Gott, heiliger Gott, liebenswürdigster Gott! wie habe ich denn Dich beleidigen können?! Ich — Dich —? Ich elendes Geschöpf — Dich meinen allmächtigen Schöpfer? ich armes Erdwürmchen — deine unendliche Majestät? ich boshafter und undankbarster Mensch — Dich meinen heiligsten, großen, unermeßlichen Gott?

Und wie hast Du diese meine entsetzliche Bosheit und Undankbarkeit, meine Verachtung, meinen überaus strafbaren Leichtsinn gegen Dich, dulden und ertragen können!? Wie hast Du es ertragen können, da ich Dich, o ewige Vollkommenheit, beleidigt, das Blut Deines eingebornen Sohnes verunehrt, meine nach Deinem Bilde geschaffene Seele befleckt und Deinen heiligen Geist in mir betrübt habe?! — Doch ich erkenne, o mein Gott! daß Du unendlich gütig und barmherzig, ja sogar auch jetzt noch bereit bist, mich in Deine Gnade

wieder aufzunehmen, wenn ich nur meine Sünden mit reumüthigem Herzen und wahrer Begierde nach Besserung vor Deinem Statthalter — dem Beichtvater — bekenne.

Mein Gott! ich erkenne und bekenne meine Bosheit, meine Undankbarkeit, meinen Leichtsinn, ich bekenne, daß ich Dich vielmal beleidiget habe. Ich bereue, ich verwerfe, ich hasse, verfluche und vermaledeie von ganzem Herzen alle Sünden meines ganzen Lebens, besonders alle und jede *) meiner Sünden, die ich seit meiner letzten gültigen Beicht begangen und jetzt zu beichten habe. Ich bereue alle diese vom Grunde meines Herzens, weil ich dadurch wider die gesunde Vernunft gehandelt; weil ich Dich, meinen gerechtesten Richter, beleidiget, und deßwegen alle erdenklichen Strafen von Deiner Gerechtigkeit verdient habe; weil ich Dir, meinem größten Wohlthäter, so undankbar gewesen bin.

---

*) Das Wort „jede" steht nicht umsonst da. Siehe hierüber in der oben angezeigten achten Lektion Nr. IV. S. 259. flg. von der Allgemeinheit der Reue.

Am allermeisten aber, ja ganz allein deßwegen schmerzen mich meine Sünden, weil sie Dir, meinem großen Gott mißfällig, weil sie Beleidigung Deiner ehrwürdigsten Majestät sind. Ich bereue sie, weil Du, o reinster, heiligster Gott! dieselben hassest und vermaledeiest. Ich bereue sie, weil ich dadurch Deine allerhöchste, aller Ehre, aller Liebe und Anbetung würdigste Majestät verunehret, beleidiget, verachtet habe. Deine unendliche Güte und Vollkommenheit, welche ich jetzt vom Herzen, über Alles liebe, und mehr und mehr zu lieben verlange, beweget mich, daß ich meine Sünden mehr, als alles Uebel der Welt hasse, bereue und verwerfe.

O Vater der Barmherzigkeit! nimm mich wieder auf in Deine Gnade, verzeih mir meine Sünden! Erbarme Dich meiner, o gütigster Gott! nach Deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge Deiner Erbarmungen lösche aus meine Bosheit. Handle mit mir nach Deiner unendlichen Güte, nicht nach meinen Sünden und Missethaten. Dieses hoffe und bitte ich demüthigst durch die unendlichen Verdienste meines Heilandes Jesu Christi.

5. Mache einen Vorsatz, dich von nun an ernstlich zu bessern.

Ich nehme mir jetzt ernstlich vor, o mein Gott! Deine liebenswürdigste Majestät nimmermehr zu beleidigen; was ich aber Sündhaftes begangen habe, reumüthig zu beichten, und Deiner beleidigten Gerechtigkeit, so viel möglich, genug zu thun. Dich allein will ich von nun an vom Herzen und beständig lieben. Hassen will ich die Sünde mit dem tiefsten Abscheu, und sorgfältig Alles meiden, was immer den allsehenden Augen Deiner allerhöchsten Reinheit mißfallen kann.

Darum will ich auch die Gelegenheiten und Gefahren zu sündigen fliehen. Zu Personen, Lustbarkeiten und an Orte, wo ich Böses sah und hörte, unreine, sündhafte Gedanken und Empfindungen hatte, und manches Böse selbst mitmachte — dahin will ich nimmer gehen. Ich will mir Gewalt anthun, *) meine Zornmüthigkeit, meinen Ungehorsam, mein eitles, hoffärtiges Wesen, meine Schelt-, Trink- und Spiellust, kurz alle meine bösen Gewohnheiten

*) Matth. XI, 12; Luk. XVI, 17.

und Neigungen auszureuten und zu bezwingen. Lieber will ich auch das Härteste thun und dulden, auch das Liebste mir versagen, *) als nochmals sündigen, oder mich der Gefahr aussetzen, Dich wieder zu beleidigen.

Nicht bloß an mir, sondern auch an Andern will ich Böses verhindern, wo ich nur immer kann. Ich will so viel Gutes thun, als mir möglich ist, und das Versäumte mit desto größerem Fleiße herein zu bringen suchen. Habe ich Andere geärgert, so sollen sie an mir ein Beispiel der Bekehrung sehen. Habe ich Jemanden Leid gethan, oder an zeitlichen Sachen, an Leib oder Seele Schaden zugefügt, so soll es vergütet werden. Wie ich wünsche, daß Du mir verzeihest, mein Gott! so sei auch meinen Beleidigern herzlich verziehen. Mit Fehlenden gegen mich will ich Geduld, mit Unglücklichen und Armen Mitleid haben — barmherzig seyn, wie Du barmherzig bist.

Aber zur Ausführung dieses ernstlichen Vorsatzes, den ich hiermit in Deiner allerheiligsten Gegenwart gefaßt habe, bedarf ich Deines

*) Matth. V, 29. 50.

Segens. So verleihe mir denn dazu, barmherzigster Gott! Deine kräftige Gnade; denn aus mir kann und vermag ich Nichts; in Dir aber kann und vermag ich Alles. O Gott! merke auf meine Hilfe! eile, Herr! mir beizustehen! O mein himmlischer Vater! laß nicht zu, daß ich je durch die Sünde von Dir getrennt werde; verhänge lieber alle Drangsale über mich, und nimm mich hinweg aus diesem sündlichen Leben, wenn Deine Allwissenheit voraussieht, daß ich die edelste Deiner Gaben, meinen freien Willen je mißbrauchen sollte, Dich meinen Vater, meinen Schöpfer, und allerhöchsten, allervollkommensten, allerliebenswürdigsten Herrn und Gott zu beleidigen.

Wiederholte Reue sammt Vorsatz.

O Gott! dessen Barmherzigkeit unermeßlich, dessen Güte unbegreiflich ist, — ich armer Sünder will jetzt aus Begierde, mich mit Dir zu versöhnen, meine Sünden reumüthig, aufrichtig und vollständig beichten. Du von mir zwar oft beleidigter, dennoch unendlich barmherziger Gott! verleihe mir die hierzu nothwendige, kräftige Gnade. Ich weiß, ich glaube es: Du

bist der allerweiseste, der schönste, der höchste, der reichste, gütigste, heiligste, gerechteste, in allen Vollkommenheiten unendliche Gott; ja, Du bist die Weisheit, die Schönheit, die Hohheit, die Güte, die Heiligkeit, die Gerechtigkeit selbst; Du bist der Quell aller Weisheit, Schönheit, Hohheit und Vollkommenheit; Du bist Gott und Alles; Du verdienest, daß man Dich unendlich höher schätze, als alle Reichthümer und Güter, als alle Ehren und Vergnügungen, als alle Schätze, alle Königreiche der Welt; höher, als alle Geschöpfe des Himmels und der Erde. Du bist würdig, daß alle Menschen und Engel Dir auf das Vollkommenste gehorsamen, Dir auf das Fleißigste dienen, Dich auf das Eifrigste lieben, ehren und in der tiefsten Demuth anbeten in alle Ewigkeit.

Und eben deßwegen, o mein Herr und mein Gott! mein höchstes und einziges Gut! reuen mich herzlich alle meine Sünden, weil ich dadurch Deine allerheiligste, allerhöchste, allervollkommenste, aller Ehre, Liebe und Anbetung würdigste Majestät so schändlich verachtet und entehret, so sehr beleidiget habe. Ja, nicht aus Furcht einer zeitlichen oder ewigen

Strafe, die ich verdienet, nicht wegen des Verlustes und Schadens, den ich durch meine Sünden mir zugezogen habe; sondern aus wahrer, kindlicher Liebe gegen Dich, o großer Gott! bereue ich, was ich Sündhaftes begangen habe, mit dem festen, unveränderlichen Entschlusse, durch deinen Beistand künftig nicht das Mindeste mehr zu begehen, was Dir mißfällig ist, und mit allem möglichen Eifer Dir bis an das Ende meines Lebens zu dienen. Allerbarmer! erbarme Dich auch meiner, und nimm mich durch die heutige Beicht wieder auf in Deine Gnade und Freundschaft. Amen.

Kurze Gemüthserhebung vor der heiligen Beicht.

1) Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich meiner, und gib mir die Gnade, meine Sünden recht zu bekennen. Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme Dich meiner, und gib mir Gnade, meine Sünden recht zu bereuen. Gott heiliger Geist! erbarme Dich meiner, und nimm mich wieder auf in Deine Gnade.

2) Jesus, Du Sohn Davids! erbarme Dich meiner; — Jesus! sei mir armen Sünder

gnädig und barmherzig; — Jesus! laß Dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht verloren seyn; — Jesus! gib mir ein zerknirschtes und demüthiges Herz, und verwirf mich nicht vor Deinem Angesichte. O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre mich, schone, erbarme Dich meiner! Nimm hinweg von mir alle meine Sünden, womit ich Dich während meiner Lebenszeit beleidiget habe.

3) An Dich, o ewige Wahrheit! glaube ich; auf Dich, o unendliche Barmherzigkeit! hoffe ich; Dich, o allerhöchstes Gut! liebe ich vom Herzen über Alles. Ach, hätte ich Dich allzeit von ganzem Herzen und über Alles geliebt!

4) Dir allein habe ich gesündiget, o Gott! und vor Dir habe ich Böses gethan. Ich habe gesündiget gegen den Himmel und wider Dich, o himmlischer Vater! Ich bin nicht mehr würdig, Dein Kind zu heißen. Dennoch bitte ich durch das kostbare Blut Jesu Christi, sei mir Sünder gnädig und barmherzig.

5) Mein Herr und mein Gott! es schmerzet, es reuet mich vom Herzen, daß ich Dich

jemals beleidiget habe. Lieber sterben, als noch einmal in eine Sünde willigen! Keine Sünde mehr, o Gott, keine Sünde mehr! gib mir Deine Gnade dazu.

6) Liebreichster Jesus! Der Du die große Sünderin Magdalena nicht verstoßen; der Du den Petrus, welcher Dich verläugnete, wieder mit gnädigen Augen angesehen; der Du den mit Dir gekreuzigten Mörder zu Gnaden aufgenommen hast; — verstoße auch mich nicht; sieh auch mich wieder mit gnädigen Augen an; nimm auch mich wieder in Deine Gnade auf; sei mir ein Jesus — Erlöser, — Seligmacher, — und reinige mich von meinen Sünden; verdamme mich nicht, mache mich selig, daß ich Dich ewig anbeten, loben und preisen kann! *)

Unter der Absolution.

Ich bereue noch einmal vom Grunde meines Herzens jede und alle Sünden meines

*) Eine überaus schöne und fruchtbare Erklärung des Wortes Jesus als Erlösers und Seligmachers findest du in „Winkelhofer's verm. Predigten" 5r Bd. S. 383 — 392.

ganzen Lebens, weil ich dadurch Dich, als das höchste, unendlich vollkommene, liebenswürdigste Gut beleidiget habe. Durch Dein bitteres Leiden und Sterben bitte ich um Verzeihung derselben.

Gebete nach der heiligen Beicht.

1. Sage Gott Dank, daß Er dir deine Sünden verziehen hat.

Barmherzigster Gott! wie unbegreiflich ist Deine Güte gegen mich armen Sünder! Vielmal habe ich wegen meinen Sünden große Strafe und Deine Ungnade verdient, und Du nimmst mich so mildreich und väterlich wieder zu Gnaden auf! Ich sage Dir in tiefster Demuth Dank für die unendliche Gnade, welche Du mir durch das heilige Sakrament der Buße jetzt, wie ich voll Zuversicht hoffe, in Verzeihung meiner Sünden erzeiget hast. Gelobt und gepriesen sei deine unendliche Barmherzigkeit gegen mich. Ach, hätte ich so viele Zungen, als Sandkörnlein am Ufer des Meeres sind, damit ich Dich genug loben und preisen könnte! Deine heiligen Engel, o Gott! und alle Heiligen

bitte ich, sie wollen dasjenige ersetzen, was ich nicht vermag. Mit diesen sehne ich mich, Dich einst zu loben und zu preisen in dem Himmel; jetzt aber will ich dazu mit Deiner Gnade den Anfang machen auf Erden.

2. Verrichte die auferlegte Buße, bete aber vorher, wie folgt:

Himmlischer Vater! Du hast mich jetzt durch die Verdienste meines Heilandes Jesu Christi wieder zu Gnaden aufgenommen. Sieh, in Vereinigung aller Bußwerke, welche eben dieser mein Heiland, dein geliebter Sohn, für die Sünden der ganzen Welt verrichtet, und Deiner strengen Gerechtigkeit aufgeopfert hatte, will ich jetzt die mir von dem Priester aufgelegte Buße verrichten zur Nachlassung der zeitlichen Strafen, die etwa, nach verziehener Schuld und ewigen Strafe meiner Sünden, noch übrig blieben. Zu eben diesem Ziele opfere ich Dir auch alle guten Werke auf, welche ich mit Deiner Gnade jemal ausüben, alle Widerwärtigkeiten, Kreuz und Verfolgungen, welche ich jemal leiden werde. Würdige Dich, o mein Gott! dieses Alles gnädig auf-

zunehmen, und zum Heile meiner Seele gereichen zu lassen.

3. Bitte Gott um Gnade, Ihm künftig fleißiger zu dienen, und erneuere den Vorsatz, Ihn nicht mehr zu beleidigen.

Ja, mein Gott! nun ist der feste Entschluß gefaßt: Ich will nicht mehr sündigen, nicht mehr will ich meinen freien Willen mißbrauchen, Dich zu beleidigen. Möchte es doch Deine unendliche Güte, die Du mir heute wieder erzeigtest, nicht zulassen, wenn sich auch mein Wille dazu verleiten ließe. Ach, hätte ich Dich nur früher erkannt, und Dir eifriger gedient, o mein Gott! Nichts reuet mich so sehr, als jene Zeit, welche ich in Beleidigung Deiner göttlichen Majestät zugebracht habe. Ach könnte ich alle Augenblicke derselben wieder zurückrufen, und mit meinem Blute erkaufen! Künftig soll mein ganzes Leben, all' mein Thun und Lassen Deine Ehre, Dein Wohlgefallen zum Grunde, Leitsterne und Endzwecke haben. Ich will mich befleißen, was ich bisher unterließ und versäumte, durch allen erdenklichen Eifer zu ersetzen. Nichts will ich so hochschätzen,

nichts so inbrünstig lieben, als Dich, meinen Gott! Nichts will ich so sehr hassen, als die Sünde, weil sie Beleidigung Deiner unendlichen und liebenswürdigsten Majestät ist. Ja, lieber sterben, als Dich beleidigen.

Dieses ist mein ernstlicher Wille, mein fester Vorsatz, o mein Gott! Diesen habe ich durch Deine Gnade gemacht, diesen erneuere ich vor Deinem Angesichte, und will ihn mit eben dieser Deiner Gnade bis an das Ende meines Lebens halten. Aber meine Schwachheit und Gebrechlichkeit ist Dir bekannt. Du allein, o Herr! kannst mich stärken, damit ich das auch vollbringe, was ich bei mir beschlossen habe. Mit Deinem Beistande faßte ich den Vorsatz, Dich nimmermehr zu beleidigen, und Dir künftig eifriger zu dienen; mit Deinem Beistande will ich ihn auch halten. In Dir, o starker Gott! kann ich Alles; ohne Dich aber vermag ich Nichts. Zeige denn, o starker, allmächtiger Gott! Deine Barmherzigkeit ferner an mir, und gib mir — ich flehe durch die Verdienste Jesu Christi demüthigst darum — eine solche Fülle von Gnade, daß ich Dich nicht mehr beleidige.

Du bist mein Gott, mein Erlöser, meine Stärke, meine Zuflucht. Stärke mich denn, und beschütze mich in allen Gefahren und Versuchungen meiner eigenen Begierlichkeit, der verführerischen Welt und des bösen Geistes; laß mich niemal mehr in eine Sünde fallen! Gib mir einen lebendigen, unversöhnlichen Haß gegen die Sünde, einen wahren, beständigen Eifer in Deinem heiligen Dienste, eine wahre, durch Berufstreue und Pflichterfüllung gegen den Nächsten sich erweisende, immer flammende Liebe gegen Deine liebenswürdigste Majestät; denn Dir allein will ich von heute an leben, Dir will ich sterben, Dein will ich todt und lebendig seyn.

Heilige Maria! du Zuflucht derjenigen Sünder, welche sich zu Gott ernstlich bekehren wollen; sieh, mein ernstlicher Wille ist, von ganzem Herzen mich zu Gott zu bekehren, Ihn ferner nicht mehr zu beleidigen, sondern auf das Eifrigste und beständig zu lieben. Sei für mich Unwürdigen Fürsprecherin bei Gott, und bitt für mich, damit ich den jetzt gemachten Vorsatz niemal ändere. Heilige Maria! bitt für mich.

O alle Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich in jener Gnade beständig verharre, in welche mich mein Heiland wieder aufgenommen hat. Bittet für mich, damit ich wider alle Versuchungen muthig streite, und nach euerm Beispiele lieber mein Leben, als die Freundschaft und Gnade Gottes durch eine neue Sünde verliere! Bittet für mich, damit eben diese Stunde in der That der Anfang eines wahren, christlichen, Gott wohlgefälligen Lebens, eines glühenden Eifers im Dienste Gottes, einer ununterbrochenen, in all meinem Thun und Lassen sichtbaren Liebe gegen die göttliche Majestät sei. Alle Heilige Gottes! bittet für mich.

Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich meiner, und stärke mich in meinem Vorsatze. Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme Dich meiner, und erhalte mich in Deiner Gnade. Gott heiliger Geist! erbarme Dich meiner, und entzünde mein Herz mit dem Feuer der göttlichen Liebe. Heiligste Dreieinigkeit! erbarme Dich meiner, und laß mich von Dir nimmermehr durch irgend eine Sünde getrennt werden. Amen. —

Wenn du nicht bald kommuniziren kannst, bete mit Andacht einen Rosenkranz mit den freudenreichen Geheimnissen, um durch die Fürbitte Mariä die Beständigkeit im Guten von Gott zu erlangen. Außerdem fahre fort mit den Kommuniongebeten.

Kommuniongebete.

Gleichwie das hochheilige Sakrament des Altars das größte und erhabenste unter den übrigen ist, weil es nicht nur die Gnade, sondern sogar die Urquelle und den Urheber der Gnade selbst in sich enthält: so ist auch Nichts vermögender, das wichtige Geschäft unserer Heiligung zu befördern, als eben dieses Sakrament. Jesus Christus setzte dasselbe unmittelbar vor seinem Tode ein, um dadurch seiner unbegränzten Liebe gegen uns Menschen gleichsam die Krone aufzusetzen.

Du sollst auch hier, wie oben beim Anfange der Beichtgebete gemeldet worden, in dem Werke des nämlichen Verfassers die neunte Lektion S. 287 bis 304 öfters nachlesen.

Gebete vor der heiligen Kommunion.

1. Bitte Gott um die Gnade, würdig zu kommunizіren.

Unendlich gütiger Gott, ich werfe mich in tiefester Demuth zu deinen Füßen nieder, und rufe Dich um Deine Gnade und Deinen besondern göttlichen Beistand an. Sieh, o Herr! ich stehe im Begriffe, die allerheiligste Handlung der Religion zu begehen; das Andenken an das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, Deines Sohnes, zu feiern; an dem Sakramente seiner Liebe Theil zu nehmen, und in demselben Ihn selbst, meinen Gott, meinen Heiland, meinen Erlöser und künftigen Richter zu empfangen. Ach Gott! wer bin ich, daß ich es wagen darf, an dem Tische Deiner Kinder mich einzufinden; und wie unglückselig wäre ich, wenn ich den allerheiligsten Leib und das Blut meines Herrn, das göttliche Unterpfand seiner Barmherzigkeit und Liebe, unwürdig genöße, und in der Speise des Lebens das Gericht und den ewigen Tod in mich äße!

O Jesus! der Du meine gänzliche Unvermögenheit, mich zu einer so heiligen Handlung

würdig vorzubereiten, erkennst und einsiehst: erhöre mein flehentliches Gebet, und bereite Du selbst Dir mein Herz zur würdigen und angenehmen Wohnung zu. Verleihe mir jenen lebendigen Glauben, der allein mich lehren kann, Deinen allerheiligsten, unter den Brodsgestalten verborgenen Leib von einer gemeinen Speise zu unterscheiden, welche meinen schwachen Sinnen sich darbietet. Erwecke in mir jene schmerzhaften Empfindungen der Reue über meine begangenen Sünden, welche die Vergebung derselben verdienet, und jene tiefe Ueberzeugung meiner Unwürdigkeit und meines Nichts, auf die Du immer mit Wohlgefallen herabsiehst und durch Mittheilung Deiner Gnade belohnest. Lehre mich, den unschätzbaren Werth der Wohlthat einsehen, die Du mir in diesem heiligen Sakramente vorbereitet hast, und gib, daß ich das Uebermaaß Deiner Liebe durch die herzlichste Gegenliebe erwiedere. Ja, o gütigster Jesus! verleihe mir die Gnade, daß ich dieses hochheilige Sakrament mit so reinem Herzen, mit so inbrünstiger Andacht empfange, daß es für mich wahrhaft eine Speise des Lebens, ein Verwahrungsmittel wider die Sünde, und das

Unterpfand meiner künftigen, ewigen Herrlichkeit werde.

Komm heiliger Geist! ziere mein Herz mit allen Tugenden aus, die es Gott wohlgefällig machen können, und richte dasselbe dadurch meinem Erlöser zu einer würdigen Wohnung ein.

Allerseligste Jungfrau! die du von Gott würdig gefunden worden bist, Jesum Christum durch die Kraft des heiligen Geistes in Deinem jungfräulichen Schooße zu empfangen und in demselben zu tragen: erlange mir die Gnade, daß auch ich Ihn in diesem allerheiligsten Geheimnisse würdig empfangen und in meinem Herzen tragen möge.

Stehe mir auch bei, o du mein heiliger Schutzengel! und begleite mich, dein Pflegkind, zum Tische meines Erlösers hin. Bitte für mich, daß Gott, der Herr, mein Herz mit dem Feuer seiner Liebe entzünde, damit ich das Brod der Engel mit gebührender Andacht und zu meinem ewigen Heile genieße.

O ihr Heilige und Auserwählte Gottes! die ihr von Angesicht zu Angesicht Denjenigen sehet, den wir in diesem heiligen Sakramente unter den Gestalten des Brodes und des

Weines verborgen empfangen: eilet zu meinem Beistande herbei und bereitet mein Herz euerm und meinem Gotte vor, damit ich schon hier, in diesem Thale der Thränen, Ihn in mir besitzen und in seinem Besitze meine Glückseligkeit finden möge.

2. Mache deine Meinung, zu welchem Ziel und Ende du kommuniziren wollest.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich, unwürdiger Sünder, stehe jetzt im Begriffe, das allerheiligste Sakrament des Leibes und Blutes Jesu Christi, Deines vielgeliebten Sohnes, zu empfangen. Ich opfere Dir diese heilige Handlung auf, zum Lobe und zur Verherrlichung Deiner allerhöchsten göttlichen Majestät; zum Andenken an das bittere Leiden und Sterben meines Erlösers; zur Ehre der allerseligsten Jungfrau und aller lieben Heiligen; zum kindlichen Danke für alle mir und der ganzen Kirche verliehenen Gnaden und Wohlthaten; zur Verzeihung und Nachlassung meiner Sünden und dadurch verdienten Strafen; zu meinem ewigen Heile und zum Heile meiner Verwandten und Angehörigen; wie auch zum Troste

aller Abgestorbenen, besonders derjenigen, für die ich vor Andern zu beten schuldig bin.

Hauptsächlich aber opfere ich Dir dieselbe auf, damit ich durch Besiegung der Sünde N., die mich noch so oft anreizet und zum Falle bringt, und durch Erwerbung der Tugend N., die mir noch so sehr abgehet, in Unschuld und christlicher Vollkommenheit mit jedem Tage zunehmen, und dadurch immer inniger mit Dir vereiniget werden möge. Nimm, o Gott! diese meine Meinung gnädig auf, und laß mich und alle diejenigen, die ich in dieselbe eingeschlossen habe, aller der Früchte theilhaftig werden, welche eine heilige Kommunion, nach Deinen liebevollen Absichten, für die Zeit und die Ewigkeit in uns hervorbringen soll. Amen.

3. Erwecke die vorzüglichsten Tugenden, aber langsam und erbaulich.

Glaube.

O Jesus, ewige Wahrheit und ewiges Leben! obschon ich Dich in dem allerheiligsten Sakramente, das ich jetzt zu empfangen bereit stehe, nicht wahrnehme: so glaube ich dennoch festiglich, daß Du wirklich, wahrhaft und

wesentlich in demselben gegenwärtig bist; eben derselbe Gottmensch, den Maria, die allerseligste Jungfrau, durch die Kraft des heiligen Geistes empfangen und zur Welt geboren hat; der für uns am Kreuze gestorben ist, und gegenwärtig als Richter der Lebendigen und der Todten zur Rechten Gottes, des Vaters, sitzet. Ich glaube dieß, o Jesus! weil Du, die ewige, unfehlbare Wahrheit selbst gesagt hast: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib! Trinket, dieß ist mein Blut! Auf Dein Wort, auf Deine Versicherung glaube ich es, o Herr! aber komm, ich bitte Dich, der Schwachheit meines Glaubens zu Hilfe, und verleihe mir, daß ich immer fester und inniger es glaube.

Anbetung.

Durch Dein heiliges Wort, o Jesus! belehret und durch Deine Gnade fest überzeugt, daß Du in diesem allerheiligsten Geheimnisse wesentlich und wahrhaft gegenwärtig bist, bete ich Dich in demselben mit tiefester Ehrfurcht meines Herzens als meinen Herrn und Gott an. O Jesus! Dir gebühret alle Ehre und

Anbetung; denn Du allein bist groß, Du allein bist heilig, Du allein bist der Herr, und alles Erschaffene ist wie ein lauteres Nichts vor Dir. Ach! könnte ich mit eben der Demuth und Inbrunst in diesem heiligen Sakramente Dich verehren und anbeten, wie Maria, Deine allerseligste Mutter, Dein heiliger Nährvater, die Hirten Bethlehems und die Weisen des Morgenlandes Dich als neugebornes Kind einst verehret und angebetet haben, und wie die heiligen Engel und Auserwählten im Himmel Dich verehren und anbeten!

Ich wünsche es, o mein Erlöser! und damit meine, wiewohl geringe Anbetung Dir wohlgefällig werde, vereinige ich sie mit den Anbetungen dieser großen Heiligen, und besonders mit denjenigen, die Du selbst Deinem himmlischen Vater während Deinem sterblichen Leben dargebracht hast. Gib, o Jesus! daß meine Seele sich künftighin immer und in allen Stücken Deinem allerheiligsten Willen unterwerfe, damit mein ganzes Leben eine ununterbrochene Anbetung Deiner allerhöchsten Majestät sei.

Bewunderung und Furcht.

O Jesus! Du selbst ladest mich zu Deinem heiligen Gastmahle ein. — Wie liebreich, wie unaussprechlich gütig bist Du! — Was ist denn der Mensch, daß Du so hoch ihn achtest? Was bin besonders ich, daß Du, mein Herr und mein Gott, zu mir kommen und in mein Herz einkehren willst? — Ach, Jesus! erwäge ich Deine Größe; gedenke ich Deiner Majestät und Allmacht; so ergreifet mich Furcht, und mein ganzes Wesen erbebet in mir.

Wenn der Levite Oza mit dem jähen Tode bestraft wurde, weil er die Arche des Bundes, die doch nur ein Schattenbild unsers Altarssakramentes war, unvorsichtig berührt hatte; wie darf ich mich erdreisten, Deinen Leib, der die Quelle aller Heiligkeit ist, mit meinen unreinen Lippen zu berühren? — Die Israeliten, von heiligem Schrecken ergriffen, erkühnten sich einst nicht, sich dem brennenden Berge Sinai zu nähern, um das Gesetz zu empfangen; und wie darf ich Sünder mich erkühnen, bei dem Altare Deiner Allmacht und Liebe mich einzufinden, um Dich, meinen Gesetzgeber, den Herrn

Himmels und der Erde in mein Herz aufzunehmen? —

Nein, o Herr! ich würde es gewiß nicht wagen dürfen, wenn Deine Majestät es nicht forderte, und Deine unendliche Güte mich nicht mit so sanfter Stimme dazu einlüde. Weil Du uns aber zurufest: Kommet alle zu Mir! sieh, so komme ich, auf daß Du mich erquickest. Weil Du sagest: Lasset die Kleinen zu Mir kommen! sieh, so finde ich mich ein, auf daß Du durch Demuth, Unschuld und Sitteneinfalt mich wahrhaft zum Kinde umschaffen, und so Deiner Liebe würdig machen wollest.

Demuth.

Wenn ich jedoch, o Jesus! meine Niedrigkeit und die zahllose Menge meiner Sünden erwäge, so überzieht Schamröthe mein Angesicht, und mein Innerstes geräth in Verwirrung. — Ich bin nicht ein Engel oder Erzengel, sondern ein schwacher Mensch, vom Staube der Erde gebildet; und doch erzittern jene erhabenen Geister und verhüllen ehrfurchtsvoll ihr Angesicht vor Dir. — Ich bin nicht

Johannes der Täufer, der schon im Schooße seiner Mutter geheiliget ward, sondern in Sünden empfangen und geboren; und doch schätzte jener große Heilige sich für unwürdig, Dir auch nur die Riemen Deiner Schuhe aufzulösen. Was soll ich also thun, ich Armseliger? Entferne ich mich von Dir, so gehe ich zu Grunde; empfange ich Dich aber unwürdig, so esse ich das Gericht der ewigen Verdammniß in mich. Was soll ich thun? Auf allen Seiten umgeben mich Bedrängnisse, allenthalben stoße ich auf Bewegursachen von Furcht und Beängstigung.

Sieh, o Herr! in dieser bedrängten Lage werfe ich mich ganz in den Staub meines Nichts darnieder und bekenne demüthig vor Dir mein Elend und meine Unwürdigkeit. — Wenn ich auch tausend Jahre lang mich vorbereitete, so wäre ich doch immer noch nicht würdig, zu diesem allerheiligsten Sakramente hinzutreten; denn Du, o Jesus! bist in demselben gegenwärtig; Du mein Gott, und ich bin nur Dein Diener; Du mein Schöpfer, und ich bin nur Erdenstaub; Du, der Heiligste, und ich bin nur ein Sünder. Weil Du aber selbst

zu Deinem heiligen Gastmahle mich einladest; weil Du mir sogar den ewigen Tod androhest, wenn ich bei demselben nicht erscheine: so finde ich mich ein, und je größer mein Elend und meine Armseligkeit ist, desto mehr eile ich, bei Dir, der Quelle alles Guten, mich zu bereichern.

Hoffnung.

O Jesus! von meiner ersten Kindheit an meine einzige Hoffnung! ich bin zwar nur Staub, Asche, und ein Sünder; aber Du bist der Vater der Barmherzigkeit und der Gott alles Trostes, der Alle, die mit Mühseligkeiten behaftet und beladen sind, zu sich einladet, um sie zu erquicken. Wenn Du während Deinem sterblichen Leben nur im Vorübergehen so viele Gebrechen geheilet; wenn der bloße Schatten des heiligen Petrus die Kranken gesund gemacht hat: soll ich denn nicht hoffen dürfen, daß auch ich, wenn Du in mein Herz einkehren und mit der Fülle Deiner Gottheit in mir wohnen wirst, von allen meinen Schwachheiten und Gebrechen werde geheiliget werden?

Weil ich nun vermittelst Deiner Gnade mir

wirklich keiner Sünde bewußt bin, sieh! so stehe ich auf, und komme zu Dir, meinem Vater, meinem liebreichsten Arzte, meiner einzigen Zuflucht. Ich komme zu Dir mit der festen Zuversicht, daß diese heilige Kommunion die Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe in mir vermehren; daß sie wider alle Anfälle meiner Feinde mich stärken; die Reizungen der Begierlichkeit in mir schwächen; meine seitherigen Gewohnheitssünden in mir ausrotten; in jedem Guten mich bestätigen, und endlich das Unterpfand meiner künftigen, ewigen Glückseligkeit für mich seyn werde. Ja, o Jesus! dieß verspreche ich mir; diese Hoffnung nähre ich in mir, weil Du unendlich gütig, unendlich barmherzig, und in Deinen Verheißungen unendlich getreu bist.

Reue und Leid.

Aber, wie darf ich so große Gnaden mir versprechen? Wie darf ich solche Hoffnungen in mir unterhalten? — Wehe mir! ich habe mich wider den Himmel und wider Dich versündiget. Ja, was sage ich, täglich noch häufe ich das Maaß meiner Verschuldungen an,

indem ich noch täglich in unendlich vielen Stücken Dich beleidige. Ich habe zwar, o Jesus! in dem Richterstuhle der Buße meine Missethaten wider mich selbst bekannt; ich habe sie dem Priester, Deinem Stellvertreter, geoffenbaret. Ich glaube auch, mir versprechen zu dürfen, daß ich durch die Verdienste Deines bittern Leidens und Sterbens vor Dir bin gerechtfertiget worden.

Aber, ach! das Herz des Menschen ist ein unerforschlicher Abgrund. Deßwegen bitte ich Dich, o Gott! der Du die Herzen erforschest, reinige mich von den mir unbewußten Sünden, und verzeihe mir diejenigen, die Andere wegen mir vielleicht begangen haben. Und obschon ich, wie ich hoffe, mit Dir versöhnet bin, so wasche mich dennoch immer mehr und mehr von allen meinen Missethaten, damit ich, weißer als der Schnee, in diesem heiligen Sakramente Dich würdig empfangen und im Wohnsitze Deiner Herrlichkeit Dich von Angesicht zu Angesicht einst ewig sehen möge.

Ich bereue es inniglich, o Jesus! Dich beleidiget zu haben. Ich bereue es aus Liebe zu Dir, der Du unendlich gütig, und aller

Liebe höchst würdig bist. Nein, o Jesus! nimmermehr werde ich Dich beleidigen. Ich will tausendmal lieber in Deiner Gnade gleich sterben, denn als Sünder und in Deiner Ungnade künftig leben.

Liebe.

Und wie sollte ich je Dich wieder beleidigen; wie sollte ich je wieder Dich zu lieben aufhören, da Du, o liebreichester Jesus! mit so vieler Güte zu Deinem allerheiligsten Sakramente mich einladest, damit ich durch den Genuß desselben, welches das Herz des Menschen in Deiner heiligmachenden Gnade bestärket, und die Liebe zur Unschuld und Reinigkeit in uns vermehret, auf das Innigste mit Dir vereiniget werde und ewig in Dir und mit Dir lebe. O unbegreifliche Liebe! wer sollte Dich nicht wieder lieben? Wehe demjenigen, der Dich nicht liebet, Du Liebenswürdigster!

Ich liebe Dich, o Jesus! aus meinem ganzen Herzen, aus meiner ganzen Seele, aus allen meinen Kräften, über Alles. Mein Herz ersterbe eher, als daß es aus alleiniger Liebe zu Dir zu leben aufhöre. O möchte ich ver-

mittelst dieses heiligen Sakramentes so innig mit Dir vereiniget werden, daß nichts in der Welt, weder Leben, noch Tod mehr im Stande wäre, mich von Dir und Dich von mir zu trennen! O Leben meiner Seele! nicht nur in Worten und mit dem Munde, sondern in der That und in Wahrheit will ich Dich lieben.

Und weil Du dieses heilige Sakrament als ein Band der Liebe unter deinen Jüngern eingesetzt hast: so nehme ich mir fest vor und verspreche Dir, daß ich von nun an meinen Nächsten und selbst meine Feinde, aus Liebe zu Dir, wie mich selbst lieben wolle. Begründe, o Jesus! immer tiefer in meinem Herzen diese göttliche Liebe, die den Inbegriff Deines heiligen Gesetzes und meine ganze Vollkommenheit ausmacht.

Verlangen.

Gleichwie der Hirsch nach einer frischen Wasserquelle sich sehnet, so sehnet sich meine Seele nach Dir, o Jesus! so dürstet sie nach Dir, der Du das Verlangen, die Seligkeit aller Völker bist. — O Gott meines Herzens! im Himmel, wie auf Erden ist nichts, das

mir wünschenswerther, lieber wäre, als Du mir bist. O Brod der Engel, das alle Süßigkeit in sich enthält! je öfter ich Dich genieße, desto mehr hungert mich nach Dir.

So komm denn, o Jesus! komm und zögere nicht länger, Du meine Ruhe, meine Seligkeit, Du liebreicher Freund meiner Seele! Ohne Dich bin ich gleich einem vertrockneten Erdreiche; aber bei Dir finde ich die Quelle des ewigen Lebens. Komm, o mein Erlöser! damit ich Dich, den meine Seele liebt, den selbst die Engel mit heiliger Begierde anzuschauen wünschen, in mein Herz aufnehmen und mit inbrünstiger Liebe umfassen kann. Amen.

4. Bete unmittelbar vor und bei dem Empfange der heiligen Kommunion:

O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme Dich meiner!

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. (Dreimal.)

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Gebete nach der heiligen Kommunion.

Jesus! Dir lebe ich; Jesus! Dir sterbe ich; Jesus! Dein bin ich todt und lebendig.

1. Ueberlaß dich den Gefühlen der Freude, Bewunderung und Anbetung.

Freude.

Ich habe Denjenigen gefunden, den meine Seele liebt. Ich halte Ihn fest und werde Ihn nicht mehr entlassen, damit ich in Wahrheit sagen kann: Ich lebe, aber nicht sowohl ich, sondern Jesus Christus lebt in mir.

Nun, o Jesus, meine Ruhe, meine einzige Freude, meine Seligkeit! nun entlassest Du Deinen Diener im Frieden, weil meine Augen Dein Heil gesehen haben. Mein Herz erfreuet sich Deiner; in Dir frohlocket meine Seele. O Gott meines Herzens! o daß ich in Deiner heiligen Umarmung, mit der Versicherung Deiner Liebe, jetzt glückselig dahin sterben könnte!

Bewunderung.

O Jesus! heiliges, unbeflecktes, von den Sünden abgesondertes, über alle Himmel erhabenes Lamm Gottes! — Wie, Du bist zu mir gekommen? — Du bist in meine dürftige, mit tausend Unvollkommenheiten belastete Seele eingekehrt? — Wer vermag die Größe Deiner Liebe und die Wunder Deiner Erbarmungen auszudrücken? — O König der Herrlichkeit! was habe denn ich armer Sünder an mir, was Deine Liebe so sehr anreizen, das Dich bewegen konnte, Dich auf eine so innige Weise mit mir zu vereinigen? — O Jesus! o mein Erlöser! wie unbegreiflich, wie anbetungswürdig ist Deine Barmherzigkeit und Güte!

O ihr Alle, die ihr den Herrn fürchtet! kommet und höret, ich will euch kund machen, was Er Großes an mir gethan hat. Ich habe das Unterpfand seiner Erbarmungen und Liebe in seinem heiligen Tempel empfangen; ja, was sage ich, Er selbst, Er, der unerschöpfliche Quell aller Barmherzigkeit und Gnade, hat sich gewürdiget, in mein Herz einzukehren. Unaussprechliche Güte! Bewunderungswürdige

Wohlthat! ein armer Mensch, ein niedriger Knecht hat seinen Gott genossen. Verkündet es auf der ganzen Erde, damit alle Geschöpfe mit mir ihren und meinen Gott preisen.

Anbetung.

O mein Herr und mein Gott! ich bete Dich in heiliger Entzückung meines Herzens an. Du allein bist würdig, Preis, Ruhm und Ehre zu empfangen. Deßwegen rufen alle meine Gebeine: Herr, wer ist Dir gleich? — Groß bist Du, o Herr! und unendlich lobwürdig. Mögen alle heiligen Engel mit mir und für mich Dich loben, preisen und anbeten.

2. Erwecke mit Aufmerksamkeit und Andacht Glaube, Hoffnung und Liebe, die du ohnehin aus deinem Katechismus auswendig weißt.

3. Sage Gott Dank.

Welchen Dank werde ich Dir, o gütigster Jesus! für die unschätzbare Gnade darbringen, womit Du mich heute vermittelst dieses allerheiligsten Geheimnisses beglückt hast? Auf eine

ganz unbegreifliche, göttliche Weise für mich besorgt, hast Du mir in demselben Deinen allerheiligsten Leib zur Speise, und Dein kostbares Blut zum Tranke, und beides zum Unterpfande meiner künftigen, ewigen Seligkeit gegeben. Nichts Größeres hast Du, mein Jesus! mir auf dieser Welt erweisen können. Keine Mutter kann eine so zarte Liebe gegen ihr Kind haben, als Du mir jetzt erzeigt hast. O heiliges Gastmahl! Meine Seele preiset Dich, o Herr! und mein Geist frohlocket in Dir, meinem Heilande.

Unendlichen Dank sage ich Dir denn, Jesus! und, was ich nicht kann, das sollen statt meiner Deine Heiligen, und alle Geschöpfe Himmels und der Erde.

Heilige Maria! du jungfräuliche Mutter Desjenigen, den ich jetzt empfangen habe, sage Dank meinem Jesus für die übergroße, mir erwiesene Gnade, und lobe Ihn statt meiner von nun an bis in Ewigkeit.

O meine heiligen Schutzpatronen! alle Heilige Gottes! saget meinem Gott ewigen Dank für seine unnennbare Gütigkeit, die Er mir, seinem armseligen Geschöpfe jetzt angedeihen ließ.

Alle Geschöpfe Gottes! lobet meinen Jesus in Ewigkeit; denn Der da allmächtig und barmherzig ist, hat große Dinge an mir gethan.

4. Opfere dich Gott auf mit und durch Jesus.

O Vater der Barmherzigkeit! der Du mich so sehr geliebet hast, daß Du Deinen eingebornen Sohn zum Lösegeld für meine Sünden und sogar mir zur Speise hingabest; sieh auf Ihn, Deinen Gesalbten, an dem Du von Ewigkeit Dein Wohlgefallen hast. Ich opfere Dir diesen Deinen vielgeliebten Sohn, und mit Ihm mich selbst zur Danksagung für die Gnade auf, die Du mir heute verliehen hast. Laß Dir, o ewiger Vater! dieß mein Opfer wohlgefällig seyn, und aus Liebe zu Ihm, meinem Erlöser, wende gnädig Deinen Unwillen von mir ab, wenn ich ihn etwa jetzt durch den Kaltsinn meines Herzens verdiente, oder in Zukunft durch meine Sünden verdienen sollte.

O Gott! sieh, Er, der Mittler zwischen Dir und uns sündigen Menschen, bittet für mich. Ihn opfere ich Dir auf, Der nie eine Sünde begangen; sondern die Sünden der

Welt hinweggenommen, und unsere Gebrechen durch seine Wundenmale geheilet hat.

Nimm also, heiligster Vater! nimm diese heilige, unbefleckte Opfergabe, Deinen eingebornen, vielgeliebten Sohn gnädig auf, zur Ehre und Verherrlichung Deines allerheiligsten Namens, zum kindlichen Danke für alle mir erwiesenen Gnaden und Wohlthaten, zur Genugthuung für meine Sünden, und zum Ersatze für alle Mängel und Unvollkommenheiten, deren ich mich je in Deinem heiligen Dienste schuldig gemacht habe, und zur Erlangung jener Gnaden, die mir zur Seligkeit nothwendig und nützlich sind.

Dir aber, o gütigster Jesus! übergebe ich meinen Verstand, mein Gedächtniß, meinen Willen, meine Freiheit. Alles, was ich besitze und habe, die Güter des Leibes, wie die Kräfte meiner Seele, sollen von nun an in Vereinigung mit dem, was Dir je Deine Heiligen Angenehmes und Wohlgefälliges aufgeopfert haben, Dir geheiliget seyn, und zu Deinem Dienste, und zur Beförderung Deiner größern Ehre vorzüglich verwendet werden. Verleihe mir nur Deine Gnade, entzünde mein Herz

mit dem Feuer Deiner göttlichen Liebe, und ich schätze mich reich genug; ich wünsche mir mehr nicht auf dieser Erde.

5. Bitte Christus um Hilfe.

O Jesus! was wirst Du mir nun noch verweigern, nachdem Du Dich selbst mir zur Speise und zum Tranke, und zum Unterpfande der ewigen Seligkeit gegeben hast? — Du bist zu mir gekommen, mich zu erquicken, mir zu helfen, mich zu trösten. Du kannst mir helfen; denn Du bist Gott — bist allmächtig. Du willst mir helfen; denn Du bist unendlich gütig und barmherzig; sonst wärest Du ja nicht zu mir gekommen. Warum soll ich also nicht Alles von Dir hoffen, warum soll ich nicht mit kindlichem Vertrauen meine Bitten vorbringen? — So verzeihe mir denn vor Allem, mein Jesus! wenn ich etwa dieses allerheiligste Geheimniß, vor dem selbst die heiligen Engel in tiefer Ehrfurcht zittern, nicht mit der Ehrerbietung und Andacht empfangen habe, die demselben gebührt.

O göttlicher Heiland! Dir ist der Zustand meiner Seele besser bekannt, als mir. Du

weißt, wo ich Deiner Hilfe am Meisten nöthig habe, oder, wo mir die größte Gefahr drohet, Dich zu beleidigen, Dich und mein Heil zu verlieren. Ach, Herr! da hilf, da zeige Deine Barmherzigkeit. Gib mir Gnade, daß ich Dich und mich kennen lerne, damit ich daraus einen unversöhnlichen Haß gegen die Sünde fasse. Drücke in mein Gemüth ehrerbietige Furcht gegen Deine göttliche Majestät, und lebendige Liebe zur Tugend und Andacht. Gib mir die Gnade der Beständigkeit in meinen guten Vorsätzen, wie auch Deinen Beistand, alles Widerwärtige von Deiner Hand anzunehmen, und mit Geduld zu tragen, alle Versuchungen zu überwinden, und so zu leben, daß ich Dich nimmermehr beleidige und meine Seele vom Untergange rette. O Jesus Christus! laß den theuersten Werth Deines heiligsten Blutes an mir nicht verloren gehen: verstoß mich nicht vor Deinem Angesichte; verwirf diese Seele nicht, in welche Du jetzt einzugehen Dich gewürdiget hast.

O Jesus! einiger Sohn Gottes und wahrer Gott, der Du Dich so sehr erniedriget hast, daß Du die Gestalt eines Knechtes annahmest;

und der Du, damit noch nicht zufrieden, Dich in diesem allerheiligsten Sakramente, in welchem Du die Deinen zum ewigen Leben nährest, von so vielen Menschen verachten, und selbst von so manchen unwürdigen Christen auf die sträflichste Weise mißhandeln läßt; verleihe mir die Gnade, daß ich diesem Deinem heiligen Beispiele jederzeit nachfolge, und daß ich von Dir lerne, in meinem Betragen sanft, und von ganzem Herzen demüthig zu seyn.

O Jesus! der Du Deinem himmlischen Vater bis zum Tode des Kreuzes gehorsam gewesen bist, und der Du in diesem anbetungswürdigsten Geheimnisse sogar der Stimme eines Menschen gehorsamet hast; schenke auch mir diese schöne Tugend, und verleihe mir, daß ich künftig meine einzige Freude und Glückseligkeit darin suche, Deinem heiligen Willen in allen Stücken unterworfen zu leben, und daß ich aus Liebe zu Dir auch meinen Eltern, Lehrern, Dienstherren und allen denjenigen mit bereitwilligem Herzen gehorsame, denen Du mich als meinen geistlichen oder weltlichen Vorgesetzten untergeordnet hast, und die Deine Stelle bei mir vertreten.

O Jesus! Du reines, unbeflecktes Lamm Gottes, der Du mich heute an dem reinsten Brode der Engel hast Theil nehmen lassen: erschaffe, ich bitte Dich, durch die Kraft dieser heiligen Speise ein reines und unschuldiges Herz in mir. Du weißt, daß ich unter den mannigfaltigen Versuchungen der Welt, des bösen Feindes und meiner eigenen Begierlichkeit die himmlische Tugend der christlichen Enthaltsamkeit nicht zu erreichen vermag, wenn Du mir dieselbe nicht mittheilest. So verleihe mir denn diese unschätzbare Gnade. Gib, daß ich in Zukunft, gleich den heiligen Engeln im Himmel, rein und unschuldig, nur an das gedenke, was Gottes ist, damit ich einst zu der Glückseligkeit gelange, die Du uns mit den Worten verheißen hast: „Selig sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott anschauen." (Matth. 5, 8.)

Und wenn ich in der That, wie ich hoffe, Gnade vor Dir gefunden habe: so verleihe endlich, o gütigster Erlöser! daß alle Diejenigen, für die ich zu beten schuldig bin, oder die ich in diese meine Andacht besonders eingeschlossen habe, der Wirkungen dieses allerheiligsten

Sakramentes jetzt und hauptsächlich in der Stunde ihres Todes theilhaftig werden. Führe sie mit mir auf den Weg des ewigen Heiles, und gewähre uns, nebst der Gnade einer aufrichtigen Buße über unsere Sünden, eine thätige und beharrliche Liebe zu Allem, was Dir wohlgefällig ist, damit wir einst im Reiche Deiner Herrlichkeit mit Dir vereinigt, Dich als unsern Herrn, unsern Gott, und unsern gütigsten Erlöser, von Ewigkeit zu Ewigkeit loben und preisen mögen. Amen.

6. Erneuere den Vorsatz, deinem Gott künftig fleißiger zu dienen.

Die Absicht, o Jesus! aus welcher Du dieses Geheimniß eingesetzt hast, war nicht bloß, Deine Liebe zu zeigen, sondern auch mich mit Dir beständig zu vereinigen. O Jesus! erfülle dieses an mir, bleib bei mir mit Deiner Gnade, und laß mich in Ewigkeit nicht von Dir geschieden werden. Ich bereue es vom Herzen, daß je eine Zeit war, in der ich mich durch die Sünde von Dir trennte. O könnte ich diese Zeit mit meinem Blute wieder erkaufen! wie herzlich gern wollte ich es thun!

In Zukunft soll eine so unglückselige Zeit nicht mehr seyn. — Ich erneuere den Vorsatz, welchen ich machte. Ich will Dir eifriger dienen, o Gott! sorgfältiger will ich die Sünden meiden, auch die Mittel anwenden, die mir Vernunft und Religion anbieten, und die mir Dein Stellvertreter im Bußgerichte vorgeschrieben hat; besonders aber hierin — N. N.*) — will ich mir Gewalt anthun und Besserung zeigen.

Diesen meinen Vorsatz bringe ich zu dem Throne der Barmherzigkeit. Du o Jesus! gabst mir Gnade, ihn zu machen; nun stehe mir bei, ihn auch ins Werk zu setzen, mich stärkend durch die Früchte Deiner göttlichen Gegenwart auf meinem Pilgerwege und auf der Reise in die Ewigkeit. — Gott! der Du uns das Andenken Deines Leidens in dem wundervollen Sakramente zurückgelassen hast: laß uns die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Früchte Deiner Erlösung an uns immerfort erfahren. Amen.

*) Hier nenne deine Gewohnheits- oder Lieblingssünde, wozu du am Meisten geneigt bist, die du schon öfter gebeichtet und doch wieder begangen hast.

Schlußgebete.

Ich beschließe nunmehr diese meine Andacht, göttlicher Heiland! Ich weiche jedoch nicht von Deinen Füßen, bis ich noch Deinen Segen erhalten habe. Segne mich denn, mildreichster Jesus! und bestätige mich in Deiner Gnade, wie Du Deine Jünger im Augenblicke Deiner Himmelfahrt noch gesegnet, und in allem Guten bestätiget hast. Segne meinen Leib und meine Seele; segne meinen Verstand, mein Gedächtniß, meinen Willen; segne alle meine Gedanken, meine Worte, meine Werke; segne meine Arbeiten, meine Leiden, meine Freuden, segne endlich mein ganzes Leben und besonders die Stunde meines Sterbens; bewahre mich vor einem gähen und unversehenen Tode; beschütze mich wider alle Versuchungen des bösen Geistes; wende von mir ab alle Vermessenheit und Kleinmüthigkeit, und laß mich nicht sterben ohne würdigen Empfang der heiligen Sakramente, welche Du, die Sünder zu reinigen, zu stärken, zu erquicken und für die Ewigkeit zu vollenden, in Deiner Kirche eingesetzt hast. Denn Dir, o Jesus! will ich von nun an

allein leben, Dir will ich sterben. Dir will ich todt und lebendig allein zugehören. Amen.

Die Seele Christi heilige mich ꝛc.
Sieh vorne S. 48.

Empfindungen des heiligen Franz Xaver
nach der heiligen Kommunion.

Nicht um des schönen Himmels willen,
Mein Herr und Heiland! lieb' ich Dich;
Noch weil Du, die nicht Liebe fühlen,
Einst furchtbar strafest ewiglich.

Du streckest aus am Kreuz' die Hände,
Umfingst mit ew'ger Liebe mich,
Du littest Nägel, Schmach ohn' Ende,
Verhöhnung und der Lanze Stich. —

Unendlich große Pein und Schmerzen,
(Um mich zu retten aus Gefahr)
Angst, Noth und Qual an Leib und Herzen,
Obschon ich nichts, als Sünder war.

Du gabst zur Tilgung meiner Sünden
Sogar Dein Leben, all' Dein Blut! —
Soll dieß mich nicht zur Lieb' verbinden?! —
Ich liebe Dich, o höchstes Gut!

Ich liebte, wenn auch keine Hölle,
Kein Himmel wäre, dennoch Dich;
Es liebt umsonst Dich meine Seele,
Wie Du, o liebster Gott! auch mich.

Ja, Dir ist ganz mein Herz ergeben,
Weil Du mein Herr und König bist;
Nur Dir, mein Gott! will ich stets leben
Bis zu des Hierseyns letzter Frist.

Wenn ein Ablaß zu gewinnen ist, so bete das nachfolgende Ablaßgebet und dann 7 Vater unser und 7 Ave Maria. Ist im Ablaßbriefe weniger oder mehr vorgeschrieben, so richte dich darnach, und übe auch diejenigen Werke aus, welche manchmal bei Verleihung dieses oder jenes Ablasses anbefohlen werden. — Um genau zu wissen, was nach der Lehre der katholischen Kirche der Ablaß sei, und was Alles dazu gehöre, einen Ablaß zu gewinnen, lies in „Vogel's Schule der Unschuld" zehnte Lektion Nro. VII und VIII. S. 316—328. und vergleiche damit auch neunte Lektion Nro. IX. S. 303.

Ablaßgebet.

Christus Jesus! ich glaube, daß Du Deiner wahren Kirche die Gewalt, Abläße zu ertheilen, verliehen habest, und daß der Gebrauch der Abläße nützlich und heilsam sei. Ich verlange, mich des heute zu gewinnenden Ablasses theilhaftig zu machen. Ich bereue vom Grunde meines Herzens jede und alle, auch geringsten, von mir jemal begangenen Sünden, weil ich dadurch Dich, das höchste, beßte Gut, welches ich über Alles liebe, beleidiget habe. Mit allem Ernste will ich mich vor aller, auch kleinsten Beleidigung Deiner Majestät hüten. Ich bitte Dich um Gnade und Stärke, meinen Willen mit dem Werke zu bekräftigen. Ich bitte Dich auch, Du wollest Deine wahre katholische Kirche wider ihre Feinde allzeit beschützen, sie erhöhen und immer mehr ausbreiten; alle Irrthümer, Spaltungen und Ketzereien ausreuten; den christlichen Königen und Fürsten Frieden und Einigkeit verleihen, damit wir Dir desto eifriger dienen, und einst zu Deiner ewigen Anschauung gelangen mögen. Amen.

Willst du den Ablaß den armen Seelen fürbittweise zuwenden, so mache hierzu vor der heiligen Kommunion die Meinung, und sprich nach derselben folgendes Gebet sammt 7 Vater unser ꝛc.

Jesus, mein Gott und Heiland! ich bitte Dich durch Deine unendlichen Verdienste, Du wollest meine heutige Andacht sammt dem Ablaß, den ich gewinnen kann, einer armen in dem Reinigungsorte leidenden Seele (z. B. Vater, Mutter, Geschwister, Wohlthäter u. dgl.) zu Nutzen kommen lassen. Wenn es aber diese nicht mehr bedarf, so nimm es an für jene, für welche ich vor Andern zu beten schuldig bin; oder für diejenige, welche unter allen die verlassenste ist.*) Erlöse sie aus ihren Peinen,

*) Eine gänzlich verlassene arme Seele im Reinigungsorte oder Fegfeuer gibt es nicht; denn das hochheilige Meßopfer wird täglich nicht blos für die Lebendigen und ihre Bedürfnisse, sondern auch für alle in der Gnade Gottes Verstorbenen, welche noch im Reinigungsorte sind, aufgeopfert. Vergleiche den Kirchenrath von Trient, 22ste Sitzung, 2tes Kapitel, und das Gebet des Priesters nach dem Offertorium in der heiligen Messe.

und nimm sie auf zu Deiner Anschauung in den Himmel. Amen.

Bitte um Gnade
bei der Unterweisung der ersten heiligen Kommunion.

Jesus Christus! Du mein liebster Heiland und Erlöser! es kömmt bald jene glückseligste Zeit, da ich die Gnade haben werde, Dich zum erstenmal in dem heiligsten Sakramente zu empfangen. Dieses ist jene Zeit, welche ich so lange gewünscht, nach welcher ich so inbrünstig geseufzet und verlanget habe. Mein Jesus! jetzt habe ich Deine Gnade nothwendig, damit ich mich würdig bereiten könne. O verleihe mir dieselbe! Verleihe, daß ich mein Herz recht reinige von Allem dem, was Dir mißfällt, und mit allen jenen Tugenden ziere, welche Dir gefällig sind. Ich schenke Dir dasselbe ganz und gar, und bitte Dich, bereite Dir in demselben eine Wohnung nach Deinem heiligen Wohlgefallen. Mit aller möglichen Andacht und Ehrerbietigkeit wünsche und verlange ich Dich zu empfangen. Du hast mir dieses Versprechen gegeben, gib mir auch Gnade, es erfüllt zu sehen.

Allerseligste Jungfrau Maria! bald werde ich in mein Herz empfangen Denjenigen, den du vom heiligen Geiste empfangen und geboren hast. O bitte für mich, damit ich Ihn mit solcher Liebe, Freude und Andacht empfange, wie Derselbe von mir verdient empfangen zu werden.

Heiliger Aloysius! du hast allen erdenklichen Fleiß angewendet, dich zur heiligen Kommunion zu bereiten.*) O erwirb mir kräftige Gnade, dir hierin nachzufolgen. Erwirb mir ein einziges Fünklein jener Liebe, womit dein Herz zur Zeit der ersten heiligen Kommunion angeflammt war. Alle Heilige Gottes! bittet für mich, damit ich mich würdig bereite zu meiner ersten heiligen Kommunion.

Liebster Jesus! so oft ich noch Athem schöpfen werde, bis auf jene Stunde, da ich Dich zum erstenmal in der heiligen Kommunion empfangen werde, so oft verlange ich mit Mund und Herz zu rufen: Jesus! ich glaube an Dich. Jesus! ich hoffe auf Dich. Jesus! ich liebe Dich vom Herzen. Jesus! ich bereue vom

*) Sieh M. Vogel's hl. Jahr am 28. Jäner.

Herzen, daß ich Dich, mein beßtes Gut, jemals beleidiget habe. Jesus! ich verlange nach Dir. Jesus! komm zu mir.

Vorbereitung

zur ersten heiligen Kommunion.

Heute ist jener glückseligste und von mir längst gewünschte Tag, o Jesus! an welchem ich die unschätzbare Gnade haben werde, Dich zum erstenmal in der heiligen Kommunion zu empfangen. Unendlicher Dank sei Dir gesagt, daß Du mich diesen Tag hast erleben lassen. Durch Alles, durch was ich Dich bitten kann, bitte ich Dich demüthigst, zeige Dich jetzt freigebig in Ertheilung Deiner Gnade, damit ich mich mit allem Ernste und Eifer zu dieser ersten heiligen Kommunion bereite.

Liebe Mutter meines Erlösers! durch deine Fürbitte habe ich den heutigen Tag erlebt. Durch eben diese deine Fürbitte hoffe ich kräftige Gnade, heute meine erste heilige Kommunion so zu verrichten, wie es dein und mein Jesus von mir verlangt. Heilige Maria, bitte für mich.

Bitte auch du für mich, heiliger Aloysius! damit ich heute nach deinem Beispiele mit lebhaftem Glauben, mit tiefster Demuth, mit glühender Liebe, mit englischer Ehrerbietigkeit, mit aller möglichen Andacht zum Tische des Herrn trete. Bittet für mich, alle Heilige Gottes!

Danksagung
nach der ersten heiligen Kommunion.

Liebster Jesus! Du hast Dich nun gewürdiget, an dem heutigen Tage die Begierde meines Herzens zu erfüllen, und zum erstenmal durch die heilige Kommunion bei mir einzukehren. Unendlichen Dank sage ich dafür. Durch jene Liebe, welche Dich hierzu bewog, bitte ich Dich, stärke mich durch diese heilige Kommunion in allen Gefahren und Versuchungen, damit ich Dich, meinen liebsten Gott, künftig nicht mehr beleidige. Verleihe mir Gnade, von dieser Stunde an ein ganz neues, Dir wohlgefälliges Leben zu führen. Gib mir eine besondere zarte Andacht gegen dieses große Geheimniß, vorzüglich zu jener Zeit, da ich es zu empfangen gedenke. Behüte mich, damit

ich niemal unwürdig oder ohne gebührende Vorbereitung hinzutrete. Reiche mir vor meinem Ende diese heiligste Speise zu einer Wegzehrung in die glückselige Ewigkeit. Laß mich in meinem Leben und Sterben theilhaftig werden jener Gnaden, die Du bei der heiligen Kommunion Deinen getreuen Dienern erzeigest, damit bei mir wahr werde, was Du sprichst: „Wer dieses Brod ißt, der wird in Ewigkeit leben." (Joh. 6, 52.)

O heilige Gottes-Gebärerinn Maria! ich bitte dich, sage meinem lieben Gott schuldigsten Dank für die unermeßlich große Gnade, welche Er mir an dem heutigen Tage durch die erste heilige Kommunion erwiesen hat. Erwirb mir Verzeihung aller Fehler, die ich etwa bei derselben, oder sonst in Gegenwart des Hochwürdigsten begangen habe; für das Künftige aber eine wahre, allzeit glühende Andacht gegen dieses heiligste Sakrament. Mein ernstlicher Wille ist, Deinem liebsten Sohne mit größerm Eifer künftig beständig zu dienen.

Heiliger Aloysius! der du nach deiner ersten heiligen Kommunion in lauter Thränen vor Freuden zerflossen, und mehrere Tage im

Gebete, Lob und Danksagung zugebracht, auch von selbiger Stunde an dich eines noch weit heiligern Lebens beflissen hast: sage Dank meinem Gott für die mir heut verliehene Gnade der ersten heiligen Kommunion. Lobe und preise Denselben mit mir, und erwirb auch mir Gnade, von dieser Stunde an ein frömmeres Leben zu führen, und mich sorgfältiger vor allen Sünden zu hüten. Bitte für mich mit allen meinen heiligen Patronen, damit mir diese erste heilige Kommunion nicht zur Verdammniß, sondern zur ewigen Seligkeit gereiche. Amen.

Erneuerung des Taufbundes
am Tage der ersten heiligen Kommunion.

O dreieiniger wahrer Gott! ich erinnere mich an dem heutigen Tage, daß ich zur Zeit, da ich die heilige Taufe empfing, einen wahren Bund mit Dir aufgerichtet und geschlossen habe. Ich habe damals dem bösen Geiste und seinem ganzen Anhange auf ewig abgesagt und aufgekündiget; dagegen aber versprochen, Dir allzeit zu dienen, an Dich zu glauben, Dich und den Nächsten zu lieben, Deine Gebote unverbrüchlich zu halten. Du hast mir verheißen

das ewige Leben, wenn ich dieses mein Versprechen erfüllen würde. Aber was habe ich gethan, o Gott! ach, ich bekenne und bereue es vom Herzen. Mein Versprechen habe ich nicht erfüllt: den gemachten Bund habe ich meineidig gebrochen, da ich so oft lieber dem bösen Geiste, als Dir, meinem Gott dienen und gehorsamen wollte. Keine Strafe ist so groß, welche ich deßwegen nicht verdient hätte. Weil Du aber unendlich barmherzig bist, o Gott! und nicht die Strafe, sondern die Besserung des Sünders verlangest: so bitte ich Dich demüthigst, verzeihe mir den begangenen Meineid, und erlaube mir, daß ich mich noch einmal mit Dir verbinde, und das auf ewig.

Alles, was ich Dir, mein Gott! in der heiligen Taufe durch fremden Mund versprochen habe, das verspreche ich jetzt mit meinem eigenen Mund und Herzen. Im Angesichte des Himmels und der Erde widersage ich ewig und auf das Ernstlichste dem Satan und allen seinen Werken, seiner Hoffart, seinen Versuchungen und seinem ganzen Anhange. Nicht dem Satan, sondern Dir allein, mein Gott! will ich anhangen; Dir allein will ich getreu und

beständig dienen; Dich allein lieben und loben, ehren und preisen. Deine heiligen Gebote und die Gebote Deiner heiligen Kirche will ich mit allem Fleiße künftig beobachten. Leben und sterben will ich als ein wahres Kind Deiner heiligen Kirche, und als ein getreuer Diener Deiner höchsten Majestät. Dieses ist der Bund, den ich aufs Neue ernstlich und aufrichtig mir Dir, o Gott! aufrichte. Laß nicht zu, daß ich denselben jemal auch im Geringsten breche. Von Deiner unermessenen Güte erwarte und hoffe ich Gnade und Beistand durch die unendlichen Verdienste meines Heilandes Jesu Christi. Amen.

An dem Jahrtage der ersten heiligen Kommunion.

Ich erinnere mich heute, o Jesus! jenes glückseligen Tages, an welchem Du zum ersten Mal Dich gewürdiget hast durch die heilige Kommunion bei mir einzukehren. Durch Deine Güte ist mir diese liebevolle Einkehr seitdem schon öfter *) zu Theil geworden. Tausendmal

*) Wenn du nämlich schon öfter als einmal kommunizirt hast.

sage ich Dir demüthigsten Dank für die unaussprechliche Gnade. Weil ich mich aber zugleich auch der Lauigkeit und schlechten Vorbereitung, womit ich Dich empfangen, erinnere; so schäme ich mich meiner Trägheit, falle voll Demuth vor Dir auf die Knie, und bitte Dich deßwegen um Verzeihung, nach der ich sehnlichst verlange. So verzeihe mir denn, o Jesus! verzeihe mir gnädig alle Fehler, welche ich von der Zeit meiner ersten Kommunion an, bis auf diese Stunde begangen habe. Ich bereue sie aus Liebe zu Dir von ganzem Herzen. Ich will mich in Zukunft ernstlich befleißen, solche Fehler zu vermeiden, und niemal anders, als mit aller möglichen Andacht und Ehrerbietigkeit zu kommuniziren. Aber dazu habe ich Deinen Beistand nöthig. Ach! versage mir ihn nicht. Um diesen Deinen göttlichen Beistand zu erlangen; wie auch auf einige Weise für so viele begangene Fehler genug zu thun; Dir wegen so oft empfangener heiliger Kommunion zu danken; Dich deßwegen zu loben und zu preisen, — opfere ich Dir Alles auf, was diese Zeit hindurch in der ganzen Welt zur Ehre des allerheiligsten Sakraments geschehen ist, und bis zum Ende der Welt noch ge-

schehen wird. Nimm Alles dieses auf, und erhöre in Rücksicht auf dasselbe mein unwürdiges Gebet. Amen.

Gebete bei Empfangung
des heiligen Sakramentes der Firmung.

Wer schon im Unterscheidungsalter ist, da er gefirmt wird, muß im katholischen Glauben und besonders in der Lehre über die Firmung wohl unterrichtet; im Stande der heiligmachenden Gnade; durch Gebet und andere gute Werke dazu vorbereitet seyn. Sich in einer schweren Sünde firmen lassen, ist ein Gottesraub. Man reinige sich daher vorher durch das heilige Sakrament der Buße.

Vor der heiligen Firmung.

Deine unendliche Liebe gegen uns, o liebster Jesus! hat Dich bewogen, das heilige Sakrament der Firmung einzusetzen, damit wir durch dasselbe kraft Deiner unendlichen Verdienste in dem wahren Glauben gestärkt würden, denselben unerschrocken bekennen und darin beständig bis an das Ende verharren möchten. Mein Verlangen ist jetzt, dieses heilige Sakrament zu diesem Ziel und Ende zu empfangen.

Ich bekenne vor Himmel und Erde, daß ich festiglich glaube Alles und Jedes, was Du, o unfehlbare Wahrheit! durch Deine wahre Kirche zu glauben vorstellest. Demüthigsten Dank sage ich Dir, daß Du mich vor so vielen Tausend Andern in diese Deine wahre Kirche auf- und angenommen hast, in welcher ich auch zu leben und zu sterben verlange. Auf Deine Allmacht, Güte und Barmherzigkeit setze ich alle meine Hoffnung und all mein Vertrauen. Dich, als das höchste, beste Gut, liebe ich vom Herzen, und deßwegen schmerzt es mich über Alles, daß ich Dich jemal beleidiget habe. Verzeihe mir, ich bitte Dich durch Deine unendlichen Verdienste, alle meine Sünden, und bewahre mich durch Deine Gnade, damit ich Dich künftighin nicht mehr beleidige, sondern mein Leben so einrichte, daß ich ein würdiges Glied Deiner heiligen Kirche sei und bleibe, um einst zu jener ewigen Seligkeit zu gelangen, auf die ich keine Hoffnung hätte, wenn ich nicht die von Dir eingesetzte Kirche als meine Mutter mit kindlichem Gehorsam ehrte. Hierzu hoffe ich auch durch das heilige Sakrament der Firmung be-

sondere Gnade zu erlangen. Stehe mir bei, o Jesus! damit ich es würdig empfange.

Wenn du noch Zeit hast, so bete die Litanei vom heiligen Geiste. Seite 202.

Nach der heiligen Firmung.

Christus Jesus! ich danke Dir von ganzem Herzen, daß Du mir jetzt das heilige Sakrament der Firmung ertheilt hast. Meine demüthigste Bitte ist, Du wollest mir zu Theil werden lassen jene Gnaden, die Du denjenigen verleihest, welche dieses heilige Sakrament würdig empfangen. Stärke mich durch dasselbe in dem wahren Glauben bis an das Ende. Mein ernstlicher Wille ist, denselben allezeit unerschrocken zu bekennen, und eher das Leben nach dem Beispiele so vieler heiligen Märtyrer zu lassen, als von demselben jemal abzuweichen. Weil ich aber weiß, daß ich durch den Glauben allein zur Seligkeit nicht gelangen kann, so bitte ich durch Dein heiliges Blut, verleihe mir kräftige Gnade, nach Anweisung des wahren allein seligmachenden Glaubens mein Leben einzurichten, und darin bis an das Ende zu verharren. Amen.

Vesper-Andacht
an Sonn- und Festtagen.

Vorbereitungsgebet.

O göttlicher heiliger Geist! erleuchte meinen Verstand, reinige mein Herz, öffne meinen Mund und entzünde meinen Eifer, damit ich andächtig und aufmerksam mein Gebet verrichte. Erhöre mein Flehen, Vater im Himmel! Ich bitte Dich im Namen Deines Sohnes, im Namen Jesu. Amen.

℣. Herr! eröffne meine Lippen,

℟. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

℣. Sei bedacht, o Herr! auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie sie war vom Anfange, jetzt und allezeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

I. Psalm.

Lobe den Herrn, meine Seele! und was in mir ist, seinen heiligen Namen. * Lobe den Herrn, meine Seele! und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat. * Der dir vergibt alle deine Sünden, und alle deine Gebrechen heilet. * Der dein Leben vom Verderben erlöset; der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. * Der deinen Mund fröhlich macht, daß du wieder jung wirst, wie ein Adler. * Der Herr schaffet Gerechtigkeit und Gericht Allen, die Unrecht leiden. * Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. * Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat. * Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so Ihn fürchten. * Denn Er kennet, was für ein Geschöpf wir sind; Er denket daran, daß wir Staub sind. * Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras; wenn der Wind darüber geht, so ist es nimmer da. * Die Gnade des Herrn aber währet von Ewigkeit zu Ewigkeit, über Alle, die seinen Bund halten. — Ehre sei dem Vater 2c.

II. Psalm.

Dich will ich erheben, mein Gott! mein König, Deinen Namen in Ewigkeit preisen. * Kein Tag soll verfließen, ohne daß ich Dich preise. * Groß ist der Herr, ja unermeßlich seine Größe. * Alle Geschlechter werden Deine Werke loben, o Herr! und verkünden Deine Macht. * Sie werden denken an Deine Milde, und frohlockend besingen Deine Gerechtigkeit. * Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und reich an Erbarmung. * Gütig ist Er gegen Alle, und seine Gnade erstrecket sich über alle Geschöpfe. * Alle Deine Werke, o Herr! sollen Dich loben; und die Dir geheiliget sind, sollen Dich preisen. * Dein Reich ist ein ewiges Reich; Deine Herrschaft währt von Geschlecht auf Geschlecht. * Der Herr haltet, die im Falle begriffen sind, und richtet auf, die der Fall beschädiget hat. * Alle Augen warten auf Dich, und Du gibst ihnen ihre Nahrung zu rechter Zeit. * Du öffnest Deine Hand, und ersättigest Alles, was da lebt, mit Deinem Segen. * Der Herr ist gerecht in Allem, was Er vornimmt, heilig in seinen Werken ist Er. * Der Herr ist Allen nahe, die Ihn

aufrichtig anrufen. * Er erfüllet die Wünsche derer, die Ihn kindlich fürchten; Er erhöret ihr Flehen und erlöset sie. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

III. Psalm.

Das ist mir lieb, daß der Herr meine Stimme höret; darum will ich Ihn anrufen mein Leben lang. * Ich kam in Jammer und Noth, aber ich rief zum Herrn, und Er errettete meine Seele. * Der Herr ist gnädig und gerecht, und barmherzig ist unser Gott. * Die Einfältigen behütet der Herr; Er hilft mir, wenn ich unterliege. * Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der Herr thut dir Gutes. * Ich will wandeln vor dem Herrn, in der Gemeinde der Lebendigen. * Ich glaube, darum rede ich; ich werde aber sehr geplaget. * Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohlthat, die Er an mir thut? * Ich will annehmen den heilsamen Kelch und anrufen den Namen des Herrn. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

IV. Psalm.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr der Heerschaaren! meine Seele ist voll Sehnsucht nach ihnen. * Mein Herz und mein Leib froh=

locken vor Liebe des lebendigen Gottes. * Selig sind, welche in Deinem Hause wohnen; ewig, Herr! werden sie Dich preisen. * Herr der Heerschaaren! erhöre mein Gebet; erhöre es gnädig, mein Gott! * Gott der Herr, der unsere Sonne und unser Schutz ist, und Barmherzigkeit und Wahrheit liebet. * Er wird jenen, die unschuldig leben, kein wahres Gut abgehen lassen. * Herr der Heerschaaren! selig ist der Mensch, der auf Dich vertrauet. — Ehre sei dem Vater 2c.

V. Psalm.

Lobet ihr Diener des Herrn, lobet den Namen des Herrn! * Gelobt sei der Herr von nun an bis in Ewigkeit, vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang. * Der Herr ist hoch über alle Heiden, seine Ehre geht, so weit der Himmel reicht. * Wer ist so hoch, wie der Herr unser Gott? Welcher wohnet in der Höhe und sieht dennoch herab auf das Niedrige? * Der den Geringen und Armen aus dem Staube zieht und erhöht, und ihn neben die Fürsten seines Volkes setzet. — Ehre sei dem Vater 2c.

Kapitel. Gelobt sei Gott, der Vater un-

sers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit, der Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller Trübsal. (II. Kor. 1, 3.)

℟. Gott sei Dank.

Hymnus.

1. Preis Ihm! Er schuf und Er erhält
Mit Macht und Güte seine Welt.
Du sprachst: da wurden, Herr! auch wir;
Wir leben und wir sterben Dir. Alleluja!

2. Preis Ihm! Er liebt von Ewigkeit;
Er wird ein Mensch, stirbt in der Zeit.
Erlöst, erlöst hast Du uns Dir;
Dir leben und Dir sterben wir. Alleluja!

3. Preis Ihm! Er führt des Himmels Bahn,
Er führt den schmalen Weg hinan.
Geheiliget hast Du uns Dir;
Dir leben und Dir sterben wir. Alleluja.

℣. Unser Gebet steige zu Dir hinauf, o Herr!

℟. Und über uns steige herab Deine Barmherzigkeit!

Magnifikat.

Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heilande. *Denn

Er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen: sieh, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter. * Denn Er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig, und dessen Namen heilig ist. * Seine Barmherzigkeit währet immer, für und für, bei denen, die Ihn fürchten. * Er übet Gewalt mit seinem Arm, und zerstöret, die in ihren Herzen hoffärtig sind. * Die Gewaltigen stößt Er vom Thron, und erhebet die Niedrigen. * Die Hungrigen füllt Er mit Gütern, und läßt leer die Reichen. * Er gedenket seiner Barmherzigkeit, und hilft seinem Knecht Israel. * Wie Er verheißen hat unsern Vätern, dem Abraham und seinem Samen ewiglich. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O allerheiligste Dreieinigkeit! wir liegen im Staub unserer Unwürdigkeit vor dem Throne Deiner Majestät, beten Dich an und flehen: Vater! sieh gnädig auf uns Erlöste, und führe uns durch dieses gefährliche Jammerthal, daß wir durch das kostbare Blut Deines Sohnes gereiniget, und durch seinen Geist geheiliget, in das ewige Reich der Herrlichkeit eingehen mö=

gen. Das gib uns, Vater! durch Jesus Christus Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Dann wird eine von den folgenden Antiphonen, nach Verschiedenheit der Zeit, gebetet.

Vom ersten Adventsonntage bis auf Lichtmeß.

Alma Redemptoris.

Erhab'ne Mutter unsers Herrn,
Du Himmelspforte, Meeresstern!
Hilf deinem Volke, welches fiel,
Und von dem Fall' erstehen will.

Dein Leib, — staun' o Natur! — gebar
Den, Der dein heil'ger Schöpfer war:
Du durftest auch als Mutter seyn,
Was du warst — jungfräulich rein.

Dich hat einst Gabriel begrüßt,
Daß du die Gnadenvolle bist;
Erwirk' uns, Mutter! Gottes Huld
Für alle unsre Sündenschuld.

℣. Der Engel des Herrn hat Mariä den Gruß gebracht:

℟. Und sie hat von dem heiligen Geiste empfangen.

G e b e t.

Wir bitten Dich, o Herr! gieß Deine Gnade in unsere Herzen: auf daß wir, die da Christi Deines Sohnes Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Nach Weihnachten wird folgender Versikel und Gebet gesprochen:

℣. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.

℟. Du Gottesgebärerin! bitt Gott für uns.

G e b e t.

O Gott! der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast: verleihe, daß wir ihrer Fürbitte genießen, durch welche wir verdienet haben zu empfangen den Urheber des Lebens, unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

Von Lichtmeß bis auf den grünen Donnerstag.

Ave Regina Coelorum.

Du, in dem Himmel Hocherhöhte,
Sei, Engelkönigin! gegrüßt,
Du Wurzel Jesse, Morgenröthe!
Durch die das Licht gekommen ist.

Erfreu dich, Jungfrau! deiner Würde,
Die du vor allen reizend bist:
Erflehe du, des Himmels Zierde!
Uns Gnade stets bei Jesus Christ.

℣. Würdige mich zu loben dich, o heilige Jungfrau!

℟. Gib mir Kraft und Stärke wider deine Feinde.

Gebet.

Verleihe, o barmherziger Gott! unserer Schwachheit Hilfe, damit wir, die da der heiligen Gottesgebärerin Gedächtniß feiern, durch ihre Fürbitte von unsern Ungerechtigkeiten auferstehen, durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

Von Ostern bis auf den Dreifaltigkeits-sonntag.

Regina Coeli.

Gib, Himmelskönigin!
Dich ew'ger Freude hin,
Alleluja!

Er, den aus seiner Gnad'
Dein Leib getragen hat,
Alleluja!

Er stand aus seinem Grab,
Wie Er sein Wort uns gab.
Alleluja!

Sei uns mit Muttersinn
Bei Gott Fürbitterin!
Alleluja!

℣. Freue dich und frohlocke, Jungfrau Maria, Alleluja!

℟. Denn der Herr ist wahrhaft erstanden, Alleluja!

Gebet.

O Gott! der Du durch die Auferstehung Deines Sohnes unsers Herrn Jesu Christi Dein Volk erfreuet hast: wir bitten Dich, verleih' uns,

daß wir durch seine Mutter Maria die Freude des ewigen Lebens erlangen, durch Jesum Christum 2c. Amen.

Vom Dreifaltigkeitssonntage bis auf den Advent.

Salve Regina.

Sei uns, o Königin! gegrüßt,
Die du voll Muttermilde bist,
Du unsers Lebens Süßigkeit,
In der sich unsre Hoffnung freut.

Zu dir, o Mutter! rufen wir
Verbannte Kinder Evas hier,
Zu dir seufzt weinend unser Herz
Vom Thränenthale himmelwärts.

Du unsere Fürsprecherin!
Mit mitleidvollem Muttersinn
Wend' stets, zu unserm wahren Glück,
Auf uns Elende deinen Blick.

Zeig Jesum, deinen Sohn und Gott,
Uns allen einst nach unserm Tod.
O Mutter der Barmherzigkeit,
Voll Milde und voll Süßigkeit!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin.

℟. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes, durch Mitwirkung des heiligen Geistes, vorbereitet hast: gib, daß wir, die wir ihres Andenkens uns erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreiet werden. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bei uns.

℟. Amen.

Wöchentliche Andachten.

In der mehrmal erwähnten „Schule der Unschuld" ꝛc. I. Band, zehnte Lektion von S. 304 bis 328 wird auf die verschiedenen Andachtsübungen hingewiesen, an welche die Jugend sich gewöhnen soll. Weßhalb sie in derselben Ordnung hier eingereiht werden.

1. Zur heiligsten Dreieinigkeit,*)

vorzüglich am Sonntage zu sprechen.

Ehre, Anbetung und Dank sei Gott dem Vater, der durch seine Allmacht und Güte mich aus dem Nichts hervorgerufen und erschaffen hat! Gott dem Sohne, der mich mit seinem Blute erlöset, und durch das Licht seiner heilig-

*) Um die wesentliche Einheit der drei göttlichen Personen auszudrücken, sagt man gewöhnlich: Dreieinigkeit; um die persönliche Dreiheit zu bezeichnen: Dreifaltigkeit.

sten Lehre erleuchtet hat! Gott dem heiligen Geiste, der mich in der heiligen Taufe geheiliget hat, und noch immerfort meine Heiligung durch den Einfluß seiner Gnaden wirket.

Mein Gott, dreifach zwar in den Personen, aber ein einiger dem Wesen nach! in tiefster Erniedrigung bete ich dieß größte aller Geheimnisse an — und danke Dir für alle Beweise Deiner Güte und Barmherzigkeit: ich kann sie nicht aussprechen, nur anbeten und bewundern kann ich.

Gelobt seist Du, Herr mein Gott! für die Seele, die Du mir eingehaucht, und nach Deinem Ebenbilde eingerichtet; — für den Körper, den Du mir gegeben; — für alle Wohlthaten, die ich jemal an Seele und Leib erhalten, auch für diejenigen, die ich vielleicht nie erkannt habe; — für so viele abgewendete Gefahren und für jede Rettung in so mancherlei Nöthen und Anliegen; — für den Beistand der Engel, die meine Begleiter waren; — für jeden Trost in Widerwärtigkeiten, und für Deinen Schutz gegen mancherlei Versuchungen; — für die Leiden, durch die Du mich gedemüthiget und gebessert; — für die Freuden, wodurch Du mir das Leben ver-

süßet, und meine Seele munter erhalten hast; — für die Hoffnung eines künftigen, ewigseligen Lebens; — für Deine Gnade, die mich dazu vorbereitet, und für den Tod, der mich dahin führen wird.

Gelobt seist Du, mein Gott und Herr! insbesondere für alle Wohlthaten und Gnaden, derer Du mich und die Meinigen die verflossene Woche hindurch gewürdiget hast. Um eben diese Gnaden bitte ich auch für die Woche, welche ich nach diesem Deinem Tage anfangen werde. Wende Dein Angesicht nicht von mir, Du Gott meines Heils und meine Zuversicht! denn auf Dich allein gründe ich mein Vertrauen, und, Deines Schutzes gewiß, zittere ich vor keiner Gefahr, vor keiner Bosheit der Menschen, vor keinem Anfalle der Hölle selbst.

Ehre, Anbetung und Dank sei Gott dem Vater, Gott dem Sohne, und Gott dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, jetzt und in Ewigkeit.

Litanei
von der heiligsten Dreieinigkeit.

Herr, erbarme Dich unser.
Christus, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.
Christus, höre uns.
Christus, erhöre uns.
Gott Vater von dem Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
O eingeborner Vater,
O eingeborner Sohn,
O heiliger Geist, der Du vom Vater und Sohne ausgehest,
Heiligste Dreifaltigkeit, die Du Alles erschaffen hast und regierest,
Du unermeßliche Macht des Vaters,
Du unbegreifliche Weisheit des Sohnes,
Du unendliche Güte des heiligen Geistes,
Du einige Gottheit in drei Personen,
Du Herr der Heerschaaren,
Du heiliger, starker, unsterblicher Gott,
Du ewiger König aller Zeiten,
Du allgegenwärtiger und großer Gott,
Du wunderbarlicher Gott aller Dinge,

Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone unser, allerheiligste Dreifaltigkeit!

Sei uns gnädig, erhöre uns, allerheiligste Dreifaltigkeit!

Sei uns gnädig, erlöse uns, allerheiligste Dreifaltigkeit!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Satans,
Von allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unkeuschheit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch Deine starke Allmacht,
Durch Deine unendliche Weisheit,
Durch Deine süße Gütigkeit,
Durch Deine vielfältige Barmherzigkeit,
Durch Deine unergründliche Herrlichkeit,
} Erlöse uns, allerheiligste Dreifaltigkeit!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß wir Dich, unsern Herrn und Gott anbeten und Dir allein dienen, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir Deinen heiligen Namen nie eitel nennen, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir die heiligen Tage des Herrn heilig und zu Deiner Ehre zubringen,
Daß wir unsern Eltern, Vorgesetzten und Obrigkeiten Ehrfurcht und Gehorsam erzeigen,
Daß wir Niemand am Leben oder an der Ehre beschädigen,
Daß wir unsere Herzen vor allen unerlaubten Begierden oder Werken des Fleisches und unreinen Bewegungen des Gemüthes verwahren,
Daß wir nie den Nächsten vermessentlich beurtheilen oder Lügen sprechen,
Daß wir des Nächsten Gut nicht begehren oder ihn darum beneiden,
Daß wir Dich, unsern Gott, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften lieben,
Daß wir den Nächsten wegen Deiner, wie uns selbst aufrichtig lieben,
Daß Du uns zur Anschauung Deiner Herrlichkeit führen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Gebet der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen Dienern verliehen hast, in der Erkenntniß des wahren Glaubens, die Ehre und Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Majestät die Einigkeit anzubeten: wir bitten, daß wir durch die Beständigkeit desselben Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten jederzeit beschützet werden durch Christus unsern Herrn. Amen.

Lobgesang
des heiligen Ambrosius und Augustinus.

Dich, o Gott! loben wir: Dich, o Herr! bekennen wir. * Dich ewigen Vater verehrt die ganze Erde. * Dir singen alle Engel, die Himmel und alle Mächte. * Dir rufen alle Cherubim und Seraphim mit unaufhörlicher Stimme zu: * Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth. * Himmel und Erde sind voll der

Majestät Deiner Herrlichkeit. * Dich lobet die herrliche Schaar der Apostel. * Dich rühmet die lobwürdige Anzahl der Propheten. * Dich preiset das schimmernde Heer der Martyrer. * Dich bekennet die heilige Kirche durch den Umkreis der Erde. * Dich den Vater einer unermeßlichen Majestät; * Deinen verehrungswürdigen, wahren und einzigen Sohn; * so wie den Tröster, den heiligen Geist. * Du, o König der Glorie, Christus Jesus! * Du bist der ewige Sohn des Vaters. * Um den Menschen zu erlösen, hast Du den Leib der Jungfrau nicht gescheuet. * Du hast nach überwundenem Stachel des Todes den Gläubigen das Himmelreich eröffnet. * Du sitzest zu der Rechten Gottes, in der Herrlichkeit des Vaters. * Wir glauben, daß Du als Richter kommen wirst. * Darum bitten wir Dich, komm Deinen Dienern zu Hilfe die Du mit dem kostbaren Blute erlöset hast. * Laß uns Deinen Heiligen in der ewigen Herrlichkeit beigezählet werden. * Mache selig Dein Volk, o Herr! und segne Deine Erbschaft. * Regiere und erhöhe sie bis in Ewigkeit. * Wir preisen Dich alle Tage, * und loben Deinen Namen in Ewigkeit und von Ewigkeit zu Ewig-

keit. * Würdige Dich, o Herr! uns an diesem Tage vor der Sünde zu bewahren. * Erbarme Dich unser, o Herr! erbarme Dich unser. * Deine Barmherzigkeit, o Herr! komm' über uns, gleichwie wir auf Dich gehofft haben. * Auf Dich, o Herr! habe ich gehoffet: ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

Antiph. Dich den ewigen Vater, Dich den eingebornen Sohn, Dich den heiligen Geist den Tröster, die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit bekennen, loben und preisen wir von ganzem Herzen und mit dem Munde; Dir sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Lasset uns preisen den Vater, den Sohn, und den heiligen Geist;

℟. Lasset uns Ihn loben und überaus erheben in alle Ewigkeit.

Gebet.

O Gott! dessen Barmherzigkeit keine Zahl hat, und dessen Gütigkeit ein unendlicher Schatz ist: wir sagen Deiner mildesten Majestät für alle uns ertheilten Wohlthaten ewigen Dank, und bitten zugleich Deine unergründliche Barmherzigkeit; verleihe uns also durch Deine zeitlichen

Güter zu wandeln, daß wir die ewigen nicht verlieren. Durch unsern Herrn Jesus Christus ꝛc.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bei uns.

℟. Amen.

2. Zu dem göttlichen Kinde Jesus.

a. Bitte um die Gnade der Nachfolge.

Christus Jesus! Du hast aus unendlicher Liebe gegen uns Menschen die Gestalt eines kleinen Kindes annehmen, und also aufwachsen wollen, damit auch die Kinder ein Beispiel der Tugend an Dir hätten. Ich danke Dir deßwegen vom Herzen, und bitte Dich demüthigst, gib mir die Gnade, meinen Wandel nach Deinem Beispiele einzurichten. Du bist in Deinem zarten Alter mit Freude in den Tempel gegangen, Deinen himmlischen Vater zu loben und anzubeten. Du hast in dem Tempel die tiefste Ehrerbietung bezeigt, und die göttliche Lehre aufmerksam angehört. Du, obwohl wahrer Gott, bist Deinen Eltern jederzeit gehorsam und unterthänig gewesen.

Göttliches Kind! gib auch mir eine wahre Begierde, Dir und Deinem himmlischen Vater in meiner Jugend zu dienen, und meinen Vor-

gesetzten gehorsam zu seyn. Mein ernstlicher Wille ist es, dieses zu thun. Deßwegen soll es meine größte Freude seyn, in die Kirche zu gehen, und Dich da zu loben und anzubeten. Ich will mich befleißen, Dir alle Ehrerbietung daselbst zu erweisen, und Alles, was Dir mißfällt, zu vermeiden; ich will dem Gottesdienste mit aller Eingezogenheit beiwohnen, ihn nie vernachlässigen, noch mich davon abhalten lassen. Meinen Eltern und andern Vorgesetzten will ich nach Deinem Beispiele vollkommen gehorsamen; nie will ich sie bedachtsam betrüben oder erzürnen; nie mich ihnen widerspenstig erzeigen.

Dieses Alles, o Jesus! nehme ich mir festiglich vor. Verleih' mir Deine kräftige Gnade, damit ich es auch in der That vollziehe. Verleih' mir, daß ich mich vor allen Sünden, in welche die Jugend vorzüglich zu fallen pflegt, sorgfältig hüte; hingegen mich in jenen Tugenden, in welchen sich die Jugend vorzüglich auszeichnen soll, mit allem Eifer übe. Um dieses bitte ich, o Jesus! durch Deine unendlichen Verdienste.

b. Bitte um Schutz und Segen.

Christus Jesus! Du hast zwar in Deinem Leben eine unermeßliche Liebe gegen alle Menschen im Worte und Werke bezeugt, besonders aber gegen die Jugend. Du hast gesagt: „Lasset die Kleinen zu Mir kommen, und verhindert sie nicht; denn ihrer ist das Himmelreich." Du hast ihnen Deine heiligsten Hände aufgelegt zum Zeichen, daß Du sie unter Deinen besondern Schutz aufnehmest, — Du hast sie liebreich gesegnet, und auf das zärtlichste umfangen. Du warst zur Liebe gegen jenen Jüngling bewogen, welcher bekannte, daß er die göttlichen Gebote von Jugend auf beobachtet habe.

Ich bitte Dich mit größtem Vertrauen: wirf auch auf mich Deine liebreichen Augen; laß auch mich zu Dir kommen und verstoß mich nicht. Strecke aus Deine heiligsten Hände zum Zeichen, daß Du mich unter Deinen Schutz gnädig aufnehmest. Umfange und halte mich fest in Deinen heiligen Armen, damit ich niemal durch eine Sünde von Dir entfernt werde. Damit ich aber dieser Gutthaten würdig werde, so verleihe mir, liebster Jesus! Deine kräftige Gnade, daß ich Deine heiligen Gebote allzeit unverbrüch-

lich halte, und Dir in wahrer Reinigkeit des Leibs und der Seele beständig diene. Amen.

Litanei
zur Ehre des göttlichen Kindes Jesus.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Kind Jesus, höre uns!
Kind Jesus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Der Du in dem jungfräulichen Leibe Mariä empfangen worden bist,
Der Du in einem Stalle aus Maria der Jungfrau geboren worden bist,
Der Du von den Hirten und von den Weisen aus Morgenland angebetet worden bist,
Der Du am achten Tage beschnitten, und Jesus genannt worden bist,
Der Du in dem Tempel Deinem himmlischen Vater aufgeopfert worden bist,
Erbarme Dich unser!

Der Du mit Maria und Joseph nach Egypten geflohen bist,
Der Du mit Maria und Joseph aus Egypten wieder zurückgekehrt bist,
Der Du als ein zwölfjähriger Knabe mit Deinen heiligsten Eltern nach Jerusalem in den Tempel Dich begeben hast,
Der Du von Deinen heiligsten Eltern verloren und drei Tage lang mit Schmerzen gesucht worden bist,
Der Du in dem Tempel mit Freuden gefunden worden bist,
Der Du Deinen heiligsten Eltern gehorsam und unterthänig gewesen bist,

Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Kind Jesus!
Sei uns barmherzig, erhöre uns, o Kind Jesus!
Vom harten Joche der Knechtschaft der Kinder Adams, erlöse uns, o Kind Jesus!
Von den Vergehungen der Jugend, erlöse uns, o Kind Jesus!
Von den Kindern des Fluchs, welche die unbeständigen Kinder locken, erlöse uns, o Kind Jesus!
Von den Kindern des Satans, welche die Herzen der Unschuldigen verführen, erlöse uns, o Kind Jesus!

Von aller Ueberhandnehmung der fleischlichen Begierlichkeit des jugendlichen Alters,
Von allen Gefahren der Sünde,
Von dem Verluste der edlen und unschätzbaren Unschuld,
Durch Deine wunderbare Empfängniß,
Durch Deine neun monatliche Einsamkeit in dem Leibe der Jungfrau Maria,
Durch Deine geheimnißvolle Geburt,
Durch alle Deine Thränen und Seufzer in der Krippe,
Durch Dein holdseliges Betragen gegen Deine heiligsten Eltern und ersten Anbeter,
Durch Deine Aufopferung im Tempel,

Erlöse uns, o Kind Jesus!

Wir ehemaligen Kinder des Zorns, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir in den Tagen der Jugend an unsern Schöpfer gedenken,
Daß wir unser Herz schon von Jugend auf an gute Dinge gewöhnen und Gott fürchten,
Daß wir in allem Thun und Lassen der Jugend ein schönes Beispiel hinterlassen,
Daß wir den Weg der Tugend, den wir in der Jugend angetreten, im Alter nimmer verlassen,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir dereinst unter die Kinder Gottes aufgenommen zu werden verdienen, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Kind Jesus!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Kind Jesus!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Kind Jesus!

Kind Jesus, höre uns! Kind Jesus, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gebet.

Göttliches und anbetungswürdigstes Kind Jesus! Du Ebenbild und Abglanz des himmlischen Vaters! Du hast Dich gewürdiget, die Hoheit der eingefleischten Gottheit und heiligsten Menschheit bis zum Stande eines armen Kindes wegen uns zu erniedrigen: verleih' uns die Gnade, daß wir, da wir die göttliche Weisheit in der Kindheit, die himmlische Macht in der Schwachheit, und die Majestät in der Niedrigkeit erkennen, und dabei Dich als ein Kind

tiefgebeugt auf Erde anbeten, Dich dereinst als unendlich groß im Himmel anschauen mögen. Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

3. Zu dem allerheiligsten Altarssakramente.

Anbetung.

O süßester Jesus und liebenswürdigster Heiland! wohin hat Dich doch Deine unermeßliche Liebe gebracht! Du willst bei uns wohnen, und Du hast Deine Freude, bei uns Menschenkindern zu seyn; und damit wir nicht etwa abgeschreckt werden, zu Dir zu kommen, verdeckest Du nicht nur allein den Glanz Deiner Gottheit, sondern Du verbirgst auch Deine Menschheit unter den Gestalten des Brodes; und damit Du uns desto mehr zur Gegenliebe entzündest, gibst Du Dich sogar als eine Speise unserer Seele dar.

O wunderbare, o unbegreifliche Liebe! ich bete Dich in diesem Geheimniß der Liebe mit Demuth und Ehrfurcht als meinen Gott und Herrn an; ich danke Dir für diese Deine Liebe,

und bitte Dich vom Herzen um Verzeihung wegen aller Schmach und allen Unbilden, mit denen ich Dich in diesem heiligsten Sakramente beleidiget habe. Sieh' nicht auf meine Bosheit und Unwürdigkeit, sondern vergiß meine Missethaten und verzeih' mir meine Sünden.

Gib mir die Gnade, daß ich meine vorige Lauigkeit durch neuen Eifer ersetze, daß ich Dich als den hier verborgenen Gott mit den himmlischen Geistern im Geiste und in der Wahrheit anbete: daß ich Deine Liebe, welche Du mir hier bezeigst, besser erkenne, mein Vertrauen zu Dir nehme, Dir meine Anliegen klage, bei Dir Trost und Hilfe suche; und besonders daß ich Dich allzeit mit einer wahren Andacht, mit einer aufrichtigen Reue und inbrünstigen Liebe in der heiligen Kommunion empfange.

Antiph. O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen und das Andenken an sein Leiden erneuert wird; hier wird die Seele mit Gnade erfüllet, und wir empfangen das Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und mein Rufen laß zu Dir kommen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! gib uns einen lebendigen Glauben, eine zuversichtliche Hoffnung und eine glühende Liebe, damit wir in Anbetung und Genießung Deines allerheiligsten Sakramentes mit den unaussprechlichen Ergötzlichkeiten Deiner fühlbaren Gnaden überströmt, und in der Stunde des Todes zu jenem großen Abendmahle berufen werden, wo sich Deine Heiligen von Deiner Glorie ersättigen, und Dich von Angesicht zu Angesicht ewig genießen. Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei
von dem heiligsten Altarssakrament.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Du lebendiges Brod, das vom Himmel gekommen ist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit enthält,
Du Brod, das für das Leben der Welt gegeben ist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Nahrung der Auserwählten,
Du Stärke der Jungfrauen,
Du Frucht vom Baume des Lebens,
Du Quelle aller Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speise der Engel,
Du einzige Freude der gottseligen Gemüther,
Du Denkmal der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnopfer für uns Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Arznei der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden im Herrn,
Du Unterpfand unserer zukünftigen glorwürdigen Auferstehung,

Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig! verschone unser, o Herr!
Sei uns gnädig! erhöre uns, o Herr!

Von der unwürdigen Empfangung Deines heiligsten Fleisches und Blutes, erlöse uns, o Herr!

Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zur Sünde,
Durch Dein Verlangen, die Ostern in dieser Speise mit Deinen Jüngern zu halten,
Durch die äußerste Demuth, mit der Du dabei Deinen Jüngern die Füsse gewaschen hast,
Durch die inbrünstige Liebe, mit der Du dieß heiligste Sakrament eingesetzet hast,
Durch Dein heiliges Fleisch und Blut, das Du uns in diesem heiligsten Sakramente hinterlassen hast,

Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du den Glauben, die Ehrerbietung und Andacht zu diesem wunderbaren Geheimniß in uns mehren und erhalten wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns durch wahre Buße zum öftern Empfang dieses heiligsten Sakramentes führen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns hiedurch von dem Tode der Sünde zum ewigen Leben auferwecken wollest,
Daß Du uns hiedurch in Deiner Gnade bestätigen wollest,
Daß Du uns hiedurch vor allen Nachstellungen des bösen Feindes schützen wollest,
Daß Du unser Herz hiedurch mit der Gnade Deiner Heimsuchung erleuchten und reinigen wollest,
Daß Du hiedurch das Feuer Deiner Liebe in uns entzünden wollest,
Daß Du uns hiedurch mit dem Bande Deiner Liebe vereinigen wollest,
Daß Du uns in der Stunde unsers Absterbens mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken und versehen wollest,
Daß Du uns hiedurch zum Abendmahl des ewigen Lebens führen wollest,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone unser, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst

die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel!

Gebet.

O Gott! Du hast uns in diesem wunderbaren Sakramente ein Denkmal Deines Leidens hinterlassen: verleih', wir bitten Dich, daß wir die heiligsten Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung fortwährend in uns empfinden, der Du lebest und herrschest mit Gott dem Vater in Einheit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bei einem feierlichen Segen mit dem hochwürdigsten Gute.

Göttlicher Heiland! der Du uns Deinen heiligsten Leib und Dein kostbares Blut in dem

Sakramente des Altars hinterlassen hast: ich danke Dir für dieses Opfer Deiner unerschöpflichen Liebe; und da Du, die Quelle alles Segens, in demselben enthalten bist, so bitte ich Dich flehentlich, ertheile mir Deinen Segen, und Allen denen, für welche ich die Meinung habe, gleiche Gnade zu erbitten.

Segne mich mit demselben Segen, mit welchem Du Deine Mutter und Jünger in der Stunde Deiner wunderbaren Himmelfahrt gesegnet hast. Segne mich mit einem Segen, der mich zu einem andern Menschen mache; der mich mit Dir auf's Innigste vereinige; der mich mit Deinem Geiste erfülle, und mir ein Unterpfand desjenigen Segens werde, welchen Du allen Auserwählten in jenem Leben vorbehalten hast.

Segne meinen Leib und meine Seele; segne meine Augen, und wende sie von dem Anschauen der Welteitelkeiten ab; segne meine Ohren, und laß sie nichts Unreines und Unerlaubtes hören; segne meine Zunge, und lege den Finger Deiner Gnade auf meinen Mund; segne mein Gedächtniß, daß ich Nichts denke als Dich; segne meinen Verstand, daß ich in allen Geschöpfen Nichts betrachte als Dich; segne meinen Willen, daß

ich nichts verlange als Dich; segne all' mein Thun und Lassen, mein ganzes Leben, und das Ende meines Lebens.

Sieh'! mit heißester Sehnsucht erwarte ich Deinen Segen, und spreche mit gebeugtem Haupte: Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters †, des Sohnes †, und des heiligen Geistes † steige herab über mich (über diesen Ort, über meine Wohnung, über alle die Meinigen, über die Früchte der Erde) und verbleibe allzeit. Amen.

Lobgesang

auf das heiligste Altarssakrament.

Laß uns, Jesus, zu Dir treten, * O Du allerhöchstes Gut! * Dich mit Andacht anzubeten, * Dir zu schenken Gut und Blut. — Freudig wollen wir Dich ehren, * Dich soll preisen Herz und Mund; * Gib, daß wir Dein Lob vermehren, * Alle Tage, jede Stund'.

Du gabst einst am Kreuz Dein Leben * Für das Heil zum Opfer dar: * Nun hast Du Dein Fleisch gegeben * Uns zur Speise am Altar. — Unter kleinen Brodsgestalten, * Großer Gott im Sakrament! * Würdigst Du Dich aufzuhalten, * Bleibst bei uns bis an das End'.

Was hat Dich dahin bewogen, * Eingeborner Gottes Sohn? * Was hat Dich zur Erd' gezogen * Von dem hohen Himmelsthron? — Ach! die Lieb' hat überwunden, * Nur aus Liebe wirst Du klein: * Und der Mensch hat Gnad' gefunden, * Könnt' die Lieb' noch größer seyn?

Engel, Menschen, Himmel, Erden, * Singet, rufet ohne End': * Jesus soll gelobet werden, * Hier in diesem Sakrament. — Preiset Jesus süßen Namen, * Er verzeiht uns unsre Schuld: * Seht, sein Herz voll Liebesflammen * Ueberträgt uns mit Geduld.

Und ich habe nicht geliebet * Dieses liebend Vaterherz: * Ach! ich habe es betrübet; * Dieses ist mein größter Schmerz. — Künftig aber will ich lieben * Dich, o Jesus! nur allein: * Ich will Dich nicht mehr betrüben, * Ganz will ich Dein eigen seyn.

Komm' denn, Jesus! Du mein Leben, * Schlag' in mir die Wohnung auf: * Ich bin gänzlich Dir ergeben, * Leite meinen Lebenslauf. — Sei mir, Jesus! auf der Reise, * In die lange Ewigkeit * Meine Zehrung, meine Speise: * Sei mein Führer und Geleit.

4. Zu dem Leiden Jesu Christi.

a. Erinnerung desselben und Bitte.

Herr Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes! Du hast aus Liebe zu mir, und meine Sünden abzubüßen, die größten Schmachen, unzählbare Verdemüthigungen und Schmerzen ausgestanden: erleuchte denn meinen Verstand, damit ich Dein Leiden hochschätze; erweiche mein Herz, daß ich mit Dir Mitleiden trage; laß Deine Verdienste meiner Seele zukommen; mache, daß ich bei jeder Gelegenheit bereit sei, Dir zu folgen, an Deinem Leiden Theil zu nehmen, und den bittern Kelch mit Dir zu trinken, damit ich durch Deine Thränen und durch Dein Blut von meinen Sünden gereiniget werde; und mit dem Beistand Deiner Gnade zur ewigen Glückseligkeit gelangen möge.

b. Um einen glückseligen Tod.

Herr Jesus Christus! ich bitte Dich durch die allerbittersten Schmerzen, welche Du am Kreuze gelitten hast, insonderheit da Deine allerheiligste Seele vom Leibe geschieden ist: durch diese Schmerzen bitte ich Dich, Du wollest

Dich meiner armen Seele bei ihrem Hinscheiden erbarmen, und sie zu dem ewigen Leben führen.

c. Zu den heiligen fünf Wunden.

Herr Jesus Christus, Du Gott meines Herzens! ich bitte Dich durch jene fünf Wunden, welche Du aus Liebe zu uns am Kreuze empfangen hast: komm Deinen Dienern zu Hilfe, welche Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast. Der Du lebest und regierest 2c.

In Deine heiligen Wunden verbirg mich; und von Dir laß nimmer scheiden mich. Amen.

Litanei

von dem bittern Leiden Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, der Du die schrecklichste Verlassenheit und Traurigkeit hast ausstehen wollen,
Jesus, der Du aus Angst und Furcht vor Deinem Leiden Blut geschwitzet hast,
Jesus, der Du von dem meineidigen Judas bist verkauft, verrathen, und Deinen Feinden übergeben worden,
Jesus, der Du vom Petrus verläugnet, und von den übrigen Aposteln und Jüngern bist verlassen worden,
Jesus, der Du gleich einem Mörder bist gefangen, gebunden, und vor die ungerechtesten Richterstühle geschleppet worden,
Jesus, der Du fälschlich angeklagt, des Todes schuldig erklärt, mit unerhörter Grausamkeit geschlagen und gestoßen worden bist,
Jesus, dessen schönstes Angesicht schimpflich bedeckt, mit Fäusten geschlagen, und mit Speichel verunreiniget worden ist,
Jesus, der Du in der Nacht Deines Leidens von den muthwilligen Henkersknechten eine unerhörte Marter gelitten hast,
Jesus, der Du unter den schimpflichsten

Erbarme Dich unser!

Mißhandlungen von einem Richterstuhl zum andern geführet worden bist,
Jesus, der Du dem Mörder Barabbas nachgesetzt, und von dem undankbaren Volk zum Kreuztode begehrt worden bist,
Jesus, der Du Deiner Kleider entblößt auf das grausamste gegeißelt worden bist,
Jesus, der Du mit einem schlechten Purpurmantel zur Beschimpfung umgeben, und auf eine unerhörte Weise mit Dörnern gekrönet worden bist,
Jesus, der Du zum schmählichen Kreuztod verdammet worden bist, und selbst Dein Kreuz getragen hast,
Jesus, der Du mit Händen und Füßen an das Kreuz genagelt worden bist,
Jesus, der Du am Kreuze die äußerste Verlassenheit von Deinem himmlischen Vater selbst erduldet hast,
Jesus, der Du in Deinem äußersten Durst mit Galle und Essig getränket worden bist,
Jesus, der Du nach Deinem schmerzlichen und langwierigen Todeskampfe Deine heiligste Seele in die Hände Deines Vaters aufgegeben hast,

Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone unser, o Jesus!

Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesus!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesus!
Von aller Sünde,
Durch Deine Angst und Betrübniß,
Durch Deine Peinen und Schmerzen,
Durch Deine tiefe Traurigkeit und äußerste Verlassenheit,
Durch die erlittenen Beschimpfungen und Verspottungen,
Durch die häufigen Thränen und Seufzer,
Durch das heilige Blut, welches aus Deinen Wunden geflossen ist,
Durch Deinen bittern Tod,
Am Tag des Gerichts,
} Erlöse uns, o Jesus!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Damit wir in der Traurigkeit und Angst nicht unterliegen,
Damit wir alle Widerwärtigkeiten von Deiner Hand mit Dank annehmen,
Damit wir durch Kraft des Kreuzes die Welt, das Fleisch, und den bösen Feind überwinden mögen,
Damit Du uns die Gnade verleihest, daß wir täglich unser Kreuz auf uns nehmen, und Dir selbes gerne nachtragen,
} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Damit Du uns eine wahre und großmüthige Liebe zum Leiden einflößest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Damit Du uns durch Dein Leiden und Sterben von aller Anhänglichkeit an die vergänglichen Dinge los machest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Damit Du uns in der Stunde des Todes durch Dein heiliges Kreuz beschützest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Damit Du uns durch die Kraft Deines heiligen Leidens zur ewigen Glückseligkeit führest, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

Antiph. Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode, und zwar bis zum Tode des Kreuzes.

℣. Wir beten Dich an, o Jesus Christus, und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! sieh gnädig auf diese Deine Gemeinde herab, für welche unser Herr Jesus Christus sich den Händen der Sünder überlassen und am Kreuze sterben wollte, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regieret Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Donnerstage Abends, zur Erinnerung an die Todesangst Jesu Christi.

Jesus fiel in eine Todesangst, und betete länger. Und sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, welche auf die Erde floßen. (Luk. 22, 43.)

℣. Er hat unsere Schwachheit auf sich genommen;

℟. Und unsere Schmerzen getragen.

Gebet.

O Du König der ewigen Glorie! der Du durch die Angst des herannahenden Todes bis

zum blutigen Schweiße gequälet werden wolltest: ich bitte Dich durch diesen Deinen bittersten Todeskampf, daß Du mir die Gnade verleihest, die Schrecken des Todes jetzt heilsam zu betrachten, und dereinst sie standhaft und voll Ergebenheit in Deinen heiligsten Willen zu erwarten. Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Freitage Mittags,

zur Erinnerung an den Tod Jesu Christi.

Es sind Finsternisse über den ganzen Erdboden entstanden, als die Juden den Herrn Jesus gekreuziget hatten, und um die neunte Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: Vater! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist. Und Er neigte sein Haupt, und gab seinen Geist auf. (Luk. 23, 44.)

℣. Christus ist für uns gehorsam gewesen bis zum Tode;

℟. Und zwar bis zum Tode des Kreuzes.

Gebet.

O Herr Jesus Christus! der Du aus dem Schooße Deines Vaters auf die Erde herabgestiegen bist, und Dein Blut zur Austilgung der

Sünden vergossen hast: wir bitten Dich demüthig, daß wir eine glückselige Sterbstunde, und am Tage des Gerichtes die Gnade erlangen, die trostvollen Worte zu hören: Kommet, ihr Gebenedeiten meines Vaters! Der Du lebest ꝛc. Amen.

5. Andachtsübung zum heiligen Geiste.

Heiliger Geist! wesentliche Liebe, göttliches Band, das den allmächtigen Vater mit seinem eingebornen Sohne und den eingebornen Sohn mit seinem allmächtigen Vater verbindet, ich glaube, daß Du von dem Vater und dem Sohne zugleich ausgehest; daß Du einer Natur und Wesenheit mit dem Vater und dem Sohne, wie Sie, ewig, allmächtig, wahrer Gott bist: ich bete Dich daher mit dem Vater und dem Sohne an, ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich.

Alles, was der Vater und der Sohn wirken, wirken Sie mit Dir, und Du mit Ihnen. Gleichwie aber dem Vater die Schöpfung, dem Sohne unsere Erlösung, so wird Dir unsere Tröstung und Heiligung besonders zugeschrieben. O allmächtiger Tröster der Bedrängten! ich rufe

Dich vorzüglich als solchen heute an. Steige hernieder in meine Seele, erleuchte die Finsternisse derselben mit der Klarheit Deines Lichtes; erquicke sie mit dem himmlischen Thaue Deiner Gnade, und mache sie dadurch zu guten Werken fruchtbar.

Du bist der Ausspender aller Gnaden, die das Wort Gottes, das für uns Fleisch geworden ist, durch seine Leiden und seinen Tod uns verdienet hat. Deßwegen werden alle übernatürliche Gaben, die Gott uns ertheilet, Deine Gaben genannt. Ich wage es, Dich heute um die Fülle dieser Gaben anzuflehen. Durchbohre mein Herz mit heilsamer Furcht vor den göttlichen Gerichten: bekleide mich mit Stärke wider die Anfälle der Welt und des Satans; erfülle meinen Geist mit Deinem Lichte, daß ich alle meine Pflichten erkenne, und mit zärtlicher Frömmigkeit mein Herz, daß ich sie alle gehörig ausübe, lehre mich die wahre Weisheit, und leite Du selbst meine Tritte, daß ich an keinen Stein des Aergernisses anstoße. Besonders aber entzünde mein Herz mit dem Feuer der Liebe, damit durch dasselbe alles in mir verzehret werde, was mich noch an diese Erde und ihre falschen Güter anheftet.

Ich bin zwar nur ein Sünder, und verdiene nicht, daß Du so großer Gnaden mich würdigest; aber zu was berechtiget uns nicht Deine Liebe? Sie ist unendlich, wie Deine Macht und Freigebigkeit unendlich sind. Ich wage es daher, in kindlichem Vertrauen auf dieselbe, Dich noch um größere Gnaden anzurufen. Ja, ich Sünder, der ich nichts als Strafe verdiente, ich wage es, Dich um jene himmlischen Tröstungen, um jene unaussprechlichen Süßigkeiten zu bitten, die Du die Seelen der Gerechten verkosten lassest. O heiliger Geist! Gott alles Trostes, tränke mich mit dem Strome Deiner Wonne, damit ich auf immer allen Geschmack an den vergifteten Süßigkeiten verliere, welche die Welt, Deine ewige Feindin, uns darbietet.

Ich glaube, daß Du allenthalben, wo Du wohnest, auch dem Vater und dem Sohne eine Wohnung zubereitest. Glücklich also derjenige, der Dich in seinem Herzen besitzet; er besitzet mit Dir den Vater und den Sohn, weil der Vater und der Sohn von einer Natur und Wesenheit mit Dir ist. So komme denn, o heiliger Geist! nimm das Herz ein, das ich Dir von nun an zur Wohnung, zum Eigenthume

ganz einräume. Komm, liebreicher Tröster der Betrübten! sei mein Schutz in den Widerwärtigkeiten dieses Lebens, und mein Beistand in den mannigfaltigen Gefahren und Versuchungen desselben. Komm, wohlthätiger Arzt meiner Seele! damit Du die Wunden derselben heilest, ihre Schwachheit stärkest und vor dem Unglücke des Rückfalles sie bewahrest. Komm heiliger Geist! erbarme Dich meiner, und mache mich fähig, die Fülle derselben zu empfangen; durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit Dir und dem Vater lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei
von dem heiligen Geiste.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heiliger Geist! dritte Person in der Gottheit, erbarme Dich unser!

Heiligen Geist! der vom Vater und dem Sohne ausgeht,
Heiliger Geist! der auch die Tiefen der Gottheit erforschet,
Heiliger Geist! der beim Anfange der Schöpfung auf den Wassern geschwebet hat,
Heiliger Geist! der den ganzen Erdkreis erfüllet,
Heiliger Geist! aus dessen Eingebung die heiligen Männer Gottes geredet haben,
Heiliger Geist! der Mariam überschattet hat,
Heiliger Geist! der in Gestalt einer Taube über Jesus Christus herabgestiegen ist,
Heiliger Geist! der von Jesus Christus Zeugniß gibt,
Heiliger Geist! der den Jüngern in Gestalt feuriger Zungen erschienen ist,
Heiliger Geist! von dem die Apostel sind erfüllet worden,
Heiliger Geist! durch den wir aus dem Wasser der heiligen Taufe wiedergeboren werden,
Heiliger Geist! durch den wir von Gott an Kindesstatt angenommen werden,
Heiliger Geist! durch den die Liebe Gottes in unsere Herzen ausgegossen wird,

} Erbarme Dich unser!

Heiliger Geist! der uns mit unaussprechlichen Seufzern beten lehrt,
Heiliger Geist! der in uns wohnet,
Geist der Weisheit und des Verstandes!
Geist des Raths und der Stärke!
Geist der Wissenschaft und der Gottseligkeit!
Geist der Furcht des Herrn!
Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe!
Geist der Sanftmuth und Geduld!
Geist der Demuth und der Reinigkeit!
Geist der Mäßigkeit und der Güte!
Geist der auserwählten Kinder Gottes!
Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o heiliger Geist!
Sei uns gnädig, höre uns, o heiliger Geist!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o heiliger Geist!
Von allem Uebel, erlöse uns, o heiliger Geist!

Von aller Sünde,
Von den Versuchungen und Nachstellungen des bösen Feindes,
Von Vermessenheit und Verzweiflung,
Von der Bosheit, die der erkannten Wahrheit widerstrebt,
Von Verstockung und Unbußfertigkeit,
Von aller Unreinigkeit des Leibes und der Seele,
Erlöse uns, o hl. Geist!

Von aller Trägheit im göttlichen Dienste, erlöse uns, o heiliger Geist!

Von unmäßiger Traurigkeit, erlöse uns, o heiliger Geist!

Von einem jähen und unversehenen Tode, erlöse uns, o heiliger Geist!

Am Tage des Gerichtes, erlöse uns, 2c.

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns barmherzig seyn, und unser schonen wollest,

Daß Du uns Deine göttliche Gnade verleihen wollest,

Daß Du uns in der wahren Gottesfurcht erziehen wollest,

Daß Du uns die Gnade des Gebetes und einer wahren Andacht ertheilen wollest,

Daß Du alle unsere Gedanken zu Deiner Ehre richten wollest,

Daß Du uns ein demüthiges Herz geben wollest,

Daß Du Geduld und Sanftmuth uns einpflanzen, und in uns erhalten wollest,

Daß Du unsere Herzen zu christlicher Liebe und Barmherzigkeit neigen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du ein reines Herz und einen recht-schaffenen Geist in uns erschaffen wollest,
Daß Du in den Leiden und Widerwärtigkeiten dieses Lebens uns stärken wollest,
Daß Du unsern Herzen wahren Frieden und Ruhe geben wollest,
Daß Du uns in Deiner Gnade bestätigen wollest,
Daß Du uns zum ewigen Leben führen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, ergieße über uns den heiligen Geist.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, ergieße über uns den heiligen Geist.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib uns den heiligen Geist.

Heiliger Geist, höre uns.
Heiliger Geist, erhöre uns.

Gebet.

O Gott! Der Du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes

unterrichtet hast! verleihe uns durch eben denselben Geist die Gnade, daß wir alles, was recht ist, jederzeit erkennen, und durch treue Befolgung desselben uns seines göttlichen Trostes würdig machen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

6. Zu der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria.

Huldigung und Bitte zu Maria.

O seligste Jungfrau Maria! dich hat Gott vor allen andern Geschöpfen zur Mutter seines geliebtesten Sohnes gewählt. Jesus Christus, mein liebster Heiland und Erlöser, hat dich an dem heiligen Kreuze nicht allein seinem Jünger Johannes, sondern auch mir zu einer lieben Mutter gegeben. Die ganze Kirche erkennet und verehrt dich als eine allgemeine Fürsprecherin der ganzen Christenheit.

Ich komme zu dir mit großem Vertrauen, und bitte dich, nimm mich auf in die Zahl deiner Pflegkinder. So lang ich lebe, will ich eine kindliche Andacht zu dir tragen. Ich will dich jederzeit als meine mächtige Fürsprecherin bei Gott anrufen. Als meine allerliebste

Mutter will ich dich beständig lieben und verehren. Nichts will ich reden, nichts thun, nichts zulassen, was dir mißfällt.

Sei und bleibe meine Schutzfrau in allen Gefahren des Leibs und der Seele; meine Zuflucht in allen Nöthen und Anliegen; meine Lehrmeisterin in allen Zweifeln; meine Trösterin in aller Traurigkeit. Sei, bleibe und zeige dich jederzeit gegen mich als eine liebreiche und gnadenvolle Mutter; stehe mir bei in all' meinem Thun und Lassen, und verlaß mich nicht in der Stunde des Todes. Amen.

Lauretanische Litanei

sammt den dazu gehörigen Gebeten.

Kyrie, eleyson!
Christe, eleyson!
Kyrie, eleyson!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria, bitt' für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,

Bitt für uns!

Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Märtyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst

die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin, verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, vorstelle uns deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! gieß Deine Gnade in unsere Herzen aus, auf daß wir, die da Christi Deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselben Christus 2c.

℣. Bitt für uns, o seligster Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner heiligen Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch seine Fürbitte geschenkt werde, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Sei uns, o Königin! gegrüßt ꝛc. wie oben S. 163.

Litanei
brauchbar für jedes Fest Mariä.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser.

Heilige Maria, bitt für uns.

Heilige Gottesgebärerin,

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,

Die du durch besondere Gnade Gottes ohne Erbsünde empfangen wurdest,

Die du zur größten Freude des Himmels und der Erden geboren wurdest,

Die du dich in deinem zartesten Alter Gott dem Herrn in dem Tempel aufgeopfert hast,

Die du deine jungfräuliche Reinigkeit Gott dem Herrn auf ewig versprochen hast,

Die du Gott dem Herrn in dem Tempel beständig gedienet hast,

Die du dem keuschen Joseph aus göttlicher Anordnung vermählet wurdest,

Die du von dem Erzengel Gabriel als die Gnadenvolle gegrüßt wurdest,

Die du zur Mutter des Allerhöchsten erwählt wurdest,

Die du den Sohn Gottes in deinem jungfräulichen Leibe empfangen hast,

Die du deine heilige Baase Elisabeth heimgesucht hast,

Bitt für uns!

Die du mit dem heiligen Joseph nach Bethlehem gereiset bist,
Die du den Sohn Gottes in einem armen Stalle als eine Jungfrau geboren hast,
Die du dein göttliches Kind in dem Tempel aufgeopfert hast,
Die du mit dem göttlichen Kinde nach Aegypten geflohen bist,
Die du aus Aegypten wieder zurückgekehrt bist,
Die du dein liebstes Kind verloren, mit Schmerzen gesucht, und endlich mit Freuden gefunden hast,
Der der Sohn Gottes lange Jahre unterthänig war,
Die du auf der Hochzeit zu Kana in Galiläa deinen geliebtesten Sohn gebeten hast, das erste Wunder zu wirken,
Die Du mit größtem Eifer die Lehre und Predigten deines liebsten Sohnes angehört hast,
Die du mit größtem Schmerzen so viele, deinem liebsten Sohne zugefügten Unbilden gelitten hast,
Die du deinem liebsten Sohne bis auf den Berg Golgatha nachfolgtest,

Bitt für uns!

Die du bei dem Kreuze deines Sohnes in größtem Schmerzen mit unüberwindlicher Geduld standest,
Die du von deinem Sohne dem lieben Jünger Johannes zu Mutter gegeben wurdest,
Die du deinen Sohn drei Stunden lang am Kreuze leiden, und endlich mit geneigtem Haupte seinen Geist aufgeben sahst,
Die du deinen liebsten Sohn glorwürdig in den Himmel fahren sahst,
Die du den heiligen Geist mit den Aposteln und andern Jüngern sichtbar empfangen hast,
Die du nach der Himmelfahrt Deines Sohnes zum Troste aller Rechtgläubigen noch auf dieser Welt geblieben,
Die du endlich in Liebe und Sehnsucht nach Gott dein Leben glückselig endigtest,
Die du in den Himmel glorreich aufgenommen und in demselben als Königin Himmels und der Erde gekrönet wurdest,

Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst

die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin.
℟. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott, der Du die allerseligste Jungfrau Maria zur Mutter Deines liebsten Sohnes von Ewigkeit her auserwählt, und deßwegen mit außerordentlichen Gaben und Gnaden vor allen andern auszuschmücken Dich gewürdiget hast; verleihe gnädiglich, daß wir, die sie andächtig verehren, auch derselben mächtigen Fürbitt' theilhaftig werden mögen, durch Christus unsern Herrn. Amen.

Tägliche Empfehlung zu Maria.

O heilige Maria, du meine Mutter und Frau! in deine gebenedeite Treue, in deinen besondern

Schutz, und in die Schooß deiner Barmherzigkeit empfehle ich dir heut' und allezeit, und in der Stunde des Todes meine Seele und meinen Leib. Dir übergebe ich alle meine Hoffnung und meinen Trost, alle meine Aengsten und Armseligkeiten, das Leben und das Ende meines Lebens, damit durch deine heiligste Fürbitte und durch deine Verdienste alle meine Werke nach deinem und deines Sohnes heiligsten Willen geleitet und angeordnet werden. Amen.

Gebete
um einen seligen Tod zu Maria.

1. Gegrüßt seist du Maria 2c.

O heiligste Maria, du unsre Frau und Fürbitterin! wir bitten dich, komm uns mit jener Macht, mit welcher dich Gott der Vater durch seine Allmacht vor allen erschaffenen Wesen ausgerüstet hat, in der Stunde unsers Todes zu Hilfe, und vertreibe von uns die gewaltsamen Anfälle unserer gemeinschaftlichen Feinde. Amen.

2. Gegrüßt seist du Maria 2c.

O heiligste Maria, du unsre Frau und Fürbitterin! dich hat dein göttlicher Sohn mit einer

den ganzen Himmel erleuchtenden Erkenntniß begabt. Wir bitten dich durch diese besondere Gnade, daß du uns auch im Tode so erleuchtest, damit wir nicht durch verkehrte Vorstellungen und Irrthümer zum Untergange verführt werden. Amen.

3. Gegrüßt seist du Maria ꝛc.

O heiligste Maria, du unsre Frau und Fürbitterin! dir hat der heilige Geist die Fülle der vollkommensten Liebe in das Herz eingegossen. Wir bitten dich durch diese ausgezeichnete Gnade, daß du uns im Tode die Süßigkeit der göttlichen Liebe einflößest, um die Bitterkeit der sterblichen Auflösung von uns zu entfernen. Amen.

7. Zu den heiligen Engeln, und zu andern Heiligen Gottes.

Gebet zum heiligen Schutzengel.

Heiliger Engel des Herrn! dem Gott befohlen hat, mich auf allen meinen Wegen zu begleiten und auf alle meine Tritte Acht zu haben: wie treu hast du dieses dein Amt verwaltet! Du hast Tag und Nacht für mich gewachet, mich aus vielen Gefahren errettet, und gleich-

sam auf den Händen getragen. Du hast mich so oft vom Bösen abgemahnet, vor dem Falle behütet, oder nach der Sünde wieder zur Buße angetrieben.

Für alle diese unzähligen Wohlthaten danke ich dir, und preise dich mit der ganzen Inbrunst meines Herzens. Und durch alle Freuden, welche du vor dem Angesichte des Vaters im Himmel genießest, bitte ich dich: du wollest dich noch ferner meiner annehmen. Werde ich betrübt, so tröste mich; werde ich verfolgt, so beschütze mich; bin ich in Gefahr, so errette mich; komme ich in Noth, so hilf mir. In der Unwissenheit lehre mich; in zweifelhaften Dingen rathe mir; in meinen täglichen Geschäften leite mich.

O heiliger Engel, du meines Lebens getreuester Hüter! ermuntere mich stets zur Tugend und zu einem christlichen Wandel; bringe alle meine Seufzer und Anliegen vor das Angesicht Gottes, und erhalte mir durch deine mächtige Fürbitte die Gnade, daß ich nicht eher aus dieser Welt scheide, als bis ich mit den heiligen Sakramenten versehen, meine Sündenschulden abgebüßet habe, und von dir in den Himmel zum

Throne Gottes geführet werden möge, Ihn mit dir in alle Ewigkeit zu loben. Amen.

Litanei
zu den heiligen Engeln.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, du Königin der Engel, bitt für uns!
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Heiliger Schutzengel,
Heilige Seraphinen,
Heilige Cherubinen,
Heilige Thronen,
Heilige Herrschaften,

Bitt od. bittet für uns!

Heilige Kräfte,
Heilige Mächte,
Heilige Fürstenthümer,
Heilige Erzengel,
Heilige Engel,
Die ihr vor dem Throne Gottes stehet,
Die ihr allzeit Gott lobet,
Die ihr die Rathschlüsse Gottes den Menschen kund machet,
Die ihr auf Befehl Gottes die Menschen beschützet,
Die ihr für die heilige Kirche wachet,
Die ihr das Gebet der Menschen vor den Thron Gottes bringet,
Die ihr die Gemüther der Menschen erleuchtet,
Die ihr euch über die Buße der Sünder erfreuet,
Die ihr die Betrübten tröstet,
Die ihr den Gefahr Laufenden zu Hilfe kommet,
Die ihr den Sterbenden beistehet,
Die ihr die armen Seelen erquicket,
Die ihr die Auserwählten in den Himmel einführet,
Alle seligen Geister,

Bitt od. bittet für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Vater unser 2c. Gegrüßt seist du Maria 2c.

℣. Er hat seinen Engeln von dir befohlen,

℟. Daß sie dich auf allen deinen Wegen beschützen.

Gebet.

O Gott! der Du durch eine wunderbare Anordnung die Aemter der Engel zum Schutze der Menschen eingetheilet hast: verleihe gnädig, daß von denjenigen, welche Dir im Himmel unaufhörlich dienen, und um Deinen Thron stehen, unser Leben auf Erde beschützet werde. Durch Jesum Christum 2c.

Lobgesang
auf die heiligen Engel.

O Jesus, Du der Engel Zierde! * erhöht hast Du der Menschen Würde. * Erhöh' uns,

Deinen Engeln gleich, * in Dein ersehntes Himmelreich.

Erschein' als Friedensfürst hienieden, * o Michael! mit Gottes Frieden; * verbann von dieser Erde weit * bis in die Hölle Krieg und Streit.

Zerstör' in uns, du Gottes Stärke, * o Gabriel! des Satans Werke; * umschweb' der Tempel Heiligthum, * die sich erheb'n zu Jesu Ruhm.

Auch du, o Arzt des Himmels! eile * o Raphael! zu unserm Heile; * künd' Heilung allen Kranken an, * führ' Irrende zur Wahrheitsbahn.

O Jungfrau! * die wir kindlich ehren, * ihr Engel alle in neun Chören, * und Alle, welche Gott anseh'n, * eilt uns hienieden beizusteh'n.

Gewähr' uns dieß von Deinem Throne, * o Vater Du mit Deinem Sohne, * und Deinem Geist der Heiligkeit, * dem Ehr' die ganze Schöpfung weiht.

8. Zu dem heiligen Joseph, Nährvater Jesu.

Huldigung und Bitte.

Sei gegrüßt, o heiliger Joseph! Du getreuer und kluger Knecht, den der Herr über seine Familie gesetzt hat, sie zu besorgen; dem Jesus unterthänig und Maria unterworfen war. Ich fliehe unter deinen Schutz: würdige dich, mir in allen meinem Thun und Lassen beizustehen, und mit deiner Hilfe mich niemals zu verlassen.

Im Vertrauen auf deine mächtige Fürbitte nehme ich meine Zuflucht zu dir, und bitte dich, erhalte mir die Gnade, deinen Tugenden nachzufolgen. Erbitte mir vor Allem die so schöne Tugend der Reinigkeit, welche dich so hoch erhoben hat; erbitte mir die Demuth, die Liebe und Treue gegen Jesus Christus, die Geduld und Ergebung in den göttlichen Willen bei allem Kreuz und Leiden, wie du sie gehabt hast.

Seligster Joseph! erhalte mir die Gnade, daß ich ein wahrer Diener deiner jungfräulichen Braut und Gemahlin sei: empfiehl mich ihrem Schutze, und der Barmherzigkeit ihres lieben

Sohnes, besonders aber bitte ich dich um deinen Beistand in meinem Todbette. Jesus, Maria und Joseph! stehet mir bei in meiner Sterbstunde, und führet mich in die glückselige Ewigkeit, Gott immerdar zu loben. Amen.

℣. Der Herr hat ihn über sein Haus,

℟. Und zum Verwalter seiner Güter gesetzt.

Gebet der Kirche.

O Gott! der Du Dich gewürdiget hast, den heiligen Joseph durch Deine unaussprechliche Vorsicht zum Bräutigam Deiner heiligsten Mutter zu erwählen: verleihe, wir bitten Dich, daß, da wir ihn als unsern Beschützer auf Erden verehren, wir ihn als unsern Fürbitter im Himmel zu haben verdienen. Der Du lebest ꝛc.

Responsorium zum heiligen Joseph.

Wer immer will beglücket leben, * und freudig einst den Geist aufgeben, * der rufe Josephs Fürbitt' an, * die Alles ihm erhalten kann.

Er darf als Braut Maria ehren, * und Jesus seinen Pflegsohn nähren; * er ist gerecht, getreu, bewährt, * er wird in jeder Bitt' erhört. * Wer immer will ꝛc.

Er kann das göttlich' Kind anbeten, * und muß es bald vom Tod' erretten; * darauf verliert er es voll Leid * und findet es mit größter Freud'. Wer immer will ꝛc.

Der Schöpfer Himmels und der Erden * will selbst von ihm genähret werden; * zu seiner hohen Tugend Lohn * ist ihm gehorsam Gottes Sohn. * Wer immer will ꝛc.

Da er von dieser Welt soll scheiden, * erfüllet Jesus ihn mit Freuden; * Maria steht ihm bei im Tod', * und so entschläft er sanft in Gott. * Wer immer will ꝛc.

Dem Vater und dem Sohn sei Ehre, * und ihrem Geist, der sie vermehre; * wie Anfangs, jetzt und allezeit, * und durch die ganze Ewigkeit. * Wer immer will ꝛc.

9. Zu den heiligen Aposteln.

Huldigung und Bitte.

O heiliger Apostel Petrus! ich lobe und preise Jesus den Sohn des lebendigen Gottes, der auf dich als einen Felsen seine Kirche gebauet, und dir die Schlüssel zum Himmelreiche, und die höchste Gewalt zu lösen und zu binden anvertraut hat; ich bitte unaufhörlich zu Gott,

daß ich die Stimme dieser heiligen Kirche jederzeit höre, ihre Lehren befolge, und dereinst zu jener himmlischen Weide gelangen möge, wo der oberste Hirt Jesus Christus, dessen Stelle du auf Erden vertreten hast, seine Auserwählten mit der seligen Anschauung Gottes vergnügen wird.

O du auserwähltes Gefäß, heiliger Paulus! der du den Namen Jesus zu den Heiden und Königen getragen, für Ihn so Vieles gelitten, und dich durch Nichts von seiner Liebe hast abwendig machen lassen; bitt unaufhörlich zu Gott, daß ich nach deiner Lehre mit dem Panzer der Gerechtigkeit, mit dem Helme des Heils, mit dem Schwerte des Wortes Gottes, und mit dem Schilde des Glaubens wohl bewaffnet, alle feurigen Pfeile des schalkhaften Geistes auslösche, und durch keine Trübsal mich von der Liebe Jesu trennen lasse, damit ich die Krone des Lebens, mit welcher du schon gezieret bist, sicher erlangen möge.

O ihr heiligen Apostel insgesammt! ich verehre euch vom Grunde des Herzens und danke Gott, daß Er euch zu dieser so hohen Würde berufen und mit so vielen Gnaden ausgezieret

hat. Insbesondere wünsche ich euch Glück, daß ihr alle aufstoßenden Beschwernisse in Verkündigung des Evangeliums besieget, so viele Menschen zur Erkenntniß des wahren Gottes gebracht, und durch Vergießung eures Blutes seinen heiligsten Namen verherrlichet habt. Bittet unaufhörlich zu Gott, daß ich Ihm jederzeit im Geiste des Eifers diene, alle Beschwernisse auf dem Wege der Tugend großmüthig überwinde, und einst seiner Anschauung theilhaftig werden möge. Amen.

℣. Bittet für uns, heilige Apostel insgesammt!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebete der Kirche.

O Gott! der Du dem heiligen Petrus, Deinem Apostel, mit den Schlüsseln des Himmelreichs zugleich die Gewalt zu binden und zu lösen gegeben hast: verleih, daß wir durch die Hilfe seiner Fürbitte von den Banden unserer Sünden befreiet werden.

O Gott! der Du durch das Predigen des heiligen Apostels Paulus viele Völker unter-

richtet hast; wir bitten Dich, verleihe, daß wir, die dessen Andenken feiern, seine Fürbitte bei Dir erlangen.

O Gott! der Du uns durch Deine heiligen Apostel zur Erkenntniß Deines Namens gebracht hast: verleihe uns, daß wir ihre Herrlichkeit durch unser Wachsthum im Guten feiern, und durch die Feier ihrer Verherrlichung im Guten immer zunehmen mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Lobgesang
auf die heiligen Apostel.

Der Himmel soll von Lob erklingen, * und du, o Erde! sei erfreut; * der Himmel und die Erd' besingen * der Boten Jesu Herrlichkeit.

Ihr richtet einst die Menschenkinder, * ihr seid der Erde wahres Licht; * zu euch hebt sich das Flehn der Sünder, * verschmähet unser Flehen nicht!

Ihr schließet zu des Himmels Pforte, * ihr schließet auf des Himmels Schloß; * o macht durch eure Fürbittworte * uns von den Sündenbanden los.

Ihr durftet ehdem nur befehlen, * da ward den Kranken Heil verschafft; * o heilt auch

unsre kranken Seelen, * erwerbet uns zur Tugend Kraft.

Daß bei des Mittlers Wiederkommen * zum schrecklichen Gericht der Welt * wir uns erfreun, mit seinen Frommen * zur rechten Seite hingestellt.

Dir Vater auf des Himmels Throne * sei Ehr' und Lob zu jeder Zeit, * wie Deinem eingebornen Sohne, * und Deinem Geist in Ewigkeit.

10. Zu dem heiligen Namenspatron.

Huldigung und Bitte.

Dich, du Zierde des Himmels! heiliger N. hat die Kirche zu meinem besondern Schutze bestimmt, und nur unter deinem Namen will sie mich als ihr Kind erkennen. Daher ist mir dieser Name theurer, als alle übrigen Titel, denn er erinnert mich, daß ich in das Buch der Rechtgläubigen eingeschrieben, und zum ewigen Leben berufen bin. Ich verlange dir nachzufolgen, wie du Jesus Christus nachgefolget bist: den Beispielen gemäß, welche du mir zurückgelassen hast, will ich mein Leben einrichten. Ich will mich selbst verläugnen, und mein Kreuz tragen; ich will die Welt verachten und sogar

den Schatten des Bösen fliehen, meinem Gott allein aber gehorsamen, und jede Widerwärtigkeit, welche Er mir zuschickt, mit jener Geduld, wovon mein Heiland mir das Muster gab, leiden, um mit Ihm herrschen zu können.

Aus dieser Absicht wende ich mich mit vollem Vertrauen zu dir, und bitte um deine Fürsprache. Flehe für mich bei dem Allerhöchsten, und erwirb mir von Ihm die Gnade, alle Christenpflichten, wozu ich in der Taufe mich anheischig gemacht habe, getreulich zu erfüllen, mein ganzes Leben hindurch nach immer größerer Vollkommenheit zu streben, mich zu einem seligen Ende vorzubereiten, und durch Nichts den von dir erhaltenen Namen zu entehren, welcher im Himmel angeschrieben ist.

11. Zu dem heiligen Aloysius.

Huldigung und Bitte.

Heiliger Aloysius, englischer Jüngling, du vollkommenstes Muster der Unschuld und Reinigkeit! ich erwähle dich heut zu meinem besondern Beschützer, vorzüglich in Haltung der standesmäßigen Reinigkeit: ich nehme mir fest und unverbrüchlich vor, mein ganzes Leben dich

allzeit zu ehren und zu lieben. Ich bitte dich also, nimm mich zu deinem beständigen Pflegkind auf; stehe mir bei in allen meinen Handlungen, und verlaß mich nicht in der Stunde des Todes.

Du mächtiger Fürsprecher bei Gott, heiliger Aloysius! erbitte mir die Gnade, daß alle böse Begierlichkeit in mir vertilgt und jede unreine Versuchung von mir abgehalten werde, treib mich hingegen zu allem Guten an, damit ich in der heiligen Furcht und Liebe Gottes, und in Ausübung der Tugenden bis ans Ende meines Lebens verharre, und alsdann mit dir und allen Auserwählten mich in der ewigen Glückseligkeit erfreuen möge. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Aloysius!

℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet der Kirche.

O Gott, Du Ausspender der himmlischen Gaben! der Du in dem englischen Jüngling Aloysius eine wunderbare Unschuld des Lebens mit einer gleichen Bußfertigkeit vereinbaret hast: verleih uns durch seine Verdienste und Fürbitte,

daß wir, da wir ihm in der Unschuld nicht nachgefolgt sind, in der Bußfertigkeit ihm nachfolgen mögen. Durch unsern Herrn Jesus Christus 2c. Amen.

Lobgesang
zum heiligen Aloysius.

Dich, heil'ger Jüngling! will ich preisen, * du großer Fürst im Himmelreich! * Wer kann dir würdig Ehr' erweisen? * Du warst an Unschuld Engeln gleich — Die ganze Erde muß sich freuen, * und dich frohlockend benedeien, * weil du ihr treuer Helfer bist, * wann sie in Angst und Nöthen ist.

Der Höchste hatte dich erkoren, * als Eigenthum für Sich allein; * du hast die Unschuld nie verloren, * du bliebst von Sünden allzeit rein. — Du flohst schon in den ersten Jahren * mit größter Sorgfalt die Gefahren; * nie reizte dich die Eitelkeit; * nur Gott war deine ganze Freud'.

Du hast den Glanz der Welt verachtet, * weil er, den Wolken gleich, zerrinnt; * und nach dem Himmelreich getrachtet, * wo ewig Ruh' und Wonne sind. — Beim Beten hast du

Trost gefunden, * da floßen dir so manche Stunden * wie Augenblicke eilend hin; * da war in Gott vertieft dein Sinn.

Am Kreuze Jesus zu betrachten, * Ihn anzubeten am Altar, * und Ihm dein ganzes Herz zu schlachten, * gabst du dich Ihm zum Opfer dar. — Mit Jesus auch Maria ehren, * und überall ihr Lob vermehren, * war dein Bestreben jederzeit * und deines Herzens größte Freud'.

Doch seht, wie dieser Engel büßet, * wie er voll Liebe und voll Reu' * mit Thränen auch das Blut vergießet, * obwohl er ist von Sünden frei. — Ach ich, ein Sünder, ich muß büßen, * und Reuethränen sollen fließen, * zu waschen meine Sündenschuld; * mir zu erwerben Gottes Huld.

Sechs Gebete

zur Verehrung des heiligen Aloysius an den sechs Sonntagen, oder zu anderer Zeit.

1.

Heiliger Aloysius! du bist Gott dem Herrn geheiliget worden, ehe du vollkommen geboren warst. Du hast angefangen, Gott zu lieben,

und Ihm zu dienen, sobald du den Gebrauch deiner Vernunft erlangt hast. Bitte für mich, damit ich wenigstens jetzt Gott dem Herrn mich ganz und gar aufopfere, Ihm eifrig diene, und Ihn auf das Inbrünstigste liebe. Vater unser rc.

2.

Heiliger Aloysius! du bewahrtest deine englische Unschuld und jungfräuliche Reinigkeit unversehrt bis an das Ende. Bitte für mich, damit ich unter so vielen Gefahren nicht das Mindeste freiwillig begehe, wodurch die Unschuld und Reinigkeit verletzt werden kann. Bitte, damit ich allzeit wider alle Feinde derselben tapfer und unerschrocken streiten möge. Vater unser rc.

3.

Heiliger Aloysius! du haßtest jederzeit die Sünde mehr, als eine giftige Schlange; du hattest den größten Abscheu gegen den bloßen Schatten der Sünde. Mit der Unschuld, die dir Gottes Gnade schenkte, deine Treue bewahrte, vereinigtest du auch die ernsteste Buße, weil du fühltest, wie die menschliche Natur aus sich selbst sündhaft — zum Bösen geneigt ist, und die wenigen und geringen Fehltritte deiner Kinder-

jahre nie vergessen konntest. Bitte für mich, damit ich die von mir bisher begangenen Sünden herzlich bereue und abbüße; künftighin aber nichts so sehr hasse, fliehe und meide, als die Sünde. Vater unser 2c.

4.

Heiliger Aloysius! du zeigtest von deinen ersten Jahren an allzeit eine besondere Neigung und Liebe zum Gebete. In dem Gebete hattest du allzeit deine Freude und dein Vergnügen. Du verrichtetest dasselbe, besonders in der Kirche, jederzeit mit größter Eingezogenheit und Ehrerbietigkeit. Bitte für mich, damit mir Gott Gnade verleihe, mein Gebet allzeit gern, freiwillig und mit geistlicher Freude, wie auch mit Andacht und Ehrerbietigkeit zu verrichten. Vater unser 2c.

5.

Heiliger Aloysius! du hast die heiligen Sakramente der Beicht und Kommunion niemal anders, als mit langer und sorgfältiger Vorbereitung, mit aller möglichen Andacht und größtem Eifer empfangen, um dich in der Gnade Gottes zu stärken. Bitte für mich, daß ich

mich allzeit zu eben diesen heiligen Geheimnissen gebührend bereite, und dieselben mit aller möglichen Andacht empfange, damit sie mir nicht zur Verdammniß, sondern zur Seligkeit gereichen mögen. Vater unser ꝛc.

6.

Heiliger Aloysius! du hattest dein ganzes Leben hindurch die zarteste Liebe gegen Jesus und Maria; deßwegen ward dir auch die Gnade zu Theil, in glühender Liebe gegen Gott und unter dem Schutze Mariä zu sterben. Bitte für mich, damit ich jetzt in meinem Leben eine wahre Liebe gegen meinen Jesus und ein kindliches Vertrauen zu der seligsten Jungfrau beständig trage; einst aber in der Gnade meines Heilandes Jesu Christi unter dem mütterlichen Beistande Mariä aus dieser Welt scheiden möge. Vater unser ꝛc.

12. Zu dem heiligen Ignatius.

Huldigung und Bitte.

O großer und getreuer Diener Gottes, heiliger Ignatius! den Gott erwählet hat, seine Ehre auf Erden überall zu verbreiten, und den

Himmel mit unzählbaren Seelen anzufüllen: in Erwägung deiner großen Verdienste und im Vertrauen auf deine Fürbitte nehme ich meine Zuflucht zu dir; und zu deinen Füßen liegend, verehre ich dich auf jenem hohen Throne der Herrlichkeit, den du im Himmel besitzest, zur Belohnung dafür, daß du allzeit auf Erde die größere Ehre deines Gottes gesucht hast.

Du bemühtest dich in deinem Leben so sorgfältig um das Heil aller Menschen, vorzüglich aber der Jugend. Du umfingst sie nach dem Beispiel unsers Heilandes mit der zärtlichsten Liebe; du unterwiesest sie selbst mit größtem Fleiße, und befahlst deiner Gesellschaft, eben dieses allzeit zu thun; du bemühtest dich auf das Eifrigste, sie von allem Uebel abzuhalten, und zu allem Guten anzuleiten. Laß dir jetzt auch im Himmel das Heil derselben angelegen seyn.

Bitt besonders für mich, daß ich mir alle erhaltenen Unterweisungen zu Nutzen mache. Erlange mir eine wahre Liebe und Furcht Gottes; einen wahren Abscheu vor aller Sünde, und eine lebhafte Begierde zu allen Tugenden; einen beständigen Eifer im Dienste Gottes; eine brennende Andacht gegen Gott und seine heiligste

Mutter, und Alles das, was mir zur Seligkeit ersprießlich ist. Führe mich endlich durch ein frommes und gottseliges Leben dahin, wohin du alle Seelen zu führen auf Erde gesucht hast; nämlich zur ewigen Anschauung des Allerhöchsten, als demjenigen Ziel und Ende, wozu ich erschaffen worden bin.

℣. Bitt für uns, heiliger Ignatius!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet der Kirche.

O Gott! der Du, die größere Ehre deines heiligsten Namens zu erweitern, die streitende Kirche mit neuer Hilfe durch den heiligen Ignatius verstärket hast: verleihe, daß wir durch seinen Beistand und seine Nachfolge hier auf Erden also streiten, damit wir mit ihm im Himmel mögen gekrönt werden. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

13. Zu allen Heiligen Gottes.

Gebet vom heiligen Augustinus.

O ihr Heiligen Gottes alle! wie selig seid ihr jetzt, die ihr das Meer dieser Sterblichkeit

schon durchschifft habet, und würdig befunden worden seid, den Hafen der ewigen Ruhe, Sicherheit und des Friedens zu erreichen. Ich beschwöre euch durch eure Liebe, da ihr eurer Seligkeit versichert seid, traget auch für unsere Wohlfahrt Sorge. Ihr seid im Besitze einer unverwelklichen Ehrenkrone: führet euch unser mannigfaltiges Elend zu Gemüthe. Ich bitte euch durch Jenen, der euch auserkoren und zu dieser Seligkeit erhoben hat, dessen Schönheit euch jetzt ergötzet, dessen Unsterblichkeit euch unsterblich gemacht hat, und dessen beseligender Anblick euch mit ewiger Freude erfüllet. Erinnert euch stets an uns, kommet uns armseligen zu Hilfe, die wir uns noch auf diesem Lebensmeere in Mitte tobender Winde befinden.

Die ihr euch zu dieser erhabenen Höhe empor geschwungen habet, unterstützet auch uns, die wir noch so weit entfernet in der Tiefe liegen; reichet uns eure Hand und richtet uns auf, damit wir uns von unsrer Schwachheit erheben, und mit Kraft zum Streite ausgerüstet werden. Wir sind zu schwach, kraftlose Staubgeschöpfe, Sklaven des Fleisches, an denen sich kaum ein Schatten von Tugend zeiget. Wir

durchschiffen jenes große geräumige Meer, wo jener fürchterliche Drache immer lauert, um uns zu verschlingen; wo sich so viele gefährliche Orte befinden, in denen die Unvorsichtigen und im Glauben Wankenden Schiffbruch leiden.

Bittet bei dem Herrn, ihr Schaaren der Heiligen, ihr Chöre der Auserwählten alle! damit wir unter dem Schutze eurer Fürbitte und Verdienste glücklich in den Hafen des ewigen Heils der Ruhe, des immerwährenden Friedens, und der endlosen Seligkeit einlaufen mögen. Amen.

℣. Alle Heiligen und Auserwählten Gottes!

℟. Bittet für uns bei dem Herrn.

Gebet der Kirche.

Allmächtiger ewiger Gott! der Du uns die Verdienste aller deiner Heiligen unter Einer Feierlichkeit zu begehen verliehen hast: wir bitten Dich, daß Du uns durch die Vervielfältigung der Fürbitter die so innigstgewünschte Versöhnung im Ueberflusse ertheilen wollest. Durch unsern Herrn Jesus Christus ꝛc.

Litanei von allen Heiligen, sammt den dazu gehörigen Gebeten.

Herr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!

Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} Bitt für uns!

Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für uns!

Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!

Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns!

Heiliger Joseph, bitt für uns!

Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen Unschuldige,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vincentius,
Heilige Fabianus und Sebastianus,
Heilige Johannes und Paulus,
Heilige Kosmas und Damianus,

} Bitt (bittet) für uns!

Heilige Gervasius und Protasius,
Alle heiligen Martyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger,
Alle heiligen Lehrer,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franciscus,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,

Bitt (bittet) für uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorn, Haß, und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Vom Blitze und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heil. Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Auffahrt,

Erlöse uns, o Herr!

Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters, erlöse uns, o Herr!
Am Tage des Gerichts, erlöse uns, o Herr!
Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unser verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße bringen wollest,
Daß Du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen obersten Hirten und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde deiner heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit schenken wollest,
Daß Du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du uns selbst in deinem heil. Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu den himmlischen Begierden erhebest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere, und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß Du die Früchte der Erde geben wollest,
Daß Du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes!

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt: verschone unser, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c.

Psalm 69.

O Gott! denk' auf meine Rettung: Herr! eile mir zu helfen.

Die meinem Leben nachstellen, sollen beschämt, und zu Schanden werden.

Die mir Böses wollen, sollen zurückweichen und sich schämen. Eilend sollen sie mit Schande zurückweichen, die meiner spotten.

Alle aber, die Dich suchen, sollen sich in Dir erfreuen, und frohlocken; und die deine Hilfe lieben, sollen stets sagen: der Herr werde verherrlichet.

Ich aber bin elend und arm, o Gott! hilf mir: Du bist, der mir hilft, und mich erlöset; Herr! verweile nicht.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, also auch jetzt, und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

℣. Mache selig deine Diener,

℟. Die auf Dich hoffen, mein Gott!

℣. Sei uns, Herr! ein starker Thurm

℟. Wider unsre Feinde.

℣. Laß den Feind Nichts vermögen wider uns.

℟. Und der Sohn der Bosheit schade uns nicht.

℣. Herr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden,

℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Bosheiten.

℣. Laßt uns beten für unsern obersten Hirten N.

℟. Der Herr erhalte ihn, belebe ihn, und mache ihn selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Laßt uns beten für unsere Wohlthäter:

℟. Du wollest, o Herr! allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben vergelten.

℣. Laßt uns beten für alle abgestorbenen Christgläubigen.

℟. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Laßt uns auch beten für unsere abwesenden Brüder:

℟. O mein Gott! mache deine Diener selig, die auf Dich hoffen.

℣. O Herr! sende ihnen Hilfe von dem Heiligthume,

℟. Und von Sion beschütze sie.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott! Dessen Eigenschaft ist, sich allzeit erbarmen und verschonen: nimm an unser flehentliches Gebet, auf daß uns und alle deine Diener, die wir mit Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebet, und verschone Derer, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß Du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidiget und durch die Buße versöhnet wirst: sieh gnädig an das Gebet deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich

deines Dieners N. unsers obersten Hirten, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch deine Hilfe, was Dir gefällig ist, begehre und kräftigst vollbringe.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, guten Anschläge, und gerechten Werke entspringen: gib deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen deinen Geboten ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von des Feindes Furcht versichert und friedsam sind.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines heiligen Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe Dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! ertheile den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünschet haben, durch andächtige Fürbitten erlangen.

O Herr! wir bitten, Du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade zuvorkom-

men, und dasselbe durch deine Hilfe fortsetzen, damit alle unsere Gebete und Werke von Dir jederzeit anfangen, und durch Dich angefangen geendigt werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du herrschest über die Lebendigen und Todten, und Dich Aller erbarmest, welche Du aus dem Glauben und den Werken für die Deinen erkennest: wir bitten Dich demüthiglich, daß Die, für welche wir uns vorgenommen, unser Gebet auszugießen, und die entweder noch in dieser Welt im Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen, durch unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, 2c. Amen.

Loblied
auf alle Heiligen Gottes.

O Du Belohnung der Gerechten, * hilf Jesus uns zur Seligkeit! * Erwirb auch Heil du deinen Knechten, * Maria, Quell der Gütigkeit!

Ihr Boten Jesu! ihr Propheten! * erfleh't zur Buß' uns Lebensfrist: * o möchtet ihr uns

stets vertreten * bei Dem, der unser Richter ist.

Ihr Martyrer im Blutgewande! * ihr Beichtiger mit Ruhm bekleid't! ihr Heilige vom Priesterstande! * erflehet uns Barmherzigkeit!

Du keusche Menge der Jungfrauen, und der Einsiedler große Zahl! * Laßt eure Herrlichkeit uns schauen, * führt hin uns in des Lammes Mahl.

Laßt nicht das beste Kleinod rauben * durch Feindes List den Gläubigen: * laßt Einen Hirten, Einen Glauben, * und Einen Schafstall bald uns seh'n.

Dir, Vater! auf dem Himmelsthrone * sei Ehr' und Preis zur jeder Zeit, * wie deinem eingebornen Sohne, * und deinem Geist in Ewigkeit.

Andachten
zum Troste der armen Seelen.

Allgemeines Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes! erbarme Dich der armen Seelen, welche in ihren Peinen um Hilfe rufen; sieh auf die unendlichen Verdienste deines geliebtesten Sohnes, und laß ihnen die verdiente Strafe nach. Befreie sie von der Qual, der sie unterworfen sind, und gewähre ihnen die Anschauung deines Angesichts, nach welcher sie so sehnlich seufzen.

Sieh, o Herr! erbarmungsvoll auf die Treue, mit welcher sie Dir in ihrem Leben gedient haben, und vergiß die Vergehungen, welche sie aus menschlicher Schwachheit, die uns immer so natürlich ist, begangen haben. Laß sie aus diesem Orte der Strafe und der Finsterniß her-

vorgehen, und führe sie in die seligen Gegenden der Ruhe und des ewigen Lichtes.

Erhöre, o mein Gott! dieses demüthige Gebet, welches ich vor deinen Thron bringe, und laß es vorzüglich für jene Seelen wirksam seyn, für welche ich besonders zu beten verbunden bin. Ich flehe darum im Namen und durch die Verdienste Desjenigen, welcher es auf sich genommen hat, für unsere Sünden genug zu thun, und welcher mit Dir und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit herrschet. Amen.

Der 129. Psalm.

Aus der Tiefe rufe ich, o Herr! zu Dir. Herr! erhöre meine Stimme.

Laß dein Ohr Acht haben auf die Stimme meines Flehens.

Ach, Herr! wenn Du der Sünden gedenken wolltest: Herr! wer könnte dann bestehen?

Aber bei Dir ist Vergebung, und um deines Gesetzes wegen vertraue ich auf Dich.

Meine Seele verläßt sich auf sein Wort: meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache an bis in die Nacht hoffe Israel auf den Herrn.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit: und bei Ihm ist überreiche Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

℣. Von der Pforte der Hölle

℟. Errette, o Herr! ihre Seelen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden, ℟. Amen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! löse auf die Seelen deiner Diener, auf daß sie, nachdem sie der Welt abgestorben sind, bei Dir leben mögen: und durch Versöhnung deiner barmherzigsten Gütigkeit tilge aus die Sünden, welche sie aus menschlicher Schwachheit begangen haben. Der Du lebest und regierest ꝛc.

Folgende kirchliche Gebete für bestimmte Personen, und nach Gelegenheit der Umstände werden nach Belieben entrichtet.

Für einen Verstorbenen.

Barmherziger Gott! erhöre unser demüthiges Gebet, und führe die Seele deines Dieners N., die Du von dieser Welt abgerufen hast, in das Land des Friedens und des ewigen Lichtes,

und nimm sie unter die Zahl deiner Heiligen auf. Durch unsern Herrn Jesus Christus ꝛc.

Für eine Verstorbene.

Wir bitten Dich, o Herr! erbarme Dich nach deiner Güte der Seele deiner Dienerin N., damit, da sie diese Sterblichkeit abgelegt hat, Du sie an der ewigen Seligkeit Theil nehmen lassest. Durch unsern Herrn Jesus ꝛc.

Für verstorbene Bischöfe und Priester.

O Gott! der Du unter den apostolischen Priestern deine Diener mit bischöflicher oder priesterlicher Würde begnadiget hast: wir bitten Dich, verleihe, daß sie auch ihrer ewigen Gemeinschaft zugesellet werden. Durch unsern Herrn Jesus ꝛc.

Für die verstorbenen Eltern.

O Gott! der Du uns befohlen hast, Vater und Mutter zu ehren: erbarme Dich gnädig der Seelen meines Vaters und meiner Mutter, vergib ihnen ihre Sünden, und laß sie mich in der Freude der ewigen Klarheit sehen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Am Begräbnißtage eines Verstorbenen.

O Gott! dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen: wir bitten Dich demüthig für die Seele deines Dieners N. (deiner Dienerin N.), die Du heute aus dieser Welt abgerufen hast: übergib sie nicht den Händen des Feindes und vergiß ihrer nicht für allzeit, sondern laß sie von den heil. Engeln aufnehmen, und in das Vaterland des Paradieses führen; damit, weil sie auf Dich gehoffet und geglaubet hat, sie nicht die Peinen der Hölle leiden, sondern die ewigen Freuden genießen möge. Durch unsern Herrn Jesus ꝛc.

Am Jahrstage für Verstorbene.

O Gott! Du Herr der Erbarmungen! verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinen, deren Jahrtag ihrer Begräbniß wir begehen, die Erquickung des Trostes, die selige Ruhe, und die Klarheit des Lichtes. Durch Jesus Christus ꝛc.

Litanei
für die Abgestorbenen.

Herr! erbarme Dich unser. Christus! erbarme Dich unser. Herr! erbarme Dich unser.

Christus! höre uns. Christus! erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, der Du die Seelen der Abgestorbenen zu deiner ewigen Anschauung berufen hast!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, der Du die Seelen der Gerechten mit deinem Blute an Dich erkaufet hast!

Gott heiliger Geist, der Du dieselben durch die Ausgießung deiner Gnade geheiliget hast!

Heilige Dreifaltigkeit, Du einziges und höchstes Gut derselben, dessen ewigen Besitz sie so sehnlich verlangen!

} Erbarme Dich ihrer!

Heilige Maria, die du die Trösterin in ihrer Betrübniß, die Zuflucht in ihrer Verlassenheit, und die Hilfe in ihrem Elende bist!

Heiliger Michael, der du zum Fürsten bestimmt bist, um alle Seelen aufzunehmen!

Heiliger Gabriel, der du auserwählt bist,

} Bitt für sie!

dem Volke Gottes das Ende seines Elendes und den Anfang seiner Erlösung zu verkündigen!

Heiliger Raphael, der du die Seufzer der Bedrängten vor den Thron Gottes bringest!

Heilige Schutzengel, die ihr die euch anvertrauten Pflegkinder in ihren Qualen nicht verlassen könnet, bis ihr sie in das himmlische Vaterland geführt habet!

Heilige Engel und Erzengel, die ihr diese leidenden Seelen als euere künftigen Mitbürger betrachtet!

Heilige Patronen, deren Beistand sie ehemals für diese schrecklichen Augenblicke so inbrünstig angeflehet haben!

Heilige Patriarchen und Propheten, die ihr einst so sehnlich eure Erlösung gewünscht habet!

Heilige Apostel und Evangelisten, die ihr als Fürsten des Reiches Jesu Christi so viel bei dem König der Glorie vermöget!

Heilige Martyrer, die ihr durch das Feuer der Liebe in eurem Blute gereiniget, sogleich zur Anschauung Gottes zugelassen worden seid!

Bitt (bittet) für sie!

Heilige Beichtiger und Büßer, die ihr euch in den Augen Gottes so viele Verdienste gesammelt habet!
Heilige Jungfrauen die ihr durch den Glanz eurer Unschuld dem Lamme allenthalben nachfolget!
Alle Heiligen Gottes, die ihr nichts so sehr wünschet, als daß die Zahl eurer Brüder erfüllet werde!

Bittet für sie!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: verschone ihrer, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erlöse sie, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: gib ihnen die ewige Ruhe.

Antiph. O Herr Jesus Christus, Du König der Herrlichkeit! errette die Seelen aller verstorbenen Gläubigen aus ihren Peinen; laß sie durch den heiligen Erzengel Michael vor dein Angesicht bringen, und nimm sie in die ewigen Freuden auf, welche Du deinen Dienern verheißen hast.

℣. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe:

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Gebet.

O Gott! der Du bist ein Austheiler der Gnaden und ein Liebhaber des menschlichen Geschlechts: wir bitten deine unermeßliche Güte, daß Du unsere Brüder, Verwandte, Gutthäter und alle Christgläubige, welche aus dieser Welt verschieden sind, durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen zum Genusse der ewigen Seligkeit gelangen lassest. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

℣. Die Seelen der Abgestorbenen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen.

℟. Amen.

Andachtsübungen
für besondere Feste und Tage des Jahres.

I. Am ersten Tage des Jahres.

Allmächtiger ewiger Gott! ich werfe mich nieder vor dem Throne deiner allerhöchsten Majestät, bete Dich mit tiefster Demuth an, und sage Dir unendlichen Dank, daß Du mich den Anfang dieses neuen Jahres vor tansend anderen erleben ließest. Mein ernstlicher Vorsatz ist, in diesem Jahre Dir auf das Eifrigste zu dienen, Dich mit keiner Sünde freiwillig zu beleidigen; und Alles zu deiner Ehre zu thun und zu leiden. Durch jenes kostbare heilige Blut, welches mein Jesus heute in seiner Beschneidung vergossen hat, bitte ich Dich, verleihe mir zur Haltung meines Vorsatzes deine

Gnade! Ich opfere Dir auf all' dasjenige, was dieses Jahr hindurch in der ganzen Welt zu deiner Ehre geschehen wird, und wünsche, es tausendmal vermehren zu können.

So oft ich in diesem Jahre Athem schöpfen werde, so viel tausendmal verlange ich Dich meinen Gott anzubeten, an Dich zu glauben, auf Dich zu hoffen, Dich vom Herzen zu lieben, und aus Liebe zu Dir alle von mir bisher begangenen Sünden zu bereuen. So viel tausendmal rufe ich Dich an um deinen Beistand in allen meinem Thun und Lassen, im Leben und Sterben. Dir will ich leben, Dir dienen, Dir sterben. O alle Heiligen Gottes, erlanget mir die Gnade, in diesem Jahre meinem Gott eifrig und beständig zu dienen. Dir empfehle ich mich besonders, o Königin aller Heiligen! Bitte für mich. Steh mir bei. Zeige, daß du eine gütige, eine mächtige Mutter seiest. Amen.

Für diesen Tag passen auch die Gebete und Litaneien zur Ehre der heiligsten Dreieinigkeit Seite 167 und des göttlichen Kindes Seite 177.

II. Am Feste der heiligen drei Könige.

Liebster Jesus! mit den drei Weisen, welche aus Morgenland zu deiner Anbetung gekommen sind, bete ich Dich auf das Demüthigste an als meinen Herrn und Gott. Anstatt des Goldes, des Weihrauchs und der Myrrhen, welche sie Dir geopfert, opfere ich Dir auf mein Gedächtniß, meinen Verstand und Willen, meine Gedanken, Worte und Werke; meinen Leib und meine Seele. Verleihe gnädig, daß ich dieses Alles zu deiner Ehre allein; niemal aber zu deiner Beleidigung gebrauche. Ich danke Dir auch heute besonders dafür, daß Du mich wie die drei Weisen zu deiner wahren Erkenntniß geführt; in deine wahre Kirche aufgenommen und bisher darin erhalten hast. Erhalte mich ferner und lasse mich als ein würdiges Glied derselben leben und sterben. Ihr aber, o heilige drei Könige, die ihr dem Sterne, den euch Gott geschickt, so bereitwillig gefolgt, bittet für mich, damit ich auf gleiche Weise den Einsprechungen gehorsame, welche mir Gott der Herr mittheilet, auf daß ich einst zu Dessen glückseligen Anschauung in dem Himmel gelangen möge. Amen.

III. Am Aschermittwoche.

Ich bin Staub und Asche, o mein Gott! und werde wieder zu Staub und Asche werden. Diese Wahrheit lehrest Du mich heute durch deine wahre Kirche. O laß mich an dieselbe allzeit ernstlich denken, damit ich dadurch angetrieben werde, Dir in gegenwärtiger Zeit eifrigst zu dienen, und die Besserung meines Lebens nicht auf ungewisse Zeit zu verschieben.

Vierzig Tage und Nächte hast Du, o Jesus! aus Liebe zu mir auf das Strengste gefastet. Was kann und will ich Dir zu lieb thun, o Jesus! in dieser heiligen Zeit? Ich will Dir eifriger dienen; mehr Zeit mit Gebet und in der Kirche zubringen; meinen Eltern gehorsamen und in Allem frömmer seyn als sonst. Obschon ich wegen meines Alters zu fasten*) noch nicht verbunden bin, will ich

*) Fasten heißt: sich des Tages nur Ein Mal satt essen; und dazu ist man erst mit 21 Jahren verbunden: vom Fleischessen müssen sich aber auch schon Kinder, die über 7 Jahre alt, also in den Unterscheidungsjahren sind, an den gebotenen Tagen enthalten. Sieh in der Schule der Unschuld achte Lekt. Nr. II.

mir dennoch täglich in Speis und Trank einigen Abbruch thun. Das Wenige aber, was ich thue, vereinige ich mit Allem dem, was zu dieser heiligen Zeit in der ganzen Welt zu deiner Ehre, o mein Gott! verrichtet wird. Und auf diese Weise opfere ich es Dir auf zum Lobe deiner Majestät, zur Abbüßung meiner Sünden, zum Troste der Abgestorbenen. Amen.

Zur Fastenzeit bediene dich der Andachtsübungen vom Leiden Christi. Sieh wöchentliche Andachten Nr. 4. S. 191.

IV. Am heiligen Osterfeste.

Ich erfreue mich, o Jesus! vom Herzen, wegen deiner glorreichen Auferstehung von den Todten. Durch jene fünf heiligen Wunden, welche Du in deinem heiligen Leibe aufbehalten hast, bitte ich Dich, verleihe gnädig, daß auch ich zu einem neuen, frommen und gottseligen Leben auferstehen, und in demselben bis an das Ende verharren möge. Amen.

Litanei von Christus dem göttlichen Kinde in den wöchentlichen Andachten Nr. 2. S. 177.

V. Am Feste der Himmelfahrt Christi.

Glorreichster Jesus! an dem heutigen Tage bist Du glorreich in den Himmel gefahren und sitzest dort zur Rechten deines himmlischen Vaters. Durch all dasjenige, was Du in dieser Welt meinerwegen gethan und gelitten hast, bitte ich Dich, verleihe mir die Gnade, mein Leben so einzurichten, daß ich Dir einst in den Himmel nachfolgen kann, wo ich Dich mit allen Heiligen ewig lieben und loben werde.

Litanei von Christus dem göttlichen Kinde in den wöchentlichen Andachten Nr. 2. S. 177.

VI. Am Pfingstfeste.

O göttlicher heiliger Geist! der Du heute in sichtbarer Gestalt über die Apostel und andere Rechtgläubige von dem Himmel herabgestiegen, und sie mit deinen Gnaden reichlich erfüllt hast: würdige Dich auch über mich zu kommen, und mich mit deinen Gnaden zu erfüllen. Du hast in der heiligen Taufe meine Seele geheiliget und Dir zu einer Wohnung erwählt: Du heiligest dieselbe noch immer durch die heiligen Sakramente. O laß nicht zu, göttlicher Geist!

daß der höllische Geist jemal in derselben durch die Sünde einen Platz finde; sondern wohne und bleibe Du jetzt und allezeit in derselben, bis sie aufgenommen wird in die himmlische Wohnung, wo sie Dich mit dem Vater und Sohne, in alle Ewigkeit loben und preisen wird. Amen.

VII. Gebet am nämlichen Feste um die sieben Gaben des heiligen Geistes.

O Gott heiliger Geist! Du hast den Aposteln und andern Rechtgläubigen an dem Pfingstfeste sieben besondere Gaben und Gnaden mitgetheilet; ich bitte Dich demüthigst, laß auch mich derselben theilhaftig werden zu meinem Heile.

Du bist ein Geist der Weisheit. O komme, besitze mein Herz und Gemüth und lehre mich die wahre himmlische Weisheit. Gib mir eine wahre Hochachtung der himmlischen und ewigen Güter, damit ich mich um dieselben mehr als um alle zeitlichen Güter bewerbe. Laß mich besonders recht erkennen, hochachten und lieben jenes höchste Gut, von welchem alle Güter herkommen, und welches wegen seiner selbst würdig ist, über Alles geliebt zu werden. Vater unser 2c.

Du bist ein Geist des Verstandes. O komm und erleuchte meine Seele, damit ich die Grundwahrheiten und Lehrsätze des wahren Glaubens, so viel mir nützlich, recht verstehe, mein Leben nach denselben einrichte, und also zur seligmachenden Erkenntniß Gottes einst gelangen möge. Vater unser ꝛc.

O heiliger Geist! Du bist ein Geist des Rathes. Komm und regiere mein Herz in allem Thun und Lassen. Neige es zum Guten, und schrecke es ab vom Bösen. Laß mich durch keinen Betrug des bösen Geistes verführt werden. Führe und leite mich in allen vorkommenden Zweifeln, damit ich des rechten Weges zu meinem letzten Ziel und End' nicht verfehle. Vater unser ꝛc.

O heiliger Geist! Du bist ein Geist der Stärke. Ach, komm zu Hilfe meiner Schwachheit und Gebrechlichkeit. Stärke mich in allem Dem, was ich zu leiden habe. Stärke mich wider alle Versuchungen des bösen Geistes und der verführerischen Welt. Stärke mich in dem Vorsatze, alle Sünden ernstlich zu meiden und in dem Guten mich mit allem Eifer zu üben. Vater unser ꝛc.

O heiliger Geist! Du bist ein Geist der Wissenschaft. Du lehrst die Unwissenden und zeigest ihnen den Weg des Heils. Ich verlange auf diesem Wege zu wandeln. Lehre und unterweise mich, was ich zu thun und zu lassen habe, damit ich selig werde. Verleihe mir zugleich deine Gnade, damit ich mein Leben nach dieser Lehre und Unterweisung einrichten möge. Vater unser ꝛc.

O heiliger Geist! Du bist ein Geist der wahren Andacht und Frömmigkeit. Meine Begierde ist, ein frommes Leben zu führen, und meinem Gott mit wahrer Andacht zu dienen. O erfülle diese meine Begierde und verleihe mir kräftige Gnade, alles Dasjenige sorgfältig zu vermeiden, was derselben auch nur im Geringsten zuwider ist. Vater unser ꝛc.

O heiliger Geist! Du bist ein Geist der mir so nothwendigen und heilsamen Furcht Gottes. Verleihe gnädig, daß ich Gott den Herrn als meinen gerechtesten Richter, zugleich aber auch als meinen liebsten Vater beständig vor Augen habe, und nicht das Geringste begehe, was Demselben mißfällig seyn kann. Verleihe, daß ich die Sünde als eine Beleidigung Dessel-

ben mehr, als den Tod selbst fürchte. Vater unser 2c.

VIII. Am Feste der heiligsten Dreieinigkeit.

Ehre, Anbetung und Dank sei Gott dem Vater, Gott dem Sohne, und Gott dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, jetzt und in Ewigkeit. Dreieiniger Gott! ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich über Alles. Denn Du bist die Wahrhaftigkeit und Allwissenheit selbst; Du kannst nicht lügen, nicht betrügen, nicht betrogen werden. Deßwegen glaube ich festiglich Alles, was Du geoffenbaret hast. Ich sage Dir demüthigsten Dank, daß Du mich zu dem wahren Glauben berufen hast. — Du bist der allmächtige Gott, der mir in aller Noth helfen, und Alles geben kann, was mir zu meinem Heile nothwendig und nützlich ist. — Du bist der Allbarmherzige, der bereitet ist, mich selig zu machen und mir Alles zu ertheilen, was zur Erreichung der Seligkeit erfordert wird. Du bist getreu in deinen Verheißungen; deßwegen hoffe ich Alles, was Du versprochen hast. — Du bist das höchste und einzige Gut, welches wegen seiner selbst würdig ist, über Alles geliebt

zu werden. Deßwegen liebe ich Dich vom ganzen Herzen, und wünsche Dich so lieben zu können, wie es deine unendliche Majestät und unaussprechliche Schönheit verdient. Vermehre in mir, ich bitte Dich, den Glauben; stärke mich in der Hoffnung; entzünde mich mit deiner Liebe. Laß mich im wahren Glauben, in zuversichtlicher Hoffnung, in feuriger Liebe gegen Dich leben und sterben.

O allerhöchste, göttliche Majestät! die Du lauter Wahrheit, Güte und Schönheit bist, ich erkenne, daß ich Dich wegen deiner selbst auf das Eifrigste und ohne Aufhören lieben, loben, ehren und preisen soll. Allein ich fühle meine Unmacht und Schwäche, diese Schuld gegen Dich abzutragen. Deßwegen bitte ich Dich, erlaube mir gnädigst, daß ich, dein armes Geschöpf, mit Dir, meinem großen Gott und Schöpfer, folgenden Bund errichte.

So oft ich, bis ans Ende meines Lebens, ein Glied bewegen, oder Athem schöpfen werde, so oft opfere ich Dir Alles auf, was im Himmel und auf Erden zu deiner Ehre geschieht. So oft verlange ich sehnlichst, an Dich zu glauben, auf Dich zu hoffen, Dich auf das

Inbrünstigste zu lieben; Dich auf das Ehrerbietigste anzubeten; Dich auf das Eifrigste zu loben und zu preisen; Dir auf das Demüthigste Dank zu sagen für meine Erschaffung, Erlösung und Heiligung. Ebenso oft bereue ich aus Liebe gegen Dich alle meine Sünden, mit dem festen Vorsatze, Dich nicht mehr zu beleidigen, und jede Versuchung zur Sünde schnell und ernstlich abzuweisen. So oft der Puls mein Herz bewegt, so oft wünsche ich alle Tugendübungen zu erneuern, welche deine treuen Diener im Leben und im Tode erweckt haben; so oft bitte ich Dich auf das Inständigste um Alles, was mir im Leben und Tode zum Heile nothwendig ist; so oft empfehle ich Dir aus allen Kräften mein ganzes Leben und das Ende desselben.

Laß Dir, o großer, dreieiniger Gott! diesen Bund gefällig seyn, und stärke mich, daß ich ihn nie und in keinem Stücke breche. Amen.

Dreieiniger Gott, Schöpfer, Erlöser und Heiligmacher! aus mir kann und vermag ich nichts; deßwegen fliehe ich zu Dir und rufe aus dem Innersten meines Herzens: Erbarme Dich meiner im Leben, — im Tode, — nach dem Tode.

Jetzt im Leben erbarme Dich meiner, und gib mir zu erkennen, wie ich Dir in meiner Jugend recht dienen und Dir wohlgefällig werden kann. Gib mir aber zugleich auch deine kräftige Gnade, nach dieser Erkenntniß zu leben. Verzeihe mir nach deiner großen Barmherzigkeit und Güte alle Sünden, womit ich Dich bisher beleidigte, und stehe mir bei, daß ich künftig nicht mehr sündige. Beschütze mich, allmächtiger Gott! in den vielen Gefahren und Gelegenheiten zur Sünde; stärke mich, o starker Gott! wider die vielen Versuchungen des Satans und meiner eigenen Begierlichkeit; regiere mich, allweiser Gott in allem meinen Thun und Lassen. In allen Widerwärtigkeiten und Beschwerden des Lebens tröste mich, o barmherzigster Gott! Erfülle mein Herz mit kindlicher Furcht und Liebe gegen Dich, o liebenswürdigster Gott! Bewahre meine Seele — das edle Ebenbild deines Urbildes — vor Allem, was Dir mißfällt, o allerheiligster Gott!

Erbarme Dich meiner im Tode, laß mich nicht eines gähen, unversehenen und unglückseligen Todes sterben; sondern in deiner Gnade, nach würdigem Empfange der heiligen Sakra-

mente. Verlaß mich in jener Stunde nicht, in welcher mir Niemand helfen kann, als Du allein, o großer Gott!

Erbarme Dich endlich meiner nach dem Tode. Sei mir ein gnädiger Richter, da ich vor Dir werde erscheinen müssen. Verstoß mich nicht auf ewig von Dir. Verdamme mich nicht. Laß mich dahin gelangen, wo ich Dich mit deinen Auserwählten ohne Ende lieben, loben und preisen kann. Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich meiner.

Sieh auch wöchentliche Andachten zur heiligsten Dreifaltigkeit Nr. 1. Seite 165.

IX. Am Frohnleichnamsfeste.

Jesus Christus! der Du wahrhaftig gegenwärtig bist in dem heiligsten Sakramente des Altares: ich erfreue mich über die Ehre, welche Dir heute in der ganzen Christenheit erwiesen wird. O daß ich sie viel tausendmal vermehren könnte, um in etwas alle Unehre und alle Unbilden zu ersetzen, welche Dir in diesem heiligsten Geheimniß von Gläubigen und Ungläubigen bisher angethan wurde. Verleihe mir, ich bitte Dich demüthigst, eine wahre

Andacht gegen dasselbe. Gib mir gebührende Erkenntniß und Hochachtung der Liebe, welche Dich bewogen, dieses ehrwürdigste heilige Sakrament einzusetzen. Laß nicht zu, daß ich es jemal anders, als mit sorgfältigster Vorbereitung und aller möglichen Andacht empfange. Laß nicht zu, daß ich ohne würdigen Empfang desselben aus diesem Leben scheide. Indeß verlange ich heute mit allen Rechtgläubigen tausend und tausendmal zu rufen: hochgelobt und gebenedeit sei ohne End' das allerheiligste Sakrament.

Christus Jesus! an dem heutigen Tage, da die ganze christliche Welt Dich in dem heiligsten Sakramente des Altars mit allen Kräften ehrt und anbetet, erinnere ich mich in Bitterkeit meines Herzens so vieler Unehrerbietigkeit, die ich während meiner Lebenstage in der Kirche, wo Du in diesem heiligsten Sakramente wahrhaftig gegenwärtig bist, ausgeübt habe. Viele tausend Engel beten Dich da ohne Unterlaß auf das Demüthigste an; und ich habe mich unterstanden, Dich so oft zu beleidigen durch Vorwitz meiner Augen, durch Geschwätzigkeit meiner Zunge, durch Ausgelassenheit meiner Sinne und Geberden, durch unzählbare andere

Unarten. Gütigster Jesus! ich erkenne meine verwerfliche Bosheit, und bitte Dich mit reumüthigem Herzen um Verzeihung derselben. Künftighin will ich mich aller möglichen Ehrerbietigkeit und Eingezogenheit in der Kirche befleißen. Nichts will ich meinen Augen, meiner Zunge, meinen Händen oder einem andern Gliede gestatten, was Dir im Geringsten mißfällig seyn kann. Gib, o Jesus! deine Gnade dazu. Amen.

Hierher gehören auch die Gebete und Litanei zu dem allerheiligsten Altarssakramente in den wöchentlichen Andachten Nr. 3. S. 181.

X. Zur heiligen Adventzeit.

Aus unendlicher Liebe gegen mich, o Jesus! bist Du vom Himmel auf die Welt gekommen und Mensch geworden in dem jungfräulichen Leibe Mariä! wo Du auch neun Monate lang verborgen zu liegen Dich gewürdiget hast. Ich sage Dir demüthigsten Dank für diese deine unendliche Liebe und Gütigkeit. Zur Ehre derselben und zur Erinnerung an sie will ich diese heilige Adventzeit mit besonderer Andacht zubringen. Ich will sorgfältig

Alles vermeiden, was sündhaft und Dir mißfällig ist. Ich will mich eifrig üben in dem, was Dir angenehm ist. Besonders nehme ich mir vor, täglich der heiligen Messe mit Andacht beizuwohnen; mit größerm Eifer und stiller Eingezogenheit mein Gebet zu verrichten, und Alles, was ich thun werde, Gott dem Herrn durch eine gute Meinung zu seiner größern Ehre aufzuopfern. Gütigster Jesus! nimm dieses Wenige auf in Vereinigung alles Dessen, was in der ganzen Christenheit Dir zur Ehre in dieser heil. Zeit verrichtet wird. Der Du jetzt gekommen bist, mich zu erlösen, verwirf mich nicht, wann Du kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten. Amen.

XI. In den hohen Christtagen.

O liebreichster, o barmherzigster Jesus! Du wolltest meinerwegen in einem armen Stalle geboren, und in eine Krippe gelegt werden. Du littst aus Liebe zu mir zur Zeit deiner Geburt die bitterste Kälte, Armuth und Verachtung mit wunderbarer Geduld. Vor deiner heiligen Krippe falle ich nieder, und sage Dir herzlichen Dank. Ich erkenne vor Himmel und

Erde, daß Du mein wahrer Herr und Gott seiest. Ich bete Dich auf das Ehrerbietigste an in Gesellschaft deiner heiligsten Mutter, deines heiligen Nährvaters, der frommen Hirten und vieler tausend heiliger Engel. Meinen Leib und mein Leben, mein Herz, meine Seele opfere ich Dir auf zu deinem heiligen Dienste. Nichts soll mich in Zukunft von deiner Liebe scheiden. Weder Kälte, noch Hitze, noch eine andere Beschwerniß soll mich abhalten, Dir sowohl in der Kirche und häuslichen Andacht, als durch gewissenhafte Erfüllung meiner Standes- und Berufspflichten zu dienen. Dir allein will ich leben, Dich lieben Dich loben und preisen in der Zeit und Ewigkeit. Amen.

Lies auch die Andachtsübungen zum göttlichen Kinde Jesus in den wöchentlichen Andachten Nr. 2. Seite 174.

XII. Am letzten Tage des Jahres.

Unendlich barmherziger Gott! ich sage Dir schuldigsten Dank für alle Wohlthaten, welche Du mir mein ganzes Leben hindurch und besonders in diesem Jahre an Leib und Seele erwiesen hast. Wem bin ich die Erhaltung

meines Lebens bis auf diese Stunde schuldig, als deiner Güte und Langmuth? Viele Tausende ließest Du in diesem Jahre sterben; mich aber erhieltest Du am Leben, da ich doch wegen meiner Sünden es zu verlieren längst verdient hätte. Ich danke Dir aus ganzem Herzen für diese unverdiente Gnade, und bitte Dich um Verzeihung aller meiner Sünden, wodurch ich gegen deine heiligen Gebote ungehorsam war, und deine Barmherzigkeit mißbrauchte. Vom Grunde des Herzens bereue ich jede derselben, weil ich dadurch Dich, meinen so gütigen und an und für sich so liebenswürdigen Gott beleidiget habe.

Wie soll ich Dir für die große Menge von Wohlthaten würdig genug danken und für meine Sünden hinreichende Genugthuung leisten? — Allbarmherziger! damit Dir mein Dank und meine Genugthuung wohlgefällig sei, so sieh nicht auf meine Schwäche und Unvollkommenheit, sondern auf alle guten Werke, welche dieses Jahr hindurch in der ganzen Welt verrichtet wurden; vorzüglich aber auf die Verdienste so vieler heiliger Meßopfer, welche die Priester deiner wahren Kirche zu deiner Ehre und zu

unserm Heile Dir darbrachten. Durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi bitte ich Dich, erleuchte und stärke mich, daß das Ende dieses Jahres auch das Ende meiner Lauigkeit in deinem Dienste und meines Undankes gegen Dich, zugleich aber der Anfang eines neuen, frommen und Dir wohlgefälligen Lebens seyn möge. Auch dir, o seligste Jungfrau! dir, mein heiliger Schutzengel! euch, meine heiligen Patrone! sage ich demüthigsten Dank für alle Gnaden, welche ich durch euere Fürbitte in diesem Jahre von dem gütigen Gott empfangen habe. Ich empfehle mich aufs Neue euerm mächtigen Schutze. Bittet für mich, damit ich künftighin meinem so lieben Gott eifriger diene, und Ihn einst mit euch ohne Ende loben und preisen möge. Amen.

Lob- und Bittgesang.

Te Deum laudamus.

Dir Herr und Gott! lobsingen wir,
Des Preises Lieder schallen Dir:
Die ganze Erde, weit und breit,
Verehrt Dich, Herr der Herrlichkeit.

Dich preiset, was im Himmel lebt,
Der Engel Chor, der Dich umschwebt,
Der Cherub singt Dir, nimmer müd',
Der Seraph stets dieß Feierlied:

„O heilig, heilig, bist Du, Gott!
„Bist heilig, Herr, Gott Sabaoth!
„Des Himmels und der Erde Pracht
„Ist voll von deiner hehren Macht."

Dir bringen der Apostel Schaar,
Dir die Propheten Jubel dar:
Dich rühmt das glanzumfloß'ne Herr
Der blutbesprengten Martyrer.

Und auf dem ganzen Erdenkreis
Singt Dir die Kirche Dank und Preis,
Die Du, geschmükt mit Heiligkeit,
Zum Heiligthum hast eingeweiht.

Preis, Vater! Dir am Himmelsthron,
Anbetung Dir, des Vaters Sohn!
Und Ehre Dir, o heil'ger Geist!
Der unser aller Tröster heißt.

Der Du des Himmels König bist,
Des Vaters Sohn, o Jesus Christ!

Du kamest in der Jungfrau Schooß,
Und machtest von der Sünd' uns los.

Des Todes Macht, die auf uns liegt,
Hast Du durch deinen Tod besiegt:
Dein Reich ist denen aufgethan,
Die wallen auf des Glaubens Bahn.

Du thronest jetzt zur rechten Hand,
Beim Vater in dem Vaterland:
Einst werden wir Dich aus den Höh'n
Als unsern Richter kommen sehn.

Drum fleh'n wir Dir: Hilf deiner Heerd',
Erkauft durch deines Blutes Werth,
Laß uns mit deinen Heiligen,
Dich ewig in dem Himmel sehn.

Sei Retter deines Volkes Du,
Send' deinem Erbe Segen zu:
Leit' uns, und zeug uns einst erhöht
Auf ewig deine Majestät.

Mit jedem neuen Tageslauf
Steigt zu Dir unser Loblied auf,
Und deinem heil'gen Namen weiht
Sich unser Dank in Ewigkeit.

Eil' Herr! uns heute beizustehn,
Daß keine Sünde wir begehn:
O sende, Gott Erbarmer! Du
Uns Allen dein Erbarmen zu.

Erzeig uns, Herr! Barmherzigkeit,
In der sich unsre Hoffnung freut:
Du, Herr! bist meine Zuversicht,
Zu Schanden werd' ich ewig nicht.

XIII. Am Geburtstage.

O Gott! Du erster Ursprung und Urheber meines Lebens! an dem heutigen Tage liessest Du mich auf diese Welt geboren werden, damit ich Dir in derselben diene, Dich über Alles liebe und dadurch einst des Himmels würdig werde. Du gabst mir das Leben, erhieltest mir es bis auf diese Stunde. Ein jeder Augenblick meines Lebens ist eine Gabe deiner Gütigkeit. Schon längst hättest Du mir das Leben abkürzen und mich durch einen frühzeitigen Tod von der Welt wegnehmen können. Ich hätte es auch verdient, weil ich mein Leben nicht zu deinem Dienste anwendete. Du aber handeltest mit mir nicht nach meinem

Verdienste, sondern nach deiner unermeßlichen Barmherzigkeit! Unendliches Lob, Ehre und Dank sei dieser deiner unendlichen Barmherzigkeit! Und eben diese deine Barmherzigkeit bitte ich demüthigst um Verzeihung meiner Fehler; zugleich aber auch um die Gnade, dieselben zu verbessern, und die noch übrige Lebenszeit nur zu deiner Ehre zu meinem und fremdem Seelenheile anzuwenden. Diese Gnade zu erlangen, opfere ich dir all dasjenige auf, was während meiner Lebenszeit zu deiner Ehre irgendwo in der Welt geschehen ist, oder künftig noch geschehen wird, in Vereinigung dessen, was mein Heiland von dem ersten Augenblicke seines Lebens an bis auf den letzten gethan und gelitten hat. Sieh dieses Alles mit gnädigen Augen an, o großer Gott! und erhöre mich. Du lebest und regierest in Ewigkeit; ich lebe etwa nur noch eine kurze Zeit. Gib mir Gnade, so zu leben, daß ich einst glückselig mit Dir in der Ewigkeit leben möge.

Alle Heiligen Gottes! ihr besonders, die ihr an dem heutigen Tage von der wahren Kirche verehrt werdet, lobet und danket Gott mit mir wegen aller Gnaden, welche Er mir von meiner

Geburt an bis auf diese Stunde erwiesen hat. Erwerbet mir aber zugleich jene Gnade, um welche ich Ihn demüthigst gebeten habe. Alle Heiligen Gottes bittet für mich, Amen.

XIV. Am Tage der empfangenen heiligen Taufe.

Am heutigen Tage empfing ich vor 10—18 Jahren das heilige Sakrament der Taufe. Ich wurde dadurch von der Erbsünde gereiniget, und aus einem Kinde des Zornes ein Kind der Gnade, ein Erbe des Himmels. Ich wurde ein Glied der allein seligmachenden katholischen Kirche. Mein Gott! welche große, welche unschätzbare Gnaden! Vielen tausend Andern hast Du, o Gott! diese Gnaden nicht erwiesen. Mir wurden sie zu Theil; und außer diesen noch viele andere von der heiligen Taufe an bis auf den heutigen Tag. Ihre Zahl ist Dir allein bekannt. Alle diese Gnaden verliehst Du mir nicht wegen meiner Verdienste, sondern nur aus Liebe und Barmherzigkeit.

O welches Lob, welchen Dank bin ich Dir deßwegen schuldig, gütigster Gott! Unmöglich

ist es mir, daß ich Dich so lobe, und Dir so danke, wie ich es schuldig bin. Was mir möglich ist, will ich thun. Demnach sage ich Dir, o Du gegen mich freigebigster Gott! unendlichen Dank für alle mir bisher erwiesenen Gnaden und Wohlthaten. Unendlichen Dank sage ich Dir besonders für die Gnade der heiligen Taufe, welche mit so vielen andern vortrefflichen Gnaden vereiniget war. Ich sage Dir Dank, daß Du mich durch die heil. Taufe in deine wahre Kirche aufnahmst, außer welcher kein Heil zu hoffen ist. Erhalte mich in derselben bis an mein Ende, und verleihe mir so zu leben, daß ich einst aus der streitenden Kirche in die triumphirende gelange, und jener Erbschaft theilhaftig werde, zu welcher Du mir in der heiligen Taufe das Recht und den Anspruch gegeben hast, durch die unendlichen Verdienste meines Heilandes Jesu Christi. Amen.

Erneuere an diesem Tage auch den Taufbund. Er findet sich am Ende der Kommunionandacht Seite 145.

Andachtsübungen
an den Festtagen der seligsten Jungfrau Maria und anderer Heiligen.

Diese findest du in den wöchentlichen Andachten von Nr. 6 bis 13. S. 207—253. Hier nur folgende.

XV. Zum heiligen Johannes den Täufer.

Heiliger Johannes, Täufer und Vorläufer Christi! du wurdest schon im Mutterleibe geheiliget und mit Gnaden erfüllt, als die Mutter des Herrn deine Mutter Elisabeth besuchte. Du bewahrtest wunderbar deine erste Unschuld, indem du dich aus Liebe zur Einsamkeit muthig von der Welt und ihren Gefahren entferntest, und zufrieden mit einfacher rauher Kleidung und geringer Nahrung, dich in beständiger Abtödtung übtest. Darum gab dir schon auf Erden die ewige Wahrheit, Jesus Christus selbst, das Zeugniß, daß keiner unter denen, die von

Weibern geboren sind, größer sei, als du. Wie groß wird jetzt deine Herrlichkeit und Macht der Fürsprache im Himmel seyn! — Deßwegen bitte ich dich, erwirb mir die Gnade, dir nachzufolgen. Bitte für mich, damit ich mich der Mäßigkeit, Demuth und Selbstüberwindung befleiße; alle Gefahren der Sünde sorgfältig meide, und so den kostbaren Schatz der ersten Unschuld und Reinigkeit unverletzt erhalte. Amen.

XVI. Zu den heiligen Aposteln Petrus und Paulus.

Welchen Dank werden wir euch erstatten können, o ihr heiligen Apostel! die ihr so viel für uns gearbeitet habet? Ich denke deiner, Petrus, und erstaune! ich erinnere mich deiner, Paulus! und ich werde im Geiste entrüstet, und Thränen entströmen meinem Auge. Ich weiß nicht, was ich sagen, was ich reden soll, wenn ich eure Leiden und Widerwärtigkeiten betrachte. Wie viele Kerker habt ihr geheiligt, wie viele Ketten geschmücket, wie viele Peinen ausgestanden, wie viele Schmähungen erduldet, wie habt ihr Christus verkündiget, und durch euer Predigtamt die Kirche erfreut? Gesegnet

sind euere Zungen, euere Glieder sind der Kirche wegen mit Blut bespritzet, ihr seid Christus in Allem nachgefolget. In die ganze Erde ist euer Schall ausgegangen, und euere Worte in die Gränzen des Erdkreises!

Erfreue dich, Petrus! dem es gegeben war, ein Mitgenosse des Kreuzholzes Christi zu werden. Du wolltest, wie dein Meister Christus gekreuziget werden! nicht aufrecht, wie Christus der Herr, sondern mit dem Haupte zur Erde gesenket, als trätest du deine Reise von der Erde zu dem Himmel an. O selige Nägel! die so heilige Glieder durchbohret haben. Du hast mit voller Zuversicht deine Seele in die Hände des Herrn ausgehauchet, denn du dientest Ihm und seiner Braut, der Kirche, mit ausharrender Liebe; liebtest deinen Herrn mit freuriger eifervoller Seele, und warst Ihm am Meisten aus allen Aposteln ergeben.

Erfreue dich auch du, seliger Paulus! der du dein Haupt dem Schwertstreiche darreichtest, dessen Tugenden Worte nicht auszudrücken vermögen. Dieses Schwert gelte mir für einen Siegeskranz, und jene Nägel des heil. Petrus für Edelsteine, befestiget an der Ehrenkrone.

O ihr großen Verkündiger der Wahrheit und Helden der Tugend! erbittet mir reinen Eifer, das Reich Gottes auszubreiten, Geduld im Leiden und Ausdauer im Guten bis zum letzten Athemzuge von Jesus Christus unserm Herrn und Heiland. Amen.

Sieh auch wöchentliche Andachten Nr. 9. Seite 226.

XVII. Zum heiligen Martyrer Stephanus.

Heiliger Stephanus, erster Blutzeuge des Herrn! der Glanz deiner Tugenden erhob dich zum Mitarbeiter am Reiche Gottes auf Erde. Du thatst, voll Gnade und Kraft, große Wunder und Zeichen unter dem Volke, und deiner Weisheit konnten die Feinde Jesu nicht widerstehen. Darum lästerten sie dich; du aber bliebst dabei unerschrocken und heiter, und bekanntest voll Muth und Freude Jesus den Gekreuzigten; rügtest ihre Verbrechen wider die Propheten und den Messias, und ihre hartnäckige Widersetzlichkeit gegen den heiligen Geist. Da sie voll Grimm über die Wahrheit deiner begeisterten Rede mit den Zähnen knirschten, und dich steinigten, erhobst du deine Augen gegen den Himmel, und sprachst: „Ich sehe den Himmel

offen, und Jesus zur Rechten Gottes stehen; Herr Jesus, nimm meinen Geist auf, und rechne ihnen dieses nicht zur Sünde." So sprachst du voll des Glaubens und Vertrauens, und entschliefst in dem Herrn, der die Steine, welche dein Blut färbte, in Edelsteine deiner Krone verwandelte.

So erbitte uns denn, du Erstling der heiligen Martyrer! bei deinem Gott und unserm Gott die Gnade, daß wir, deine Verehrer, auch deine Nachahmer im Leben, Leiden und Tode werden, und, wie du, unsre Feinde lieben und für sie beten lernen zu Jesus Christus unserm Herrn, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vermischte Gebete.

Gebet eines Kindes für seine Eltern.

O himmlischer Vater! Du hast uns befohlen, Vater und Mutter zu ehren. Ich bitte Dich, erbarme Dich über meine Eltern, und segne sie an Leib und Seele. Vergilt ihnen zeitlich und ewig jene Liebe und Gutthätigkeit, welche sie mir erwiesen haben. Belohne ihnen im Himmel alle Mühe und Arbeit, alle Sorgfalt und Beschwernisse, welche sie meinetwegen ausgestanden haben. Verleih ihnen die Gnade, daß sie mich ferner zu allem Guten anleiten; mir aber stehe gnädigst bei, damit ich ihnen jederzeit alle gebührende Ehre, Liebe und Gehorsam bezeuge, bis ich mit Ihnen dahin gelange, wo ich Dich als unsern allgemeinen Vater ewig lieben und ehren werde. Amen.

Gebet eines Jünglings.

O Gott! leite mich auf dem gefahrvollen Wege der Jugend, daß ich immer vor deinen heiligen Augen wandeln, und Alles sorgfältig vermeiden möge, was Dir mißfällig ist. Steh mir bei, daß ich meine schönen Jugendjahre in deiner Furcht zubringen, und mich vor den gefährlichen Jugendsünden und Ausschweifungen, welche junge Leute an Leib und Seele zeitlich und ewig unglücklich machen, hüten und rein bewahren möge. — Besonders aber bitte ich Dich, o Gott und Herr! behüte mich vor dem abscheulichen Laster der Unkeuschheit. Wie würde ich mich vor dir, o Allwissender! schämen müssen, wie würde ich von meinem Gewissen geängstiget werden, wenn ich etwas thun oder zulassen würde, was wider die Reinigkeit ist.

Wenn ich auch meine Schande vor den Menschen verbergen könnte, so würde ich sie doch vor Dir, o Gott! nicht verbergen können: Du weißt auch die heimlichsten Sünden. Ich will also mit aller Sorgfalt jene Personen, jene Gesellschaften meiden, die mir gefährlich

werden könnten. Ich will bei jeder Versuchung mit dem ägyptischen Joseph denken: „Wie sollte ich ein so großes Uebel thun im Angesichte meines Gottes?“ und lieber manchen zeitlichen Vortheil fahren lassen, als in eine Sünde einwilligen, oder in der bösen Gelegenheit verbleiben.

Auch vor mir selbst will ich Ehrfurcht tragen, und weder Etwas thun noch zulassen und denken, was der Keuschheit im mindesten zuwider ist. Mein Leib ist ein Tempel des heiligen Geistes, und meine Glieder sind Glieder Jesu Christi: ich will sie also rein und unbefleckt erhalten, und nicht durch sündhafte Wollust entweihen. Das stete Andenken an deine Gegenwart, o Gott! die Erinnerung an Tod, an Gericht, an Hölle, ein heiliges Mißtrauen auf mich selbst, und eine christliche Ehrliebe, die sollen mich gegen dieses Laster schützen. Vorzüglich aber will ich durch das Gebet zu Dir, allmächtiger, gütigster Vater! meine Zuflucht nehmen: Du wirst dein schwaches Kind, das Dir folgen will, leiten, schützen und stärken. Um dieses bitte ich, dieses hoffe ich durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Gebet einer Jungfrau.

Allwissender Gott! Dir sind unsere Bedürfnisse besser als uns selbst bekannt: erleuchte mich, daß ich um diejenigen deiner Gaben, deren ich am meisten bedarf, mit Inbrunst und Zuversicht bitte. Nicht um vergängliche Reize, nicht um körperliche Schönheit, mit der die Tugend sich so schwer verträgt, nicht um Vorzüge, die nur Eitelkeit erwecken, bitte ich Dich, o Herr! Nein, laß mich, ich bitte Dich demüthigst, den einzigen wahren Schmuck einer weiblichen Seele, ein unschuldiges, keusches Herz bewahren, und lieber mein Leben, als dieses himmlische Kleinod verlieren.

Rüste mich mit Wachsamkeit und Klugheit aus gegen die mancherlei Gefahren, denen mich mein eigenes Fleisch sowohl, als die stets laurenden Verführungen aussetzen. Gib mir Eingezogenheit, Sittsamkeit, wodurch ich meine Verehrung für die Tugend, und meinen Abscheu gegen das Laster frei und öffentlich bekenne. Laß mich über Reden und Blicke sorgfältig gebieten. Laß überhaupt in meinem ganzen Betragen Schamhaftigkeit, edeln Ernst und Züch-

tigkeit herrschen, und laß mich allen eiteln und frechen Aufputz aus ganzer Seele verabscheuen.

Vorzüglich aber bitte ich Dich, o Herr! um die Gnade, daß ich an wahrer Frömmigkeit täglich zunehmen, und in der Tugend, wie in den Jahren, immer fortschreiten möge. Mache mich fähig, die Pflichten meines Standes wohl zu erkennen, und mein Herz zu allen den Tugenden, deren ich einst zur würdigen Befolgung meines Berufes nicht entbehren kann, geneigt. Dieses bitte ich durch Jesum meinen himmlischen Bräutigam. Amen.

Gebet eines Dienstboten.

Gott! Du hast es weislich so eingerichtet, daß ein Mensch dem andern dienen, und untergeben seyn muß. Ich diene Dir selbst, wenn ich nach deinem heiligen Willen meine Schuldigkeit thue. Du siehst nicht auf den Stand, sondern auf den guten Willen und auf das Herz. Du gibst mir Gesundheit und Kräfte, daß ich arbeiten kann. Dafür danke ich Dir, mein Vater! Ich will in meinem Stande, in den Du mich gesetzt hast, getreu und zufrieden seyn, weil es so dein Wille ist. Du siehst und

segnest mich, wenn mich sonst auch Niemand sieht: Du wirst auch einst meine Mühe und Treue belohnen. —

Wenn ich das recht bedenke, so werde ich auch die Pflichten meines Standes gewissenhaft erfüllen, die Beschwerden desselben ohne Murren ertragen, Alles, was mir obliegt, willig vollziehen, und mich vor allen Sünden hüten, zu welchen ich sonst könnte verleitet werden. Faulheit und Nachlässigkeit in meinem Dienste, Neid und Feindseligkeit, Schwätzereien und Lügen, Alles, was Dir, o mein Gott! und meinen Pflichten zuwider ist, will ich sorgfältigst vermeiden. Und Du wirst mich davor, wie vor allem Unglücke bewahren, und väterlich für mich sorgen. Um dieses bitte ich Dich durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Um Gnade, die Unschuld zu bewahren.

Heiligster Jesus, Du Liebhaber der Unschuld! dessen Wille es ist, daß alle Menschen heilig und vollkommen vor Dir wandeln; der Du die Erstlinge der Jahre von den Menschen als besonders wohlgefälliges Opfer anzunehmen Dich würdigest, und da Du auf Erden wan-

deltest, die Kleinen, zum Beweise deiner Liebe zu ihnen mit der Versicherung zu Dir riefest, daß ihrer das Himmelreich sei: sieh, mit kindlichem Vertrauen eile ich zu Dir, das Opfer meines Leibes und meiner Seele, meines ganzen Herzens Dir mit der Bitte zu bringen, daß es ja niemal von Dir getrennet, deiner Liebe durch keine Sünde verlustig werde.

Du erwiesest mir die unverdiente Gnade, daß Du mich in der heiligen Taufe von der Erbsünde reinigtest, und mit dem herrlichen Kleide der Unschuld begabt als dein Kind annahmst. Flöße mir stete Schätzung dieser unendlichen Gnade ein, verdopple meine Wachsamkeit über dieselbe, und laß nicht zu, daß ich je meine Unschuld verliere. Du kennest den Neid des Satans, und seine Bosheit, wodurch er mir diese kostbare Gabe zu rauben trachtet; Dir sind die vielen Gefahren und Reize bekannt, durch welche mich die Welt und das Fleisch zur Sünde, und somit zum Verluste derselben zu bringen suchet. Ach wie unglücklich würde ich dadurch werden, unersetzlich wäre der Schaden für mich.

Wende daher gnädig von mir die Gefahren und Reize zur Sünde ab, oder gib mir wenigst Gnade, daß ich meine Feinde jeder-

zeit glücklich besiege. Leite meine Einbildungskraft, regiere meine Sinne, beherrsche meine Neigungen, entzünde mein Herz mit dem Feuer deiner heiligsten Liebe. Laß mich immer voll Eifer die Mittel benützen, welche Du mir, die erste Unschuld zu erhalten, in deiner heiligen Kirche bereitet hast, bewaffne mich stets mit dem Andenken an deine heiligste Gegenwart. Du kennst meinen ernstlichen Willen, lieber zu sterben, als je eine schwere Sünde zu begehen. Stärke mit deiner Gnade diesen heiligen Vorsatz, damit ich am Ende meines Lebens Dir meinen Leib und meine Seele als unbeflecktes Opfer wieder zurückstellen möge.

Heiligste und reinste Jungfrau Maria, die du einem grünenden Zweige gleichst, das weder durch eine ursprüngliche Mackel, noch durch ein wirkliches Gebrechen befleckt wurde, die du sowohl von der Erbsünde, als von aller auch geringsten Sünde frei und rein geblieben bist: durch deine unbefleckte Empfängniß und ganz unversehrte Reinigkeit bitte ich dich, du wollest mir von deinem liebsten Sohne die Gnade erlangen, daß ich meine Unschuld niemal durch eine schwere Sünde verliere.

Heiliger Aloys, engelreiner Jüngling! du hast deine in der heiligen Taufe empfangene Unschuld unter so vielen Gefahren ganz unverletzt bis an das Ende deines Lebens erhalten; erflehe mir mächtigen Schutz wider alle Feinde, damit ich den Schatz meiner Reinigkeit gleichfalls unverletzt erhalte.

Auch zu euch, ihr lieben Heiligen und Auserwählten Gottes! nehme ich deßwegen meine Zuflucht, sonderbar die ihr durch Bewahrung eurer Unschuld euch der Anschauung Gottes würdig machtet: erlanget mir hier gleiche Gnade, und dort ähnliche Seligkeit. Amen.

Um Gnade, Gott in der Jugend zu dienen.

Gott! Du hast mich erschaffen, Dich zu erkennen, zu lieben, und selig zu werden; reichlich bietest Du mir die Mittel dazu an, vorzüglich durch die Lehren und Beispiele, welche mir dein göttlicher Sohn gab, der sich sogar würdigte, als Knabe und Jüngling das Licht seiner Frömmigkeit und seines Gehorsames unter den Menschen auf Erden zu verbreiten. Laß sie mir doch immer vor Augen schweben, damit ich sie unabläßig befolge. Ruf sie mir ins Gedächtniß

zurück, wenn ich etwa aus jugendlichem Leichtsinne ihrer vergäße. Erinnere mich an deine heiligste Gegenwart, wenn ich zur Zeit der Versuchung mich in Gefahr befinde, den Reizen zur Sünde zu unterliegen, damit ich meine gefaßten und bei der ersten heiligen Kommunion vorzüglich erneuerten Vorsätze, Dir nach dem Beispiele Jesu immer getreu zu dienen, an Gnade und Liebenswürdigkeit vor Dir und den Menschen zuzunehmen, allzeit getreu befolge.

Stärke mich mit deiner mächtigen Hilfe, das Joch deiner heiligen Gebote muthig zu tragen, daß ich mich niemals durch Stolz oder andere böse Neigungen denselben zu widersetzen wage. Laß Dir daher das Opfer gefallen, welches ich mit jenem, das Jesus Dir dort im Tempel ablegte, vereiniget deiner unendlichen Majestät darbringe. Es ist mein Leib und meine Seele, es ist mein Verstand, Wille und Gedächtniß, es sind alle Kräfte meiner Seele und meines Leibes, welche ich freiwillig deinem Dienste widme.

Zwar sind diese Gaben dein Geschenk, aber Du willst sie von mir haben. „Sohn! (Tochter!) sprichst Du: gib mir dein Herz!" Wohlan! Du sollst es haben. Lieben wird es nur

Dich, und zwar ungetheilt; lieben werde ich Dich, so lange ich lebe, von ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe, aus allen Kräften. Gerne will ich Dir zu Liebe meinen bösen Neigungen widerstehen, die Reize und Gefahren der Sünde fliehen und bekämpfen, dagegen herzlich fromm, eifrig im Gebete, gehorsam gegen meine Eltern und Obern, eingezogen, sittsam, keusch und mäßig, kurz: genau nach den Vorschriften deines heiligen Evangeliums mich betragen.

Dazu erflehe ich mir deine Hilfe und Gnade; Du kennest meine Schwäche, unterstütze sie durch deinen mächtigen Beistand. Verzeih gnädig, und gedenk nicht der Sünden meiner Jugend und Unwissenheit; ich bereue sie von Herzen vor Dir. Ach, laß mich doch in Zukunft durch Nichts von deiner Liebe getrennet werden!

Seligste Jungfrau Maria! die du schon von deinen ersten Lebensjahren an dich dem Dienste Gottes geopfert, und stetshin mit aller Treue dich demselben gewidmet hattest: unterstütze durch deine mächtige Fürbitte meine gemachten Vorsätze, damit ich unwandelbar den Beispielen deines göttlichen Sohnes folge, und als sein Nachfolger lebe und sterbe.

Heiliger Aloys! der du vom Gebrauche deiner Vernunft an, dich deinem Gott zum Opfer übergabst, gleich einem Seraph von vollkommener Liebe gegen ihn entbranntest, und täglich in derselben wuchsest: erlange mir, daß ich gleichfalls nur aus vollkommener Liebe Alles, was ich denke, rede, thue oder unterlasse, zu meinem Gott richte, und in seinem Dienste bis an mein Ende verharre. Amen.

Um Gnade, für das Heil der Seele zu sorgen.

Gott! der Du mir eine unsterbliche Seele gegeben, und sie zur ewigen Seligkeit berufen hast: lehre mich dieselbe schätzen, und ihre Seligkeit nach Kräften befördern. „Was nützt es „dem Menschen, sagst Du: wenn er die ganze „Welt gewinnt, aber an seiner Seele Schaden „leidet?" Aus Ueberzeugung von dieser Wahrheit glaube ich, daß, wenn meine Seele einmal verloren ist, sie auf ewig verloren sei, und, wenn sie einmal glücklich ist, ewige Seligkeit ihr Antheil sei.

Du hast sie erschaffen, dein Sohn hat sie mit seinem kostbaren Blut erlöset, der heilige

Geist hat sie geheiliget. Wahrhaftig, sie ist mit einem theuren Werthe erkaufet, mit herrlichen Gaben bereichert worden! Laß mich doch niemal gleichgiltig gegen ihr ewiges Heil werden. Gib nicht zu, daß ich Etwas denke, rede, oder thue, was sie der Gefahr des ewigen Todes aussetzen würde. Erfülle mich vielmehr mit unabläßigem Eifer, Alles zu thun, was der Erhöhung ihrer Seligkeit förderlich ist.

Du kennest meinen ernstlichen Willen, Dir die Erstlinge meiner Jahre, an denen Du das größte Wohlgefallen hast, zu widmen, deine Gebote zu halten, Dich zu lieben, meine Seele zu retten, und ihr die Seligkeit zu verschaffen. Gib mir daher die Gnade, in Allem an die Folgen zu denken, welche für meine Seele und Seligkeit aus meinen Gedanken, Worten, Werken und Unterlassungen entstehen. Laß mich keinen Augenblick meines Heiles und der Wachsamkeit, welche ich für meine Seele zu beobachten schuldig bin, vergessen.

Vermehre in mir den Haß und den Abscheu der Sünde, die Verachtung der Welt, ihrer Reize, Grundsätze und Beispiele. Laß mich die Bosheit der Sünde immer mehr er-

kennen und ihre Folgen fürchten und verhüten, damit ich in Furcht und Zittern mein Heil wirke, und die Seligkeit, welche aus deinem Dienste quillt, ungestört genieße, bis ich meinen Zweck erreicht, meiner Seele Rettung vollendet habe, und Dir dafür ewig in dem Himmel danken möge.

Darum bitte ich vorzüglich durch die Liebe, mit welcher dein göttlicher Sohn, mein Heil zu wirken vom Himmel herabgestiegen, und nach unnennbaren Leiden für meine Seele am Kreuz gestorben ist; wie auch durch die Sorgfalt, mit welcher seine heiligste Mutter bei deinem göttlichen Throne für mich um die Erlangung meiner ewigen Seligkeit ohne Unterlaß bittet. Amen.

Um wahren Abscheu vor der Sünde.

Ich glaube es, o Gott! daß Dir als der ursprünglichen Heiligkeit nichts mißfälliger sei, als die Sünde; Du hassest sie, und mußt sie hassen, weil Du unendlich heilig bist. Du strafest sie, und mußt sie strafen, weil Du unendlich gerecht bist. Nur ihretwegen entziehst Du dem Menschen deine Liebe und Freundschaft, nur ihretwegen beraubst Du ihn des Rechtes zum Himmel.

Ach! welch unselige Folgen zieht doch eine einzige Todsünde nach sich, ich will nicht sagen schon oft für diese Welt! ach, wie schrecklich ist es, daß die Todsünde dereinst auf ewig von Dir trennt, auf ewig in unnennbare Qualen stürzet! O mein Gott und mein Alles! behüte mich doch vor diesem einzig wahren Uebel, laß mich doch die Bosheit und unseligen Folgen der Todsünde immer mehr erkennen und fürchten. Durchstich mein Herz mit heiliger Furcht vor deiner unendlichen Majestät, welche Leib und Seele zugleich in die Hölle stürzen kann; vor deiner unendlichen Heiligkeit, welche die Sünde hassen, wie auch vor deiner unendlichen Gerechtigkeit, welche die Sünde strafen muß.

Verhänge über mich zeitliche Drangsale nach deinem väterlichen Willen: nur laß mich in keine Todsünde fallen; eher will ich sterben, als daß ich durch eine solche Dir mißfällig, und deiner Gnade, deiner Liebe und Anschauung beraubet würde. Und sollte ich je das Unglück haben, in eine Todsünde zu fallen, verhüte doch gütigst, daß ich dabei gleichgiltig werde oder bleibe, sondern erwecke in mir sogleich die aufrichtigsten Gesinnungen kindlicher

Reue, daß ich durch ernsthafte Buße sogleich wieder zu Dir zurückkehre, und den Verlust deiner Gnade und Freundschaft ohne Verzug wider ersetze, wieder dein Freund, Liebling und Erbe des Himmels werde.

Ich will dich lieben; als Opfer deiner Liebe will ich leben und sterben. Ja aus Antrieb dieser Liebe nehme ich mir ernstlich vor, selbst jede, auch geringste freiwillige Sünde zu vermeiden, weil sie deinem heiligsten Willen zuwider, weil sie Ungehorsam gegen Dich, meinen liebsten Vater ist, und mir denn doch in etwas deine Liebe und Hilfe entzöge, weil sie mich, sollte ich in einer solchen dahin scheiden, doch einige Zeit, bis ich davon gereiniget wäre, von Dir trennen würde. Laß mich nur immer Dir selbst im Kleinen treu verbleiben, damit ich es um so mehr im Größern sei. Es bleibt dabei, ich will als Opfer deiner Liebe leben und sterben. Amen.

Um Gnade, besondere Sünden zu meiden.

Allwissender Gott! Dir ist es bekannt, zu welcher Sünde ich vorzüglich geneigt bin, welche Versuchungen mich besonders treffen werden, Du

weißt auch die Mittel, welche mich vorzüglich vor dem Falle in die Sünde beschützen können. Stärke mich mit deiner Gnade, daß ich meiner herrschenden bösen Neigung gleich im Anfange nach Kräften widerstehe, daß mein Geist immer die Oberhand erhalte, und niemals der Sinnlichkeit oder sonst einem Reize zum Bösen unterliege; behüte mich stets vor dem Umgange mit Bösen, damit ich niemal von der Bahn der Tugend abweiche, sondern gerne mit Guten umgehe, und mich, soviel mir möglich, jene Mittel anzuwenden bestrebe, welche mich vor dem Falle in die Sünde bewahren.

Lehre mich meine Sinne, die Augen vorzüglich, Ohren und Hände in heiliger Zucht und Strenge erhalten, damit sie mich niemal zu einer Sünde verleiten. Bewahre meine Zunge vor Lügen, Schelten, Fluchen und Schwören, vor ehrabschneiderischen, verläumdenden, lieblosen, besonders vor unkeuschen Reden und Gesängen. Tilge in mir die Neigung, der Welt zu gefallen, ersticke den Hang zu schädlicher Freiheit und Ausgelassenheit, überhaupt alle Neigung zum Müssiggang, und alle Begierde nach sündhaften Freuden und Ergötzlichkeiten. Bewahre mich vor Trägheit in Deinem heiligen Dienste,

besonders vor aller Unkeuschheit in Gedanken, Worten oder Werken. Laß mich vielmehr in der wahren, Dir gefälligen Weisheit und in deiner Gnade täglich zunehmen, damit ich es erfahre, wie gut es sei, wenn ich von Jugend auf das süße Joch deiner heiligen Gebote getragen habe, und als standhafter Sieger über die Feinde meines Heiles Dich für deine unendliche Liebe und väterliche Hilfe auf dem Todbette preise, deinem Gerichte getrost entgegen sehe, dereinst aber die Siegespalme für alle Ueberwindung und Verläugnung meiner selbst erlangen möge. Amen.

Um Abwendung der Versuchungen und Protestation gegen dieselben.

Du kennst, o Gott! meinen festen Entschluß, Dich beständig zu lieben, und niemal freiwillig gegen deinen heiligsten Willen Etwas zu thun oder zu unterlassen. Aber noch besser, als mir, ist Dir bekannt, wie schwach und zum Bösen geneigt mein Wille sei. Immer geht der Satan wie ein brüllender Löwe umher, mich zu verschlingen, von allen Seiten umgeben mich Gefahren und Reize zur Sünde.

Nirgends bin ich vor Versuchungen sicher, und wenn Du mir deine Gnade entziehst, so werde ich auch in denselben unterliegen.

Ich nehme daher zu deiner unendlichen Allmacht und Güte meine kindliche Zuflucht, und bitte Dich demüthigst, Du wollest von mir alle sowohl innerlichen als äußerlichen Versuchungen gnädigst abwenden. Willst Du sie aber nach deiner weisesten Anordnung über mich zulassen, so verleih mir deine besondere Hilfe, damit ich mich allzeit denselben eben so muthvoll als standhaft widersetze; durch das Andenken an deine heiligste Gegenwart, durch stete Wachsamkeit und eifriges Gebet, durch gläubiges Festhalten an den Grundsätzen deiner heiligen Religion dieselben überwinde, und niemal in etwas einwillige, was Dir mißfällig ist.

Ja schon für den Augenblick, da ich zu was immer für einer Sünde versuchet werde, bezeige ich vor Dir, mein Gott und Vater! meinen ernstlichen Willen, daß ich lieber in deiner Gnade sterben, als je einiger Versuchung meinen Beifall geben wolle, besonders wenn sie wider die Reinigkeit ist. Zur Bekräftigung dieses Vorsatzes spreche ich mit vollem Glau-

ben und Vertrauen den heiligsten Namen Jesus aus, vor dem sich alle Knie beugen, derer die im Himmel, auf Erden, und unter derselben sind, vor dem der Satan zittert, und beschämt zurück weichen muß.

Laß mir vorzüglich die Fürbitte jener Heiligen ersprießlich seyn, welche mit Hilfe deiner Gnade ihre Versuchungen und alle schädliche Menschenfurcht so ritterlich überwunden haben. Besonders steh mir in der Stunde des Todes bei, damit ich nicht in jenem so wichtigen Augenblicke von dem Satan besiegt, und von Dir getrennet werde, sondern vielmehr nach glücklich bestandenem Kampfe jene Krone des Sieges erlange, welche Du den Ausharrenden bis ans Ende versprochen hast. Um dieses bitte ich durch Jesus Christus, welcher sich vom Satan versuchen ließ, uns zu lehren, wie wir uns in Versuchungen benehmen, und mit deiner Gnade dieselben besiegen können und sollen.

O meine allerliebste Mutter, heilige Jungfrau Maria! sieh, ich, dein Pflegekind, fliehe unter deinen Schutz wider alle Sünden und Versuchungen. Wenn ich versuchet werde, will ich allzeit zu Dir seufzen und rufen: Heilige

Jungfrau! ich leide Versuchung; steh mir bei! Ich gehöre gänzlich Jesus und Mariä zu, denen ich mich auf ewig geschenket habe. Amen.

Um Liebe Gottes.

Vater im Himmel! so nenne ich Dich, mein Gott! weil mich dein Sohn Dich so zu heißen ermuthiget hat. Alles habe ich von meinem ersten Daseyn an Dir zu verdanken. Du hast mich erschaffen, erlöset und geheiliget; Du gabst mir das Leben, die Nahrung, Gesundheit, deine Gnade und alle Mittel selig zu werden, und sorgest täglich väterlich für mich. Wie soll ich Dich nicht innigst lieben, da Du mein Vater, und in Dir selbst das beste und vollkommenste Wesen bist! Ja vom Herzen, aus ganzer Seele liebe ich Dich, und o, möchte ich Dich noch mehr lieben können! Flöße Du mir selbst deine heilige Liebe ein. Entzünde mein Herz mit diesem göttlichen Feuer, laß mich in Allem deinen heiligsten Willen befolgen, alles Widrige mit Geduld Dir zu Liebe ertragen, meine Standespflichten genau erfüllen, Alles nur in und aus deiner Liebe entrichten.

Ich vereinige meine unvollkommene Liebe mit jener heiligsten Liebe, womit Dich dein ein-

geborner Sohn, und alle Heiligen lieben. Gib mir nur die Gnade, Dich zu lieben, wie Du verlangst von mir geliebt zu werden und dann werde ich Dich ohne Unterlaß lieben. Ich entsage für jetzt und allezeit aller unordentlichen Liebe gegen alle und jede Geschöpfe, ich will sie nur deinetwegen, nur in Dir, und in allen nur Dich lieben. Laß mich doch durch nichts von deiner Liebe getrennet werden, vermehre sie vielmehr täglich in mir. Du bist mein lieber Vater, mein liebster Gott, mein Alles bist Du, Du sollst es auch bleiben im Leben und Tode, bleiben in Ewigkeit. Amen.

Um Furcht Gottes.

Unendlicher Gott! der Du überall zugegen bist, dessen Allmacht und Gerechtigkeit Alles unterworfen, dessen Allwissenheit Alles bekannt ist: von heiliger Furcht deiner unendlichen Majestät durchdrungen werfe ich mich vor deinem göttlichen Throne nieder, und bekenne Dich als meinen Gott und Herrn. Wer sollte es wagen, wider deinen göttlichen Willen zu handeln, der Du unser beßter Vater, ein unendlich mächtiger Gott bist. Ich bin zwar

entschlossen, Dich zu fürchten, und keine Sünde zu begehen. Aber, o wie geschwind vergesse ich meines guten Vorsatzes! Durchstich mein Herz mit deiner heiligen Furcht, gerechtester, allwissender, allmächtiger Richter und Gott! laß mich deiner heiligsten Gegenwart niemal vergessen, liebster, gütigster Vater! besonders zur Zeit der Versuchung nicht vergessen, daß Du Alles, auch das Verborgenste hörest, wissest und sehest, und mit unendlicher Gerechtigkeit belohnest und bestrafest, mit unbegränzter Allmacht ewig belohnest, und Leib und Seele zugleich in die Hölle stürzest. Führe mir dieß ins Andenken, deine unendliche Vaterliebe ins Gedächtniß zurück, damit ich der kindlichen Ehrfurcht, welche ich Dir schuldig bin, nicht vergesse, und Dir meinem beßten Vater immer zu mißfallen fürchte. Nur keine Sünde, Vater und Gott! Amen.

Gebet des Papstes Clemens XI., welches in Kürze die vornehmsten Tugendübungen enthält.

Ich glaube, o Herr! gib, daß ich noch kräftiger glaube; ich hoffe, o Herr! gib, daß

ich noch zuversichtlicher hoffe; ich liebe Dich, o Herr! gib, daß ich Dich noch inbrünstiger liebe; ich bereue meine Sünden, o Herr! gib, daß ich dieselben noch schmerzlicher bereue.

Ich bete Dich an, o Gott! als den ersten Ursprung aller Dinge; ich trachte nach Dir, als nach dem letzten Ziel und Ende; ich lobe und preise Dich als meinen immerwährenden Gutthäter; und rufe zu Dir, als zu meinem liebreichen Beschützer.

Führe mich mit deiner Weisheit; halte mich in den Schranken mit deiner Gerechtigkeit; tröste mich mit deiner Barmherzigkeit, und beschirme mich mit deiner Allmacht.

Ich opfere Dir auf, mein Gott! alle meine Gedanken, damit sie allein auf Dich abzielen; alle meine Worte, damit sie allein von Dir seien; alle meine Werke, damit sie nach deinem Wohlgefallen geschehen; all mein Kreuz und Leiden, damit ich es nach deinem heiligsten Willen übertrage. Ich will, was Du willst; ich will, weil Du willst; ich will, wie Du willst; ich will, wie lang Du willst.

Ich bitte Dich, o Herr! erleuchte meinen

Verstand, entzünde meinen Willen, reinige mein Fleisch, und mache heilig meine Seele.

Gib, daß ich die begangenen Missethaten beweine; gib, daß ich den Versuchungen widerstehe; gib, daß ich die bösen Neigungen überwinde; gib, daß ich in der Tugend mehr und mehr zunehme.

Verleihe mir, o großer Gott! eine wahre Liebe gegen Dich, einen wahren Haß gegen mich, einen wahren Seeleneifer gegen den Nebenmenschen, und eine wahre Verachtung gegen die Welt.

Mache, daß ich meinen Obern gehorsame, meinen Untergebenen zu Hilfe komme, meinen Freunden mit Rath und That an die Hand gehe, und meinen Feinden vollkommen verzeihe.

Verschaffe, daß ich die Wollust durch die Abtödtung, den Geiz durch die Gutthätigkeit, die Rachsucht durch die Sanftmuth, und die Lauigkeit durch den wahren Eifer überwinde.

Mache mich klug in den Anschlägen, standhaft in den Gefahren, geduldig in der Widerwärtigkeit, und demüthig in dem Wohlstande.

Gib, o Herr! daß ich in meinem Gebete versammelt, in Speis und Trank mäßig, in

meinem Amte sorgfältig, und in meinen Vorsätzen unüberwindlich sei.

Verleihe, daß ich innerlich in dem Herzen unschuldig, äußerlich in meinen Sitten ehrbar und eingezogen, in Handel und Wandel mit dem Nebenmenschen auferbaulich, und in meiner Lebensart ordentlich sei.

Ertheile mir eine wachsame Sorgfalt zur Beherrschung der Natur, zur Vermehrung der Gnade, zur Beobachtung deiner Gebote, und zur Erlangung meines Heils.

Erleuchte mich, damit ich wahrhaft erkenne, wie verächtlich sei, was irdisch; wie hochschätzbar, was göttlich; wie vergänglich was zeitlich; wie lange dauernd, was ewig ist.

Gib doch, daß ich meinen Tod vorsehe, dein Gericht fürchte, der Hölle entgehe, und die Seligkeit erlange.

Endlich, o mein Gott! gib allen Sündern die Gnade der Buße; erhalte die Gerechten in der Beharrlichkeit; schenke den Lebendigen den Frieden, und den Verstorbenen die ewige Ruhe. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Kreuzweg-Andacht.

Vorerinnerung.

Der Kreuzweg stellt den letzten Theil des Leidens Christi vor, und hat seinen Namen von jenem schmerzhaften Wege, den Er, mit dem Kreuze beladen, vom Gerichtshause zum Kalvarienberge gleichsam Tritt für Tritt mit seinen blutigen Fußstapfen bezeichnet hat. Man theilte denselben für die Wallfahrter in Jerusalem in gewisse Stationen ein, welche mit der Zeit auch in unsern Kirchen abgebildet, und zur andächtigen Betrachtung vorgestellt wurden.

Weil nichts mehr zur wahren Bußgesinnung erwecket, als die andächtige Betrachtung des Leidens und Sterbens Jesu, so wurde diese heilsame Andacht mit Abläßen begnadiget, die aber allzeit nur bußfertigen, ernstlich sich bessernden Sündern zu Theil werden können.

Gleichwie zur Gewinnung eines Ablasses der Stand der Gnade erforderlich ist, so wird es heilsam seyn, daß man vor Beginn dieser Andacht eine vollkommene Reue über seine Sünden erwecke.

Die bei jeder Station vorkommenden Geheimnisse des Leidens Jesu Christi sollen eine kurze Zeit betrachtet und mit einigen Anmuthungen der Liebe, des Mitleidens, der Reue und Danksagung beherziget werden.

Der Kreuzweg stellet uns Jesus als unsern Führer zum Himmel vor. Wer seiner Erlösung und Beseligung theilhaftig werden will, muß nicht blos an Ihn glauben und obige Anmuthungen erwecken, sondern Ihm auch folgen auf dem Wege, den Er uns in seinem Leben, Leiden und Sterben vorgezeichnet hat.

Deßwegen könnte man, zur Erinnerung an diese Nachfolge, statt der gewöhnlichen Schlußworte der Stationen: „Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme Dich meiner!" abwechslungsweise auch beten:

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beispiel hinterlassen,

℟. Daß wir seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

Vorbereitung.

Lasset uns des Herrn Leiden und Sterben bedenken, und, auch durch Betrachtung des heiligen Kreuzwegs, „den Tod des Herrn verkündigen.“ — Wer den Tod seines Erlösers ernst und tief zu Herzen nimmt, wird die kräftigsten Eindrücke der Liebe Gottes, der Reue und des Vertrauens in sich empfinden. Er wird theilhaftig des heiligen Segens der Kirche, welche dieser Andachtsübung reiche Abläße verleihet; er kann dadurch ein Tröster der leidenden Seelen werden, indem er auch ihnen die Verdienste Christi fürbittweise zuwendet. Lasset uns also unter Beistand und Geleitung des göttlichen Geistes und seiner Heiligen den Kreuzweg unsers Erlösers betreten, seine blutigen Fußtritte dankbar küssen und uns trösten und stärken mit den Verdiensten seines Leidens. —

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! ohne Dessen Hilfe und Leitung wir nicht das mindeste Gute vermögen: lehre uns in „deinem eingebornen, „geliebten Sohne, den Du aus Liebe für uns

hingabst, die Quelle unsers Heiles erkennen und suchen;" erwecke uns zur Betrachtung seines bittern Leidens und Sterbens, und gib dadurch Mehrung deiner Gnade, Besserung unsrer Herzen, wirksamen Antheil an den Ablässen der Kirche, Trost den Abgestorbenen und uns Allen das ewige Leben. Amen.

I. Station.

Pilatus verurtheilt Jesum zum Tode.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und lobpreisen *) Dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Christus büßet in diesem Leiden unsere harten und sündhaften Urtheile, mit denen wir oft Gottes liebevolle Anordnungen schmähen, oder den unschuldigen Mitmenschen richten und verdammen. Jesus wird aber unser Erlöser, indem Er das ewige Todesurtheil, das wir verdient hätten, auf sich nimmt. „Christus ist „nicht gekommen zu richten, sondern zu segnen

*) Wem das Wort „benedeien" lieber ist, als „lobpreisen," der mag jenes mit diesem vertauschen.

„und selig zu machen.“ Gott wolle uns erleuchten, daß wir uns, so lange wir leben, dessen mit Danksagung getrösten.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast durch das sündhafte Urtheil des Pilatus über deinen unschuldigen Sohn uns von der ewigen Verdammniß befreiet: lehr uns mit Mund und Herz dafür dankbar seyn, daß wir nicht durch neue Sünden uns ein zweites unversöhntes Gericht zuziehen, sondern einst zur gebenedeiten Rechten Jesu Christi erfunden werden mögen. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

℟. Erbarme Dich meiner!

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf sich.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und lobpreisen Dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Das Kreuz ist das Zeichen unserer Sünden, das Zeichen unserer wohlverdienten Stra-

fen; es ist auch das heilige Zeichen des bittern Leidens und Todes Jesu Christi. Jesus nimmt das Kreuz, und mit diesem unsere Sünde und Strafe auf Sich. Es geschieht, was der Prophet geweissaget hat: „Er ist um unserer „Missethaten willen verwundet, und um unserer „Sünden willen geschlagen worden; wir waren „Alle irrgegangen, wie Schafe, Jeder war auf „seinem Wege abgewichen, und Gott der Herr „hat alle unsere Missethaten auf Ihn gelegt."

G e b e t.

Allmächtiger, ewiger Gott! laß uns deinem, mit dem Kreuze beladenen Sohne unaufhörlich dankbar seyn, und Ihm willig mit unserm Leiden nachfolgen, damit die Frucht seines Leidens uns hier vor dem Uebel bewahre, und einst zur ewigen Freude gelangen lasse. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beispiel hinterlassen,

℟. Daß wir seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

III. Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und lobpreisen Dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

In diesem neuen Leiden büßet Christus unsern tiefen Abfall von Gott. Der Mensch fiel, mit der schrecklichen Sündenlast beschwert, von Gott ab, in den Staub dieses sterblichen Lebens; so wie Jesus Christus, beladen mit dem Kreuze, zur Erde. Aber der Erlöser versöhnet knieend in großer Marter die beleidigte Gottheit. Halte dich fest an dem Glauben dieser Wahrheit. Es ist das große Geheimniß deiner Begnadigung. „Gott hat uns mit Sich versöhnet durch Christus, aus dessen Fülle wir Alle empfangen „haben Gnade über Gnade."

Gebet.

Gott der Erbarmung! wende dein Antlitz von unsern Sünden weg, und sieh an deinen für uns büßenden Sohn; verschone unser, und gib, daß das Leiden deines Eingebornen uns

von den geschehenen Sünden reinige und vor künftigen Sünden bewahre, durch eben denselben Herrn und Heiland Jesus Christus. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus.

℟. Erbarme Dich meiner!

IV. Station.

Jesus begegnet seiner lieben Mutter.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und lobpreisen Dich!

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Maria, die reine, mackellose, ist ein Vorbild, wie der Mensch, den Christus erlöset und geheiliget hat, werden kann und soll. In Christus begegnet Gott versöhnt dem Menschen, wie Christus der weinenden Mutter. Und der Mensch darf voll Vertrauen sich seinem Gott nahen, wie Maria ihrem leidenden Sohne. Möchte auch in uns, wie in Maria, das Leiden Christi kräftig und wirksam seyn. „Er „hat unsere Sünden selbst getragen an seinem „Leibe, auf dem Holze, auf daß wir, den Sün„den abgestorben, der Gerechtigkeit leben mögen."

Gebet.

Gott! der Du uns so mannigfaltige Mittel zu unserer Erlösung bereitet hast: gib, daß wir durch die tiefe Erniedrigung deines Sohnes, welcher dem Sünder so gnädig entgegen kommt, mit Dir versöhnt, und durch die Fürbitte der jungfräulichen Mutter in dieser Versöhnung bis an's Ende verharren. Durch ebendenselben Herrn und Heiland Jesus Christus. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beispiel hinterlassen,

℟. Daß wir seinen Fußstapfen nachfolgem sollen.

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

℟. Denn durch dein ꝛc.

Das Leiden Jesu ist der lebendige Quell unserer Reinigung von Sünden, es ist das Samenkorn unserer künftigen Seligkeit. Wir müssen aber mit-leiden, wenn wir mit-ver-

herrlichet werden wollen. „Wer Christi Jünger seyn will, verläugne sich selbst, nehme „sein Kreuz auf sich, und folge Ihm nach." Die göttliche Liebe nimmt auch uns mit Simon unter Jesu heiliges Kreuz.

Gebet.

O Gott! dessen unergründliche Liebe nur gute Gaben ausspendet: laß uns auch dann, wenn Du züchtigest, diese deine Liebe dankbar erkennen, und verleihe, daß, wenn wir uns deinem göttlichen Willen kindlich unterwerfen, wir Gnade für Recht erlangen, und durch erlangte Barmherzigkeit wieder erquicket werden, durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Gekreuzigter 2c.

℟. Erbarme 2c.

VI. Station.

Veronika reicht Jesus das Schweißtuch.

℣. Wir beten Dich an 2c.

℟. Denn durch dein 2c.

Jedes Werk, welches Liebe und guter Wille thut, ist angenehm vor Gott. Speise die Hun-

gernden, tränke den Dürstenden, gib den Armen, erquicke den Kranken, sei sanft gegen den Zürnenden, bringe zurecht den Irrenden, und du wirst am großen Tage des Gerichtes das Wort hören: „Was du dem Geringsten „gethan hast, das hast du Mir gethan." Thu es um Gottes und Christi willen, so hast du Christi Bildniß im Herzen.

Gebet.

Allmächtiger, höchst gütiger Gott! der Du uns wunderbar zu deinem Ebenbilde erschaffen hast, und nach der Zerstörung, welche die Sünde in uns angerichtet hat, uns deinem eingebornen Sohn wieder gleichförmig zu machen verlangest: gib, daß wir diese geheimnißvolle Gnade erkennen, den alten Menschen in uns ersterben lassen und nach dem Bilde Jesu Christi erneuert werden mögen. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Christus hat für uns 2c.

℟. Daß wir seinen 2c.

VII. Station.

Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

℟. Denn durch dein ꝛc.

Jesus mußte hart und lange leiden. Aber wir haben auch schwer und unzählige Mal gesündiget. Zähle, o Sünder! wenn du kannst, die Menge deiner Uebertretungen und Unterlassungen! — Aber zähle und wäge auch ab das Gewicht der göttlichen Erbarmungen! — Du kannst das Erste nicht, und noch viel weniger das Zweite. Der Reichthum der göttlichen Erbarmungen überwiegt weit die Menge und Schwere unserer Sünden. „Da die Sünde „zugenommen hat, so ist übergroß geworden „die Gnade."

Gebet.

Gott! der Du die Mühseligen und beladenen durch die Leiden deines Sohnes erquickest und selig machest: gib uns eine innige Liebe zu unserm Erlöser, daß wir stets mehr von unsern Sünden entladen, zur Ausübung guter Werke

gestärket, von neuer Untreue bewahret und einst des ewigen Friedens theilhaftig werden. Wir bitten Dich darum durch ebendenselben Jesus Christus unsern Erlöser. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Gekreuzigter 2c.

℟. Erbarme 2c.

VIII. Station.

Jerusalems Töchter beweinen Jesus.

℣. Wir beten Dich an 2c.

℟. Denn durch dein 2c.

Mit Jesu mitleiden heißt nicht: seine Schmerzen beweinen, sondern vielmehr: unser Kreuz entschlossen und aus Liebe zu Jesus tragen, und werthhalten. Selig sind aber die Sünder, die ihre eigenen Sünden mit Magdalena und Petrus beweinen. Das Leiden Christi lehrt uns kennen den schrecklichen Fluch, den die Sünde mit sich bringt. „Weinet nicht „über Mich, sondern weinet über euch und euere „Kinder" — über eure und ihre Sünden. (Jesus litt ja nicht für eigene, sondern für unsere Sünden.) „Geschieht das am grünen Holze, „was wird erst aus dem dürren werden?" Muß

der Gerechteste solche Prüfung bestehen, was erwartet erst den Sünder?!

Gebet.

O Gott! ohne dessen Erbarmen wir der Last unserer Sünden unterlegen wären: gib uns festes Vertrauen auf die Leiden deines Sohnes, damit wir in aufrichtiger, schmerzlicher Reue über unsere Sünden allzeit durch den Trost seiner Erlösung aufrecht erhalten, und zu einem heiligen, in guten Werken fruchtbaren Leben erwecket werden. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Christus hat für uns ꝛc.

℟. Daß wir seinen ꝛc.

IX. Station.

Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

℟. Denn durch dein ꝛc.

Vergiß nie, o Christ! um welchen Preis, mit welchen Aengsten und Schmerzen Jesus deine Seele erkaufet hat. Kannst du wohl

die Liebe genug schätzen, die sogar den härtesten Todesweg nicht scheuet, um dir das wahre Leben mitzutheilen? „Eine größere Liebe," sagt Er selbst, „hat Niemand, als diese, daß er sein Leben für seine Freunde hingibt." Kannst du Ihm deine Gegenliebe versagen, um die Er knieend, zitternd, schwer verwundet, und nur wenige Stunden vor seinem Tode dich bittet? — Ach, liebe doch mit Herz und Mund und That deinen Retter und Heiland! „Lasset uns Gott lieben; denn Er hat uns zuerst geliebt."

Gebet.

Gott! furchtbar sind deine Gerichte, die sogar denjenigen treffen, an dem Du dein ganzes Wohlgefallen hast: aber auch unerforschlich groß und erhaben ist deine Liebe, die des eigenen Sohnes nicht verschonet, um uns zu erlösen; verleihe uns eine unwandelbare Liebe zu Dir, damit die unheilige Lust der Welt in uns getilgt werde, und die göttliche Liebe deines Geistes uns immerdar regiere. Darum bitten wir durch ebendenselben Herrn Jesus Christus. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus.
℟. Erbarme Dich meiner!

X. Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.
℟. Denn durch dein ꝛc.

Erkenne in diesem Geheimnisse des Leidens Christi, wie dein Erlöser an seinem eigenen Leibe die Werke unsers Fleisches büsset. So muß der alte Mensch uns abgerissen werden, wie dem Heilande seine Kleider. „Weg also mit den Werken der Finsterniß,“ der Unreinigkeit des Herzens, der frechen, stolzen Bekleidung unsers Leibes. „Lasset uns dagegen ehrbar wandeln, in anständiger Tracht mit Schamhaftigkeit und Sittsamkeit uns schmücken, und Jesus Christus anziehen.“ Dann können wir ohne Heuchelei mit offenem Herzen vor Gott gläubig und zutraulich erscheinen. Dann wird uns ein neues Kleid, ein hochzeitliches Gewand durch das Leiden des Herrn geschenket werden.

Gebet.

Gütigster, barmherzigster Gott! der Du deinen Kindern nur entreißest, was ihnen schädlich ist, und nur nimmst, um ihnen mehr und Besseres zu geben: erlöse uns von aller sündhaften Anhänglichkeit an die Dinge dieser Welt, und kleide unsere Seele mit Gerechtigkeit; gib dem Herzen Liebe zu Dir, dem guten Willen Kraft und Dauer, und dem Verstande himmlisches Licht. Gib uns alles dieses durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Christus hat für uns 2c.

℟. Daß wir seinen 2c.

XI. Station.

Christus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir beten Dich an 2c.

℟. Denn durch dein 2c.

Unbeschreiblich ist die Wildheit und Grausamkeit der Kriegsknechte gegen das zarte, sanfte Lamm, und herzerschütternd ihr unmenschliches Verfahren, indem sie „wie wilde Hunde „den Heiland umringen, und Ihm frevelnd

„Hände und Füße durchbohren." Aber gewiß ist es, unsere Sünden haben Jesus gemartert und gekreuziget; unser Abfall von Gott, unsere verkehrte Lust und der teuflische Betrug haben das Bild Gottes in uns verwüstet; und um dasselbe wieder herzustellen, sehen wir unsern Erlöser durch eine Menge von Wunden entstellt und kaum mehr einer Menschengestalt ähnlich.

Gebet.

O Gott! wir erkennen mit tiefer Beschämung unsere Schuld, die dein eigener Sohn nur durch die große Marter des Kreuzes tilgen konnte: gib, daß uns die freiwillige Demüthigung unserer Herzen deiner Gnade würdig mache, und der kostbare Werth dieser deiner Gnade zur ewigen Glückseligkeit führe. Das verleihe uns um der schmerzlichen Wunden unsers Heilandes willen, den wir, am Kreuze angeheftet, als unsern wahren Gott anbeten und lobpreisen. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Gekreuzigter 2c.

℟. Erbarme 2c.

XII. Station.

Jesus wird am Kreuze erhöhet und stirbt.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

℞. Denn durch dein ꝛc.

Das Kreuz, an dem Jesus — unser Leben — hanget, wird hoch aufgerichtet. Himmel und Erde werden dadurch vereiniget. Die angehefteten weit ausgebreiteten Arme des Erlösers segnen die ganze Welt. Engel und Menschen sollen das große Wunder schauen, wie Gott versöhnet, die Sünde getilgt, und der Hölle ihre Macht entrissen wird. Freue dich, Sünder, Jesus bittet für dich, Jesus vollendet das Werk der Erlösung; der gekreuzigte Sohn und der ewige Vater, die versöhnte Menschheit und die heilige Gottheit sind wieder geeiniget. Der letzte Hauch Christi gibt der Welt wieder ewiges Leben. „Wenn ich, „wie er selbst sagte, erhöhet werde von der Erde, „werde Ich Alles zu Mir ziehen. Er ist Prie„ster in Ewigkeit, seine Macht eine ewige Macht, „und seines Reiches wird kein Ende seyn."

Gebet.

Ewiger, barmherziger Gott! der Du deinen Eingebornen nach so heftigen Martern

wieder in deinen väterlichen Schooß aufgenommen hast: laß auch uns mit Ihm Dir geopfert seyn, und nimm uns nach Vollendung dieses kummervollen Lebens, welches wir im Glauben an unsere erlangte Versöhnung nicht ohne Hoffnung führen, in die Herrlichkeit deines Sohnes auf, denn wir als unsern Gott und Herrn ewig anbeten und lobpreisen. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Christus hat für uns ꝛc.

℟. Daß wir seinen ꝛc.

XIII. Station.

Der Leichnam Christi im Schooße Mariens.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

℟. Denn durch dein ꝛc.

Christus ist unser Eigenthum geworden. Und mit Ihm ist alles das Seine unser geworden. Sein Vater ist unser Vater; sein Gott unser Gott; seine Mutter ist unsere Mutter; sein Himmel unser Himmel; seine Herrlichkeit unsere Herrlichkeit; sein Fleisch und Blut ist unsere Speise und unser Trank. — Rührender Anblick! Der Leichnam Jesu auf dem Schooße Mariens! — So wird jedes mit

Gott überstandene Leiden enden. Sei stark, mein Herz! dulde und harre, bis ein glückseliges Ende dich bringet zu Jesus und Maria. „Wo „Er ist, da wird, nach seiner Verheißung, auch „sein Diener seyn."

Gebet.

Gott, barmherziger Vater! Du hast uns ein unaussprechliches Verlangen nach dem Reiche deines geliebten Sohnes gegeben: verleihe uns durch das Sakrament des Leibes und Blutes Jesu Christi, und durch die Fürbitte der heiligsten Mutter Maria, daß wir gläubig in Hoffnung auf das Leiden und den Tod unsers Erlösers verharren, bis an uns offenbar wird seine Herrlichkeit, in welcher wir ihn ewig anbeten und lobpreisen werden. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Gekreuzigter 2c.

℟. Erbarme 2c.

XIV. Station.

Der Leichnam Christi wird in's Grab gelegt.

℣. Wir beten Dich an 2c.

℟. Denn durch dein 2c.

Das Grab Christi sei dein Herz. Es sei ein neues Grab, in welchem noch kein Todter

begraben wurde. Laß in deinem Herzen keine andere Liebe wohnen, als die Liebe zum höchsten Gut. „Du sollst Gott deinen Herrn lieben aus „ganzem Herzen." Es sei ausgeschmückt mit Unschuld und Reinigkeit, mit zierlichen Werken der Liebe. „Wer Gott liebet, der liebe auch sei„nen Bruder." Der Schlußstein sei Wachsamkeit und Gebet, und als verwahrendes Siegel nimm das tägliche Kreuz. Dann wirst du durch jede Kommunion deinen Heiland würdig bestatten, und in der Auferstehung glückselig nach seinem Bilde erwachen.

Gebet.

O Gott, Du einziges Verlangen der Gläubigen! bereite deinem gebenedeiten Sohn eine würdige Wohnung in unserm Herzen, damit der Genuß seines Leibes und Blutes deine Gnade in uns vermehre, auf Erden uns heilige, und im Himmel durch deine Anschauung ewig selig mache. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Christus hat für uns 2c.

℟. Daß wir seinem 2c.

Beschluß.

Nun hast du wieder deinem Heilande dich ergeben, o christliche Seele! Sprich noch mit liebevollem treuen Herzen: „Herr! ich bin ganz „Dein, Du bist ganz mein!“ Laß dich nicht wieder von den Dingen dieser Welt gefangen nehmen. Dein Heiland ist für dich gestorben; lebe nun dankbar für Ihn. Verlaß deinen Retter nimmermehr. Es gibt kein anderes Opfer unserer Erlösung, als das Opfer Jesu Christi. Bewahre sorgfältig diesen kostbaren Schatz, Er sei dir Stärke im Leben, Trost im Tode und Seligkeit jenseits des Grabes.

Gebet.

Laß uns, barmherziger Herr! das Leiden unsers Erlösers in dankbarem Andenken halten, und um seiner heißen Pein willen die Lüste der Welt meiden, unser Kreuz willig tragen, in aller Heiligung zunehmen, bis wir als Angehörige des himmlischen Reiches Dir unaufhörliches Lob und ewige Anbetung bringen können in Christus Jesus unserm Herrn. Amen.

Andachtsübungen
der Bruderschaft des heiligsten und unbefleckten Herzens Mariä.

I. Meßandacht
für die Bekehrung der Sünder und Irrgläubigen.

Vorbereitungsgebet
zur Messe, welche am Samstag für die Bekehrung der Sünder gelesen wird.

In Demuth vor Dir, o heilige Mutter Jesu, meines Heilandes! niedergeworfen, bitte ich Dich, Du wollest mir die Gnade erlangen, diesem heiligen Opfer in der tiefsten Anbetung, mit inbrünstiger Liebe, mit den Gefühlen innigsten Dankes und aufrichtiger Reue beizuwohnen, damit ich durch die Verdienste dieses göttlichen Opfers für die unendlichen Wohlthaten, womit die anbetungswürdige Dreieinigkeit dein heiliges und unbeflecktes Herz ausgeschmückt hat,

würdig danken, und durch die Verdienste Jesu und deines heiligen Herzens die Gnade der Bekehrung für mich und alle armen Sünder von der göttlichen Barmherzigkeit erlangen möge. Heiliges und unbeflecktes Herz Mariä, bitte für mich und beschütze mich! Gegrüßt seist Du Maria rc.

Eingang.

Allerheiligste Jungfrau, meine liebreichste Mutter! mit kindlichem Vertrauen komme ich zu Dir, um von deiner überschwänglichen Liebe, mit welcher dein heiligstes und unbeflecktes Herz gegen alle Menschen, besonders aber gegen die Sünder erfüllt ist, meine eigene und die Bekehrung aller Sünder zu erlangen. —

Wie dein göttlicher Sohn die Sünder geliebt hat und noch liebt, wie er für die Sünder am Kreuze gestorben ist und sich für sie alle Tage im hochheiligen Meßopfer auf's Neue unblutiger Weise opfert, so hast du auch damals, als du unter dem Kreuze standest, dein Leiden und das Leiden deines Sohnes dem himmlischen Vater für die Sünder aufgeopfert. Das allerheiligste Herz deines Sohnes wurde mit einer Lanze geöffnet, damit wir Alle darin Platz finden und Ruhe, und dein unbeflecktes Herz durchdrang das scharfe Schmerzensschwert, damit wir auch zu diesem, wie zu dem Herzen Jesu Zutritt finden. Jesus hat uns durch sein Blut erkauft, du hast uns durch deine unaussprechlichen Schmerzen lieb gewonnen. Aber ach! wie viele haben das Blut deines Sohnes

verachtet und das Werk der Erlösung mißbraucht! Wie viele leben ohne Glauben, ohne Hoffnung, ohne Liebe! Vom Satan verblendet, von den Freuden der Welt betrogen, von Fleischeslust vergiftet, finden sie den wahren Frieden nicht. Sie verschmähen oder mißbrauchen die heiligen Sakramente, verachten die Gebote ihrer heiligen Mutter, der katholischen Kirche, sind taub gegen alle Ermahnungen und guten Lehren; sie achten nicht die Stimme ihres Gewissens. — Sie werden sterben und untergehen im Pfuhle der ewigen Verdammniß. —

Kannst du aber, liebreichste Mutter! dieses gräßliche Elend ansehen, ohne daß dein Herz von Mitleiden und Erbarmen bewegt wird? Nein, du kannst es nicht. So sei denn Mittlerin, Fürsprecherin am Throne deines Sohnes. Insbesondere lege jetzt bei dem hochheiligen Opfer deines göttlichen Sohnes, welches Gott dem Allmächtigen, aus Danksagung für die große Verherrlichung, die er deinem reinsten Herzen hat zu Theil werden lassen, dargebracht wird, deine kräftige Fürbitte für alle Sünder und Irrgläubigen ein. Ich empfehle dir insgemein alle Sünder, besonders aber diejenigen, welche dem Gebete der Bruderschaft empfohlen sind und namentlich N. N., auf daß dein göttlicher Sohn wegen deiner alles vermögenden Fürbitte diesen armen Sündern die Augen öffne, damit sie den Abgrund sehen, in welchen sie sich stürzen, und so wenigstens durch die Furcht vor der Verdammniß zur Umkehr bewogen werden. —

Gedenke, o gütigste Jungfrau! der Freude, welche Jesus und alle Engel über die Bekehrung eines einzigen Sünders haben; gedenke auch, daß nicht erhört worden ist, daß derjenige, welcher mit Vertrauen zu dir gerufen hat, unerhört geblieben sei. So mögest du denn, o gütigste Jungfrau! nicht ablassen, bis Jesu heiligstes Blut diese armen Sünder gereiniget und mit Gott wieder versöhnet hat, da er ja nicht will den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Amen.

Zur Epistel und zum Evangelium.

Buße und Bekehrung haben Jesus und seine heiligen Apostel geprediget; wegen des Unglaubens und der Bekehrung der Sünder hat Jesus unsägliche Schmerzen und zuletzt den grausamsten und schmählichsten Tod erduldet. Buße und Bekehrung prediget in unsern Tagen dein heiligstes und unbeflecktes Herz, o süße Jungfrau Maria! O wenn doch alle Menschen zu diesem deinem liebevollsten Herzen Zuflucht nehmen möchten, bald würden sie die verlorne Ruhe und den wahren Frieden finden, den ihnen die Welt nicht geben kann.

Seligste Jungfrau! du hast große Gewalt über die Herzen der Menschen, deine Bande sind Bande der Liebe und Barmherzigkeit. O binde sie fest damit, schließe sie ein in das Heiligthum deines sanftesten Herzens. Wer dir angehört, gehört auch Jesu an; wer aber ein Jünger Jesu ist, dem ist die ewige Seligkeit gewiß.

Erinnere dich, o mildeste Jungfrau! jener Irrgläubigen, besonders deren Väter den Weg der Wahrheit schon einmal gewandelt sind, denselben aber verlassen haben. Du bist das Licht der Verirrten, verschaffe ihnen das Licht des wahren Glaubens, verzeihe ihnen die Schmähungen, die sie dir zufügen; sie wissen nicht, was sie thun. Mache, daß bald Ein Hirt und Ein Schafstall werde auf der ganzen Welt, und die Sonne der heiligen Wahrheit leuchte über der ganzen Erde, und daß alle Menschen Einen Gott, Eine Taufe, Einen Glauben bekennen, und so erfüllt werde, um was dein göttlicher Sohn gebetet hat, daß nämlich Alle Eins werden mit ihm, und durch ihn mit dem Vater und dem heiligen Geiste. Amen.

Offertorium.

Ich möchte so gerne mein armes, beflecktes Herz mit dem Herzen aller Sünder durch den Priester aufopfern; aber ach, ich fürchte, daß du, himmlischer Vater! diese Gabe nicht annehmen werdest, weil sie unrein und voll der Sünde ist. Und doch soll ich eine Gabe bringen, darf nicht leer vor deinem Angesichte erscheinen. In dieser Noth wende ich mich denn an dich, meine geliebteste Mutter! und bitte dich, du wollest mein Herz in Vereinigung mit dem deinigen Gott aufopfern; um deiner Tugenden und Schmerzen willen wird er auch mein Herz nicht verschmähen, sondern vielmehr wird er es reinigen und mit jenen himmlischen Begierden er-

füllen, die nur nach seinem heiligsten Willen gerichtet sind. Aber nicht blos mein Herz, sondern die Herzen aller Sünder opfere ich dir auf, und bitte dich, daß du sie ganz und für immer in Besitz nehmen mögest um des kostbaren Blutes willen, womit sie dein Eingeborner erkauft hat. Amen.

Wandlung.

Wegen der Sünder hat Jesus den Himmel verlassen und von dir, o reinste Jungfrau! Fleisch angenommen. Um der Sünder willen ist er auch jetzt wieder auf dem Altare gegenwärtig mit jenem Fleische und Blute, das er von dir empfangen hat. Ich elendes Geschöpf darf es kaum wagen, vor seinem Angesichte zu erscheinen und ihm meine Huldigung darzubringen. O mögest doch du, liebreichste Mutter! meine Wünsche und Bitten deinem göttlichen Kinde zu Füßen legen! Du weißt schon, was ich verlange, nämlich die Vergebung unserer Sünden und eine brennende Liebe zum höchsten Gute. Weil ich weiß, daß Jesus nur ein demuthvolles Gebet erhört, so werfe ich mich in Vereinigung mit deiner tiefsten Demuth, o Königin des Himmels! vor ihm im allerheiligsten Altarssakramente nieder und bitte um Bekehrung aller Sünder und Irrgläubigen. Bewirke, daß unsere Herzen durch das Blut deines Sohnes Jesus rein und weiß werden, wie Schnee; daß die genugthuende Kraft dieses heiligsten Opfers an uns um unserer Sünden

willen nicht verloren gehe, sondern uns recht stärke, daß wir einmal mit allem Muthe anfangen, den engen Weg zu wandeln, der zum ewigen Leben führt. Amen.

Memento für die Verstorbenen.

Viele deiner Verehrer, o seligste Jungfrau! ruhen schon im Grabe und ihre Seelen sind vielleicht noch dem Feuer der Reinigung unterworfen. Du kennst, o liebreichste Mutter! die Qual und Pein dieser armen Seelen, du kennst ihre Sehnsucht nach der Anschauung des höchsten Gutes und ihre heißen Thränen, welche sie weinen. O habe Mitleid mit ihnen, sei auch jetzt noch ihre Hoffnung, da sie im Leben auf dich gehofft haben; bitte für sie, daß sie durch dieses Opfer deines Sohnes Ruhe und Erquickung finden in der seligsten Anschauung des höchsten Gutes. Amen.

Agnus Dei und Kommunion.

Du, o unbefleckte Braut des heiligsten Geistes! hast uns Jesum, das Lamm Gottes, geboren, und bist dadurch Ursache unsers Heiles geworden. Dein göttlicher Sohn hat sich wie ein Lamm zur Schlachtbank führen lassen in bewunderungswürdiger Demuth und Geduld, und jetzt ist er wieder auf dem Altare ganz verborgen unter den Gestalten des Brodes und Weines. Es war ihm nicht genug, für uns den schmählichen Kreuzestod zu sterben, er will sogar die Speise unserer Seelen werden, will

Eines seyn mit uns, damit wir in und mit ihm und durch ihn leben können. O unbegreifliche, o gränzenlose Liebe! Gott wurde Mensch, daß der Mensch Gott ähnlich werde! Wer ist einer solchen Gnade würdig? Sünder sind wir und unsere Herzen sind voll Unflath, und Gott — ein Gott will in denselben Wohnung nehmen! —

O reinste, heiligste Jungfrau! weil du wünschest, daß wir mit deinem Sohne Jesus uns vereinigen, so bewirke, ich bitte dich flehentlich, daß ich zuerst meine Seele mit dem Wasser des Reueschmerzes reinige, und dann bringe du mir deinen und meinen geliebtesten Jesus, daß er meine kranke Seele heile, meine Schwachheit stärke und mich zu sich hinanziehe. Wie er einst auf deine Bitte Wasser in Wein verwandelte, so wird er auch jetzt, wenn du ihn für uns bittest, unsere Herzen umwandeln, daß sie nur nach ihm verlangen, nur ihn lieben bis in Ewigkeit. Amen.

Zum letzten Segen.

Dank, Lob und Preis sei dir gesagt, o Jesus! durch das heiligste Herz meiner geliebtesten Mutter Maria für die große Gnade, welche du mir und allen Sündern erwiesen hast. Verwirf mein armseliges Gebet nicht, welches ich für meine und aller armen Sünder Bekehrung vor dir ausgeschüttet habe. Doch du kannst es nicht verschmähen, denn deine heiligste Mutter, welche du so unaussprechlich liebst, hat all

mein Verlangen, mein Gebet und meine Seufzer zu den ihrigen gemacht. Durch sie hoffe ich jederzeit Erhörung, durch sie hoffe ich Gnade, diesen Tag und alle Tage meines Lebens ohne Sünde hinbringen zu können; auch hoffe ich, daß alle Sünder, namentlich diejenigen, welche mir besonders am Herzen liegen, zur wahren Erkenntniß ihres Elendes gelangen und mit Reue und Schmerz zu dir, der Quelle aller Seligkeit sich hinwenden werden, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

II. Litanei
zum heiligsten Herzen Mariä.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Herz Mariä, von aller Makel der Sünde allezeit unbefleckt, bitte für uns!
Herz Mariä, von allen irdischen Begierden befreit, bitte für uns!
Herz Mariä, mit Gnade erfüllt, bitte für uns!

Herz Mariä, allezeit in Gott versenkt,
Herz Mariä, du Abglanz der Demuth,
Herz Mariä, du Sitz der Barmherzigkeit,
Herz Mariä, von dem Feuer der göttlichen Liebe entzündet,
Herz Mariä, du Spiegel der göttlichen Vollkommenheiten,
Herz Mariä, du Wunderwerk der Reinigkeit und Unschuld,
Herz Mariä, mit allen Tugenden geziert,
Herz Mariä, bei der Geburt deines Sohnes mit Freuden erfüllt,
Herz Mariä, bei der Weissagung Simeons vom Schwerte des Schmerzens durchdrungen,
Herz Mariä, von den Sünden der Menschen betrübt,
Herz Mariä, bei dem Leiden deines Sohnes in ein Meer der Bitterkeit versenkt,
Herz Mariä, mit allen Schmerzen deines Sohnes beladen,
Herz Mariä, bei der Auferstehung Jesu mit Gnaden übergossen,
Herz Mariä, bei der Himmelfahrt Jesu mit unaussprechlichen Süßigkeiten erfüllt,
Herz Mariä, du Schatzkammer der Gnaden des heiligen Geistes,
Herz Mariä, an welchem Jesus sein Wohlgefallen hat,
Herz Mariä, du Herz nach dem Herzen Jesu,

Bitte für uns!

Herz Mariä, du Wohnsitz der allerheiligsten Dreieinigkeit,
Herz Mariä, in der Glorie über alle Engel und Menschen erhöht,
Herz Mariä, du Ursache unserer Freude,
Herz Mariä, du Heil der Kranken,
Herz Mariä, du Trost der Armseligen,
Herz Mariä, du Zuflucht der Sünder,
Herz Mariä, du Hoffnung und sicherer Schutz deiner Pflegkinder,
Herz Mariä, du Stärke der Sterbenden,
Herz Mariä, du Erquickung der armen Seelen im Fegfeuer,
Herz Mariä, du Schild der streitenden Kirche,
Herz Mariä, du unbegreifliche Freude aller Engel und Heiligen,

Bitte für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser, 2c. Gegrüßt seist du Maria 2c.

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes, der du das heiligste und reinste Herz

Mariä zum Troste der Sünder und zur Zuflucht der Elenden, nach dem Vorbilde des göttlichen Herzens Jesu, mit deiner Liebe ganz entzündet und mit Barmherzigkeit erfüllet hast, verleihe, daß wir durch die Verdienste dieses liebenswürdigsten Herzens, welches wir mit Inbrunst verehren, nach dem Herzen Jesu erfunden werden; durch eben diesen Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Maria, Mutter Jesu, Mutter eines guten Herzens! erhalte mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi. Amen.

III. Andere Gebete
zum beliebigen Gebrauche der Bruderschafts-Mitglieder.

1. Tägliches Aufopferungsgebet.

Sei gegrüßt, o heiligstes und unbeflecktes Herz Mariä! Beim Anbruche dieses Tages opfere ich dir auf alle meine Gedanken und Begierden, alle Gebete, alle Werke der Frömmigkeit, der Liebe und der Buße, die ich diesen Tag hindurch verrichten werde. Erwirb mir die Gnade, sie alle mit der heiligsten Absicht zu verrichten, mit deinen Verdiensten zu bereichern, mit dir die allerheiligste Dreieinigkeit und das

göttliche Herz Jesu anzubeten, und im festen Vertrauen auf deine Macht bei deinem Sohne meine Bekehrung und die Bekehrung aller Sünder, Irrgläubigen und Ungläubigen zu erlangen. Amen.

2. Gebet des heiligen Bernard.

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, es sei von allen Zeiten her nicht gehört worden, daß du Jemanden verlassen hättest, der seine Zuflucht zu dir nahm, dich um deinen Beistand bat, um deine Hilfe anflehte. Von solchem Vertrauen beseelt, flehe ich zu dir, o Maria, Mutter Jesu Christi! zu dir komme ich, zu dir eile ich, vor dir stehe ich armer Sünder zitternd und seufzend: Verschmähe, o Herrin der Welt, Mutter des ewigen Wortes! meine Worte nicht, sondern höre gnädig, und erhöre mich Elenden, der ich in diesem Thale der Thränen zu dir rufe. Stehe mir bei, ich bitte dich, in allen meinen Nöthen, jetzt und allezeit und besonders in der Stunde meines Todes: o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria. Amen.

3. Gebet eines Sünders, der seine Zuflucht zur heiligsten Jungfrau nimmt.

O gütigste Jungfrau Maria, du Zuflucht der Sünder! zu deinem liebreichsten Mutterherzen nehme auch ich Armseligster meine Zu-

flucht. Du weißt es, in welchen Versuchungen und Sünden ich verwickelt bin, welche Feinde mich bestreiten. Du kennst meine Schwachheit und meine Neigung zum Bösen; du weißt, daß ich durch mich nichts bin und nichts vermag; du kennst meine Gebrechen an Leib und Seele, meinen Zustand, meine Gefahren; du kennst die Kleinmüthigkeit meines Geistes und die Angst meines Herzens. Ach! ich seufze zu dir mit heißen Thränen; du bist ja meine Mutter, die sich gerade der Armseligsten erbarmt. Erhöre meine Seufzer, mein Gebet, meine Thränen, und nimm die Traurigkeit von meinem kummervollen Herzen hinweg. Erbarme dich desjenigen, o Maria, der seine ganze Hoffnung auf deine Fürbitte setzt. Auf dich vertraue ich; ich werde nicht zu Schanden werden in Ewigkeit. Amen.

4. Gebet für die Bekehrung der Irrgläubigen.

Allmächtiger, ewiger Gott! dessen Urtheile gerecht und dessen Rathschlüße unerforschlich sind, befreie die Unwissenden von der Verführung falscher Lehrer, die Gelehrten von den Täuschungen ihrer Leidenschaften und die ganze Welt von dem Geiste des Widerspruches, des Irrthums und der Uneinigkeit, damit jene, die durch die Trennungen und Spaltungen in der Religion höchst unglücklich sind, wieder zur Einigkeit des Geistes, zur Beständigkeit des Glaubens und zur Ruhe des Gewissens zurück-

gebracht werden, die nur in der Gemeinschaft der Kirche gesucht und nur durch die Führung deiner Gnade gefunden werden kann, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Verschone, o Herr! dein Volk, das du mit deinem kostbaren Blute erkauft hast, und wende von uns ab deinen Zorn. Beschütze die Kinder deiner heiligen Kirche, und führe die von ihr Abgeirrten zu ihr zurück, sende auch zahlreiche und würdige Arbeiter in deinen heiligen Weinberg, auf daß recht bald alle Völker in dem Einen wahren Schafstall Jesu Christi versammelt seyn und ihr Heil wirken mögen. Amen.

5. Gebet um die Erlangung der Bekehrung jener Sünder, die dem Gebete der Bruderschaft besonders anempfohlen sind.

O Herr, Gott, himmlischer Vater! in tiefster Demuth werfe ich mich nieder vor deiner anbetungswürdigsten Majestät, und flehe mit reumüthigem Herzen für mich und für alle durch das kostbare Blut deines Sohnes Jesu Christi erkauften Seelen deine unbegränzte Barmherzigkeit an. Ich rufe sie an in diesem Augenblicke für die den Gebeten der Erzbruderschaft des heiligsten und unbefleckten Herzens Mariä besonders empfohlenen Sünder und insbesondere für N. N. (hier nenne diejenigen, deren Bekehrung du besonders zu erlangen wünschest.)

Ich rufe deine Barmherzigkeit für diese an mit den Worten deines geliebten Sohnes Jesu Christi: „Herr verzeihe ihnen, sie wissen nicht, was sie thun!" ich rufe sie an durch das heiligste und reinste Herz Mariä, die du zur Mutter deines Sohnes Jesu Christi auserwählt und mit allen Gnaden geziert hast. Um der Verdienste deines Sohnes Jesu Christi willen, welche ich dir auch durch das reinste Herz seiner Mutter Maria darbringe, erbarme dich dieser Sünder und bringe sie zur Erkenntniß ihrer Sünden und zur fruchtreichen Bekehrung und Buße. — O Jesus! sieh, ihre Seelen sind doch noch Glieder deines geheimnißvollen Leibes, der Kirche, wenn gleich kranke und von der Fäulniß der Sünde angesteckte; aber um so mehr bedürfen sie deiner barmherzigen Pflege und der Arznei, die du uns armen Sündern in deinem Blute bereitet hast. Sieh an, o Jesus! deine für uns empfangenen Wunden; sie sind ja ebenso viele Stimmen, die für uns um Erbarmung flehen, und dich beschwören, dein Kreuz und Leiden an uns nicht verloren gehen zu lassen; laß es auch an diesen Sündern nicht verloren gehen!

Heilige Maria, Mutter der Barmherzigkeit! sieh, ich empfehle diese Sünder N. N. deinem heiligsten und unbefleckten Herzen; erinnere dich aller Mitglieder der Bruderschaft, die sich unter den Schutz deines heiligsten und unbefleckten Herzens gestellt, damit sie durch dasselbe die Bekehrung der Sünder erlangen, und dadurch

die Ehre Gottes, befördern, und nimm dich mütterlich an dieser Sünder N. N., damit sie von Gott ihre Bekehrung und das ewige Heil erhalten, Gott ewig dankbar seyn und seine Erbarmungen ewiglich lobpreisen mögen. Amen.

6. Gebet für die Verstorbenen der Bruderschaft.

O Gott der Lebendigen und Todten, Vater! der du deine Barmherzigkeit auch den Abgeschiedenen noch gütigst zufließen lassest, und uns befiehlst, sie noch jenseits des Grabes zu lieben, sieh ich werfe mich nieder vor deinem Gnadenthrone, um für alle Abgestorbenen aus dieser Bruderschaft deine Barmherzigkeit anzuflehen. Ach Vater der Barmherzigkeit! laß dich zum Besten der leidenden Mitglieder im Fegfeuer durch das theuere Blut deines geliebten Sohnes und durch die Fürbitte seiner Mutter bewegen. Schenke jenen die noch zu zahlenden Schulden; lindere ihre Schmerzen; vergiß ihre Missethaten. Besonders bitte ich dich für jene Mitbrüder und Mitschwestern, die wegen meiner zu leiden haben, die ich zur Sünde gereizt oder vom Bösen nicht abgehalten, oder nicht nach Stand und Schuldigkeit zum Guten angehalten habe.

Maria, Mutter unsers Heilandes und Mutter aller Mitglieder der zu deiner Ehre gestifteten Bruderschaft; erhöre gnädig mein schwaches Gebet, und opfere dem himmlischen Vater meine Wünsche auf. Ich schenke heute allen

im Fegfeuer leidenden Mitgliedern, besonders N. N. alle guten Werke, (die Kommunion, den Ablaß 2c. 2c.) die ich heute für sie gewinnen will.

O heilige Dreieinigkeit, führe sie ein in das himmlische Paradies, nach dem sie so inbrünstig Verlangen tragen. Amen.

IV. Tagzeiten zum heiligen Herzen Mariä.

Zur Metten.

O heiligstes Herz Mariä! Du brennest von Liebe gegen mich, * ach, entzünde auch mein Herz mit deiner Liebe!

℣. Herr, öffne meine Lippen!

℟. Und es wird mein Mund dein Lob verkünden.

℣. Gott, denke auf meine Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Die Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

℟. Wie es war im Anfang, jetzt und immer, und in alle Ewigkeit.

Lobgesang.

(Das unbefleckte Herz Mariä.)

O Maria! Du vor Allen
Hast dem höchsten Gott gefallen;
Nie verlorst Du Seine Huld,
Du bliebst frei von aller Schuld.

Keine Sünd' hat Dich beflecket,
Kein Verbrechen angestecket,
Voll der Gnad' und Heiligkeit
Ward Dein Herz zu aller Zeit.
O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht Deiner Kinder!
Oeffne uns Dein Mutterherz,
Dann flieht Bitterkeit und Schmerz.

Ant.: Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der himmlischen Erkenntniß und der heil. Hoffnung; sie ist voll der Gnaden.

℣. Eilet Alle zu Maria hin, die ihr ein Verlangen nach ihr traget;

℟. Empfanget von der Völle ihrer Gnaden und ersättiget euch mit ihren Früchten.

Lasset uns beten:

O Gott der Barmherzigkeit und alles Trostes! Du hast uns das reinste Herz Mariä zur Zuflucht gegeben und es zu unserm Heile mit Gnaden erfüllt; steh' also auch bei uns mit Deiner Gnade, damit wir uns befleißen, unser Herz vor aller Sünde zu bewahren und nach dem Herzen Mariä mit Tugenden zu zieren, damit wir nach dem Verlangen Deines Herzens leben und in Deiner Liebe sterben; durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit.

O barmherziger Vater! laß die Seelen der

Gläubigen durch die Fürbitte Mariä im Frieden ruhen. Amen.

Zur Prim.

O heiligstes Herz Mariä! Du brennst vor Liebe gegen mich. * Ach, entzünde auch mein Herz mit deiner Liebe!

℣. Gott! denke auf meine Hilfe;

℟. Herr, eile mir zu helfen!

℣. Die Ehre sei Gott dem Vater u. s. w.

Lobgesang.

(Das jungfräuliche Herz Mariä.)

Einzig Gott Dein Herz zu schenken,
Dieses nur nach Ihm zu lenken
Willst Du ewig keusch und rein
Ewig eine Jungfrau seyn.
Schnöde Lust hast Du verachtet,
Immer nur nach Gott getrachtet;
Gott allein nur liebest Du,
Er ist Deiner Seele Ruh'.

O Maria, Trost der Sünder ꝛc. } wie beim ersten Lobges.
Antw. Maria ist die Mutter ꝛc.

Zur Terz.

O heiligstes Herz Mariä ꝛc. } wie zur Prim.
℣. Gott, denke auf meine Hilfe ꝛc.

Lobgesang.

(Das mütterliche Herz Mariens.)

Gott Sohn will in Dir wohnen,
Und in Deinem Herzen thronen:
Dieß nimmt er zur Wohnung ein,
Du mußt Mutter Gottes seyn.
Du vereinst die Mutter-Würde
Mit der reinsten Unschuld Zierde:
Dieses ist Dein höchster Ruhm
Und allein Dein Eigenthum.

O Maria, Trost der Sünder ꝛc. } wie beim ersten
Antw. Maria ist die Mutter ꝛc. } Lobgesang.

Zur Sext.

O heiligstes Herz Mariä! Du brennst ꝛc. } wie zur
℣. Gott, denke auf meine Hilfe ꝛc. } Prim.

Lobgesang.

(Das gütige Herz Mariens.)

O Maria, voll Erbarmen!
Du verstoßest nicht die Armen,
Die voll Hoffnung zu Dir gehen
Und um Deinen Beistand flehen.
Ja Du fühlst in Deinem Herzen
Ihre Drangsal, ihre Schmerzen;
Du erquickst sie in der Noth,
Und versöhnest sie mit Gott.

O Maria, Trost der Sünder ꝛc. } wie beim ersten
Antw. Maria ist die Mutter ꝛc. } Lobgesang.

Zur Non.

O heiligstes Herz Mariä! Du brennst ꝛc. } wie zur Prim.
℣. Gott, denke auf meine Hilfe ꝛc. }

Lobgesang.

(Das leidende Herz Mariens.)

Ach! wie quält das traurig Scheiden
Und des Sohnes bitt're Leiden
Das bedrängte Mutterherz —
„Wie durchwühlet es der Schmerz!" —
Jesu Schmerzen, Jesu Wunden
Hat Mariens Herz empfunden,
Und nach aller dieser Pein
Schließt es alle Sünder ein

O Maria, Trost der Sünder ꝛc. } wie oben.
Antw. Maria ist die Mutter ꝛc. }

Zur Vesper.

O heiligstes Herz Mariä! Du brennst ꝛc. } wie oben.
℣. Gott, denke auf meine Hilfe ꝛc. }

Lobgesang.

(Das hilfreiche Herz Mariens.)

Herz Mariä, voll der Gnade,
Du des neuen Bundes Lade!
Deine Hilf' ist jederzeit
Für uns Arme schon bereit.

Du willst alles Leid versüßen,
Deine Huld auf uns ergießen;
Du trägst Sorg' für unser Heil,
Waschest uns vom Sündengräul.*)

O Maria, Trost der Sünder &c. }
Antw. Maria ist die Mutter &c. } wie oben.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns zu Dir, o Gott, unser Heiland!

℟. Und wende Deinen Zorn gnädig von uns ab.

℣. Gott, denke auf meine Hilfe &c. wie oben.

Lobgesang.

(Das verherrlichte Herz Mariens.)

Wie soll, Mutter! ich Dich preisen
Und Dir würdig Ehr' erweisen,
Dir, der Menschen Mittlerin**)
Und der Engel Königin?
Nach des Lebens kurzem Leiden
Schwebst Du ewig in den Freuden
Dort bei Jesus, Deinem Sohn',
Auf dem höchsten, schönsten Thron'.

*) Es bedarf für katholische Christen kaum der Erinnerung, daß im eigentlichen Sinne nur Jesus Christus Sündentilger und Mittler ist, und daß also seiner heiligsten Mutter Maria diese und ähnliche Benennungen nur wegen ihrer liebevollen und mächtigen Fürbitte beigelegt werden. Vrgl. Winkelhofers verm. Predigten Bd. 5. S. VII. u. 245 u. f.

**) Sieh die vorige Anmerkung.

O Maria, Trost der Sünder ꝛc. } wie oben.
Antw. Maria ist die Mutter ꝛc.

Beschluß.

Ach verachte nicht uns Sünder,
Sieh uns an als Deine Kinder!
Wie im Leben so im Tod'
Sei Du unser Trost nach Gott.
Such', Maria! in Gefahren
Mütterlich uns zu bewahren:
Diese Bitt' versag' uns nicht;
Sei stets uns're Zuversicht!
Du, o Mutter, voll Erbarmen!
Nimm uns auf — mit „Mutterarmen"
Oeffne uns Dein mildes Herz,
Dann flieht Bitterkeit und Schmerz.

Ursprung und Statuten
der Bruderschaft des heiligsten und unbefleckten Herzens Mariä.

I. Ursprung.

Die Bruderschaft vom heiligsten, unbefleckten Herzen Mariä fand ihre Entstehung durch den frommen Priester Dufriche Desgenettes, Pfarrer an der Pfarrkirche Unserer lieben Frau vom Siege zu Paris, der Hauptstadt Frankreichs, im Jahre 1836 den 3. Dezember. Diese Pfarrei befand sich in einem höchst betrübenden Zustande. Aller Keim des Guten war unter der großen Zahl der Pfarrangehörigen, die sich auf 26,000 belief, fast erloschen, die Erziehung war vernachlässiget, die Kirche leer, der Gottesdienst unbesucht, der Empfang der heiligen Sakramente so vernachlässiget, daß im Jahre 1835 in der Pfarrkirche blos 720 Kommunionen aus-

getheilt wurden, und selbst die Kranken allen Beistand der heiligen Religion von sich stießen und ohne die heiligen Sterbesakramente in die Ewigkeit hinübergingen.

Dieser klägliche Zustand erfüllte den frommen Pfarrer Dufriche Desgenettes mit dem größten Schmerze. Er arbeitete und betete rastlos für das Heil seiner Pfarrkinder; aber alles schien vergebens.

Nun geschah es eines Tages, es war der 3. Dezember 1836, an welchem er sich von dem Gedanken an den unglücklichen Zustand seiner Pfarrei sehr darniedergebeugt fühlte, daß sich ihm plötzlich, wie er auf dem Altare der lieben Frau vom Siege das heilige Meßopfer darzubringen im Begriffe war, der Gedanke aufdrängte, seine Pfarrei dem heiligsten Herzen Mariens zu weihen. Diesen Gedanken für eine bloße Zerstreuung haltend, gab er sich Mühe, desselben los zu werden; aber umsonst. Erst als er inständig Gott bat, doch mit Andacht das heilige Meßopfer fortsetzen und vollenden zu können, ward er desselben los. Doch nur bis zur Vollendung des heiligen Meßopfers. Da bestürmte ihn derselbe mit erneuerter Kraft, so daß er hierin mehr als bloße Einbildung zu erkennen glaubte. Er erwog diesen Gedanken mit aller Aufmerksamkeit und entschloß sich endlich, den Versuch zu machen, denselben in's Werk zu setzen. Er entwarf vorerst die Satzungen, unter welchen er den ihm eingegebenen

Gedanken in Ausführung bringen, d. h. einen Gebetsverein zu Ehren des heiligsten Herzens Mariä gründen wollte, und legte dieselben dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischofe von Paris zur Genehmigung vor. Dieselbe erfolgte bereits am 10. Dezember und am folgenden Sonntage wurde die erste öffentliche Andachtsübung zu Ehren des Herzens Mariä zur Bekehrung der Sünder auf Abends 7 Uhr angekündigt. Wider Erwarten erschienen hiebei zu dieser ungewöhnlichen Stunde beinahe 500 Personen, eine Anzahl, die sonst nur zu Ostern oder Weihnachten in dieser Kirche zu sehen war. In kurzer Zeit traten Viele diesem Gebetsvereine bei und mehrere wundervolle Bekehrungen verhärteter Sünder, Heilungen von hoffnungslos Kranken, welche durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau erfolgten, verschaffen demselben immer größere Theilnahme, besonders als Papst Gregor XVI. diese Bruderschaft bestätigte und mit reichlichen Abläßen beschenkte, so daß sie ihre Ausbreitung auch außer Paris in den übrigen Städten Frankreichs fand, ja selbst außer Frankreich bereits sich ausbreitete.

Auch in unserm Vaterlande hat diese Bruderschaft Eingang gefunden, und ist dieselbe mit Gutheißung und Genehmigung des Hochwürdigsten Herrn Bischofes Heinrich in der Pfarrkirche dahier eingeführt worden.

II. Zweck.

Der Zweck dieser Bruderschaft ist Beförderung des Reiches Gottes, der Ehre Mariä und der Bekehrung der Sünder, Irrgläubigen und Ungläubigen durch Gebet und gute Werke bei sich selbst und bei den Mitmenschen nach seinem Stande und nach seinen Fähigkeiten.

III. Allgemeine Obliegenheiten.

Die Mitglieder dieser Bruderschaft sollen Allen mit einem guten Glaubens- und Tugend-Beispiele voranleuchten und Sünden, Aergernisse und böse Gelegenheiten bei sich und so viel als möglich, bei ihrer Umgebung zu verhindern suchen.

IV. Besondere Obliegenheiten.

1. Die Mitglieder sollen täglich durch das heiligste und unbefleckte Herz Mariä Gott dem Allerhöchsten ihre Gedanken, Worte und Werke, Gebete, Verdienste und Leiden zur Bekehrung der Sünder und Irrgläubigen in Erweckung einer guten Meinung aufopfern.

2. Beten die Mitglieder täglich ein andächtiges „Vater unser“ und „Ave Maria“ zur Bekehrung der Sünder und Irrgläubigen mit dem Zusatze: „Heilige Maria, du Zuflucht der Sünder, bitte für uns!“

3. Lassen sie sich angelegen seyn, durch öftern und würdigen Empfang der heiligen Sakramente der Buße und des Altars sich im Besitze der Gnade Gottes zu erhalten, damit so ihr Gebet und ihre guten Werke Gott angenehm und für den Zweck der Bruderschaft wirksam werden.

4. Wohnen sie nach Möglichkeit den Andachtsübungen der Bruderschaft bei, und bestreben sich, der vom heil. Stuhle verliehenen Abläße sich theilhaftig zu machen.

V. Andachtsübungen der Bruderschaft.

1. Jährlich viermal findet Bruderschafts-Gottesdienst statt, nämlich: am Mariä Lichtmeßtag, am Fastnachtssonntag, am Pfingstmontag und Mariä Geburt. An jedem dieser Tage wird Morgens 8 Uhr eine heilige Messe zu Ehren des heiligsten Herzens Mariä unter Aussetzung des Hochwürdigsten Gutes im Ciborium für die Mitglieder der Bruderschaft gelesen. Nachmittags wird eine Predigt gehalten und die Litanei vom heiligsten Herzen Mariä bei ausgesetztem Hochwürdigsten Gute

gebetet. — Das Titularfest der Bruderschaft ist Mariä Geburt, und wird, wenn es ihr Vermögen gestattet, mit einem Hochamte gefeiert; außerdem wie oben.

2. An jedem ersten Samstage des Monats und, im Falle der Verhinderung, am folgenden wird zu Ehren des heiligsten Herzens Mariä unter Aussetzung des Ciboriums eine heilige Messe für die Mitglieder gelesen und am Schluße die Litanei gebetet.

VI. Abläße und Vortheile für die Bruderschaftsmitglieder.

A. Vollkommener Ablaß: 1. am Tage der Einverleibung in die Bruderschaft; 2. am Sonntage vor Septuagesimä; 3. am Neujahrstage; 4. am Feste Mariä Lichtmeß; 5. Mariä Verkündigung; 6. Mariä Geburt; 7. Mariä Himmelfahrt; 8. Mariä Empfängniß; 9. Mariä Schmerzen; 10. am Feste Pauli Bekehrung; 11. am Feste Maria Magdalena, wenn sie an diesem Tage reumüthig beichten und kommuniziren; 12. am Tauftage nach reumüthiger Beicht und Kommunion; und 13. in der Todesstunde, wenn sie alsdann reumüthig beichten und kommuniziren oder, wenn dieses nicht mehr möglich ist, den heiligsten Namen Jesu mit dem Munde oder doch im Herzen anrufen.

B. Unvollkommener Ablaß von 500

Tagen für jeden Gläubigen, welcher der Bruderschaftsmesse am ersten Samstage des Monats andächtig beiwohnt und für die Bekehrung der Sünder betet.

Außer diesen hat Papst Gregor XVI. am 4. Februar 1841 den Mitgliedern dieser Bruderschaft einen vollkommenen Ablaß verliehen an zwei beliebigen Tagen in jedem Monat, an welchem sie reumüthig beichten und kommuniziren und nach der Meinung des heil. Vaters beten. Diese Abläße können auch fürbittweise den armen Seelen im Fegfeuer zugewendet werden.

C. Andere Vortheile, welcher die Mitglieder dieser Bruderschaft theilhaftig werden, sind:

1. das Verdienst der Bekehrung der Sünder;

2. das Gebet und die Verdienste aller übrigen Mitglieder;

3. alle heiligen Meßopfer, welche für den Zweck der Bruderschaft an allen Orten, wo sie besteht, deren bereits mehrere Tausende sind, entrichtet werden.

VII. Aufnahme.

1. In diese Bruderschaft kann jeder Katholik jeden Alters, Geschlechtes und Standes aufgenommen werden.

2. Die Aufnahme geschieht alle Tage bei dem Pfarrer, als Vorstand, oder dessen Stell-

vertreter durch Einschreibung in das Bruderschafts-Register und durch Uebergabe der Statuten.

3. Jedes Mitglied entrichtet zum Eintritte und jährlich am Jahrestage des Eintrittes zur Bestreitung der nothwendigen Kosten auf Gottesdienste 2c. einen beliebigen Beitrag.

Inhalt.

	Seite
Morgengebet	17
Tugendübungen unter Tags:	
Gute Meinung	22
Wann man das Weihwasser nimmt	23
Wann die Uhr schlägt	23
Beim Vorbeigehen an einer Kirche	23
Wann man ein Crucifix sieht	24
In einer Versuchung zur Sünde	24
Vor und nach der Arbeit	24
Vor und nach dem Essen	25
Wann man den englischen Gruß läutet	26
Nachtgebet	27
Meßgebete	32
Kürzere Meßgebete	52
Beichtgebete	64
Gebete vor der heiligen Beicht	65
Beichtspiegel	73
Gebete nach der heiligen Beicht	99
Kommuniongebete	106
Gebete vor der heiligen Kommunion	107
Gebete nach der heiligen Kommunion	123
Ablaßgebet	138
Bitte um Gnade bei der Unterweisung der ersten heiligen Kommunion	140
Vorbereitung zur ersten heiligen Kommunion	142
Danksagung nach derselben	143
Erneuerung des Taufbundes am Tage der ersten heiligen Kommunion	145
An dem Jahrtage der ersten heiligen Kommunion	147
Gebete bei Empfangung des heiligen Sakramentes der Firmung	149

Inhalt.

	Seite
Vesper-Andacht an Sonn- und Festtagen . .	152
Wöchentliche Andachten:	
1. Zur heiligsten Dreieinigkeit, vorzüglich am Sonntage zu sprechen	165
Litanei von der heiligsten Dreieinigkeit . .	167
Lobgesang der heil. Ambrosius und Augustinus .	171
2. Zu dem göttlichen Kinde Jesus	174
Litanei zur Ehre des göttlichen Kindes Jesus .	177
3. Zu dem heiligsten Altarssakramente . .	181
Litanei von dem heiligsten Altarssakramente .	183
Bei einem feierlichen Segen mit dem hochwürdigsten Gute	187
Lobgesang auf das heiligste Altarssakrament .	189
4. Zu dem Leiden Jesu Christi . . .	191
Litanei von dem bittern Leiden Jesu Christi .	192
Am Donnerstage Abends, zur Erinnerung an die Todesangst Jesu Christi	197
Am Freitage Mittags, zur Erinnerung an den Tod Jesu Christi	198
5. Andachtsübung zum heiligen Geiste . .	199
Litanei von dem heiligen Geiste . . .	202
6. Zu der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria	207
Lauretanische Litanei sammt den dazu gehörigen Gebeten	208
Litanei brauchbar für jedes Fest Mariä . .	212
Tägliche Empfehlung zu Maria . . .	216
Gebete um einen seligen Tod zu Maria . .	217
7. Zu den heiligen Engeln, und zu andern Heiligen Gottes:	
Gebet zum heiligen Schutzengel . . .	218
Litanei zu den heiligen Engeln	220
Lobgesang auf die heiligen Engel . . .	222
8. Zu dem heiligen Joseph, Nährvater Jesu .	224
Responsorium zum heiligen Joseph . . .	225
9. Zu dem heiligen Aposteln	226
Lobgesang auf die heiligen Apostel . . .	229
10. Zu dem heiligen Namenspatron . . .	230

Inhalt.

Seite

11. Zu dem heiligen Aloysius 231
Lobgesang zum heiligen Aloysius . . . 233
Sechs Gebete zur Verehrung des heiligen Aloysius an den sechs Sonntagen, oder zu anderer Zeit 234
12. Zu dem heiligen Ignatius 237
13. Zu allen Heiligen Gottes 239
Litanei von allen Heiligen 242
Loblied auf alle Heiligen Gottes . . . 252
14. Andachten zum Troste der armen Seelen:
Allgemeines Gebet 254
Kirchliche Gebete für bestimmte Personen und nach Gelegenheit der Umstände 256
Litanei für die Abgestorbenen 259
Andachtsübungen für besondere Feste und Tage des Jahres:
I. Am ersten Tage des Jahres 263
II. Am Feste der heiligen drei Könige . . 265
III. Am Aschermittwoche sammt Fastenzeit . . 266
IV. Am heiligen Osterfeste 267
V. Am Feste der Himmelfahrt Christi . . 268
VI. Am Pfingstfeste 268
VII. Gebet am nämlichen Feste um die 7 Gaben des heiligen Geistes 269
VIII. Am Feste der heiligsten Dreieinigkeit . . 272
IX. Am Frohnleichnamsfeste 276
X. Zur heiligen Adventzeit 278
XI. An den hohen Christtagen 279
XII. Am letzten Tage des Jahres 280
XIII. Am Geburtstage 285
XIV. Am Tage der empfangenen heiligen Taufe . 287
Andachtsübungen an den Festtagen der seligsten Jungfrau Maria und anderer Heiligen:
XV. Zum heiligen Johannes den Täufer . . 289
XVI. Zu den heil. Aposteln Petrus und Paulus 290
XVII. Zu dem heiligen Martyrer Stephanus . 292
Vermischte Gebete:
Eines Kindes für seine Eltern 294

Inhalt.

	Seite
Eines Jünglings	295
Einer Jungfrau	297
Eines Dienstboten	298
Um Gnade, die Unschuld zu bewahren . .	299
Um Gnade, Gott in der Jugend zu dienen .	302
Um Gnade, für das Heil der Seele zu sorgen .	305
Um wahren Abscheu vor der Sünde . . .	307
Um Gnade, besondere Sünden zu meiden . .	309
Um Abwendung der Versuchungen und Protestation gegen dieselben	311
Um Liebe Gottes	314
Um Furcht Gottes	315
Gebet des Pabstes Clemens XI., welches in Kürze die vornehmsten Tugendübungen enthält .	316
Kreuzweg=Andacht	320
Andachtsübungen der Bruderschaft des heiligsten und unbefleckten Herzens Mariä . . .	343

Staatl. Bibliothek Regensburg

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Vogel, Matthäus

Matthäus Vogel's vollständiges geistreiches Gebetbuch für katholische Christen

Regensburg 1847

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Asc.1609
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11083117-6